

INHALTSVERZEICHNIS DER JAHRESCHRONIK 2020

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse und Mitteilungen.....	44-48, 114-119, 218-226
Wertstoffhof in St. Pankraz am Samstag geöffnet.....	27
Tunnel in St. Pankraz wird saniert.....	42
Aussetzung der Einzahlungsfristen von Gemeindesteuern und Gemeindegebühren, Beiträgen und Zahlungsmahnungen.....	49
Bevölkerungsstatistik 2019 Statistik des Melde- und Standesamtes.....	50
Energiesparende LED-Beleuchtung für das Dorf.....	93
Gemeindewahlen 2020 Übersicht.....	151
Eine neue Referentin im Ausschuss.....	164
In St. Pankraz erstrahlt die Naherholungszone in neuem Glanz.....	174-176, 233-235
Eine Reihe von wichtigen Vorhaben geplant – Zeitgemäß und großzügig.....	178
Studie zum Verkehr auf Ultner Straße.....	184
Landesweite Antigen-Schnelltests/ Aufruf Bürgermeister an Haushalte.....	187-189
Verordnung Schließung Schulen und Kindergarten wegen Schneefall.....	202
Kultursaal wird energetisch saniert.....	215

‘S Pankrazer Blattl

Ausgaben:

- Nr. 1, Mai.....43-90
- Nr. 2, August.....113-144
- Nr. 3, Dezember.....217-268

Erzpfarre St. Pankraz

Mitteilungsblätter:

- Jänner.....2, 3, 5, 7, 8
- Februar.....10, 11, 14
- März.....17, 19
- Mai.....40
- Juni.....92, 95, 96, 97
- Juli.....99, 100, 101, 103
- August.....106, 107, 108, 111, 112
- September.....146, 147, 150, 154
- Oktober.....157, 161, 162, 166
- November.....171, 173, 180, 183, 194
- Dezember.....199, 209, 214, 216

Partezettel/Zeitungsinserate der 2020 verstorbenen Bürger

Karl Gruber, <i>Bäckn Karl</i>	4
Marianna Marsoner Wwe. Schwarz, <i>Unterluam</i>	6
Matilde Paris geb. Mairhofer, <i>Tumpfer-Hilde</i>	12
Maria Paris Wwe. Thaler, <i>Manner Moidl, Nachruf</i>	13, 81
Josef Pöder, <i>Pinter Sepp</i>	27
Maria Laimer geb. Holzner.....	28
Maria Laimer Wwe. Schwellensattl, <i>Unterstauder-Moidl</i>	29
Notburga Mair, <i>Unteranger</i>	30
Ewald Parth.....	34

Sr. Luzia - Rosa Laimer.....	37
Katherina Gruber, <i>Kruschtn Kattl</i>	41
Sr. Ludovika – Klara Laimer.....	102
Alois Holzner, <i>Maurer Luis</i>	109
Josef Laimer, <i>Tischler Sepp</i>	148
Martin Laimer, <i>Goldbichl Martl</i>	149
Teresa Pichler geb. Matzoll, <i>Wildgruaber Tres</i>	152
Anna Wwe. Brunello geb. Trafoier.....	155
Inge Volgger Wwe. Winterholer, <i>Knappentischler-Inge</i>	167
Karl Matzoll, <i>Wildgruaber Korl</i>	170
Anna Schwienbacher Wwe. Karlegger, <i>Mitterebner Anna</i>	179
Franz Gamper, <i>Wiesfleck Franz</i>	182
Adolf Thaler, <i>Zeppm Adolf (Grazn-Adolf)</i>	198
Matthias Holzner, <i>Hias</i>	200
Anna Egger.....	208
Paul Matzoll, <i>Unterhofer Paul</i>	210
Andreas Fill.....	211-212
In ehrendem Gedenken an die 2019 verstorbenen Bürger.....	51-54

Geburtstage, Jubiläen, Ehrungen u.a.

Glückwünsche

- Geburtstagswünsche zum 100. Geburtstag Maria Laimer Gaiser (Guggenberg).....38
- Standesamtliche Hochzeit Daniela Gruber und Florian Laimer.....193
- Schützen: Bernhard Öttl und Oswald Paris.....243

Danksagungen

- Dank an Dr. Zita Marsoner Staffler.....90
- Danke, Heimbewohner Altenheim St. Pankraz.....128

Verbände, Vereine und Organisationen

Allgemeines

- Albert Paris, der Vereinsmensch.....82-83

Musikkapelle St. Pankraz

- Neue Kapellmeisterin Daniela Nairz.....62
- Jugendkapelle
 - Neujahrstrundgang.....63

Weißes Kreuz Ultental

- Weihnachtfeier und Ehrungen.....71
- Hausnotrufdienst.....128
- Mit dem weißen Kreuz im Einsatz.....129
- Anlaufstelle Ulten.....130
- Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden.....250

Bergrettungsdienst Ulten (BRD)

- Ultner Nothelfer auf Tourenskiern.....206

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

- Peter Pircher bleibt Kommandant.....18
- Lahner Hüttl abgebrannt.....34, 123
- Jahreshauptversammlung.....122-123
- Feuerwehren im Dauereinsatz.....159
- Frohe Weihnachten.....236
- Unwetterinsätze.....236
- Übung macht den Meister!.....237
- Aufruf Verstärkung der Mannschaft.....237

Schützen

- Hannes Holzner ist neuer Hauptmann.....12
- Rückschau 2019.....63-64
- Coronavirus: Eigenständigkeit gefordert.....94
- 4. Ultner Gondelwatten.....110
- "Üb Aug' und Hand fürs Vaterland".....242
- Geschichte des Schützenbataillons Ulten.....242-243

Volkstanzgruppe Ulten

- Jahresrückblick 2019.....65
- Tanzkurse und offenes Tanzen.....126

Bildungswesen

Mittelschule

- Gedicht "Liebe Leute lasst euch sagen".....79
- Autorenlesung mit Lena Wopfner.....256

Aus der bäuerlichen Welt

Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

- Jahresrückblick der Bäuerinnen.....60
- Trachtennähkurs.....61

Südtiroler Bauernjugend (BSJ)

- Tätigkeitsbericht 2019.....58-59

Bäuerlicher Notstandsfonds

- Kartenaktion.....260

Handel, Handwerk und Dienstleistungen

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS)

- "Handel belebt die Dörfer".....15
- Ortsversammlung der Gemeinden St. Pankraz und Ulten.....70
- Mauro Stoffella "Wir werden uns wundern".....138

Handwerk

- Ivh-Ortsgruppe zu den Gemeinderatswahlen 2020.....238
- WorldSkills Italy 2020.....238

Ultner Kaufleute

- Weihnachtsaktion.....237

Soziales

Familien und Seniorendienst

- Einsatz für den Nächsten trotz Corona.....130-131
- Mit Schwung und Elan in die nächste Amtsperiode!.....249

Katholischer Familienverband (KFS)

- Faschingsfeier.....70-71

Familienberatung fabe

- Appell der Familienberatung.....135-136
- Vollversammlung und Neuwahlen.....260-261

Altenheim

- Altersheim St. Pankraz ohne Covid-19 Infektion.....39
- Rückblick in Bildern.....72-74
- Zivi gesucht!.....127
- Verschiedens aus dem Altenheim St. Pankraz.....244-245
- Sozialbilanz 2019.....246-248

Südtiroler Kinderdorf

- Weihnachtskarten.....259

Umwelt, Kultur und Brauchtum

Heimatkundliches/Chronik/Geschichte

- Ulten und der Zweite Weltkrieg, Quellen gesucht.....86, 262
- Schulwege früher.....87-89
- Karl Tratter, *Unterkofler-Karl*, erzählt von seiner Schulzeit.....141-143
- Die Mariolberger-Alm, einst und heute.....263-268

Heimatpflege St. Pankraz

- Krippenschau in St. Pankraz.....67-68
- Lärchen in der bäuerlichen Kulturlandschaft.....239

Museumsverein Ulten:

- Neuer Ausschuss.....124-126

Nationalpark/Forststation

- Der Weißbrunn versiegt.....81
- Auszeichnung.....82
- Aktionen in den Kreativwochen.....133-134

Verschiedenes

- Was darf in die Biotonne?.....50
- VAIA – Ein Jahr nach dem Jahrhundertsturm.....66-67
- Kompostieren.....84
- Verkehr und Klimawandel.....84
- Nachhaltiger Tourismus.....104
- Nachhaltige Ernährung.....138
- Abfall vermeiden in der Weihnachtszeit.....262

AVS, Jugend und Sport

Jugenddienst Lana-Tisens

- Sonnenaufgangswanderung.....76
- Zwei Wochen als Jugendarbeiter, Lukas Schwienbacher.....76
- Ein neues Gesicht für den Jugenddienst, Noemi Bonell.....77
- Kreativwochen 2020 Überblick.....77
- Online Anmeldungen.....77
- Online Jugendtreffs.....77-78
- Umzug des Jugenddienstes.....79
- Der digitale Draht, Jugendarbeit online.....132-133
- Jugendarbeit – auch in besonderen Zeiten.....250-251
- Radtouren.....251-252
- Neue Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens, Elisabeth Gapp.....253
- Erfolgreicher Abschluss der Sommerwochen.....253-255

Alpenverein (AVS)

- Mitgliederzahl auf 610 angewachsen.....15
- AVS Rückblick.....55-56, 119-120, 227-228
- 62. Jahres-Hauptversammlung.....56-58
- Instandhaltung.....120-122
- 50. Jugend-Zeltlager.....229
- Übersicht Zeltlager von 1971 bis 2020.....230
- Historische Fotos.....231-232
- Markierungssonntag.....232-233

ASC St. Pankraz

- ASC St. Pankraz und Sinicher Dorfbühne "Eltern auf Brautschau".....153
- Sommercamp 2020.....240-241

Sektion Tennis ASV St. Pankraz

- Neuer Ausschuss, neuer Start, neue Ideen.....240

Ultner Langlauf- und Biathlonverein

- Saisonerückblick.....68-69
- News.....235

Wintersport

- 30 Jahre Rodelbahn Moscha.....61
- Dominik Paris
 - Interview "Mir wird es daheim nie langweilig".....24
 - #ichbleibe zuhause: Das treiben die Promis.....30
 - Dominik Paris ist wieder Vater.....31
 - "Wie es kommt so kommt es".....191
 - Der König von Bormio.....192

Aus der Unfallchronik

- Pkw überschlägt sich.....197

Berichte aus Südtirol

- “Ich liebe Südtirol, daher...”23
- Nach 2 Monaten 1.Tag ohne Corona-Tote.....35
- Pressemitteilung Rentenauszahlung.....135
- Haflingertage: “Antara” ist die schönste Jungstute.....160
- Droht uns ein neuer Lockdown?.....165
- Südtirol testet.....185-186

Leben zu Pandemiezeiten

Coronavirus Betroffene und Zahlen

- Coronavirus Betroffene am 14. März.....22
- Ausschnitt Coronavirus Betroffene am 20. März.....22
- Ausschnitt Coronavirus Betroffene am 03. April.....26
- Ausschnitt Coronavirus Betroffene am 29.April.....32
- Coronavirus Betroffene am 20. Oktober.....163
- Coronavirus Betroffene am 30. Oktober.....168
- Coronavirus Betroffene am 03. November.....172
- Coronavirus Betroffene am 10. November.....177
- Ausschnitt Coronavirus Betroffene am 16. November.....181
- Ausschnitt Ergebnisse Massentests.....189
- Ausschnitt weitere Tests in fast 100 Gemeinden.....190
- Ausschnitt Coronavirus Betroffene am 29. November.....195
- Coronavirus Betroffene am 08. Dezember.....205
- Coronavirus Betroffene am 18. Dezember.....213

- Italien schließt alle Geschäfte und Lokale.....20
- Geschäfte, Bars und Restaurants gesperrt.....21
- Umfrage: “Großteil hält sich an Vorschriften”.....21
- Covid-19: Schonzeit für Ulten ist jetzt vorbei.....26
- Thomas Holzner “Alle 3 Infizierten in St. Pankraz wieder gesund”.....35
- Die Kurve ist flach.....93
- Fast jeder vierte Test positiv.....168
- Rund 700 neue Fälle, 13 Tote.....181
- HGV-Präsident Pinzger “Die Skigebiete müssen zu Weihnachten aufsperrern”.....190
- Schritt für Schritt in die Freiheit.....193
- 931 Neuinfektionen, 10 Tote.....195
- Südtirols Corona-Tote.....207

Wetter

- Kalte Dusche – diesmal vor allem im Westen.....158
- 220 Liter Regen pro Quadratmeter in 30 Stunden.....159
- Schnee: 50 Höfe unerreichbar, Schulen zu.....201
- Bilder Schneemassen im Dezember 2020.....203
- Schneepacht wird zur Last im Ultental.....204
- Auf Höfen seit 6 Tagen im Finstern.....206
- Die “Milchkondl”-Nachbarschaftshilfe.....207
- 2053 Stunden im Kampf gegen den Schnee.....213
- Straßendienst war unermüdlich im Einsatz.....215

Verschiedenes

- "Hunde-Pandemie"? Eine Hundesteuer wäre längst fällig.....27
- Isolde Staffler Interview.....31
- Vermisster Ultner tot aufgefunden.....36
- Zirkuswochen in St. Pankraz.....79
- Temperatur- und Niederschlagsmessungen St. Pankraz 2019.....80
- Sichtbar im Straßenverkehr.....134-135
- Bild Giro d'Italia.....165

Jänner



Quelle: <https://www.suedtirol.com/ultental/st-pankraz#s-mediaslide-7>



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Sonntag nach Weihnachten

29. Dezember 2019

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 29.12.	9.00	FEST DER HEILIGEN FAMILIE Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 30.12.	19.00	Dreißigster für Waltraud Stangl, zu Wasser
DIENSTAG 31.12.	19.00	Heiliger Sylvester, Papst Messe zur Danksagung am Jahresschluss
MITTWOCH 1.1.2020	9.00	FEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr Hochamt zu Ehren der Gottesmutter Maria Aussendung der Sternsingerinnen und Sternsinger
DONNERSTAG 2.1.	19.00	Jahrmesse für Johann, Ida, Matthias und Stefan Pircher, Neuheim
FREITAG 3.1.	19.00	Jahrmesse für Siegfried Ausserhofer u. Angehörige Messe für lebende und verstorbene Tumler
SAMSTAG 4.1.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für leb. und verst. Gaiser, Eggen
	2.	SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
	19.00	Jahrmesse für Alois Parth, Haureggen sowie für verst. Riemer und Wenin, Trot
SONNTAG 5.1.	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde; <u>Dreikönigswasserweihe</u>
MONTAG 6.1.	<u>9.00</u>	ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönig Einzug und Festgottesdienst der SternsingerInnen



Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und
Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.

MITTEILUNGEN

Heimatspflegeverein St. Pankraz

Ein Dank an all jene, welche ihre Weihnachtskrippe in die Fenster ihrer Häuser gestellt haben. Die Krippen sollen uns einladen, in dieser hektischen Zeit innezuhalten und uns bei einem abendlichen Rundgang durch unser Dorf auf die Weihnachtsfeiertage einzustimmen.

Dreikönigsaktion 2020

Am Donnerstag, 02. Jänner und am Freitag, 03. Jänner 2020 besuchen die SternsingerInnen die Häuser unserer Pfarrgemeinde, überbringen die Frohbotschaft, den Neujahrssegens, sowie Weihrauch und Kreide für die Hausräucherung in den Familien. Gleichzeitig bitten sie um Spenden für die armen Menschen der Dritten Welt. Wir bitten um eine wohlwollende Aufnahme! Da alle SternsingerInnen eine Pizza als Anerkennung für ihren Einsatz bekommen, ersuchen wir von persönlichem „Trinkgeld“ an die SternsingerInnen und von allzu vielen Süßigkeits-Geschenken abzusehen. Alle Gläubigen sind dann auch herzlich zum Sternsingergottesdienst am Dreikönigsfest, 6. Jänner 2020 um 9.00 Uhr eingeladen!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Waltraud Stangl, zu Wasser spendeten die Trauerfamilie € 300.- für die Pfarrkirche; die Nachbarn Trude und Luis Pircher € 50.- für die Südtiroler Krebshilfe. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 10. Jänner 2020 um 11 Uhr. Weitere Informationen bei der Verwaltung des Altenheimes: Tel. 0473-787106 * * * * *



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag nach Weihnachten

5. Jänner 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde <i>Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide</i>
MONTAG 6.1.	9.00	ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönig Einzug und Festgottesdienst der SternsingerInnen
DIENSTAG 7.1.	19.00	Hl. Valentin, Bischof in Rätien Messe für Michael Trafoier, Oberluam
MITTWOCH 8.1.	19.00	Hl. Severin, Mönch in Norikum Messe für Josef Matzoll, Essen
DONNERSTAG 9.1.	19.00	Jahrmesse für Franziska Tratter und Karl Pichler, Alpreid
FREITAG 10.1.	19.00	Jahrmesse für Erna Wenin und verst. Angehörige, Unterbuchen
SAMSTAG 11.1.	14.30 20.00	TAUFE DES HERRN <i>Sternsingerandacht mit Bischof im Dom zu Brixen</i> Jahrmesse für Hannes Breitenberger
SONNTAG 12.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Du schickst uns
als Boten aus,
und wir segnen
jedes Haus!

MITTEILUNGEN

Unsere Pfarrgemeinde 2020

In diesem Jahr wurden in unserer Pfarrgemeinde 12 Kinder getauft. 12 Kinder feierten ihre Erstkommunion. 19 Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung. 3 Brautpaare „von auswärts“ haben den Bund fürs Leben geschlossen. Gott, der Herr über Leben und Tod, rief 23 Gläubige zu sich in sein ewiges Reich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrgemeinde sei für ihren Einsatz im vergangenen Jahr ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt, verbunden mit der Bitte im Neuen Jahr wieder weiterzumachen. Ein besonderes Danke-schön ergeht an Herrn Karl Laimer, welcher in sehr gewissenhafter Weise, unsere St. Helena-Kirche auf- und zuschließt!

Sternsingertreffen in Brixen

Alle Sternsinger und Sternsingerinnen unserer Diözese sind am Samstag, den 11. Jänner 2020 zum Sternsingertreffen in Brixen mit Bischof Ivo Muser eingeladen. Um 14.30 Uhr findet eine Sternsingerandacht im Dom zu Brixen statt. Danach ziehen die Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren BegleiterInnen in einem festlichen Umzug durch die Bischofsstadt Brixen. Abschließend sind alle TeilnehmerInnen zu Tee und Faschingskräpfen eingeladen. Auch die Sternsinger und Sternsingerinnen unserer Pfarrgemeinde werden an diesem Treffen teilnehmen, damit sichtbar wird, dass auch unsere Pfarrgemeinde ihre soziale Verantwortung für eine gerechtere Welt wahrnimmt. Aufgrund des Sternsingertreffens in Brixen findet am 11. Jänner die Vorabendmesse um 20 Uhr statt.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin in Teilzeit 75% und Vollzeit. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 10. Jänner 2020 um 11 Uhr. Weitere Informationen bei der Verwaltung des Altenheimes: Tel. 0473-787106 * * * * *

Der Tod
ist das Tor zum Licht
am Ende
eines mühsam
gewordenen Lebens.

Franz von Assisi



Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von

Karl Gruber „Bäckn Karl“

* 04.11.1936 † 08.01.2020

welcher nach einem erfüllten Leben friedlich verstorben ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Samstag, dem 11. Jänner um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Gemeinsam beten wir für ihn am Donnerstag und am Freitag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz

St. Pankraz, St. Walburg, Schenna, am 08. Jänner 2020

In lieber Erinnerung

deine Söhne **Konrad mit Wilhelmine und Valentina**
Hubert mit Annelies, Nadia, Daniel und Christian
Bernhard mit Helga, Sara, Sophie und Sonja

deine Geschwister **Heinrich und Waltraud** mit Familien

deine Schwägerinnen und Schwager mit Familien

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt' s Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard St. Walburg Ulten Tel. 335 1410672 - www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Taufe des Herrn

12. Jänner 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.1.	20.00 9.00	Vorabendmesse für Hannes Breitenberger Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 13.1.	19.00	Messe für Roswitha Parth, Rädermacherhaus
DIENSTAG 14.1.	* * *	Keine Abendmesse
MITTWOCH 15.1.	19.00	Hl. Romedius, Einsiedler am Nonsberg Jahrmesse für Anna Mairhofer, Bienenheim
DONNERSTAG 16.1.	15.00 19.00	<i>Gottesdienst für Kleinkinder</i> Jahrmesse für Michael Matzoll, Reinhard und Astrid Zöschg
FREITAG 17.1.	19.00	Siebter/Dreißigster für Karl Gruber, Bäckerei
SAMSTAG 18.1.	10.30 2.	<u>Altenheim</u> : Messe für Alois Egger u. Franz Egger SONNTAG IM JAHRESKREIS
SONNTAG 19.1.	19.00 9.00	Jahrmesse für Alois Laimer und Anna Laimer sowie für verst. Geschwister Laimer, Bachmann Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Dreikönigsaktion 2020

Wir bedanken uns bei allen, die den guten Verlauf der Dreikönigsaktion ermöglicht haben: bei den 37 Sternsingerinnen und Sternsinger für ihren Einsatz, bei den BegleiterInnen, bei Berta, Marianne und Rosl für die Herstellung und Pflege der Königsgewänder, bei Irmgard für das sachkundige Einstudieren des Sternsingerliedes, bei den Familien, die für unsere Gruppen ein Mittagessen vorbereitet haben und schließlich bei den SpenderInnen für ihre wohlwollende Aufnahme, für die Stärkung unterwegs und ihren finanziellen Beitrag. Wir haben heuer mit € 8.750,00,- wieder ein gutes Ergebnis erzielt. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Kindergarten St. Pankraz

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2020/21 finden am Dienstag, den 14.01.2020 von 14.30 – 16.00 Uhr und am Mittwoch, den 15.01.2020 von 8.00 – 9.30 Uhr im Kindergarten statt. Eingeschrieben werden können die Kinder der Jahrgänge 2015 / 2016 / 2017. Für die Einschreibung werden die Steuer - nummer des Kindes und eine E-Mail-Adresse eines Elternteiles benötigt.

Ultner Taufnachmittage 2020

Wir laden zum Taufnachmittag am Samstag, 25. Jänner um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Pankraz; am Samstag, 29. Februar um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Walburg; am Samstag, 28. März um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Nikolaus; am Montag, 4. Mai um 20.00 Uhr in der Bibliothek St. Walburg; am Samstag, 20. Juni um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Nikolaus; am Samstag, 25. Juli um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Pankraz; am Montag, 7. September um 20.00 Uhr in der Bibliothek St. Walburg; am Samstag, 17. Oktober um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Nikolaus und am Samstag 21. November um 14.30 Uhr in der Bibliothek St. Walburg. Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben
Ziehmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Marianna Marsoner Wwe. Schwarz „Unterluam“

* 31.08.1931 † 18.01.2020

welche nach einem arbeitsreichen Leben verstorben ist.

Wir begleiten unsere liebe Marianna am Mittwoch, dem 22. Jänner um 14.00
Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die
Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Rosenkranz beten wir am Montag und am Dienstag um 19.30 Uhr in der
Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, Meran, Marling, am 18.01.2020

In liebevoller Erinnerung

deine Geschwister **Hias, † Isidor, † Hermann, † Ida**, und **Karl** mit Familien

deine Ziehkinder **Ivonn, Jürgen** und **Renate** mit Familien

deine Schwägerinnen und Schwager mit Familien

deine Patenkinder **Renate, Dora, Renate** und **Bettina**

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für
unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag im Jahreskreis

19. Jänner 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.1.	19.00	Vorabendmesse für Alois und Anna Laimer sowie für verst. Geschwister Laimer, Bachmann 9.00 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 20.1.	19.00	Heiliger Sebastian, Märtyrer <u>St. Sebastian:</u> Jahresmesse für Ida Tratter, Alpreid Messe für Jakob Frei, Unterohrwald
DIENSTAG 21.1.	19.00	Heilige Agnes, Märtyrin Jahresmesse für Martha und Egon Kaserbacher Messe für Ida und Johann Kaserbacher
MITTWOCH 22.1.	19.00	Messe für Maria Kiem, Bad Lad
DONNERSTAG 23.1.	19.00	Messe für die Gebrüder Frei, Eidschwör
FREITAG 24.1.	19.00	Messe für Martha Renner Wenin, Linser
SAMSTAG 25.1.	3. 19.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS: Bibelsonntag Jahresmesse für Anna Gerstgrasser, Perkmann sowie für Armin Laimer, Martha u. Johann Holzner
SONNTAG 26.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



**Von Pest, Hunger
und Krieg, erlöse
uns, o Herr!**

MITTEILUNGEN

Sonntag des Wortes Gottes

Papst Franziskus hat den 3. Sonntag im Jahreskreis (25.01.2020) zum „Sonntag des Wortes Gottes“ erklärt. Aus diesem Grund wird der diözesane Bibelsonntag, der auch immer in unserer Pfarrgemeinde gefeiert wurde, künftig am „Sonntag des Wortes Gottes“ begangen. Dieser Sonntag ist dem Nachdenken und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet. Auch heuer wird es einen Bibelquiz für interessierte Ratefüchse geben. Ebenso wird der Gottesdienst am kommenden Sonntag der Bibel gewidmet sein.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Karl Gruber, Bäckerei spendeten für die Pfarrkirche: Die Trauerfamilie € 150.- und Familie Wolf, Lana € 100.- Vergelt's Gott!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 22. Jänner zum Spiele-Nachmittag ab 14 Uhr im Bürgeraal der Gemeinde herzlich ein!

KVW – St. Pankraz

Zahlreiche Pensionisten sind verpflichtet die sogenannte RED-Erklärung 2019 abzugeben. Die betroffenen RentnerInnen werden von der Inps nicht direkt informiert. RentnerInnen können beim KVW überprüfen lassen, ob die Pflicht zur Abgabe der RED-Erklärung 2019 besteht. Die Abgabe der RED-Erklärung 2019 muss innerhalb 29. Februar 2020 erfolgen. Terminvereinbarung beim KVW unter:

www.mycaf.eu

Tagelöhner von landwirtschaftlichen Betrieben, Genossenschaften usw. sowie landwirtschaftliche Fixangestellte, die im Jahre 2019 entlassen wurden, können bis 31. März 2020 den Antrag um Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft einreichen. Die Ansuchen können übers Patronat KVW-ACLI abgewickelt werden.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Sonntag im Jahreskreis

26. Jänner 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 26.1.	19.00	Vorabendmesse für Anna Gerstgrasser, Perkmann sowie für Armin Laimer, Martha und Johann Holzner
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 27.1.	19.00	Messe für Josef Gruber mit Eltern, Martschein
DIENSTAG 28.1.	19.00	Messe für Albert, Luise und Karl Matzoll, Wildgrub
MITTWOCH 29.1.	19.00	Messe für Maria Kiem, Bad Lad
DONNERSTAG 30.1.	19.00	Jahrmesse für Wilhelm Windegger, Bad Lad
FREITAG 31.1.	19.00	Hl. Johannes Bosco, Jugendseelsorger Siebter für Marianna Schwarz, geb. Marsoner Jahrmesse für Alois Schwarz, Unterluam
SAMSTAG 01.2.	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe für Leb. und Verst. von Oberstauda
	19.00	DARSTELLUNG DES HERRN: Mariä Lichtmess Vorabendmesse für Heidemarie Holzner, Lana Jahrmesse für Josef Thaler, Innerwirt
SONNTAG 02.2.	9.00	Lichtermesse zu Ehren der Gottesmutter Maria



**Die Bibel nicht
kennen, heißt
Christus
nicht kennen.**

Hl. Hieronymus

MITTEILUNGEN

Sonntag des Wortes Gottes - Bibelsonntag

Dem Zweitem Vatikanischen Konzil war es ein Anliegen die Vielfalt der Liturgie wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken, konkret: die Wort-Gottes-Feier und das Stundengebet (Laudes und Vesper) der Gemeinde. Denn bis ins 9. Jahrhundert war es nicht üblich, an Werktagen eine Messe zu feiern, sondern diese war dem Sonntag vorbehalten. Weiters hat das Konzil die Bedeutung des Wortes Gottes in der Liturgie insgesamt hervorgehoben. Keine liturgische Feier darf ohne Verkündigung des Wortes Gottes erfolgen. Das bedeutet: Die Wort-Gottes-Feier ist letztlich nicht dem Priestermangel geschuldet, sondern entspricht einer langen altkirchliche Tradition. Daher haben Wort-Gottes-Feiern auch ihren fixen Platz im liturgischen Jahr: die Bußfeiern in der Advent- und Fastenzeit, die Feier des Aschermittwochs, die Karfreitagliturgie, Bittgottesdienste, Jahrgangsfeiern, die Feier der Sakramente. Künftig werden in unserer Diözese daher auch verstärkt Begräbnisse als Wort-Gottes-Feiern gestaltet.

Das Wort Gottes hat also seit dem Konzil in jedem Gottesdienst einen besonderen Stellenwert. In der katholischen Messfeier wird es vom Ambo, einem erhöhten Ort im Altarraum, gelesen. Es gibt eine feste Leseordnung, die sicherstellen soll, dass die Gemeinde mit möglichst vielen Texten der Bibel bekannt wird. In einem dreijährigen Zyklus werden die Evangelien (Matthäus, Markus und Lukas) relativ vollständig gelesen, die erste (meist alttestamentliche) Lesung ist thematisch darauf abgestimmt, als zweite Lesung sind meist Paulus-Briefe vorgesehen. Besonders wichtig ist auch das Singen des Antwortpsalms. Auch dieser ist auf die Schriftlesungen abgestimmt und soll nicht durch ein Lied oder Instrumentalstück ersetzt werden. Nach dem Evangelium wird in der Predigt die Botschaft des Schrifttextes in die heutige Zeit und Lebenswirklichkeit hineinbuchstabiert.

Februar



Foto: Lara Schwenbacher



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Sonntag im Jahreskreis

2. Februar 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 2.2.	19.00	Vorabendmesse für Heidemarie Holzner, Lana Jahrmesse für Josef Thaler, Innerwirt
	9.00	Lichtermesse zu Ehren der Gottesmutter Maria
MONTAG 3.2.	19.00	Heiliger Blasius, Märtyrerbischof Jahrmesse für Luise Mairhofer und Paul Berger <i>Blasiussegen</i>
DIENSTAG 4.2.	19.00	Jahrmesse für Paula Paris und Paul Thaler
MITTWOCH 5.2.	19.00	Heilige Agatha, Märtyrin Jahrmesse für Maria, Alois und Franz Andersag
DONNERSTAG 6.2.	19.00	Sterbegottesdienst für Josef Wenin, Taufers Messe für Martha Renner Wenin, Linser
FREITAG 7.2.	19.00	Jahrmesse für Martha und Eduard Innerbichler, Wieserbachl
SAMSTAG 8.2.	5.	SONNTAG IM JAHRESKREIS
	19.00	Vorabendmesse für Erna Egger Jahrmesse für Maria, Peter u. Vigil Kapaurer, Nock
SONNTAG 9.2.	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe und Feier der Krankensalbung



MITTEILUNGEN

Krankenversehgang

Am Freitag, 7. Februar 2020 ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden.

Welttag der Kranken

Die Kirche begeht am **11. Februar 2020** den *Welttag der Kranken*. Deswegen feiern wir am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr in unserer Altenheimkapelle eine hl. Messe mit der Feier der Krankensalbung. Die Altenheimkapelle ist mit dem Rollstuhl erreichbar und ist somit auch für altersschwache und kranke Menschen unserer Pfarrgemeinde zugänglich, welche zu dieser Feier herzlich eingeladen sind. Die Feier der Krankensalbung ist eine Stärkung und kein Abschiedssakrament!

Tag zum Schutz des Lebens

Am heutigen Sonntag, **2. Februar 2020** begehen die Diözesen Italiens den Tag zum Schutz des Lebens. Dieser Tag möchte uns in Erinnerung rufen, dass Gott der Urheber und Erhalter des menschlichen Lebens ist und dass wir menschliches Leben schützen sollen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 5. Februar um 14.30 Uhr im Altenheim zum mehrmals prämierten Dokumentarfilm „Papst Franziskus“. Im Zentrum stehen Themen wie Bekämpfung der Armut, weltweite Solidarität und Schöpfungsverantwortung, also alles Anliegen, die dem Papst am Herzen liegen. Der Film ist sehr sehenswert und ich lade herzlich dazu ein. (Maria Schwarz)

Kirchputz 2020

Unsere Kirche wird von vielen Gästen und Einheimischen als die Visitenkarte des Dorfes betrachtet. Wir bedanken uns deshalb bei den Frauen und Männern, die im letzten Jahr den Kirchenputz gewährleistet haben. Vergelt's Gott! Wir ersuchen auch heuer wieder um diese wertvolle Mitarbeit. Dazu haben wir eine neue Kirchputzliste erstellt, die am heutigen Sonntag aufliegt. Herzlichen Dank im Voraus!



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Sonntag im Jahreskreis

9. Februar 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 09.2.	19.00	Vorabendmesse für Erna Egger sowie für Maria, Peter und Vigil Kapaurer, Nock
	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
	10.30	<u>Altenheim</u> : Messe und Feier der Krankensalbung
MONTAG 10.2.	19.00	Heilige Scholastika, Ordensgründerin Jahrmesse für Karl Tratter, Linseracker
DIENSTAG 11.2.	19.00	Welttag der Kranken Messe für Martha und Wilhelm Pircher, Oberwald
MITTWOCH 12.2.	19.00	Jahrmesse für Erika und Simone Unterholzner sowie für Martha und Josef Wenin, Neubichl
DONNERSTAG 13.2.	19.00	Messe für Brunhilde und Wilfried Wiest
FREITAG 14.2.	19.00	Heilige Cyrillus und Methodius, Glaubensboten Dreißigster für Marianna Schwarz, geb. Marsoner
SAMSTAG 15.2.	6. 19.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Jahrmesse für Alois Marsoner, Unterwald, sowie für Hilde Tratter, Martin Parth und Maria Ruffin
SONNTAG 16.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Ihr seid das Licht der Welt! Euer Licht soll vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

MITTEILUNGEN

Welttag der Kranken

Der Welttag der Kranken wurde im Jahr 1992 vom Papst ins Leben gerufen und wird jährlich am Gedenktag „Unserer Lieben Frau von Lourdes“ begangen. Das Motto des heurigen Welttages der Kranken ist dem Matthäusevangelium entnommen und lautet: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken!“ Papst Franziskus schreibt zu diesem Bibelwort: Diese Einladung Jesu ergeht an die Menschen, die erkrankt und bedrückt sind; an die Armen, die wissen, dass sie ganz von Gott abhängig sind, und die – von der Last der Prüfung verletzt – Hilfe brauchen. Jesus Christus legt denen, die auf Grund ihrer Zerbrechlichkeit, ihres Schmerzes und ihrer Schwäche in Angst leben, keine Gesetze auf, sondern schenkt ihnen seine Barmherzigkeit; das heißt: seinen persönlichen Beistand.

Bibelrunde: „Von den Frauen der Bibel lernen“

Neben wackeren Helden, kläglichen Versagern, machtgerigen Königen, weisen Ratgebern und prophetischen Kündern mischen sich in den Erzählungen der Bibel auch viele „starke“ Frauen in die Geschichte Israels und der frühen Jesusbewegung ein. Diese Frauen in der Bibel aus ihrer Vergessenheit zu holen und von ihnen zu lernen, ist das Ziel der Bibelrunde in diesem Arbeitsjahr. Am Freitag, den 14. Februar 2020 sind Interessierte zum vierten Bibelabend um 19.30 Uhr im Pfarrsaal eingeladen. Das Thema des Bibelabends: „*Esther rettet ihr Volk*.“

Vorankündigung

Am Sonntag, 23. Februar 2020 gedenken wir beim Gottesdienst der Gefallenen der beiden Weltkriege. Die Vorabendmesse feiern wir für Josef Pilser, Talblick.

Buchvorstellung

Frau Agnes Schwienbacher berichtet in ihrem Buch „*Unrecht*“ vom Alltag im Frauengefängnis „*Dozza*“ in Bologna. Datum/Zeit: Donnerstag, 13. Februar 2020; 20.00 Uhr; Ort: Vereinssaal St. Nikolaus/Ulten.



*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu
stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.
Nun ruh in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles Liebe Dank.*

Für immer in unserem Herzen:

dein Mann **Franz**

deine Kinder **Bernhard** mit **Patrizia, Nadja** und **Dominik**
Elmar mit **Sabine** und den Kindern **Sarah** und **Patrik**
Margit mit den Kindern **Florian** und **Damian**

deine 9 Urenkel

deine Geschwister **Albert, Josef** und **Martina** mit Familie
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Mama beten, ein herzliches Vergelt's Gott. Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal der Intensivstation vom Krankenhaus Meran für die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard, St. Walburg/Ulten, Tel. 335/1410672

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mama, Oma, Ur-oma, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Matilde Paris geb. Mairhofer

Tumpfer-Hilde

* 21. 4. 1936 † 12. 2. 2020

welche nach Empfang der hl. Sakramente der Kirche zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unsere liebe Mama am Samstag, dem 15. Februar, um 13.30 Uhr von der Leichenkapelle ausgehend, zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Nikolaus/Ulten. Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für sie am Freitag um 19.30 Uhr sowie am Samstag um 13 Uhr in der Pfarrkirche von St. Nikolaus.

St. Nikolaus, St. Pankraz, St. Walburg, Algrund, am 12. Februar 2020

Hannes Holzner ist neuer Hauptmann

EHRENAMT: Jahresversammlung der Schützenkompanie St. Pankraz – Kommandantschaft neu gewählt

ST. PANKRAZ (ehr). Die Schützenkompanie St. Pankraz feierte kürzlich ihren Schutzpatron, den heiligen Sebastian mit einer Hl. Messe. Danach fand die Jahresversammlung statt.

Hauptmann Hansjörg Mitterhofer begrüßte alle anwesenden Mitglieder und als Ehrenbürger Bürgermeister Thomas Holmer, den Bezirksheime Thomas Kupfeliesser und den Bezirksausbilder Michael Holzner. Oberleutnant Hannes Holzner hielt mit einer Power-Point-Präsentation Rückschau auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres.

Für die St. Pankrazer Schützen war es wieder ein sehr intensives Jahr mit vielen Versammlungen auf Bezirks- und Ortschaftsebene, Exerzieren auf Tal- und Bezirksebene, mit dem Engagement beim Kirchtag und Gondelwachen, mit 11 Kameradschaftsabenden, der Ausbildung der Jungschützen und vielem mehr. In den Aufgaben-

ZAHLEN

Schützenkompanie St. Pankraz wächst

- ▶ 44 aktive und 4 unterstützende Mitglieder
- ▶ 7 Neuzugänge: die Schützen Helmut Klotz und Felix Plattner, die Jungschützen Innrik Plattner, Jakob Holzner, Lukas Parth und Manuel Mairhofer sowie Markstenderin Michaela Gadenner
- ▶ Ein Austritt: Schütze Matthias Laimer

bereich der St. Pankrazer Schützen fallen auch die Instandhaltung der Paradegewehre von Johann Lanthaler und die Verwaltung der Trachten von Joachim Renner. Das alles summierte sich auf 278 Tätigkeiten ohne

Tracht und 32 Ausrückungen in Tracht.

2 Schützen und eine Markstenderin sind bei der Jahresversammlung in die Schützenkompanie St. Pankraz eingetreten: Felix Plattner und Helmut Klotz wurden als Schützen, Michaela Gadenner als Markstenderin feierlich angelobt und nach dem bestandenen Probejahr aufgenommen. Auch eine Ehrung stand an: Paul Zischg erhielt für 40 Jahre treue Mitgliedschaft die Andreas-Hofer-Leistungsmedaille.

In diesem Jahr stand außerdem die Wahl einer neuen Kommandantschaft an: Hauptmann Hansjörg Mitterhofer stellte sich nach 10 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen Hauptmann wurde Hannes Holzner gewählt. Chris Laimer ist als Oberleutnant sein Stellvertreter. Herbert Raich wurde zum Fähnleutnant und Jugendbetreuer, Paul Zischg zum Leutnant,

Michael Schwenbacher zum ersten Fähnrich, Thomas Renner zum zweiten Fähnrich und Hansjörg Mitterhofer zum Oberjäger gewählt.

Der neugewählte Hauptmann bedankte sich für die Zustimmung. Simon Besser und Hansjörg Mitterhofer wurde als Dank für die geleistete Arbeit in dem vergangenen Jahre ein Speckbrot mit gelasertem Kompanielogo und Ulten Spezialbrot als kleines Dankeschön überreicht. Nachdem Hauptmann Hannes Holzner an die anfallenden Termine erinnert hatte, wurde die Tiroler Landeshymne gespielt.

2 wichtige Termine sind der Pankrazer Kirchtag am 9. und 10. Mai, an dem sich die Schützenkompanie St. Pankraz mit einem Stand beteiligt, und das Ulten Godelswachen am 22. August in Kuppelbries.

BILDER auf abo.dolomiten.it



Die neue Kommandantschaft der Schützenkompanie St. Pankraz mit (erste Reihe, von links) Hauptmann Hannes Holzner und Oberleutnant Chris Laimer, (zweite Reihe, von links) Leutnant Paul Zischg und Fähnleutnant Herbert Raich sowie (dritte Reihe, von links) dem zweiten Fähnrich Thomas Renner und dem ersten Fähnrich Michael Schwenbacher (vierte Reihe) Oberjäger Hansjörg Mitterhofer.

Aus der "Dolomiten" vom 12.02.2020



Wir wollen nicht trauern,
dass du von uns gegangen bist,
sondern Gott danken,
dass wir dich so lange haben durften.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Uroma,
Ururoma, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Maria Paris Wwe. Thaler „Manner Moidl“

* 06.12.1919 † 13.02.2020

welche nach einem erfüllten Leben friedlich im Herrn entschlafen ist.

Wir begleiten unsere liebe Mutti am Samstag, dem 15. Februar um 14.00 Uhr
von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche
von St. Pankraz. Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Gemeinsam beten wir für sie am Freitag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche
von St. Pankraz.

St. Pankraz, Naturns, Meran, am 13. Februar 2020

In Liebe und Dankbarkeit

deine Kinder

**Hias mit Marianne, Michaela, Friedrich, Herbert,
Sepl und Bernhard**

† **Friedrich mit Rita, Verena, Christoph und Lisa Maria**

† **Bernhard**

Annemarie mit Franz, Carmen und David

Martha mit den Kindern Elisabeth und Michael

Elisabeth mit Peter, Daniel, Melanie und Jasmin

deine 16 Urenkel und ein Urenkelkind

deine Schwägerin **Rosa** mit Familie

deine Patenkinder Anna und Waltraud

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die am Rosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches
Vergelt's Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für
die liebevolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

7. Sonntag im Jahreskreis

23. Februar 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 23.2.	19.00 9.00	Vorabendmesse für Josef Pilser, Talblick Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastiankirche
MONTAG 24.2.	***	Keine Abendmesse
DIENSTAG 25.2.	***	Keine Abendmesse
MITTWOCH 26.2.	10.30 19.00	ASCHERMITTWOCH-Beginn der Fastenzeit <u>Altenheim</u> : Wort-Gottes-Feier mit Ascherung Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung
DONNERSTAG 27.2.	19.00	Jahrmesse für Robert Zöschg, Handwerkerzone
FREITAG 28.2.	19.00	Kreuzwegandacht
SAMSTAG 29.2.	1. 19.00	FASTENSONNTAG Jahrmesse für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz sowie für Siegfried Hillebrand und Anna Kuppelwieser
SONNTAG 01.3.	9.00 19.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Hausgottesdienst zur Fastenzeit



MITTEILUNGEN

Fastengebot

Am Aschermittwoch und am Karfreitag sind Abbruchfasten und Enthaltung von Fleischspeisen geboten. Die anderen Freitage der Fastenzeit sind Fleischfasttage. Wer am Aschermittwoch oder am Karfreitag das Fastengebot nicht halten kann, ist im Gewissen verpflichtet, ein anderes Zeichen der Buße und der Nächstenliebe zu setzen. Ein weiteres Fastengebot ist die Sorge für die Armen. Daran erinnern uns die Fastenschachteln, die in der Kirche aufliegen und die mitgenommen werden können.

Bibelquiz 2020

Wir erinnern daran, dass die ausgefüllten Quizblätter bis zum 1. Fastensonntag, den 1. März in der vorgesehenen Box in unserer Pfarrkirche eingeworfen werden können. In der Kirche liegen noch einige Quizblätter auf, die zum Mitmachen einladen. Das Datum der Verlosung der Sachpreise wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Rosenmontag, den 24. Februar 2020 ab 14 Uhr im Kultursaal zur Faschingsfeier für Senioren herzlich ein. Gute Stimmung und schöne Maskeras sind erwünscht!

Altenheim St. Pankraz

Wir suchen im Rahmen des Projekts „Sommer einmal anders“ drei Ferienpraktikanten im Alter von 16 bis 20 Jahre. Weitere Infos findest du hier: www.sommereinmalanders.it. Die Anmeldung muss online innerhalb 13.03.2020 um 17.00 Uhr erfolgen. Zeitraum: ab 06.07.2020: 7 oder 8 Wochen; Mo-Fr täglich 7,5 Stunden. Taschengeld: 4,30 € pro Arbeitsstunde. Weitere Informationen erhältst du im Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473- 787106; info@altenheim-stpankraz.it; www.altenheim-stpankraz.it/aktuelles.

Mitgliederzahl auf 610 angewachsen

FREIZEIT: AVS-Sektion St. Pankraz hält Rückschau auf Bergjahr 2019 – Erinnerung an den verstorbenen Friedrich Thaler – Immer mehr Teilnehmer bei Fahrten und Touren

ST. PANKRAZ (ehr). An die 115 Mitglieder kamen zur Jahresversammlung der AVS-Sektion St. Pankraz. Mit der Vollversammlung hat das neue Bergjahr begonnen.

Beim Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Sektion wurde besonders des Unfalldes von Friedrich Thaler Monner-Friedl, erinnert, der den Verein viele Jahre geprägt und maßgeblich mitgestaltet hat. Die Rückschau anhand eines Kurzfilms endete mit einem „Lebe wohl Friedl und für Deinen letzten Weg ein kräftiges Bergheil“.

Zu Beginn der Versammlung berichtete der Erste Vorsitzende der AVS-Sektion, Harald Gruber, dass die Mitgliederzahl stetig wachse. Beinahe jeder zweite Bürger von St. Pankraz sei AVS-Mitglied. 610 Mitglieder sind derzeit eingeschrieben.

Gruber berichtete auch über



Ehrungen für die 40-jährige Mitgliedschaft (von links): Familienreferentin Martina Gruber, Heinrich Pösel, Dietmar Holzner, Josef Parth, Katharina Gruber und der Erste Vorsitzende Harald Gruber.

von der steigenden Zahl an Teilnehmern an den Touren und Fahrten. „Der Alpenverein St. Pankraz ist eine große Familie und alle sind darin herzlich willkommen“, unterstrich der Erste Vorsitzende. „Nach diesem Monospansich der Bogen der Angebote vom Kleinkind bis zum Greis. So sind wir unter einem Dach ein Wanderverein, ein Klet-

terverein, ein Jugend- und Familienverein, ein Kulturverein, ein Wegesverein und wahrscheinlich noch vieles andere mehr. Allen Gruppen ist aber ein Ziel gemein: die Liebe zu den Bergen, die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten und die Freude an der Natur.“ Die Tätigkeitsberichte 2019 in Form einer Videopräsentation gaben Einblick in eindrucksvolle

und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönsten gemeinsamen Unternehmungen Revue passieren. Im Bereich der Touren für alle gab es 64 Veranstaltungen, darunter 12 Einzeltouren, mit insgesamt 1230 Teilnehmern. Die Jugend organisierte 28 Unternehmungen mit 1244 Teilnehmern, die Seniores 13 mit 633 Teilnehmern und die Familien 15 mit 1146 Teilnehmern. An Markierungen, Routinekontrollen, Instandhaltungen und Beschreibungen sowie den nötigen Versammlungen dazu beteiligten sich 309 Personen.

In seinen Grußworten lobte Bürgermeister Thomas Holzner die Arbeit der AVS-Sektion und unterstrich den gesellschaftlichen Mehrwert der ehrenamtlichen Arbeit.

© Alle Rechte vorbehalten
BILDER auf abo.dolomiten.it

EHRUNGEN

Viele treue AVS-Mitglieder in St. Pankraz



Seit 50 Jahren Mitglieder: Hubert Staffler (links) und Konrad Berger (rechts) mit dem Ersten Vorsitzenden Harald Gruber.

- 50 Jahre: Konrad Berger, Hubert Staffler, Hermann Tumpfer, Alois Gottfried Züggele
- 40 Jahre: Bernhard Gruber, Ilmes Gruber, Katharina Gruber, Dietmar Holzner,

- Evelin Laimer, Josef Parth, Heinrich Pösel
- 25 Jahre: Barbara Gampfer, Georg Gruber, Katharina Hillebrand, Michaela Hillebrand, Maria Th. Pioner, Martin Schwenbacher

Aus der "Dolomiten" vom 27.02.2020

„Handel belebt die Dörfer“

HDS: Eine Ortsversammlung für St. Pankraz und Ulten



Johann Unterthurner (von links), Beatrix Mairhofer, Veruschka Pircher, Walter Zorzi und Walter Schönthaler bei der hds-Versammlung.

ULTENTAL. In der gemeinsamen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) berichteten die Ortsobleute, Veruschka Pircher (Ulten) und Walter Schönthaler (St. Pankraz) über die vielen Tätigkeiten der Ortsgruppen im Tal. Bür-

germeisterin Beatrix Mairhofer betonte: „Bei Dorfbelebung und Nahversorgung leistet der Handel einen außerordentlich wichtigen Beitrag.“ Anwesend waren auch hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner und hds-Bezirksleiter Walter Zorzi.

© Alle Rechte vorbehalten

28.02.20

Aus der "Dolomiten" vom 28.02.2020

März



Foto: Lara Schvienbacher



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Fastensonntag

1. März 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 1.3.	19.00	Jahrmesse für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz sowie für Siegfried Hillebrand u. Anna Kuppelwieser
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit
MONTAG 2.3.	19.00	Siebter für Maria Paris Thaler, Männer
DIENSTAG 3.3.	19.00	Messe für Rosa Mairhofer, Anna und Maria Gamper
MITTWOCH 4.3.	19.00	Messe für Emma, Markus und Paul Stangl
DONNERSTAG 5.3.	19.00	Messe für Klara Thaler, Altersheim
FREITAG 6.3.	<u>19.00</u>	Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen
SAMSTAG 7.3.	2.	FASTENSONNTAG
	19.00	Jahrmesse für Walburga Thaler und Alois Pilser
		Messe für Helga Dibiasi und Barbara Gerstgrasser
SONNTAG 8.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Weltgebetstag der Frauen

Die Katholische Frauenbewegung feiert am Freitag, den 6. März 2020 um 19 Uhr mit einer Wortgottesfeier den Weltgebetstag der Frauen. Alle Gläubigen, besonders die Frauen, sind zu diesem Gottesdienst, der weltweit begangen wird, herzlich eingeladen. Der heurige Weltgebetstag stellt das Land Simbabwe, im südlichen Afrika, in den Mittelpunkt. Es ist ein Land mit einer langen, bewegten Geschichte, ein Land das lange Jahre unter der Diktatur gelitten hat, jetzt aber dank vieler ausgebildeter jungen Menschen auf Veränderung hoffen darf. Wir machen mit unserem Mitfeiern die Gebetsanliegen der Frauen aus Simbabwe zu unseren eigenen Anliegen und zeigen damit unsere Solidarität mit den Christinnen und Christen in schwächer entwickelten Ländern der Welt.

Bibelquiz

Die ausgefüllten Quizblätter mögen bis zum 1. Fastensonntag, den 1. März in der Kartonbox in der Kirche eingeworfen werden. Der Termin der Verlosung der Sachpreise wird noch bekannt gegeben!

Krankenverhgang

Am Freitag, 6. März ist Verhgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!

Gedächtnispenden

Im Gedenken an Maria Paris spendeten die Geschwister Thaler € 200- für die Kirche und den bäuerlichen Notstandsfonds. Die Viehversicherung spendete € 100.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

Altenheim St. Pankraz

Wir suchen im Rahmen des Projekts „Sommer einmal anders“ drei Ferialpraktikanten im Alter von 16 bis 20 Jahre. Weitere Infos findest du hier: www.sommereinmalanders.it. Die Anmeldung muss online innerhalb 13.03.2020 um 17.00 Uhr erfolgen. Zeitraum: ab 06.07.2020: 7 oder 8 Wochen; Mo-Fr täglich 7,5 Stunden. Taschengeld: 4,30 € pro Arbeitsstunde. Weitere Informationen erhältst du im Altenheim St.Pankraz, Tel. 0473- 787106: info@altenheim-stpankraz.it; www.altenheim-stpankraz.it/aktuelles.

Peter Pircher bleibt Kommandant

ZIVILSCHUTZ: Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz – Feuerwehrausschuss neu gewählt – Neues Mitglied angelobt

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz wurden Kommandant Peter Pircher und Vizekommandant Elmar Schwarz einstimmig wiedergewählt. Die Wehrleute mussten im Vorjahr zu 33 Einsätzen ausrücken. 3-mal gab es einen Fehlalarm.

Der St. Pankrazer Feuerwehrkommandant Peter Pircher konnte zur Jahresversammlung im Kultursaal der Gemeinde neben 36 der 44 aktiven Feuerwehrleuten, 7 Feuerwehrmänner außer Dienst, 3 unterstützende Mitglieder und als Ehrengäste Bürgermeister Thomas Holzner, Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech und Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder trug Vizekommandant Elmar Schwarz den Tätigkeitsbericht 2019 der St. Pankrazer Wehr vor. Die unterstützende Power-Point-Präsentation hatte Zugskom-



Gruppenbild mit Ehrengästen bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz (von links): Fährnich Oswald Ploner, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Vizekommandant Elmar Schwarz, das neue Mitglied Johannes Wenin, Kommandant Peter Pircher, Bürgermeister Thomas Holzner und Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech. FFW St. Pankraz

mandant Richard Marsoner zusammengestellt.

Im Vorjahr rückten die Wehrleute zu 3 Brandeinsätzen und 30 technischen Einsätzen aus. 3 Alarmierungen stellten sich als Fehlalarme heraus. Zusätzlich leisteten die Mitglieder der St. Pankrazer Wehr 19 Brandschutz- und 13 Ordnungsdienste. Außerdem wurden 6 Gruppenübungen, 17 Übungen der gesamten Feuerwehr und 6 Übungen mit mehreren Feuerwehren abgehalten. Insgesamt wurden von 1112 Mann 3895 Stunden geleistet

und 3930 Kilometer mit den Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt.

Ein feierlicher Moment war die Angelobung eines neuen Feuerwehrmannes: Johannes Wenin legt den Eid ab und wurde als aktives Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz aufgenommen.

Den Vorsitz bei der Wahl des neuen Feuerwehrausschusses übernahm Bürgermeister Thomas Holzner. Die Abstimmung erfolgte mit Handaufheben. Kommandant Peter Pircher und Vizekommandant Elmar

Schwarz wurden einstimmig wiedergewählt. Im Ausschuss sitzen weiters Florian Schwarz, Oswald Ploner und Walter Degiampietro. Auch sie wurden einstimmig gewählt. Rechnungsprüfer bleiben weiterhin Alexander Kapaurer und Martin Trafoier.

In seinen Grußworten dankte Bürgermeister Thomas Holzner den Wehrleuten noch einmal für die gute Zusammenarbeit bei den Unwettereinsätzen im November 2019. Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech lobte:

„Die ganzen Einsätze wurden gut bewältigt, alle Betroffenen sind mit der Tätigkeit der Wehren zufrieden gewesen.“

Abschnittsinspektor Richard Schwarz kündigte an, sich noch einmal der Wahl stellen zu wollen. Er berichtete auch über technische Details. Kommandant Pircher bedauerte, dass das neue Mannschaftstransportfahrzeug vermutlich nicht rechtzeitig für die Florianifeier zur Verfügung stehen werde. Er dankte allen für die gute Zusammenarbeit.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 05.03.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Fastensonntag

8. März 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 08.3.	19.00	Vorabendmesse für Walburga Thaler und Alois Pilser sowie für Helga Dibiasi und Barbara Gerstgrasser
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 09.3.	19.00	Jahrmesse für Hermann Frei und Reinhold Schwarz
DIENSTAG 10.3.	19.00	Jahrmesse für die Verstorbenen zu Unterholz
MITTWOCH 11.3.	19.00	Messe für Josef Matzoll mit Eltern und Rosa Matzoll
DONNERSTAG 12.3.	19.00	Messe für Markus Frei, Maria und Walburga Mazol
FREITAG 13.3.	19.00	Kreuzwegandacht
SAMSTAG 14.3.	3. FASTENSONNTAG 19.00	Jahrmesse für Andreas und Marianne Schwienbacher sowie für Willi Schwarz, Elsa Reich u. Engelbert Braun
SONNTAG 15.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Herr, nimm auch
uns zum Tabor
mit, um uns dein
Licht zu zeigen!

MITTEILUNGEN

Erlebnis Glaube

Zu einem Erlebnistag rund um unseren Glauben laden wir alle Jugendlichen im Mittelschulalter ein. Referent: Thomas Ebner, Erlebnispädagoge. Folgende Termine stehen zur Auswahl: Samstag, 21. März oder Samstag, 11. April 2020, jeweils von 9 bis 16.30 Uhr in St. Gertraud mit gemeinsamen Mittagessen! Anmeldungen bis 13. März bei Birgit Staffler: 3398604969. Der Erlebnistag wird von den Pfarreien des Ultentales (Arbeitsgruppe Jugendpastoral) in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens organisiert.

Tag der Solidarität

Am kommenden Sonntag, 15. März 2020 begehen wir in unserer Diözese den „Tag der Solidarität“. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVW bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Allianz für den freien Sonntag

Ziel der Allianz ist es, sich dafür einzusetzen, dass der Sonntag frei bleibt von nicht notwendigen Arbeiten. Ein besonderes Augenmerk legt sie dabei auf den Handel und die Öffnung der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen. Darüber hinaus setzt sich die Allianz dafür ein, dass der Sonntag als Tag geschützt wird, an dem *familiäre und soziale Kontakte* gepflegt werden, der *religiösen Praxis* nachgegangen werden kann, kulturelle und andere Aktivitäten Platz finden. Die Allianz wendet sich mit diesen Anliegen vor allem an die Verantwortlichen in der Politik und an die Wirtschaftstreibenden, fordert aber auch die Bevölkerung dazu auf, am Sonntag keiner nicht notwendigen Arbeit anzugehen, vor allem nicht einkaufen zu gehen und den Sonntag für andere Tätigkeiten zu nutzen (> 3. März 313).

Altenheim St. Pankraz

Wir suchen im Rahmen des Projekts „Sommer einmal anders“ drei Ferienpraktikanten im Alter von 16 bis 20 Jahre. Weitere Infos findest du hier: www.sommereinmalanders.it. Die Anmeldung muss online innerhalb 13.03.2020 um 17.00 Uhr erfolgen. Zeitraum: ab 06.07.2020: 7 oder 8 Wochen; Mo-Fr täglich 7,5 Stunden. Taschengeld: 4,30 € pro Arbeitsstunde. Weitere Informationen erhältst du im Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473- 787106: info@altenheim-stpankraz.it; www.altenheim-stpankraz.it/aktuelles.

Italien schließt alle Geschäfte und Lokale

PREMIER: Ausnahmen für Apotheken, Banken, Post, Supermärkte, Zeitungshändler, Trafiken – Sonderkommissar ernannt – Lob an Bevölkerung für Kooperationsbereitschaft

ROM (mit). Während die Zahl der Coronavirus-Infektionsfälle und der Todesopfer weiterhin steigt, ergreift Italien weitere strenge Maßnahmen im Kampf gegen die Epidemie: Der Handel soll italienweit zum Erliegen kommen. Geschlossen werden alle Geschäfte mit Ausnahme von Supermärkten, Apotheken, Zeitungskiosken und Trafiken, teilte Premier Giuseppe Conte gestern in einer Ansprache an die Italiener mit.

Die wesentlichen Dienstleistungen im Transport- und im Bankensystem bleiben erhalten, auch die Postfilialen werden weitestgehend offen sein. Die Italiener werden in den nächsten Tagen nicht zum Friseur gehen können, geschlossen werden auch Kaffeehäuser, Restaurants, Pubs und Bars.

Bei der Lebensmittelversorgung werde es jedoch zu keinerlei Engpässen kommen, versicherte Conte. Daher sollten Supermärkte nicht gestört werden. Unternehmen sollen offen haben, sie sollen jedoch besondere Maßnahmen zum Schutz des Personals ergreifen. Betriebe sollen strenge Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter einhalten.

Unternehmensschulden, die für die Produktion nicht von wesentlicher Bedeutung sind, bleiben geschlossen, und das Personal soll in den Urlaub geschickt werden. Wenn möglich, soll auf Telearbeit zurückgegriffen werden. **In der Landwirtschaft soll es zu keinen Einschränkungen bei der Arbeit kommen.**

Conte ernannte den Manager der halbstaatlichen Investitionsbank Invitalia, Domenico Arcauz zum Sonderkommissar, der



Premier Giuseppe Conte: Bei der Lebensmittelversorgung wird es zu keinerlei Engpässen kommen.

ANSA/EPH/IMMAGINE FACEBOOK/CAUSE2PE

sich vor allem um das Gesundheitssystem kümmern und sich mit dem Zivilschutz koordinieren wird.

„Wir haben erst seit Kurzem begonnen, unseren Lebensstil zu ändern. Die positiven Resultate werden wir erst in einigen Wochen zu spüren bekommen, niemand darf denken, dass man schon in den nächsten Tagen die Auswirkungen sehen wird. Wenn in den nächsten Tagen die Zahl der Infektionen weiterhin wächst, bedeutet das nicht, dass unsere Maßnahmen nicht wirken“, erklärte Conte.

Der Regierungschef lobte die Kooperationsbereitschaft der Italiener, die die mit der Epidemie verbundenen Gefahren begriffen

hätten und mit der Regierung bei der Umsetzung der drastischen Vorbeugungsmaßnahmen aktiv zusammenarbeiten. „Italien bezeugt, eine geschlossene Gemeinschaft zu sein. Die anderen Länder schützen uns wegen unserer rigorosen Vorsichtsmaßnahmen. Sie werden uns als positives Beispiel eines Landes nehmen, das geschlossen den Kampf gegen die Pandemie gewonnen hat“, sagte der Premier.

„Die große Mehrheit der Italiener hat auf außerordentliche Weise auf die radikalen Maßnahmen reagiert, die ihre Beweglichkeit einschränken und sie zu einer Änderung ihres Lebensstils gezwungen haben“, sagte Conte. Die hohe Zahl von Infektionen

seien eine Herausforderung für das Gesundheitssystem und für die italienische Wirtschaft. Die Regierung habe jedoch milliardenschwere Stützungsmaßnahmen beschlossen, mit denen man Familien und Unternehmen zur Seite stehen wolle.

Mit seiner Ankündigung entfiel die Premier zum Teil die Präsidenten der Regionen Lombardien und Venetien, in denen sich die Infektionsherde des Virus befinden. Die Gouverneure der beiden norditalienischen Regionen hatten eine totale Abschottung mit einem Stopp der Unternehmen, sowie des öffentlichen Transportsystems gefordert. „Wenn sich die Epidemie weiterhin in diesem Tempo ausbreitet,

hilft das Gesundheitssystem nicht lange Stand“, sagte Regionalpräsident Attilio Fontana. Als einziger Waff gegen die Epidemie zu verlagern, sieht der Lega-Politiker nur ein Mittel: Die Kontakte zwischen den Menschen zu reduzieren und zwar mit einem kompletten Stillstand des Handels, der produktiven Tätigkeiten und des Transports, mit Ausnahme der Produktion und Verteilung von Lebensmitteln und Medikamenten. Hotels und Restaurants sollen geschlossen, das öffentliche Verkehrsmittelsystem stark heruntergefahren werden. „Das Modell Codogno, die komplette Abschottung eines Gebiets, soll auf die ganze Lombardia ausgedehnt werden“, hatte Fontana gefordert.

Er bezog sich auf die positiven Resultate in Codogno, wo es zuletzt wenig neue Infizierte gegeben hat.

Auch Fontanas venezianischer Kollege Luca Zaia sowie die Bürgermeister der größten lombardischen Städte teilen diese Ansicht. „Rom muss auf unsere Forderung hören. Wenn man so weiter macht, wird alles zugrunde gehen“, warnte Zaia.

Kompatscher und Achammer zufrieden

Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher ist mit den neuen Maßnahmen voll einverstanden. „Es war deprimierend zu sehen, dass es Maßnahmen gab, um soziale Kontakte zu vermeiden und die Bürger gingen in die Konditorien, als ob nichts gewesen wäre. Ältere Menschen saßen ganz eng beieinander. Die Leute waren in den Bars. Dann nützt aber alles nichts.“ Viele Geschäfte – etwa in Bozen unter den Lauben – seien bereits gestern geschlossen gewesen. Auch Vertreter des IAS würden der Schließung der Geschäfte zustimmen. Die große Botschaft sei: Soziale Kontakte vermeiden und Abstand halten.

Comes Maßnahmen sind eine absolut richtige Entscheidung, meist auch SVP-Obmann Philipp Achammer. „Wir haben keine andere Wahl.“ Damit könne noch größerer gesundheitlicher und wirtschaftlicher Schaden abgewendet werden. Viele Bürger hätten trotz der bisherigen Ausgangsbeschränkung ihr Freizeitverhalten nicht geändert. „Wir müssen unser Leben ändern, um die negativen Folgen fern zu halten“, sagt Achammer.

VIDEO auf abo.dolomiten.it

Aus der Dolomiten vom 12.03.2020

Geschäfte, Bars und Restaurants gesperrt

Regierung verschärft Kampf gegen Coronavirus – Supermärkte zur Lebensmittelversorgung und Apotheken bleiben offen – Ausnahme auch für Post und Zeitungshändler – Friseure müssen schließen > s. 3

Prof. Gänsbacher: „Bleibt daheim, haltet die Regeln ein“



LESERTELEFON: Bekannter Facharzt beantwortet Fragen am Lesertelefon – „Kein Fieber? Keine Sorge!“ > Seite 13

„Dolomiten“ Titelblatt vom 12.03.2020

„Großteil hält sich an Vorschriften“

UMFRAGE: Burggräfer Gemeindegämter abgeschottet – Menschenansammlungen werden verhindert – Kontrollen in allen Gemeinden

BURGGRAFENAMT. Die Burggräferinnen und Burggräfer haben sich großteils mit der neuen Situation abgefunden, die die Ausbreitung des Coronavirus mit sich gebracht hat. Das zeigt eine Umfrage in einigen Burggräfer Gemeinden. Allgemein vermutet wird, dass auch die Baufirmen und Handwerker ihre Arbeit einstellen werden.



„Die Anordnung, Bars und Gasthäuser zu schließen, war sehr wichtig“, betont die Ulmer Bürgermeisterin **Beatrix Mairthofer** (im Bild). Die Betriebe waren in den Tagen ohne immer zu voll.

Inzwischen seien kaum mehr Menschen und Autos auf der Straße unterwegs, die Busse seien fast leer. Die Gemeindegämter sind besetzt und per Telefon und E-Mail erreichbar, wie das eine Verordnung der Bürgermeisterin vorsieht, die auch die Schließung der Kultur-, Jugend-, Freizeit- und Sporteinrichtungen, der Sporthallen, des Wertstoffbods und der Müllverwertungsanlage, der öffentlichen Toiletten sowie aller Betriebsstätten, die staatsweit geschlossen sein müssen, Vermögensgegenstände aller Art, an privat und öffentlichen Orten, sind ebenfalls untersagt.

„In den Geschäften bemerkt man eine Anspannung und Wachsamkeit bei den Mitarbeitern und Kunden“, schildert eine Bürgermeisterin. „Es gibt zu wenig Transparenz. Niemand weiß, ob wir in Ulm Infizierte oder Menschen in Quarantäne haben.“



Gähnende Leere am sonst immer viel gefragten Parkplatz im Zentrum von St. Walburg. Quelle: M. Bärnthaler

Die Baufirmen arbeiten noch, Glücklicherweise gebe es genügend Mann zum Spätergehen ohne dass man jemandem begegne, sagt **Beatrix Mairthofer**. Die Einhaltung der Betriebsanweisungen und der Menschen auf der Straße würden intensiv von den Carabinieri kontrolliert.



Auch in Naturns seien die Gemeindegämter für den Publikumsverkehr geschlossen, bestätigt Bürgermeister **Andreas Heidegger** (im Bild). Kontaktmöglichkeiten bestehen über Telefon und E-Mail. „Jüngere Mitarbeiter, zum Beispiel das Bauamt, erledigen ihre Aufgaben in Heimarbeit am Computer“, berichtet der Bürgermeister. „Ich habe das Gefühl, dass das gut funktioniert, und wir in der Lage sind, alle geplanten Vorhaben, die das Bauamt betreffen, auch so umsetzen können.“ Neben dem Bürger- und Rat-

haus sind auch der Wertstoffhof, die Bibliothek, das Erlebnisbad, das Dorftübel in Stubai und das Messerhaus in Tschönd, das Jugendzentrum, das Spielplatz, der Bolzplatz, der Fußballplatz, Freizeitanlagen wie Fischersteiche und die öffentlichen Toiletten am Rathausplatz im Hauptort geschlossen.

„Die Bürger sind sehr verständnisvoll“, lobt **Andreas Heidegger**. „Sie haben verstanden, dass die Maßnahmen notwendig und Solidarität und Zusammenhalt nötig sind, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.“ In Naturns gebe es wenig Verkehr und kaum Bürger auf den Straßen. „Beim Spaziergang kann man den Bürgern die Eigenverantwortung zutrauen, dass sie Kontakte mit anderen Menschen vermeiden“, glaubt er.

In Naturns gebe es eine gute Nahversorgung mit mehreren Geschäften. Niemand brauche sich zu sorgen. Der Bürgermeister hat gehört, dass die Baufirmen ihre Arbeit einstellen werden.

Andreas Heidegger ruft die Bürger auf, die Verordnungen einzuhalten und ernst zu nehmen.

Ortopedici und Carabinieri kontrollieren die Einhaltung der Schließung der Betriebe und die Menschen auf der Straße.



„Es herrscht eine gespenstische Ruhe“, schildert **St. Leonhards Bürgermeister Konrad Pfischer** (im Bild). Die Bürger würden sich großteils an die Vorgaben halten und zu Hause bleiben. Wer arbeiten dürfe, arbeite. Auch alle Gemeindegämter seien bei der Arbeit, können aber nur telefonisch oder per E-Mail erreicht werden. Die Bauämter (es für Besucher verschlossen).

In den Lebensmittelgeschäften werde mehr gekauft, aber es sei es keine Hamsterkäufe, besagt **Pfischer**. Die öffentlichen Bussysteme weitgehend leer. Die Gemeinde **St. Leonhard** hat die Spielplätze nicht gesperrt. Es gebe dort aber keine Ansammlungen, betont der Bürgermeister.

Auch Spaziergänge seien kein Problem. Das Gemeindegämter sei so groß, dass sich Spaziergänger gut aus dem Weg gehen könnten.



In der Gemeinde **Tirolo** gebe es bis jetzt keine festgestellten Infizierten, erklärt Bürgermeister **Erich Ratschiller** (im Bild). „Die Leute halten sich großteils an die neuen Regeln. In diesen Zeiten muss man diszipliniert sein. Am wichtigsten ist die Gesundheit. Einzelne haben die Tragweite des Coronavirus noch nicht erkannt.“

Ratschiller hat am Freitag die Verfügung unterschrieben, dass die Gemeindegämter, der Wertstoffhof, die Kinderspielplätze und der Bughleisepark geschlossen bleiben. In den Hotels sei die Stimmung im Keller, schildert der Bürgermeister. Die Saison sei vor der Tür und es gebe zu viele Absagen. In Dorf **Tirolo** kontrollieren die Carabinieri bei den wenigen Menschen, die auf den Straßen unterwegs sind, streng die Einhaltung der Auflagen.

„Auf allen Bussen wird noch gearbeitet, aber die Arbeiter können nicht mehr zu Mittag essen, weil alle Gastbetriebe geschlossen sind“, erzählt **Ratschiller**. Alle Geschäfte, die geöffnet sein dürfen, bleiben offen. „Alle Menschen, die nicht aus dem Haus kommen, können sich bei der Gemeinde oder beim Hauspflegedienst melden, das einen Zuschuss organisieren. Auch wir sind dabei“, stellt **St. Leonhard die Wachen zu!** Quelle: M. Bärnthaler

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 14./15.03.2020

Coronavirus: Betroffene am 14. März

Gemeinde	in Quarantäne	Positiv getestet
Almtal		1
Alden	4	
Auer		1
Borbian	2	
Bozen	251	36
Branzoll	1	
Brenner	9	2
Bron	26	10
Bruneck	3	1
Burgstall	1	
Corvara	4	
Deutschneudorf	63	1
Dorf Tirol	1	
Eisackberg	7	1
Esplan	32	3
Feldthurns	5	
Fraaseneck	2	1
Freisfeld	2	1
Gals	1	
Garggion	3	
Goldrain	1	
Gödden	3	
Gries	1	
Innichen	1	
Jonesee	1	
Kaltein	17	3
Karnaud	3	1
Kastelruth	26	6
Kleins	3	1
Klosterneuburg	2	
Laas	5	2
Lajen	4	2
Lana	6	
Latsch	5	
Leifers	9	3
Mals	2	
Margreid	1	
Martling	1	
Mortell	1	
Meran	40	9
Meransen	1	
Moos in Passeier	4	2
Mühlbach	1	
Nals		1
Notarns	3	
Notz-Schalls	7	2
Neumarkt	8	2
Olang	1	
Parcia	1	
Petersberg	2	
Phlazen	1	
Platten	1	1
Pflösch	2	1
Prad am Stilfserjoch	2	
Ratschings	4	
Raschen	2	
Ritten	9	1
Salurn	1	1
Schenna	1	
Schlanders	32	1
Schlanders	1	
Sirsch	1	
St. Cristina	20	9
St. Leonhard	1	
St. Martin in Passeier	1	
St. Martin in Thurn	1	
St. Pankraz	3	
St. Ulrich	44	10
St. Lorenzen	2	
St. Margarethen	2	
St. Martin	4	3
Talbian	5	3
Tiers	14	
Toblach	1	
Truden	1	1
Ulten	1	
Unsere Liebe Frau	1	1
Vahrn	8	3
Villnöß	1	1
Vintl	1	
Wals am Schlem	6	
Welsberg-Tsisten	1	1
Welschnofen	21	
Wolkenstein	79	17
Keiner Gemeinde zuordenbar	83	
Herkunft unbekannt		14
Insgesamt	773	174

Außerdem befinden sich nach 26 Südtiroler in Österreich und in anderen Provinzen in Quarantäne.

Dolomiten | 16. März 2020 | Quelle: Sanitätsdirektion

Aus der "Dolomiten" vom 16.03.2020

Gemeinde	in Quarantäne	Positiv getestet
St. Lorenzen		
St. Martin in Thurn	4	
St. Martin/Pass.	11	1
St. Pankraz	4	1
St. Ulrich	166	26
Sterzing	22	9
Stilfs		
T. i. Münstertal		
Terenten		
Terlan	14	6
Tiers	18	
Tisens	9	2
Toblach	1	1
Tramin	1	
Truden	8	1
Tscherms		
Ulten	2	
U. liebe Frau/St.Felix	2	1
Vahrn	13	4
Villanders		

Korona-Virus Betroffene
 20. März '20
 ↳ positiv getestet
 ↳ in Quarantäne

Aus der "Dolomiten" vom 20.03.2020



Auch die beiden „Dolomiten“-Sportler des Jahres 2019, Speed-König Dominik Paris und Biathlon-Weltmeisterin Dorothea Wierer, haben sich an der Aktion der Südtiroler Sporthilfe beteiligt und rufen ihre Anhänger dazu auf, zuhause zu bleiben.

„Ich liebe Südtirol, daher...“

BEISPIELHAFT: Südtiroler Sporthilfe begeistert Top-Athleten für ein „gemeinsames“ Video

SÜDTIROL. Spitzensportlerinnen und -sportler sind Vorbilder. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Im Video der Südtiroler Sporthilfe, das gestern online ging, rufen einige großartige heimischen Athleten ihre Fans auf, daheim zu bleiben.

Für ihr Video ist es der Südtiroler Sporthilfe gelungen, einige der klingendsten Namen der Südtiroler Sportwelt als Testimonials zu

begeistert. Ihr gemeinsamer Auftritt: „Ich liebe Südtirol, daher bleibe ich daheim.“ – und das in den Landessprachen Deutsch, Italienisch und Ladinisch. Mitgemacht haben die früheren und aktuellen Skistars **Peter Fill, Dominik Paris, Manuela und Manfred Mölgg, Alex Vinatzer, Nicol Delago** und **Hanna Schnarf**, ebenso die Top-Biathleten **Dorothea Wierer** und **Dominik Windisch** sowie Eiskunstläufer **Daniel Grassl**. Der Botschaft schlos-

sen eßen sich auch die Naturbahnrodlerinnen **Greta Pinggera** und **Evelin Lanthaler**, Mountainbiker **Gerhard Kerschbaumer** und Radsportlerin **Eva Lechner** an. Ebenfalls im Video: Wasserspringerin **Tanja Cagnotto**, Schwimmerin **Laura Letrari**, die Tennis-Asse **Jannik Sinner** und **Andreas Seppi**, Kunstbahnrodler **Dominik Fischnaller**, Triathletin **Verena Steinhauser**, die Snowboarder **Omar Visintin** und **Roland Fischnaller**, Beach-Volley-

baller **Jakob Windisch**, Fußballer **Hannes Fink**, Handballer **Hannes Innerebner** und Eishockey-Spieler **Anton Bernard**. Jedes Statement wurde von den Sportstars natürlich selbst zuhause aufgenommen und an die Sporthilfe geschickt.

Das Video ist auf Sportnews (www.sportnews.bz) zu

VIDEO auf abo.dolomiten.it



Aus der "Dolomiten" vom 24.03.2020

„Mir wird es daheim nie langweilig“

SKI ALPIN: Dominik Paris erzählt im Interview, wie der Genesungsprozess verläuft und wie er seine Zeit verbringt

dolo
27.3.20

ST. WALBURG/ULTEN. Coronavirus war für Dominik Paris früher als für die meisten Südtiroler schon ein Thema. Er hatte für sich beschlossen, nicht an den Weltcuprennen in China teilzunehmen, noch bevor sie abgesagt wurden. Dann kam die Verletzung. Das ist jetzt 2 Monate her. Zeit nachzufragen, wie es ihm geht.

„D“: Wie fühlt es sich an, immer daheim bleiben zu müssen?
Dominik Paris: Ich bin ja schon seit 2 Monaten daheim. Also hat sich für mich nicht viel geändert. Ich mache mein Rehatraining weiter. Was ich dafür brauche, habe ich im Haus.

„D“: Es wird also nicht langweilig?
Paris: Nein, auf keinen Fall. Beim Training vergeht die Zeit schnell. Und die restliche Zeit verbringe ich mit unserem Sohn oder beim Kochen. Gekörft habe ich schon vorher, wenn ich dabei war. Jetzt halt noch öfter, weil immer alle da sind.

„Beim Training vergeht die Zeit schnell. Und die restliche Zeit verbringe ich mit unserem Sohn oder beim Kochen.“
Dominik Paris

„D“: Wie verläuft der Genesungsprozess?
Paris: Meine Behe geht jetzt schon in Richtung Training. Ich bin dabei, die Muskeln aufzubauen. Schmerzen habe ich eigentlich nie gehabt. Nur ein leichtes Ziehen spüre ich manchmal.

„D“: Das hört sich gut an.
Paris: Ich hatte nur das Band gerissen und keinen anderen Schaden im Knie. Oft kriegt auch noch der Meniskus etwas ab. Bei mir ist das Kreuzband wahrscheinlich nur durch die Krafteinwirkung gerissen. Wenn es eine Rotation gegeben hat, dann nur eine ganz leichte.

„D“: Gibt es schon einen genauen Trainingsplan für die nächsten Monate?
Paris: Im Moment muss ich noch von Woche zu Woche schauen. Das intensive Training beginnt erst nach 3 Monaten. Die Beugung ist schon recht gut, bei der Streckung fehlt noch etwas.



Dominik Paris beim Ergometer-Training in seinem Fitnessraum.

„D“: Haben Sie schon einen Termin im Kopf, wann sie wieder Skifahren wollen?
Paris: Nein, da habe ich noch überhaupt keinen Plan. Ende April habe ich die 3-Monats-Vision nach der Operation. Da weiß ich dann genauer, wie es um die Genesung steht. Aber vor August werde ich sowieso nicht Skifahren, auch wenn ich könnte.

„D“: Was sagen Sie zum Vorhaben der FIS, mehr Parallelrennen ins Programm zu nehmen und dafür die Zahl der Super-G's zu reduzieren?
Paris: Warten wir einmal ab, das wird wohl erst beim FIS-Kongress entschieden. Ich finde es nicht gut. Diese Parallelrennen sind nicht das Wahre, eigentlich eine blöde Veranstaltung. Das hat mit Skifahren wenig zu tun.

Athleten haben schon gesagt, dass sie es in dieser Form nicht gut finden. Das sollte doch berücksichtigt werden.

„Diese Parallelrennen sind nicht das Wahre, eigentlich eine blöde Veranstaltung. Das hat mit Skifahren wenig zu tun.“
Dominik Paris

„D“: Und wie gefällt Ihnen die neue Kombination?
Paris: Auch da bräuchte es ein neues Format. Ich habe gedacht, diese neue Regel ist gut, und wir Speed-Fahrer haben auch sicher einen Vorteil. Aber es war dann nicht so, wie wir alle gehofft haben. Es ist nie eine Spannung aufgelommen.

„D“: Kann es sein, dass die TV-Sender auf das Rennprogramm Einfluss nehmen?
Paris: Das weiß ich nicht. Aber es kommt auch darauf an, wie

man ein solches Rennen präsentiert. In der Formel 1 beginnt die Übertragung eine Stunde vor dem Start, bei einem Skirennen 10 Minuten vor dem Start. Nur Kitzbühel ist da eine Ausnahme. Da wird fast den ganzen Tag berichtet. Es wäre wichtig, auch andere Klassiker wie Gröden, Bormio, Wengen oder Garmisch auf dieses Niveau zu heben.

„D“: Was sagen Sie zu den neuen Weltcupsiegern?
Paris: Es sind alles würdige Sieger. Erst zu meinen Disziplinen: In der Abfahrt war klar, dass Beat Feuz gewinnt. Auch Mauro Caviezel im Super-G hat es sich verdient, auch wenn er kein Rennen gewonnen hat. In der Gesamtwertung hat Kilde gewonnen, weil er in 4 Disziplinen viele Punkte geholt hat. Er und Pinturaud sind die komplettesten Skifahrer, aber Pinturaud hat zu viele Punkte in seinen Spezialdisziplinen liegen gelassen. Auch Federica Brignone hat es sich verdient. Sie ist sehr vielseitig und war auch sehr konstant. Freilich ist es schade wegen Shiffrin. Es

wäre ein schöner Kampf bis zum Schluss gewesen. Schade ist auch, dass die Saison nicht zu Ende gefahren werden konnte, denn das Ende ist immer etwas Besonderes.

„D“: Hätten Sie eine Chance auf die große Kugel gehabt?
Paris: Das ist schwierig zu sagen, aber ich hätte die ganz vorne schon ein wenig ärgern können. In der Abfahrt wäre das Duell mit Beat Feuz sicher bis zum Schluss interessant gewesen.

„Ich habe manchmal den Eindruck, dass vielen jungen Läufern die Selbstständigkeit fehlt. Talent allein reicht nicht, da braucht es schon mehr, um an die Spitze zu kommen.“
Dominik Paris

„D“: Das Verletzungspech dieser Saison hat deutlich gezeigt, dass es in Italiens Herren-Team zu wenig junge Top-Leute gibt. Warum ist das so?

Paris: Das weiß ich nicht. Dass Simon Maurberger ausgefallen ist, war Pech. Alex Vinatzer ist gut und wird seinen Weg machen. Er macht noch Fehler, aber er riskiert, und das ist richtig. Dahinter schaut es nicht mehr gut aus. Ich habe manchmal den Eindruck, dass vielen jungen Läufern die Selbstständigkeit fehlt. Talent allein reicht nicht, da braucht es schon mehr, um an die Spitze zu kommen. Es ist aber auch so, dass Skifahren ein neuer Sport ist. Und da bleiben manchmal Talente auf der Strecke, weil sich die Eltern das nicht leisten können.

„D“: Sie haben schon vor der Absage entschieden, nicht zum Weltcup nach China zu fahren. Haben Sie die Gefährlichkeit des Coronavirus früher erkannt als andere?

Paris: Sobald ich die Berichte aus China in TV gesehen habe, da habe ich mir schon gedacht: Warum soll ich dahin fahren und mir eine Krankheit abholen? Das hätte ich schon der Familie zuleibe nie gemacht. Am Anfang hat man ja noch wenig über die Übertragungswege dieses Virus gewusst. In 14 Tagen kann eine einzige Person viele anstecken.

Interview: Otto Schöpl
© dolo/Redaktion Dolomiten

Aus der "Dolomiten" vom 27.03.2020

April



Foto: Lara Schwienbacher

St. Pankraz	3	+1	2	0	2
St. Ulrich	49	+1	81	135	216
Sterzing	20		34	24	58
Stilfs			1	0	1
Taufers im Münstertal			0	0	0
Terenten			5	1	6
Terlan	17	+3	48	17	65
Tiers	1		2	14	16
Tisens	6	+2	7	9	16
Toblach	3		12	9	21
Tramin	1		2	3	5
Truden	4		7	6	13
Tschermbs			4	1	5
Ulten	1		1	1	2

3. April
2020

positiv getestet

Änderung
zum Vortag

derzeit beendet insges.
Quantität

Aus der "Dolomiten" vom 03./04.04.2020

Covid-19: Schonzeit für Ulten ist jetzt vorbei

3./4.
2020

GESUNDHEIT: Carabinieri kündigen strenge Kontrollen an – Keine privaten Feiern mehr – BM: Bürger sollen Masken und Handschuhe

ULTEN/ST. PANKRAZ (4). Mit 4 Infizierten und 3 Menschen in Quarantäne (Stand: Freitag) in den Gemeinden Ulten und St. Pankraz zusammen ist die Corona-Krise am Ultental bisher fast spurlos vorübergegangen. So soll es auch bleiben, ist man sich im Rathaus und in der Carabinieri-Kaserne einig.

Die Carabinieri von Proveis sind für das Ultental zuständig - haben angekündigt, dass sie jetzt hart durchgreifen werden. Spazieren gehen, ohne die Covid-19-Bestimmungen einzuhalten, Karten spielen, Geburtstagspartys feiern: Damit soll jetzt Schluss sein.

Die Ulmer sind auch dazu aufgefordert, beim Betreten der Läden Gesichtsmasken und



So sollte es immer sein: Kunden und Angestellte tragen Mundschutz und Handschuhe - hier in einem Laden in St. Wallburg. Oswald Breitenberger

Handschuhe zu verwenden. Bisher würde der eine oder andere, der derart ausgestattet einen La-

den im Tal betrat, mancherorts belächelt oder mit einer spöttischen Bemerkung begrüßt.



Die Carabinieri wollen im ganzen Ultental verstärkt kontrollieren die Covid-19-Bestimmungen eingehalten werden. Oswald B.

Auch Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer steht voll hinter den restriktiven Maßnahmen. „Die

Situation ist im Moment gut, aber wir dürfen je nachlassen.“ Oswald B.

Aus der "Dolomiten" vom 03./04.04.2020

Wertstoffhof in St. Pankraz am Samstag geöffnet

ST. PANKRAZ (ki). Der Wertstoffhof St. Pankraz ist am heutigen Samstagvormittag zwischen 9 und 12 Uhr geöffnet. Bürgermeister Thomas Holzer bittet die Bürger, die dringend etwas abzugeben haben, einen Abstand von 3 Metern zu einander einzuhalten.

Dol. 3/4.4.20

Aus der "Dolomiten" vom 03./04.04.2020

„HUNDE-PANDEMIE“?

Eine Hundesteuer wäre längst fällig

von Dr. Gerhard Clara,
Anna Johanna Clara,
St. Pankraz/Ulten

Die Nachricht der Denunziationskultur ist wohl angekommen („Dolomiten“, 3. April). Allein der Sachverhalt ist etwas differenzierter zu sehen. Südtirol leidet zurzeit nicht nur an der Corona-Pandemie, sondern seit Jahren schon an einer „Hunde-Pandemie“. Jeder Bauer weiß, dass Hundekot beim Rindvieh Krankheiten hervorruft und auch sonst für Mensch und Tier unangenehme Folgen hat. Viele Hundebesitzer lassen dessen ungeachtet ihre Hunde frei in Feld und Au sowie auf öffentlichen Spazierwegen umherlaufen und ihr Geschäft verrichten. Immer wieder werden Erwachsene und Kinder von Hunden gebissen und schwer verletzt und daher fürchten sie sich vor Hunden. Aus diesem Grunde ist ein Hinweis an die Behörde schon berechtigt. Im ländlichen Bereich fehlt es an Kontrollen. Wir haben beobachtet, dass regelrechte Hunde- und Menschenansammlungen auf den Wiesen stattfinden. Eine Hundesteuer wäre längst fällig um diesen Exzessen Einhalt zu gebieten. Um Denunziation handelt es sich nur bei anonymen Anzeigen.

Dol. 4/5.-4.20

Aus der "Dolomiten" vom 04./05.04.2020



*Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umgeben.
Unser Verstand
muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft
war zu Ende
und deine Erlösung Gnade.*

Traurigen Herzens, aber mit großer Dankbarkeit und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Papi, Schwiegerpapi, Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Cousin, Herrn

Josef Pöder

* 17. März 1929 † 4. April 2020

Aufgrund der derzeitigen Situation ist es leider nicht möglich, eine traditionelle Beerdigung abzuhalten. Deshalb findet die Verabschiedung leider im engsten Familienkreis statt. Der Trauergottesdienst wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Lana, St. Pankraz, am 4. April 2020

In unserem Herzen wirst du immer bei uns sein:
deine Kinder
Alexandra mit **Marcos Rossini** und **Isabel**
Renate mit **Aldo Tomasi** und **Matthias**
Christian mit **Maria Pfatner** und **Victoria** und
Christoph
deine Geschwister
Annemarie und **Therese** mit Familie
deine Verwandten

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten und dem gesamten Team des 1. Wohnbereichs der Stiftung Lorenzerhof für die fürsorgliche Betreuung.

Bestattung Tavoren, Lana Tel. 0473/565180



Eine Stimme,
die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch,
der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Was uns bleibt,
sind Liebe, Dank und Erinnerung
an schöne Stunden.

Traurigen Herzens, jedoch voll Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner Frau, unserer Mutter, Oma und Schwester, Frau

Maria Laimer geb. Holzner

* 28.06.1939 † 06.04.2020

die nach langer Krankheit friedlich im Herrn entschlafen ist.

Der Trauergottesdienst erfolgt im engsten Familienkreis.

St. Pankraz, Bozen, am 06. April 2020

In stiller Trauer

dein Mann **Karl Laimer**
deine Kinder **Ivo, Harald, Maria Helene und Charlotte** mit Familien
deine Schwester **Theresia** mit Familie
sowie alle Verwandten und Bekannten

Vergelt's Gott für die Anteilnahme und das Gebet.



Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

Die Blätter sind müde,
sie fallen zu Boden,
eine letzte Verwandlung
in unglaubliche Schönheit,
begleitet von den letzten
Sonnenstrahlen.



Traurigen Herzens, jedoch voll Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Patin, Frau

Maria Laimer
Wwe. Schwellensattl
„Unterstauder Moidl“

* 09.10.1932 † 16.04.2020

welche nach einem Leben voller Fürsorge und Liebe friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis im Friedhof von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Nikolaus, am 16. April 2020

In Dankbarkeit

deine Kinder

Peter mit Tochter **Sarah**

Marianne mit **Helmuth, Katja, Lisa** und **Laurin**

Karl mit **Manuela, Anita** und **Janosch** und **Natalie**

Michl mit **Olga, Georgii** und **Martin**

dein Ziehneffe

Stefan

deine Schwager

deine Patenkinder

sowie alle Verwandten und Bekannten

Vergelt's Gott für die Anteilnahme und das Gebet.

Besonders danken wir dem Hausarzt Dr. Hannes Gamper und allen die unsere Mutter
im Leben begleitet haben.

Bestattung Schwarz Richard St. Walburg Ulten Tel. 335 1410672 - www.bestattung-schwarz.it



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mama, Oma, Schwiegermama, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine, Nichte, unserem Patenkind

Notburga Mair

Unteranger

20. Oktober 1956 – 18. April 2020

die nach längerer Krankheit, aber doch unerwartet friedlich im Kreis ihrer Lieben entschlafen ist.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis in Bergamo statt.

Ein Gedächtnisgottesdienst wird zu einem späteren Zeitpunkt in Niederlana abgehalten.

Bergamo, Lana, St. Pankraz, am 18. April 2020

In liebevoller Erinnerung:
deine Kinder **Christian** und **Andrea** mit Familien
deine Schwestern **Margarete**, **Karoline**, **Maria** und **Elisabeth** mit Familien
deine Verwandten

Man sieht die Sonne langsam untergehen, aber erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Allen, die unsere liebe Burgi ins Gebet einschließen oder für sie eine Kerze entzünden, ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattung Tavernier Lana, Tel. 0473-965189

#ichbleibeZuhause: Das treiben die Promis

TIPPS GEGEN DIE LANGEWEILE: (Heim-)Trainingsstunden mit Silvia Gasser, Häkeln lernen wie DJ Ivan Fillini, Rezepte ausprobieren wie Bayern-Stürmer Thomas Müller

d Moderatorin Mir (43), die mit ih-Mailand lebt, vermit einem Video uch die Südtiroler VIPs lassen sich einiges einfallen. © Alle Rechte vorbehalten

VIDEO auf abo.dolomiten.it



„Bitte haltet euch an die Regeln und bleibt zu Hause, denn nur zusammen können wir den Virus aufhalten“, appelliert Speed-Gigant Dominik Paris. Instagram

Aus der "Dolomiten" vom 18.04.2020

Leute kommen einem immer noch zu nahe, weshalb diese Schutzmaßnahme nötig ist“, sagt die Sparkassen-Mitarbeiterin.

mehr das Coronavirus, sonst nichts“, kritisiert Isolde Staffler.



„Bei der Arbeit finde ich die Maske überhaupt nicht sinnvoll“, meint **Isolde Staffler** (im Bild), die als Bedienung tätig ist. „Sie stört und man schwitzt darunter.“ Außerdem werde der Sauerstoffaustausch nicht gefördert. Für ältere und vorbelastete Menschen sei die Maske hingegen sehr wichtig, um sich vor dem Coronavirus zu schützen.

In Südtirol solle schnellstmöglich wieder Normalität eintreten. „Schutz vor einem Virus ist in Ordnung“, betont Staffler. „Aber man kann alles übertreiben. Es braucht Hausverstand.“

Die geltenden Bestimmungen belasten laut Staffler die Psyche der Menschen, vor allem jener, die vorbelastet sind. „Es gibt nur

Dolo. 20.04.20

Aus der "Dolomiten" vom 20.04.2020

Dominik Paris ist wieder Vater

Ski-Ass Dominik Paris ist zum zweiten Mal Vater geworden. Seine Partnerin Kristina Kuppelwieser brachte erneut einen Bubben zur Welt. Sein Name ist Lio. „Der schönste Sieg nach der Geburt von Niko“, teilte der Ulmer seinen Teamkollegen mit. Niko Paris wird im Juli 2 Jahre alt.

Dolo. 22.04.2020

Aus der "Dolomiten" vom 22.04.2020

➤ St. Pankraz	3		3	10	10
St. Ulrich	53		42	14	253
Sterzing	24		16	5	87
Stilfs				2	1
Taufers im Münstertal					3
Terenten	2		1	3	9
Terlan	46	+1	18	31	90
Tiers	3			2	19
Tisens	21		7	14	38
Toblach	11		8	6	36
Tramin	6		2	12	15
Truden	6		4	3	23
Tscherms	4			4	7
➤ Ulten	2		1	4	9

CORONAVIRUS
29. April '20

Dolomiten

genesen →
derzeit ↑ beendet ↑
insgesamt ↑
Quarantäne

Aus der "Dolomiten" vom 29.04.2020

Mai



Foto: Lara Schwienbacher



Das Schadenfeuer ist im Inneren des Lahner Hüttls ausgebrochen.

Oswald Breitenberger



Das kleine Häuschen brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Oswald Breitenberger

Lahner Hüttl abgebrannt

CHRONIK: Schadenfeuer in unbewohntem Gebäude – Übergreifen auf Wald kann verhindert werden – Brandstiftung nicht ausgeschlossen

ST. PANKRAZ (ehr). Bei einem Schadenfeuer ist gestern das Lahner Hüttl in der Örtlichkeit Köfele in St. Pankraz bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Wald konnte von den Feuerwehrleuten abgeschirmt werden. Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen.

Gestern um 15.38 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehren von St. Pankraz und St. Walburg zum Brand eines kleinen Gebäudes an der Straße nach Mitterbad in der Örtlichkeit Köfele gerufen. Anrainer halten das Feuer in dem gut einsehbaren Lahner Hüttl bemerkte und Alarm geschlagen.

Als die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz eintraf, stand das un-

bewohnte kleine Häuschen bereits im Vollbrand. Die Einsatzleitung hatte der St. Pankrazer Feuerwehrkommandant Peter Pircher inne. Bis zum Brandobjekt musste eine 300 Meter lange Löschleitung von Mitterbadbach gelegt und das Wasser für den Einsatz hochgepumpt werden.

Die rund 45 Feuerwehrmänner der FFW von St. Pankraz und

St. Walburg konnten das Holzhaus nicht mehr retten. Es wurde ein Raub der Flammen und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Den Einsatzkräften gelang es aber, den angrenzenden Wald vor den Flammen zu schützen.

Gegen 17.30 Uhr begannen die Nachlöscharbeiten, die sich bis in die Abendstunden hüzogen. Es mussten alle Glühnester aufge-

spirt und gelöscht werden. Vor Ort waren auch das Weiße Kreuz Ultental und die Carabinieri. Brandstiftung wird nicht ausgeschlossen, da das Lahner Hüttl schon lange leer steht und der Strom offenbar abgeschaltet war.

BILDER auf abo.dolomiten.it

5. MAI 2020

Aus der "Dolomiten" vom 05.05.2020



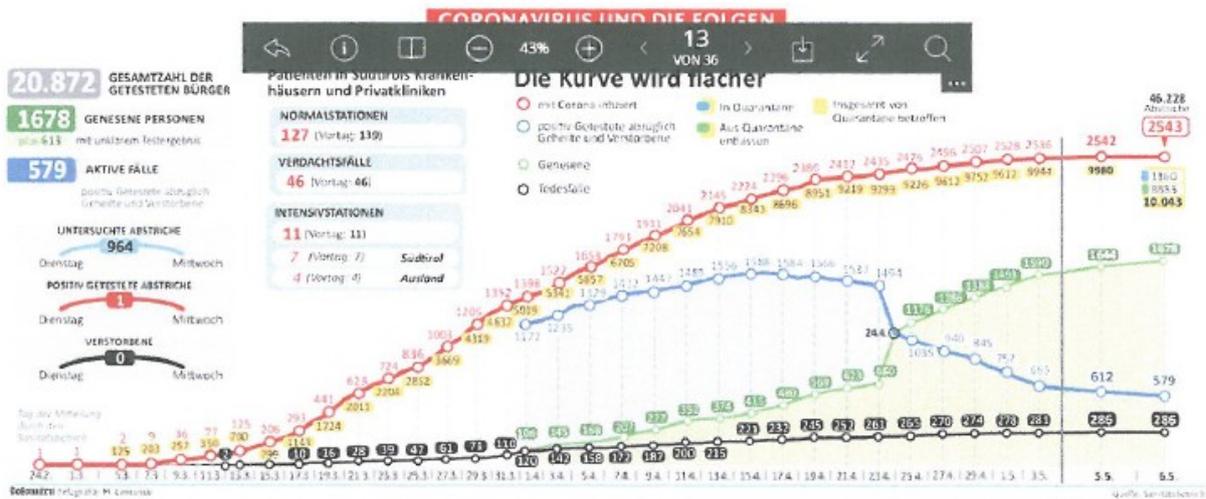
Dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam erleben durften, nehmen wir traurigen Herzens Abschied von meinem geliebten Mann, unserem liebsten Tati, Sohn und Bruder

Ewald Parth

der im 47. Lebensjahr plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.
St. Ulrich, Pufels, Wolkenstein, Meran, Lana, St. Pankraz i. U., St. Walburg i. U., am 6. Mai 2020
Wir werden dich nie vergessen!
In Liebe:
deine **Katherina**
mit deinen geliebten Kindern **Elena** und **Alex**
dein Sohn **Nathan**
deine Mutter **Paula**
dein Bruder **Elmar** mit Familie
deine Paten, Onkel und Tanten mit Familien
im Namen aller übrigen Verwandten

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen, denn dort werde ich immer bei euch sein.

Bestattung Gröden, St. Christina Tel. 0471/793660



Nach 2 Monaten 1. Tag ohne Corona-Tote

ÜBERBLICK: Bei 964 Abstrichen nur eine Person positiv auf Corona getestet – Aktuell 579 Infizierte im Lande – Alle erkrankten Basis- und Kinderärzte wieder gesund

BOZEN (LPA/stu). Eine 85-Jährige, die am 9. März im Bozner Krankenhaus verstarb, gilt als die erste Corona-Tote des Landes. Seither starben täglich Menschen an Covid-19, insgesamt 286. Gestern war der erste Tag nach knapp 2 Monaten ohne Corona-Tote.

In den vergangenen 24 Stunden wurden 964 Abstriche untersucht; dabei wurde eine Person positiv auf das Coronavirus getestet. Insgesamt sind es nun 2543 Personen, die positiv auf Corona getestet wurden. Die Gesamtzahl der untersuchten Abstriche beläuft sich nun auf 46.228; diese wurden 20.872 Personen entnommen.

127 Personen sind in den regulären Abteilungen der 7 Südtiroler Krankenhäuser, den vertragsgebundenen Kliniken sowie der Einrichtung in Gossensak untergebracht. Die 16 als Verdachtsfälle eingestuft Personen werden ebenfalls in den Einrichtungen des Südtiroler Sanitätsbetriebs betreut. 7 Personen befinden sich

noch in den Intensivstationen des Landes, weitere 4 in Krankenhäusern in Österreich. An der Zahl der Toten hat sich gestern erstmals nichts verändert, es sind 286. 171 Personen starben im Krankenhaus, 115 in Senioreneinrichtungen. 1160 Südtiroler sind derzeit in Quarantäne; 8003 Personen wurden bereits daraus entlassen.

Bisher waren und sind 30.043 Südtirolerinnen und Südtiroler von amtlich verordneter Quarantäne betroffen. Als geheilt gelten in Südtirol 1678 Personen (plus 31 gegenüber dem Vortag). Dazu kommen 113 Personen (plus 13 gegenüber dem Vortag), die ein unklares Testergebnis hatten und in der Folge zweimal nega-

tiv getestet wurden. Gesamtzahl: 2791 (plus 49 gegenüber dem Vortag). 233 Mitarbeiter des Südtiroler Sanitätsbetriebes haben sich mit Corona infiziert, davon gelten 191 bereits als geheilt. Angestrichelt haben sich auch 12 Basisärzte und 2 Basis-Kinderärzte, die mittlerweile allesamt geheilt sind.

Aus der "Dolomiten" vom 07.05.2020



Alle 3 Infizierten in **St. Pankraz** sind wieder gesund. Es ist auch niemand in Quarantäne. „Das ist sehr erfreulich“, sagt Bürgermeister **Thomas Holzner** (im Bild). Nachmittags und abends habe St. Pankraz wie ein Geisterdorf gewirkt. Er sei auch sehr froh, dass das Altersheim frühzeitig geschlossen wurde, und es dort keine Covid-19-Fälle gebe. Ein großes Lob spricht Thomas Holzner den beiden Dorfläden aus, die die Nahversorgung problemlos aufrecht erhalten hätten. Der St. Pankrazer Bürgermeister sorgt sich aber, dass es mit den Lockerungen zu einer zweiten Welle kommen könnte.

Aus der "Dolomiten" vom 09.05.2020

Vermisster Ultner tot aufgefunden

UNGLÜCK: Georg Schwienbacher ist in Lana in die Falschauer gestürzt – 28-Jähriger aus St. Nikolaus war seit dem 4. Mai abgänglich

LANA (fm). Der 28-jährige Georg Schwienbacher aus St. Nikolaus ist tot: Der seit 4. Mai abgängige Ultner wurde gestern Abend gegen 18.50 Uhr tot in der Falschauer in der Gaulschlucht in Lana aufgefunden. „Er ist abgestürzt“, berichtete Hannes Rieper, der stellvertretende Rettungsstellenleiter der Bergrettung Lana im AVS, nach dem Auffinden der Leiche.



Georg Schwienbacher (†)

Der 28-jährige Georg Schwienbacher soll am Abend des 4. Mai im Bereich der Ulmer Straße in Lana zum letzten Mal gesehen worden sein. „Dort haben wir ihn auch vermutet“, betonte Hannes Rieper gestern Abend.

Auch der tödliche Unfall dürfte am 4. Mai passiert sein. Man geht davon aus, dass Georg Schwienbacher in Richtung Lana unterwegs war und dann aus nicht bekannter Ursache 70 bis 80 Meter abstürzte – in die Falschauer in der Gaulschlucht.

Der 28-jährige Ultner dürfte auf der Stelle tot gewesen sein. Am 7. Mai wurde Schwienbacher schließlich als vermisst gemeldet, weshalb dann im Bereich der Ultner Straße eine erste Suchaktion gestartet wurde – aus der Luft und am Boden.

Die Einsatzkräfte gaben aber nicht auf, denn am vergangenen Sonntag folgte ein weiterer Suchflug, und am Montag rückten Suchhundestaffeln aus. Gestern Abend trafen sich dann die Bergrettung Lana und Ulten im AVS, Bergretter der Finanzwache, Freiwillige der Feuerwehren von Lana, St. Pankraz und Burgstall (Drohnenstaffel), die Wasserrettung Meran, die Burggräfler Bezirkshundestaffel des Bergrettungsdienstes und die Carabinieri, um nach Georg Schwienbacher zu suchen.

Schließlich wurde gegen 18.50 Uhr der leblose Körper des Ultners in der Gaulschlucht zwischen den beiden neuen Hängebrücken von Einsatzkräften in der Falschauer entdeckt. „Kurz davor wurden die Geldtasche und die Schuhe des Vermissten auf einem Abhang oberhalb des



Mehrere Einsatzkräfte hatten die traurige Aufgabe, den Leichnam Georg Schwienbachers zu bergen. Bergrettung

Baches gefunden“, berichtete der Lananer Bürgermeister Harald Stauder. Er unterstützte die Einsatzleiter Hannes Rieper und Roland Schwarz, den Kommandanten der Lananer Feuerwehr.

Die sterblichen Überreste von Georg Schwienbacher wurden geborgen und in die Leichenka-

pelle nach Niederlana gebracht. Die Ermittlungen leiten die Carabinieri von Lana.

Ultens Bürgermeisterin Beatrix Maithofer zeigte sich gestern tief betroffen: „Es ist tragsch, wenn ein so junger Mensch wie Georg Schwienbacher so plötzlich aus dem Leben scheidet. Er hatte

noch seine ganze Zukunft vor sich.“ Der 28-Jährige hinterlässt seine Eltern und seinen Bruder. Auch Angehörige und Freunde hatten seit Tagen nach dem Vermissten gesucht.

INHALTE auf **abo.dolomiten.**

13/05/2020

Aus der "Dolomiten" vom 13.05.2020



Sr. Luzia – Rosa Laimer

Ehrenbürgerin der Gemeinde Sand in Taufers
ist am 16. Mai 2020 verstorben

Geboren am 27. Oktober 1930 in St. Pankraz/Ulten. In einer Kleinbauernfamilie mit 6 Geschwistern aufgewachsen, ist Sr. Luzia mit 25 Jahren bei den Barmherzigen Schwestern in Meran eingetreten und hat 1957 ihre Profess abgelegt. Von Beruf Köchin, hat sie von 1957 bis 1959 im Schülerheim in Bruneck gearbeitet, dann ganze 63 Jahre im Altersheim Sand in Taufers. In ihrer stillen, einfachen, bescheidenen Art hat sie zwar keine große Aufmerksamkeit erregt, aber fleißig und treu ihre Arbeit getan, und so bleibt sie vielen Menschen in Erinnerung.

Wir beerdigen Sr. Luzia im engsten Kreis am Dienstag, 19. Mai 2020, im städtischen Friedhof von Meran auf dem Gräberfeld der Schwestern. Den Trauergottesdienst feiern wir am 19. Mai in der Früh im Kreis der Mitschwestern, mit den Verwandten und Bekannten zu einem späteren, noch zu bestimmenden Zeitpunkt. Den Seelenrosenkranz beten die Schwestern jeweils um 17.30 Uhr in der Provinzhauskapelle. Wer Sr. Luzia gekannt hat, kann sich geistig anschließen.

Meran, St. Pankraz/Ulten, den 16. Mai 2020

Die Angehörigen

**Die Gemeinschaft
der Barmherzigen Schwestern**

Berufung L. Theiner, Meran, tel. 0471/233320

Der Bürgermeister Dr. Sigfried Steinmair, der Gemeindevausschuss, der Gemeinderat und die Bürger und Bürgerinnen der Marktgemeinde Sand in Taufers trauern um ihre Ehrenbürgerin und ihr langjähriges Mitglied der Barmherzigen Schwestern im Altersheim in Sand in Taufers

Schwester Luzia – Frau Rosa Laimer

und drücken ihre Dankbarkeit und Wertschätzung für ihr segensreiches Wirken aus.

Wir erinnern uns dankbar und wertschätzend an

Sr. Luzia Laimer

die 53 Jahre lang liebevoll und selbstlos in unserem Altersheim im Dienst am Nächsten gestanden hat, und drücken ihren Mitschwestern und Verwandten unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

**Der Obmann und der Verwaltungsrat der Stiftung St. Josef
Die Hausgemeinschaft des Altersheims von Sand in Taufers**

Altersheim
Taufers

Virtuelle Geburtstagswünsche

FEIER: 100. Geburtstag von Maria Laimer Gaiser im Altersheim in St. Pankraz

ST. PANKRAZ (ehr). Eine besondere Überraschung erlebte Maria Laimer Gaiser, die Eggerin, am Samstag im Altersheim in St. Pankraz: Zu ihrem 100. Geburtstag gratulierten die 6 Kinder, 11 Enkelkinder und 17 Urenkel in einer Videokonferenz. Das „Zoom-Meeting“ hatten die Mitarbeiter organisiert.

Da aufgrund des Coronavirus Besuche und Feiern in Altersheimen noch nicht erlaubt sind, musste sich die Mitarbeiter des Altersheims in St. Pankraz etwas Anderes einfallen lassen, um den 100. Geburtstag der rüstigen Heimbewohnerin würdig zu feiern. Bereits in den Nachtstunden hatten die Kinder mit großen Zahlenballons den Balkon von Maria Laimer verschönert.

Das „Zoom-Meeting“ überraschte die 100-jährige besonders. Ihre Freude war groß, als sie ihre Kinder, Enkel und Urenkel auf dem großen Fernschirmschirm sah und in Videokonferenz mit ihnen sprechen konnte. Den salzigen Geburtstagskuchen



In Coronazeiten müssen sich auch 100-jährige an die neuen Technologien gewöhnen: Maria Laimer Gaiser, die im Altersheim in St. Pankraz wohnt, gratulierte die Kinder, Enkel und Urenkel in einer Videokonferenz zum 100. Geburtstag.

Altersheim

aß Maria Laimer mit den Mitbewohnern und Mitarbeitern. „Dieses Ereignis wird allen noch lange in Erinnerung bleiben“, ist Heimdirektorin Silvia Lanthaler überzeugt.

Übrigens wurden die Heimbewohner erst gestern auf Co-

vid-19 getestet und nicht, wie berichtet, schon vergangene Woche. Da wurden die Mitarbeiter getestet. Sie sind alle negativ.

© Dolomiten / Dolomiten

BILDER auf abo.dolomiten.it



Die besten Glückwünsche



Insere
Mamme

werd heint 100 Jahr!

Wir wünschen dir von ganzen Herzen alles Gute, Gottes Segen und hoffentlich ein baldiges Wiedersehen im Altenheim St. Pankraz.

Deine Kinder Hermine, Maria, Oswald, Albina, Hanni und Waltraud mit Familien

Do. 16./17. Mai 2020

Aus der "Dolomiten" vom 16./17.05.2020

Altersheim St. Pankraz ohne Covid-19-Infektion

ST. PANKRAZ (ehr). Im Altersheim in St. Pankraz sind glücklicherweise keine Covid-19-Infektionen aufgetreten. „Die Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden alle negativ getestet“, berichtet Direktorin Silvia Lanthaler.

Dolo 16./17. Mai '20

Aus der "Dolomiten" vom
16./17.05.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Ostersonntag

17. Mai 2020

GOTTESDIENST AN CHRISTI HIMMELFAHRT UND AN PFINGSTEN

Am Fest Christi Himmelfahrt, Sonntag 24. Mai 2020, feiern wir in unserer Pfarrkirche um 9 Uhr eine Wort-Gottes-Feier. Dies ist unter diesen Umständen die würdigste, sicherste und sinnvollste Form. An den beiden Pfingsttagen wird dies ebenso sein. Beim Besuch der Gottesdienste sind folgende Bedingungen zu beachten, die zugleich den Vorgaben des Generalvikars und des Bischofs unserer Diözese entsprechen:

1. Jede/jeder, die/der die Kirche betritt, muss **einen Mundschutz tragen**, auch während des Gottesdienstes. Wer sich zusätzlich schützen will, kann auch Einweghandschuhe tragen. Menschen, die Grippe-symptome, eine Körpertemperatur von mehr als 37,5° C haben oder in den Tagen zuvor mit Personen in Kontakt waren, die auf Sars-CoV-2 positiv getestet wurden, dürfen den Kirchenraum nicht betreten. Vor dem Eintritt in die Kirche müssen die Hände desinfiziert werden.
2. In der Kirche dürfen **nur die bezeichneten Plätze** in den Bänken eingenommen werden. Um jeweils den **1 Meter** Abstand nach allen Seiten zu gewährleisten, darf sich niemand zusätzlich zu den markierten Sitzplätzen (insgesamt 42 Plätze) in der Kirche aufhalten. D.h. es gibt in der Kirche keinen Stehplatz.
3. Die GottesdienstbesucherInnen, die nicht in der Kirche Platz haben, können den Gottesdienst **auf dem Friedhof** über den Lautsprecher mitfeiern. Auch hier gebieten sich der Sicherheitsabstand von 1 Meter nach allen Seiten und das Tragen des Mundschutzes.
4. Die GottesdienstbesucherInnen müssen **einzelnen** die Kirche betreten und zwar durch die große Kirchentür. **Verlassen** wird die Kirche ausschließlich durch die **kleine Kirchentür**. Beim Eintreten und Verlassen ist jeweils auf die Einhaltung der Abstandsregel von **1,5 Metern** zu achten. Damit das Verlassen der Kirche nach Vorschrift verläuft, beginnen die Gläubigen der ersten Bank vorne mit dem Austreten, die anderen folgen der Reihe nach und jeweils im Abstand von 1,5 Metern.
5. Um die Anzahl der Personen im Altarraum und in der Sakristei klein zu halten und die Abstandsregeln zu gewährleisten, werden der/die KantorIn den LektorInnendienst übernehmen und die Zahl der MinistrantInnen auf 2 reduziert. Da damit der Sicherheitsabstand gewährleistet ist, dürfen die liturgischen Dienste nach Weisung des Generalvikars ohne Mundschutz Texte vortragen und vorsingen.
6. Weil die Plätze in der Kirche auf 42 beschränkt sind, können die Gläubigen auch **zu Hause über Radio oder Fernsehen** einen Gottesdienst mitfeiern, denn es ist weiterhin aufgrund der Umstände die **Zeit der Hauskirche**.



Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume,
ich leb in euch,
und geh durch eure Träume.

Unsere liebe Mama, Oma, Schwiegermama, Schwester und Tante hat nun, nach einem erfüllten und manchmal auch sorgenvollen Leben, für immer die Augen geschlossen und im Glauben ihre Ruhe gefunden. In Liebe und Dankbarkeit darfst du nun, liebe Mama, von uns gehen und weiterhin ein beschützendes Auge auf uns haben.

Katherina Gruber

* 14.01.1941 † 25.05.2020

Wir verabschieden uns von dir am Freitag, dem 29. Mai um 15.00 Uhr mit einem Wortgottesdienst am Friedhof in St. Pankraz.

Weiters beten wir für dich am Donnerstag, dem 28. Mai um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Algund, Innsbruck, Castelsardo, Domegliara, am 25. Mai 2020

In lieber Erinnerung

deine Kinder **Magdalena** mit Jounes und Sara
Werner mit Martin
deine Geschwister **Paula** und **Sepp** mit Familien
sowie deine Patenkinder und alle Verwandten und Bekannten

Allen, die für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

In der aktuellen schwierigen Zeit bitten wir alle Rücksicht zu nehmen und die Sicherheitsvorschriften zu beachten. Danke.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man im Sinne der Verstorbenen für die Feuerwehr St. Pankraz spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

Tunnel in St. Pankraz wird saniert

BAUTEN: Arbeiten übergeben – Kosten von 4,6 Millionen Euro

ST. PANKRAZ (LPA). Die Arbeiten für die Sanierung und den Ausbau des Tunnels von St. Pankraz auf der Landesstraße 9 im Ultental wurden übergeben.

Laut Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider ist dies nach der Fertigstellung des Tunnels Koll „der zweite wichtige Eingriff für die Verkehrssicherheit im Ultental“. Bei der Übergabe der Arbeiten waren unter anderem Bürgermeister Thomas Holzner und Amtsdirektor Johannes Strimmer mit dabei.

Die Arbeiten sehen den Einbau der Betoninnenschale des Tunnels vor sowie die Errichtung einer 40 Meter langen Steinschlagschutzgalerie am Westportal. Zudem wird eine neue Beleuchtungsanlage im Tunnel installiert. Während der Bauphase wird der Verkehr in ampelgeregeltem Einbahnverkehr durch den Tunnel geführt.



Bauleiter Rupert Marinelli (von links), Amtsdirektor Johannes Strimmer, Firmenvertreter Emilio Bianchi, Landesrat Daniel Alfreider, Firmenvertreter Michael Auer, Bürgermeister Thomas Holzner und Firmenvertreter Mauro Fain bei der Übergabe der Baustelle.

LM/Ingo Dejacco

Wie Amtsdirektor Strimmer erklärt, soll die Straße auch während der Arbeiten für den Verkehr offen bleiben: „Dazu haben wir ein technisch innovatives Konzept erarbeitet: Der Arbeitsbereich wird mit einem 30 Meter langen Schutzgerüst aus Stahl gesichert. Dieses wird auf Schienen geführt und immer weiter

vorbewegt, um den jeweiligen Abschnitt zu sichern, in dem gerade gearbeitet wird.“

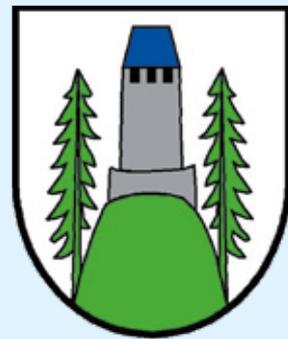
Die Arbeiten werden bis Ende des Jahres dauern. Das Land investiert 4,617 Millionen Euro in den Eingriff. Die Arbeiten wurden an die Bietergemeinschaft P.A.C. AG und Erdbau GmbH übergeben.

© Alfreider/Strimmer

28. MAI 2020

Aus der "Dolomiten" vom 28.05.2020

's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint zweimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

26. Jahrgang – Mai 2020

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Foto: Fotogruppe Ulten

Hier und da eine Blume pflückte

*In dem lärmendsten Gewühl, mitten unter den Berausungen des Lebens,
die man sonst Glückseligkeiten zu nennen pflegt, waren mir doch immer jene
Augenblicke die süßesten, wo ich in mein stilles Selbst zurückkehrte und in
dem heitern Gefild meiner schwärmerischen Träume herumwandelte und
hier und da eine Blume pflückte.*

Prentice Mulford



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 18.11.2019

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2019 - 202
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Autoindustriale GmbH - CIG Z9D2AA15CC
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Amateur Rodel Club Ultental für die teilweise Sanierung der Rodelbahn Moscha
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Sportbau GmbH
- Schmutzwasserhauptsammler Buchen: Genehmigung des Endstandes - CUP C95E18000140004 - CIG 7926277AB1
- Glasfasernetz Dorf St. Pankraz: Arbeiten Teil 2 - Kabeleinzugs- und Spleißarbeiten: Genehmigung des Endstandes - CUP C91B16000000004 - CIG 7601925AF4
- Genehmigung der Vereinbarung zur Regelung der von der TIM auf Gemeindefachigentum vorgenommenen Eingriffe
- Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2020
- Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2020

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 25.11.2019

- Gemeindefachbibliothek: Abonnement der Zeitschrift „Lesezirkel“ für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Stafete Verlag KG - CIG Z992AA7CA6
- Gemeindefachbibliothek: EDV-Support-Paket für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an den Bibliotheksverband Südtirol - CIG Z5A2AA7C56
- Erstellung des Layout und Druck der Gemeindezeitung „'s Pankrazer Blattl“ für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma D-WS OHG des Schwellensattel Alois & Windegger Gregor - CIG ZB92AA7D6E
- Kindergarten: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Hella Italien GmbH - CIG Z1A2AA7BC1
- Schulausspeisung: Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma

Staffler Irmgard in Ploner - Gemischtwaren - CIG Z5A2AA8624

- Schulausspeisung: Lieferung von Fisch für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma Leiter Gastro Service des Leiter Peter - CIG ZB82AA8501
- Schulausspeisung: Lieferung von frischem Obst und Gemüse für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma Johann Schnitzer & Co. KG des Klaus Johannes und Hannes Schnitzer - CIG ZE12AA8836
- GIS, Schulausspeisung, Müll, Abwasser für das Jahr 2020: Druck und Versand der Rechnungen - Auftragserteilung an die Firma eGlue srl - CIG Z6F2AA7D18
- Sportplatz: Lieferung und Anbringung eines Ballfangnetzes - Auftragserteilung an die Firma Sportbau GmbH - CIG ZE32AC46DD
- Buchhaltung: Steuerberatung für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Kanzlei der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Winkler & Sandrini - CIG Z422AA7FAC
- Liquidierung der Kostenbeteiligung für die Schwimmkurse 2019 an den Jugenddienst Lana-Tisens
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlags 2020 – 2022 und der Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes
- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2020
- Bau eines Recycling- und Gemeindefachbauhofs - CUP C97H17000050007 - CIG 7705498A19: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Varesco GmbH
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den G.p. 3540/1 - KG St. Pankraz

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 02.12.2019

- Projekt Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Projekt Trinkwasserleitung Oberpichl: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Ausschreibung der Arbeiten

und Festlegung der Vergabeart - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Reparatur der Eingangstür - Auftragserteilung an die Firma Tip Top Fenster GmbH - CIG ZEE2AA7C07
- Aufenthalt des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol 15.06.2020 - CIG ZEE2AC5693
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparatur des Schneepfluges Zaugg Typ G33 300 - Auftragserteilung an die Firma Kapaurer OHG des Kapaurer Alois & Co. - CIG ZE22AC5452
- Straßenwesen: Reparatur des Asphalts entlang der Gemeindefachstraße Nörderberg - Auftragserteilung an die Firma Mair Josef & Co KG des Mair Klaus - CIG Z4C2AC5417
- Straßenkehrdienst im Jahr 2020: Entsorgung des Straßenkehrrechtes - Auftragserteilung an die Firma Hermann Kaufmann Green Street KG - CIG Z0F2AC5647
- Betreuung des Minirecyclinghofes im Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma Südtiroler Agrar Maschineringsservice GmbH - CIG Z182AA801E
- Gemeindefachbauhof: Lieferung von verschiedenem Verbrauchsmaterial - Auftragserteilung an die Firma Scar srl - CIG Z382AC5495
- Verlängerung des bestehenden Gehsteiges in der Lokalität Bad Lad - Auftragserteilung an die Firma Bauunternehmen OHG d. Marsoner A. & Co. - CIG ZA32AA7B6C
- Lieferung von Toilettenartikeln - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z202AC55F5
- Lieferung von Büromaterial für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma MP Office KG - CIG ZAB2AC552F
- Dienstleistungen des Gemeindefachtechnikers für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an Geom. Karl Huber - CIG Z4E2AC5A83
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefonds
- Musikschule: Beteiligung an den Betriebskosten der Sitzgemeinden für die Musikschulen für das Jahr 2019
- Liquidierung der Kosten für die Teilnahme am Sensibilisierungsprojekt zur Vermeidung von Plastikmüll und zur Aufwertung des Trinkwassers
- Personal: Pflichturlaubstage 2020 - Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden

Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008

- Personal: Abschluss des neuen Dienstleistungsvertrages für die Lohnbuchhaltung 2020 – 2022 mit dem Südtiroler Gemeindenverband
- Richtigstellung des Beschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 351 vom 18.11.2019: Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Sportbau GmbH
- Primäre Erschließung der Wohnbauzone Trogerwies: Genehmigung des Protokoll zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP C99C18000040005 - CIG 7685327478
- Trinkwasserleitung Oberpichl: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit in der Ausführungsphase) - Genehmigung der Mehrkosten für die Projektierung und die Sicherheit in der Planungsphase - Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Dr. Ing. Rupert Marinelli - M&M - CUP C92E18000000007 - CIG originario ZEB21A5C2E - CIG aggiuntivo ZCF2AE57D4

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 09.12.2019

- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Einrichtung - Ausgabenverpflichtung
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletter-

halle - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED: Genehmigung der Untervergabe an die Firma B&B International srl

- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Gewährung einer Verlängerung des Termins zur Ausführung der Arbeiten - CUP C97B15001970004 - CIG Ausschreibung AOV 7373536266 - CIG derivato Gemeinde 75551399ED
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Gewährung einer Verlängerung des Termins zur Ausführung der Arbeiten - CUP C97H16001250007 - CIG 770481674C
- Konvention für die Lieferung von elektrischer Energie an die Autonome Provinz Bozen und die Örtlichen Körperschaften des Landes - Bestellung - CIG Konvention: 6664062DEB - CIG Gemeinde: Z6B2B05240
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit) - Anpassung des Honorars - CUP C98C18000040004 - CIG originario Z9324CC3F1 - CIG aggiuntivo Z2E2B03124
- Lieferung von Drucksorten für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z602AC558F
- Gemeindefahrzeug Fiat Strada: Reparatur des Streugerätes - Auftragserteilung an die Firma Holder Italia GmbH - CIG ZF92AEBD5A
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Autoindustriale GmbH - CIG ZC72B02474
- Wohnbauzone Trogerwies: Erstellung eines Teilungsplanes - Auftragserteilung an Dipl. Agr. Elmar Zöschg des technischen Büros Monauni Moser Zöschg - CIG Z3C2B0F807

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 16.12.2019

- Buchhaltung: Genehmigung des Arbeitsplanes zum Haushaltsplan 2020

- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des IV. Trimesters 2019
- Buchhaltung: Bestimmung des zweckgebundenen Kassenfonds am 13.12.2019
- Nationalverband der Standes- und Meldebeamten (ANUSCA) - Teilnahme an Kursen im Jahre 2020 - CIG ZD92B15F22
- Associazione Nazionale Ufficio Tributi Enti Locali (ANUTEL) - Teilnahme an Kursen im Jahre 2020 - CIG ZC52B15FA0
- Altenheime: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Berechnung im Jahr 2020 - Auftrag an die Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt
- Allgemeine Verwaltung: Ankauf von Fachbüchern und Abonnement von Zeitschriften - Ausgabenverpflichtung für das Jahr 2020 - CIG Z952B16165
- Instandhaltung der Wanderwege durch die Arbeitslosengruppe im Jahr 2020 - Übertragung der Arbeiten an das Forstinspektorat Meran
- Kindergarten: Lieferung von Teppichen und Handtüchern - Auftragserteilung an die Firma Schenk Eugen & Manfred GmbH - CIG ZB92B05B82
- Schulausspeisung: Lieferung von Fleisch für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma Gruber Egon - CIG Z3E2AA808E
- Öffentliche Grünanlagen: Anlegen von Blumenbeeten und verschiedene Gärtnerarbeiten für das Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma Rottensteiner Paul - CIG Z532AEBFAC
- Feuerwehrhalle: Rohrrinnensanierung - Auftragserteilung an die Firma Moriggl Risan GmbH - CIG Z472AC45FF
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien - Auftragserteilung an die Firma Buchgemeinschaft Meran KG - CIG Z6F2B1F8EE
- Schneeräumung: Reparatur der Schneefräse - Auftragserteilung an die Firma Gruber OHG d. Gruber A. & R. - CIG Z532B1F83F
- Haus der Vereine: Austausch eines Rauchmelders - Auftragserteilung an die Firma Nicom Securalarm GmbH - CIG Z702B2B66E
- Mittelschule und Turnhalle: Lieferung von Schlüsseln - Auftragserteilung an

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 6
Vereine / Verbände	Seite 13
Soziales	Seite 30
Jugend	Seite 34
Diverses	Seite 38
Raiffeisen-Information	Seite 43
Chronik	Seite 44
Kleinanzeiger	letzte Seite

Redaktionsschluss

26. Juni 2020 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Jugend: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens für das Jahr 2020
- Straßenwesen: Lieferung von Winterdiesel - Auftragserteilung an die Firma Cristoforetti spa - CIG Z562BAEB6E
- System für die Arbeitszeiterfassung: Technikereinsatz - Auftragserteilung an die Firma Nicom Securalarm GmbH - CIG ZA72BAE9BB
- Periodische Sicherheitsüberprüfungen der Erdungs- und Blitzschutzanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz in den Jahren 2020 – 2022 - Auftragserteilung an die Firma Messtechnik Süd GmbH - CIG Z982B6A659
- Arbeitssicherheit: Messung für Lärm und mechanische Schwingungen - Auftragserteilung an die Firma Graber STP GmbH - CIG ZEA2B842AD
- Türverschluss Mittelschule und Ergänzung des Gemeindebauamtes - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z6A2BC1114
- Teilweise Abänderung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 414 vom 16.12.2019: Feuerwehrrhalle: Rohrinnsenanierung - Auftragserteilung an die Firma Moriggl Risan GmbH - CIG Z472AC45FF
- Glasfasernetz Dorf St. Pankraz: Arbeiten Teil 1 - Tiefbauarbeiten: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C91B16000000004 - CIG 7320687605
- Glasfasernetz Dorf St. Pankraz: Arbeiten Teil 2 - Kabeleinzugs- und Spleißarbeiten: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C91B16000000004 - CIG 7601925AF4
- Verfassungsreferendum am 29.03.2020 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 03.02.2020 bis zum 03.04.2020

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 05.02.2020

- Gemeindewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3740 - KG St. Pankraz für die Verlegung einer Leitung für die Ableitung des Oberflächenwassers

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 18.11.2019

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.10.2019
- Genehmigung des Projektes „Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz“ - CUP C98C18000040004
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)

- Konsolidierter Haushalt - Verzicht auf Erstellung im Sinne des Art. 233-bis Absatz 3 des TUEL (Art. 1, Abs. 831, G. Nr. 145/2018)
- Trinkwasserleitung Oberpichl - Genehmigung des Entwurfes der Konvention
- Abänderung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde

Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2019

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.11.2019
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2020
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2020 – 2022 und der Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes



WIR FLIESEN QUALITÄT

Fliesenservice KG
 PATRICK SCHWIENBACHER
 ■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
 Tel. 0473 490 929

**Beratung · Verkauf · Verlegung
 Sanierungsarbeiten ...
 ... alles aus einer Hand**

www.fliesenservicekg.it

info@fliesenservicekg.it

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Schadstoffsammlung

Termin für das Jahr 2020

- Donnerstag 5. November 2020

von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)

von 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Pankraz

Jeden Samstag von 09.00 – 12.00 Uhr und jeden Dienstag von 16.00 – 17.00 Uhr.

An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Walburg

Dienstag und Donnerstag, 14.00 – 15.30 Uhr
Samstag, 08.30 – 11.00 Uhr

Abgabe Tierkadaver

Dienstag und Donnerstag, 15.30 – 16.00 Uhr
Samstag, 11.00 – 11.30 Uhr

An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag:	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

Rest- und Biomüllsammlung 2020

Jeden Mittwoch, wird der Rest- und Biomüll eingesammelt.

Wichtig: Die Müllsäcke und Biomüllkübel dürfen nur bei der gekennzeichneten Sammelstelle abgestellt werden.

Die Bürger werden gebeten, die Restmüllsäcke und Biomüllkübel ausschließlich am Dienstagabend/Vorabend zur Sammelstelle zu bringen.

Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) 2020

Aufgrund der Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 14/2020, teilt die Gemeinde mit, dass die Vorausberechnung der Gemeindeimmobiliensteuer für das Jahr 2020 im November 2020 an die Steuerträger verschickt wird. Die Einzahlung der GIS ist in einer einmaligen Zahlung ohne Strafen und Zinsen innerhalb 16.12.2020 einzuzahlen. Möchte ein Steuerträger die GIS in 2 Raten bezahlen (erste Rate innerhalb 16. Juni 2020) so kann er sich an das Steueramt der Gemeinde wenden und erhält ein entsprechendes F24. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr. Kontakt: Laimer Iris Maria, Tel: 0473 422 457 oder email: iris.laimer@gemeinde.stpankraz.bz.it.

Verbrauchermobil

Die erfahrenen Berater/innen des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol stehen am Montag, 15. Juni 2020 von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr am Parkplatz neben dem Tourismusbüro in St. Pankraz allen interessierten Bürgern für Fragen zur Verfügung. Das Infomobil der VZS ist unermüdlich unterwegs. Die fahrende Verbraucherzentrale, ein mit Infomaterial vollgepackter Camper wird von erfahrenen Beratern/innen betreut. Konsumenten/innen wird eine Erstberatung geboten und die Möglichkeit, sich Infomaterial zu einem bestimmten Thema wie

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto
 - Haustüregeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen
 - Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht
 - Fernsehgebühr und Energie
- zu besorgen.

Wichtige Mitteilung an die Bürger

Der Bürgermeister teilt mit, dass es strengstens untersagt ist Feuchtigkeitstücher, Tampons, Damenbinden, organischen Müll wie z.B. Kartoffelschalen usw. über das Abwasser zu entsorgen. Die anfallenden Reinigungskosten der Pumpe und die Entsorgungskosten werden den Bürgern im Abwassertarif angelastet. Es wird darauf hingewiesen, dass die Entsorgung des Hausmülls über die Kanalisierung laut Verordnung über den Müllentsorgungsdienst (Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 32 vom 21.12.2011) mit einer Verwaltungsstrafe von 50,00 € bis 516,00 € geahndet wird.

Aussetzung der Einzahlungsfristen von Gemeindesteuern und Gemeindegebühren, Beiträgen und Zahlungsmahnungen

Aufgrund der Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmanns Nr. 14/2020 – Aussetzung der Einzahlungsfristen von Gemeindesteuern, Gemeindegebühren, Beiträgen und Zahlungsmahnungen, sowie außerordentliche Maßnahmen im Bereich der Verwaltungsverfahren und

der Fälligkeiten – werden die Fälligkeiten für die Rechnungen der Gemeindegebühren Abwasser und Müllentsorgung 2019 bis zum 30. Juni 2020 ausgesetzt. Aufgrund der Situation wegen der Epidemie des COVID-19 sind auch Kindergarten und Schulen seit dem 05.03.2020

geschlossen. Für jene Tage, in denen gewisse Dienste nicht angeboten wurden, sind entsprechend der Dringlichkeitsmaßnahme Nr. 14/2020 auch keine Kindergarten- und Schulausspeisungsgebühren geschuldet.

Gemeindeimmobiliensteuer		Ausgesetzt bis zum 15.12.2020	Einzahlung innerhalb dem 16.12.2020 als einmalige Zahlung ohne Strafen und Zinsen.	1.+2. LH 14/2020 26.03.2020
Gebühr für die Besetzung von öffentlichem Grund		Ausgesetzt bis zum 15.12.2020	Einzahlung innerhalb dem 16.12.2020 als einmalige Zahlung ohne Strafen und Zinsen.	1.+2. LH 14/2020 26.03.2020
Gemeindewerbsteuer und Gebühr für öffentliche Plakatierungen		Ausgesetzt bis zum 15.12.2020	Einzahlung innerhalb dem 16.12.2020 als einmalige Zahlung ohne Strafen und Zinsen.	1.+2. LH 14/2020 26.03.2020
Aufenthaltsabgabe betreffend Villen, Wohnungen und Unterkünfte		Ausgesetzt bis zum 15.12.2020	Einzahlung innerhalb dem 16.12.2020 als einmalige Zahlung ohne Strafen und Zinsen.	1.+2. LH 14/2020 26.03.2020
Müllgebühr		Ausgesetzt bis zum 30.06.2020	Einzahlung innerhalb dem 01.07.2020 als einmalige Zahlung ohne Strafen und Zinsen.	4.+5. LH 14/2020 26.03.2020
Abwassergebühren		Ausgesetzt bis zum 30.06.2020	Einzahlung innerhalb dem 01.07.2020 als einmalige Zahlung ohne Strafen und Zinsen.	4.+5. LH 14/2020 26.03.2020
Kindergartengebühren		Nicht geschuldet für jene Tage, ab welchem der Dienst aufgrund Covid-19 eingestellt wurde.	7. LH 14/2020 26.03.2020	
Beiträge für die Schulausspeisung		Nicht geschuldet für jene Tage, ab welchem der Dienst aufgrund Covid-19 eingestellt wurde.	7. LH 14/2020 26.03.2020	

Was darf in die Biotonne?

Der Biomüll wird in der Vergärungsanlage „Tisner Au“ in rund 20 Tagen verarbeitet. Stoffe, die eine längere Zersetzungszeit benötigen, sind nicht für diesen Prozess geeignet. Zu den Stoffen, die nicht für die Vergärung geeignet sind,

gehören Strauch- und Rasenschnitt, aber auch harte biogene Abfälle wie Knochen und Eierschalen. Knochen, Eierschalen und Muschelschalen gehören in den Restmüll.

Auch Plastiksäcke, aber insbesondere

Maisstärkesäcke gehören nicht in den Biomüll, da sie ebenfalls den Vergärungsprozess erschweren. Sowohl Plastik- als auch Maisstärkesäcke gehören deshalb in den Restmüll.

Was darf in die Biotonne?

Ja

- Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs
- Fleisch (ohne Knochen)
- Obst- und Gemüsereste
- verdorbene Lebensmittel und Speisereste
- Kaffee- und Teereste inkl. Filterbeutel

Nein

- Plastiktaschen, Maisstärkesäcke
- Wertstoffe wie Glas, Papier oder Metall
- Restmüll
- Knochen, Eierschalen, Muscheln
- Sträucher und Holzabfälle, Gras
- Wegwerfwindeln und Hygieneartikel
- Asche, Kehricht
- Staubsaugerbeutel, Katzensand, Zigarettentkippen
- Schadstoffe aller Art
- Öle und Fette

Drei Regeln im Umgang mit der Biotonne:

- Positionieren Sie Ihre Biotonne im Sommer an einem schattigen Platz. Im Winter sollten Sie wenn möglich frostsicher stehen, damit der Inhalt nicht festfriert.
- Entsorgen Sie keine flüssigen Abfälle in der Biotonne.
- Reinigen Sie Ihre Behälter nach jeder Entleerung!



Bevölkerungsstatistik 2019 Statistik des Melde- und Standesamtes

Ansässige Bevölkerung	2018	2019
Männer	789	787
Frauen	755	755
Insgesamt	1.544	1.542
Geburten	2018	2019
Männer	8	9
Frauen	9	7
Insgesamt	17	16
Todesfälle	2018	2019
Männer	4	10
Frauen	5	10
Insgesamt	9	20
Zuwanderungen	2018	2019
Männer	15	15
Frauen	16	21
Insgesamt	31	36
Abwanderungen	2018	2019
Männer	23	16
Frauen	21	18
Insgesamt	44	34
Eheschließungen in der Gemeinde	2018	2019
Kirchliche Trauungen	1	2
Standesamtliche Trauungen	1	4

In ehrendem Gedenken an die 2019 verstorbenen Bürger



Hannes Breitenberger

* 03.06.2000
† 08.01.2019



Martha Kaserbacher Wenin

* 30.12.1945
† 22.01.2019



Mathilde Tratter Wwe. Parth
Hauregger Hilde

* 13.06.1919
† 14.02.2019



Hermann Frei
Eidschwör'n Hermann

* 18.04.1940
† 09.03.2019



Paul Trafoier
Feldele Paul

* 21.11.1933
† 22.04.2019



Markus Frei
Eidschwör'n Mark

* 10.06.1930
† 26.04.2019



Josef Mazoll
Esser Sepp

* 26.04.1939
† 10.05.2019



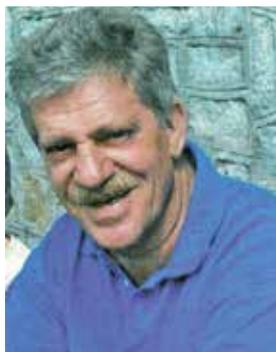
Friedrich Thaler
Manner Friedl

* 03.07.1953
† 01.06.2019



Melanie Kaserer
Melli

* 26.04.1994
† 13.06.2019



Josef Heinrich Pichler
Heini
* 12.11.1955
† 24.07.2019



Johann Gamper
Holzner Hans
* 25.06.1932
† 28.07.2019



Anna Frei Wwe. Gruber
Hofer Anna
* 24.07.1941
† 01.09.2019



Karl Matzoll
* 21.02.1933
† 03.10.2019



Martha Renner Wwe. Wenin
Linzer Martha
* 04.12.1927
† 14.10.2019



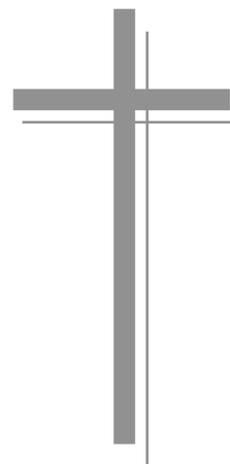
Rosa Thaler Wwe. Kasseroler
* 10.03.1929
† 25.10.2019



Barbara Gerstgrasser Zöschg
* 11.03.1969
† 26.10.2019



Michael Trafoier
Oberluamer Michl
* 21.09.1933
† 02.11.2019



Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Notburga Laimer Stuefer
Außerhofer Burgl
* 26.01.1943
† 24.02.2019



Berta Schwiembacher Wwe. Gruber
Kohlstatt Berta
* 02.03.1929
† 04.03.2019



Hildegard Pircher Wwe. Gruber
Seppl
* 17.09.1927
† 04.04.2019

In St. Pankraz verstorbene, in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger



Klara Luise Tirler Mayr
Larcher Luise
* 15.10.1927
† 18.02.2019



Mathilde Höllrigl Pernthaler
* 22.05.1929
† 19.07.2019

Verstorbene Mitbürger, die nicht mehr in der Gemeinde ansässig waren



Rosmarie Haller Wwe. Parth
Kapaurer Rosmarie
* 28.03.1957
† 09.01.2019



Walter Gruber
* 02.06.1939
† 08.05.2019



Berger Martha
Oberpichler Martha
* 23.02.1935
† 12.05.2019



Helga Dibiasi

* 13.01.1963
† 04.06.2019



Rosa Schumacher Gruber

* 05.07.1951
† 05.10.2019



Heidemarie Holzner

* 09.08.1972
† 20.10.2019



Rosa Wenin

* 07.12.1936
† 27.10.2019

Waltraud Gruber Stangl
Wosserer Traudl

* 15.12.1945
† 27.11.2019

Josef Wenin
Ultner Sepp

* 18.03.1956
† 22.12.2019

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



BESTATTUNG
SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



3. Weihnachtsmarkt St. Pankraz

Sonntag, 1. Dezember

Unter der Schirmherrschaft der Vereine von St. Pankraz fand der dritte Weih-

nachtsmarkt im Dorf statt. Der Markt wurde von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Weihnachtliche Weisen, Musik, Aktionen von Kindern,

traditionelle Krippen und vorweihnachtliche Stimmung verzauberten die Besucher.



Sicher durch den Winter

Samstag, 28. Dezember

Bei „Sicher durch den Winter“ wurden die neuesten Erkenntnisse und Methoden in der Lawinenrettung für alle Wintersport-

ler im Sinne einer Übung vermittelt. Die aktuelle Notfallausrüstung, unterschiedliche Suchstrategien sowie die richtige Sondier- und Schaufeltechnik standen auf dem Programm. Der passende Ort

dafür war beim Unteren Kessel [Alm], wo auch das kulinarische nicht fehlte. Ein großer Dank an die Helfer und Organisatoren der Veranstaltung.



Traditionelle Winterwanderung zum Jahresbeginn in Ulten

Sonntag, 12. Januar

Die Wanderung verlief durch die Alm und Waldregion des Flatschbergs in Innerulten. Die Abgeschiedenheit und Naturnähe von den Flatschhöfen zum Vorderen Flatschberg [Alm] oder über die Tufer [Alm] zum Hinteren Flatschberg [Alm] und nach ausgiebiger Rast hinunter zum Vorderen Flatschberg lohnten sich mehrfach für die Anstrengungen.



Spielenachmittag für Kinder

Samstag, 18. Januar

Am Samstag, den 18. Februar fand für alle Kinder und Jugendlichen im AVS Lokal ein Spielenachmittag statt. Alle waren dazu herzlichst eingeladen. Den ganzen Nachmittag lang, Watten spielen, entspannen, lauschen, neue Freunde kennenlernen und Spaß haben.



Klettern - Rockarena – Meran

Samstag, 8. Februar

Kinder und Jugendliche hatten wieder die Möglichkeit, am Samstagvormittag in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.



Skitour in Ulten

Sonntag, 16. Februar

Die Skigipfel in Ulten bieten leichte und

abwechslungsreiche Skitouren und so zog es die Tourenger in die Winterwelt hinauf zum Hohen Dieb und mit

schönster Abfahrt wieder hinunter ins Tal.

Familien-Schneewanderung zur Laugner Alm

Sonntag, 23. Februar

Der Aufstieg zur Laugner Alm war eine entspannende Wanderung inmitten der

weißen Pracht. Dieser Wintertag mit dem einfachen Aufstieg von der Proveiserstraße über die Forststraße zur Laugner Alm belohnte alle 60 Teilnehmer mit einem atemberaubenden Panorama

und einem schmackhaften Mittagessen. Danke an die Köche, Köchinnen und den Helfern.

62. Jahres-Hauptversammlung AVS Sektion St. Pankraz

Mit der am 25. Januar abgehaltenen Jahres-Hauptversammlung startete die

AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2020. An die 115 Mitglieder folgten der

Einladung. Im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Sektion St. Pankraz



wurde auch der plötzliche und unerwartete Abschied des Bergkameraden und Freundes Friedrich Thaler (Manner-Friedl) im Besonderen gedacht. Unvorbereitet hat der plötzliche Tod uns getroffen und wir haben mit Friedl einen besonderen Bergkameraden unserer Sektion verloren, der unseren Verein über viele Jahre geprägt und maßgeblich mitgestaltet hat.

Die Mitglieder, die der Versammlung beiwohnten, verabschiedeten sich von einem Bergfreund, der sich über viele Jahre außerordentlich um die Sektion St. Pankraz im Alpenverein Südtirol verdient gemacht hat, einen Seilpartner und treuen Freund, mit dem wir Erlebnisse und Erfahrungen teilen durften. Die Rückschau anhand eines Kurzfilms endete mit einem „Lebe wohl Friedl und für Deinen letzten Weg ein kräftiges: Berg Heil“

Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit hatte die Sektion auf ihrer jüngsten Versammlung zu berichten. Zu Beginn hat der Erste Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Die ansteigende Mitgliederzahl und die Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen Zuwachs an Mitgliedern und zählt heute stolze 610 Mitglieder.



Jahres-Hauptversammlung

Der Alpenverein St. Pankraz ist eine große Familie und alle sind darin herzlich willkommen. Nach diesem Motto spannt sich der Bogen der Angebote vom Kleinkind bis zum Greis. So sind wir unter einem Dach ein Wanderverein, ein Kletterverein, ein Jugend- und Familienverein, ein Kulturverein, ein Wegeverein und wahrscheinlich noch vieles andere mehr. Allen Gruppen ist aber ein Ziel gemein: die

Liebe zu den Bergen, die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten und die Freude an der Natur.

Die Tätigkeitsberichte in Form einer Videopräsentation über das vergangene Bergjahr 2019 gaben Einblick auf eindrucksvolle und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönen gemeinsamen Unternehmungen Revue passieren.

Bürgermeister Thomas Holzner rich-

Tätigkeiten über die allgemeinen Tour

12 Eintagestour / Fahrt	444 Teilnehmer
1 Kurs / Schulung	18 Teilnehmer
1 Mehrtagestouren / Lager	16 Teilnehmer
10 Veranstaltungen	632 Teilnehmer
38 Versammlungen	120 Teilnehmer
2 Wegearbeiten / Markierung	8 Teilnehmer
5 Markierung	5 Teilnehmer
4 Routenkontrolle	4 Teilnehmer
12 Versammlungen	33 Teilnehmer
61 Instandhaltung	61 Teilnehmer
9 Beschilderung	15 Teilnehmer
113 Gesamte Tätigkeiten	309 Teilnehmer

Tätigkeiten der Senioren

11 Eintagestour / Fahrt	316 Teilnehmer
2 Veranstaltungen	117 Teilnehmer
13 Gesamte Tätigkeiten	433 Teilnehmer

Tätigkeiten Markierung und Instandhaltung der Wege.

64 Gesamte Tätigkeiten	1.238 Teilnehmer
-------------------------------	-------------------------

Tätigkeiten der Jugend

7 Eintagestour / Fahrt	379 Teilnehmer
1 Mehrtagestouren / Lager	57 Teilnehmer
8 Veranstaltungen	723 Teilnehmer
12 Versammlungen	85 Teilnehmer
28 Gesamte Tätigkeiten	1.244 Teilnehmer

Tätigkeiten der Familien

6 Eintagestour / Fahrt	270 Teilnehmer
1 Mehrtagestouren / Lager	65 Teilnehmer
4 Veranstaltungen	417 Teilnehmer
2 Versammlung	8 Teilnehmer
15 Gesamte Tätigkeiten	1.146 Teilnehmer
15 Gesamte Tätigkeiten	1.146 Teilnehmer

tet die Grußworte an die Versammlung. Er lobt die Arbeit der AVS Sektion St. Pankraz und unterstreicht den gesellschaftlichen Mehrwert durch die ehrenamtliche Arbeit des Vereins, der unverzichtbar für die Bevölkerung der Gemeinde ist. Er dankt ebenfalls für die vielen Angebote und Leistungen für die Dorfgemeinschaft.

Ehrungen für die 50 jährige Mitgliedschaft:

Konrad Berger
Hubert Staffler
Hermann Tumpfer
Alois Gottfried Zöggeler

Ehrungen für die 40 jährige Mitgliedschaft:

Bernhard Gruber
Ernes Gruber
Katharina Gruber
Dietmar Holzner
Evelin Laimer
Josef Parth
Heinrich Pföstl

Ehrungen für die 25 jährige Mitgliedschaft:

Barbara Gamper
Georg Gruber
Katharina Hillebrand
Michaela Hillebrand
Maria Theresia Ploner
Martin Schwienbacher



(V.l.n.r.): Martina Gruber (Familienreferentin) Heinrich Pföstl (Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft) Dietmar Holzner (Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft) Josef Parth (Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft) Katherina Gruber (Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft) Harald Gruber (Erster Vorsitzender)



(V.l.n.r.): Hubert Staffler (Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft) Harald Gruber (Erster Vorsitzender) Konrad Berger (Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft)



(V.l.n.r.): Martina Gruber (Familienreferentin) Maria Theresia Ploner (Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft) Harald Gruber (Erster Vorsitzender)

Tätigkeitsbericht der Bauernjugend St. Pankraz 2019



Ins Jahr 2019 starteten wir mit der Wintergaudi, die am 12.01.2019 stattfand. Vom 19.



Storch für Michaela

bis 20. Jänner 2019 fand der Winterausflug auf Talebene statt. Die Ortsgruppen



Storch für Ben

brachen frühmorgens auf nach Seefeld in Österreich. Der Nachmittag stand allen Teilnehmern zur freien Verfügung. Am Abend, nach dem gemeinsamen Essen im Hotel, konnte jeder das Nachtleben in Seefeld genießen. Am Sonntag nach dem Frühstück ging es dann auf die Skipiste, zur Rodelbahn oder ins Apres Ski. Gegen 05.00 Uhr nachmittags traten wir wieder die Heimreise Richtung Ulten an. Am 26. Jänner fand die Bezirksversammlung in St. Walburg statt. Bei gemütlichem Beisammensein und einer köstlichen Gulaschsuppe wurden die Tätigkeiten für das kommende Jahr auf Bezirksebene vorgestellt. Das alljährliche Mondscheindodeln der Bauernjugend von St. Pankraz

fand am 6. Februar in Reinswald statt. Die Teilnehmer starteten am Abend von St. Pankraz mit dem Bus Richtung Sarnatal. Nach einigen Fahrten mit der Rodel konnte man den Abend in den verschiedenen Apres Skis gemütlich ausklingen lassen. Die Landesversammlung der Südtiroler Bauernjugend fand am 3. März im Waltherhaus in Bozen statt. Diese stand unter dem Motto „Mehrwert Landwirtschaft“ und sollte somit für mehr Nachhaltigkeit anregen. Das traditionelle „Houlepfonn Fuier“ wurde am 10. März beim Oberholzhof entzündet. Bei Tee, Glühwein und Musik wurde der Abend gemütlich vor dem Feuer verbracht. Am 6. April trafen sich mehrere Vereine zur Aktion „saubere Heimat“. Dabei teilten sich alle Freiwilligen in Gruppen auf und säuberten das Gemeindegebiet. Wir waren erschrocken, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird. Die Ortsgruppen des Ultentales organisierten am 27. April ein Essen für den alten und neuen Ausschuss, welches beim Pawigler Wirt stattfand. Bei diesem Anlass wurden die ehemaligen Funktionäre geehrt. In der Ortgruppe von St. Pankraz waren dies Stephan Matzoll und Daniel Gruber, sowie David Müller, Matthias Tratter und Reinhard Gruber. Alle drei erhielten eine Auszeichnung in Bronze. Vom 11. – 12. Mai fand wieder der traditionelle Pankrazer Kirchtag statt, wo auch die Bauernjugend mit einem Verpflegungstand vertreten war. Trotz etwas regnerischem Wetter war die Stimmung ausgelassen. Am 14. Juni fand das Ultner Turnier statt. Dieses Jahr konnten erstmals verschiedene Vereine gegeneinander antreten. Auch die BJ- St. Pankraz war mit vollem Einsatz dabei. Am 30. Juni entzündeten wir am

Kornigl das alljährliche Herz-Jesu-Fuier. Trotz des unbeständigen Wetters kehrten alle wieder wohl auf zurück. 2019 feierte die Bauernjugend ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wurde am 20. Juli in Franzensfeste ein großes Fest organisiert, wo alle ehemaligen und aktuellen Mitglieder eingeladen wurden. Für alle Teilnehmer war dies ein erfreuliches Ereignis. Am darauffolgenden Tag fand der klassische Höfelauf in Kuppelwies statt. Es waren alle drei Ortsgruppen des Tales mit viel Fleiß und Bereitschaft beteiligt. Auch dieses Jahr wurden typische Süßspeisen wie Strauben, Kropfn und Augstelte Firbänk angeboten. Das Treffen mit der Bauernjugend Passeier und den Ortsgruppen des Ultentales fand am 31. August statt. Wir trafen uns bei der Proveiser Kreuzung, fuhren dann mit dem Auto bis auf „Houfmod“ und ab da ging es dann zu Fuß bis zur oberen Kesselalm. Dort gab es für alle ein leckeres Mittagessen. Am 13. Oktober fand in unserer Pfarrei das Erntedankfest statt. Wir bereiteten einen Obst- und Gemüsekorb vor und zogen mit den anderen Vereinen ein. Den gesegneten Korb brachten wir anschließend ins Altersheim. Am 11. November organisierte die Bauernjugend wie jedes Jahr ein Bus zum Lederhosenball in Passeier. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt zwei Störche für Ben und Michaela aufgestellt. Außerdem wurde ein neuer, individueller Storch angefertigt. Zu guter Letzt fand am 28. Dezember eine Feier für das 50-jährige Bestehen der Bauernjugend St. Pankraz im Raiffeisensaal St. Walburg statt. Jeder Ausschuss fertigte dazu eine Zeitleiste von den Mitgliedern der vergangenen Jahre an. Für alle war es ein sehr gelungener Abend. Das Tä-

tigkeitsjahr 2019 der Südtiroler Bauernjugend St. Pankraz wurde im November mit der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal der Gemeinde abgeschlossen. Anhand einer PowerPoint Präsentation ließ man das Jahr noch einmal Revue passieren. Anschließend gab es für alle Häppchen und Getränke.

Die Bauernjugend St. Pankraz



Herz-Jesu-Feuer



Houlepfonn Fuier

alle Drucksachen schnell und günstig!

Fliri druck

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe St. Pankraz



Jahresrückblick der Bäuerinnen. Auch dieses Jahr haben die Pankrazer Bäuerinnen wieder tolle Veranstaltungen organisiert und mitgestaltet. Am 23. Februar wurde vom Volksmusikkreis ein musikalischer Abend gemacht, da sorgten die Bäuerinnen mit Gulaschsuppe, Würstel im Brot und vielen leckeren, hausgemachten Kuchen fürs leibliche Wohl. Kurz darauf erfreuten wir uns über einige Maskra, die am Faschingssamstag den gemütlichen Nachmittag mit uns verbrachten. Außerdem erspielte sich beim traditionellen Tombola Spiel, Dorothea Unterholzner den Hauptgewinn. Wie immer, wurde auch dieses Jahr ein Ostermontags Ausflug gemacht, der uns 2019 zum Achensee führte. Vormittags besichtigten wir alle gemeinsam das Tiroler Steinöl Museum. Danach aßen wir direkt am See zu Mittag und anschließend konnte jeder, bei herrlichem Sonnenschein, am See spazieren gehen, Eis essen oder Kaffee und Kuchen genießen. Der Abend des 10. Mai's gehörte unseren fleißigen Helfern. Beim Turm wurde Pizza gegessen, geratscht und gelacht. Im Juli wanderten wir gemeinsam, bei unserer herrlichen Sommerwanderung zur Inneren Schwemmalm. Kurz später sorgten wir gemeinsam mit der Bauernjugend, beim Bauernmarkt „Zua Nochn“, für Speiß und Trank. Auch beim Erntedankfest unserer Pfarrgemeinde, gingen wir mit einem Obst-Gemüse Korb, beim Einzug mit und nach der Messe, verteilen wir selbstgemachte Apfel Karotten Säfte. Im November traf sich eine gemütliche Runde Bäuerinnen zum Törggelen am Engethalhof. Gut besucht war am 16. November das Seminar „Homöopathie im Stall“ mit Birgitt Gnagl aus Bayern. Am 5. Dezember haben wir Krapfen gemacht und abends beim Nikolausumzug verkauft. Zum Reinerlös gaben wir noch etwas aus der Vereinskasse dazu und spendeten über Radio Tirol an Südtirol hilft. Im Herbst trafen sich an fünf Abenden Jugendliche und Erwachsene zu einen Selbstverteidigungskurs, mit Patrik Bernhard. Außerdem trafen sich ab 1. Oktober, jeden Dienstag 8 – 10 Frauen, um gemeinsam zu nähen. Dabei entstanden Trachtenblusen und Hemden, Trachten Taschn, ein Hemd, ein Sommerkleid, Sommerblusen und Kinderbekleidung. Jeder nähte so sein Meisterstück und genoss einfach die gemeinsame Zeit, die



zusammen verbracht wurde. Eine besondere Auszeit gönnte sich der Ausschuss, mit einer zweitägigen Fahrt nach Florenz. Eine Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten und Spuren längst vergangener Tage. Der Besuch beim Landesbäuerinnentag in Bozen, sowie der Bezirksbäuerinnentag in Schenna, gehörten ebenfalls wie einige

andere Veranstaltungen auf Bezirk und Landesebene dazu. Nun bedanken wir uns bei allen, die unseren Veranstaltungen gefolgt sind. Und bei allen, die immer wieder bereit sind, bei verschiedenen Veranstaltungen zu helfen.

Ein herzliches Vergelts Gott
Euere Bäuerinnen



Bestattung / Onoranze Funebri

Schwienbacher

Begrenzt ist das Leben,
doch unerschöpflich ist die Liebe.
(Ibara Saikaku)

Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818

Tschermers · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283

www.bestattung-schwienbacher.com



Trachtennähkurs

Wir starten im Herbst-Winter 2020 – 2021 wieder einen Trachtennähkurs mit Gisela Gruber. 1. Treffen: 17. September 2020 (Besprechung und eventuell Maas nehmen) Kursbeginn: 1. Oktober jeden Donnerstag (ca. 15 mal), genäht werden können auch Trachtenhemden, Trachtenblusen, Dirndl, Jacken, Sommerkleider und und und... Jeder darf sich seinen selbstgenähten Herzenswunsch erfüllen. Um den Kurs besser organisieren zu können meldet Euch bis Ende Mai bei Claudia Tel. 329 933 5247. Auch für weitere Infos steht Euch Claudia gerne zu Verfügung



30 Jahre Rodelbahn Moscha

Vor 30 Jahren wurde die Naturrodelbahn von der Spitznerstraße auf die Steinrast verlegt. Mit Einwilligung der Grundbesitzer hat der „Amateur Rodelclub St. Walburg“ auf einer teils bestehenden, teils neu angelegten Forststraße eine den damaligen Anforderungen entsprechende Rennrodelbahn angelegt. Zudem wurden alle notwendigen Infrastrukturen errichtet. Bei der letzten Homologierung entsprachen die Anforderungen nicht mehr den heutigen Vorschriften und die FISU erteilte keine Benutzungsgenehmigung mehr für die Bahn. Um ein Weiterbestehen des Vereins zu ermöglichen war ein Umbau der Rodelbahn unerlässlich. Von Experten, Vereinsvertretern, Grundbesitzern und Forstbehörden wurde eine neue Streckenvariante festgelegt. Bei der Vollversammlung am 26.02.2018 hat die Waldinteressenschaft „Schwienberg-Nörderlahner“ die Zustimmung zur Änderung der Rodelbahn unter folgenden Bedingungen genehmigt: Der auf der Seite notwendige Gehweg soll als Schneebahn ausgebaut werden, damit auch für alle Bürger eine Rodelmöglichkeit ge-

schaffen wird. Mit diesen Voraussetzungen wandte sich der Rodelclub an die Gemeinde um einen Beitrag. Diese genehmigte das Vorhaben und beauftragte die Forststation Ulten mit der Durchführung der Arbeiten. Zudem wurde ein Beitrag für die Errichtung einer neuen Beleuchtungsanlage genehmigt.

Im August 2019 hat das Baggerunternehmen Schwienbacher Franz mit den Arbeiten begonnen. Wegen des sehr steinigen und wasserreichen Geländes haben sich die Arbeiten bis in den späten Herbst hinausgezogen. Auch wurde das vorgesehene Budget überschritten und der Verein musste sich um neues Geld umsehen. Die Gemeinden Ulten und St. Pankraz, der Tourismusverein, die Wildbachverbauung und die Forststation Ulten haben einen zusätzlichen Beitrag geleistet, um den Bau zu beenden. Betriebe und Privatpersonen haben durch Beiträge den Ankauf der Auskehren ermöglicht.

Die Verlegung der Elektrorohre und die Montage der Beleuchtungsanlage wurden von den Vereinsmitgliedern selbst durchgeführt. Am Ende fehlte nur noch die

Absicherung der Rodelbahn. Innerhalb einer Woche wurden 700 Pfosten geschlagen und 1.300 m Bretterwände aufgenagelt. Diese Arbeiten wurden größtenteils von Freiwilligen und Vereinsmitgliedern durchgeführt. Die letzten Arbeiten wurden noch während des ersten Schneefalls, der 2019 früh und ergiebig war, abgeschlossen.

Nur mit großem Einsatz konnte sowohl die Rennbahn, als auch die Schneebahn, nach dem ergiebigen Schneefall in Betrieb genommen werden. All dieser Einsatz hat sich jedoch gelohnt, da sowohl Einheimische als auch Gäste das Rodelangebot mit Begeisterung annahmen. Beim Nachtrodeln am Mittwoch zählten wir oft mehr als 50 Personen.

Um auch die Sicherheit der Schneebahn bei wenig Schnee zu gewährleisten, muss auch diese mit Bretterwänden abgesichert werden. Diese Arbeiten sind für diesen Sommer geplant. Zudem müssen auch die Zeitnehmungs- und die Beschaltungsanlage neu installiert werden.

Der in der Zwischenzeit neu benannte Verein „Amateur Rodel Club Ultental“, mit seiner Präsidentin Michaela Dialer bedankt sich hiermit ganz herzlich bei allen, die beigetragen haben, dieses nicht einfache Vorhaben zu verwirklichen. Mit großem Dank und mit der Bitte um Finanzierung der noch ausstehenden Arbeiten freuen wir uns auf weitere 30 Jahre Rodelbahn Moscha.

Und zum Schluss möchte ich mich als Präsidentin des ARC Ultentals noch ganz herzlich bei meinen Ausschuss bedanken. Denn nur durch diese Unterstützung war es möglich dies alles zu erreichen.

„A groasses Vergeltsgott in Olle“
von Michaela



Neue Wege, neue Ziele: Kapellmeisterin Daniela Nairz im Portrait



Zunächst möchte ich der Musikkapelle St. Pankraz für ihr erfolgreiches Jubiläumsjahr 2019 gratulieren. 125 Jahre an Fleiß, Pflichtbewusstsein und Zusammenhalt sind eine starke Leistung in der heutigen schnelllebigen und materialistischen Zeit. Natürlich wünsche ich der Musikkapelle mindestens weitere 125 Jahre Vereinsstärke und möchte mich gleichzeitig bedanken sie dabei als Kapellmeisterin einige Schritte zu begleiten. Der Eine oder Andere mag sich nun fragen: „Wer ist eigentlich die Neue, die ganz vorne den Taktstock schwingt?“ Und so möchte ich euch ein bisschen von mir erzählen... Mit meinen 30 Jahren bringe ich in die Musikkapelle St. Pankraz jungen Schwung und gleichzeitig einen Rucksack voller Erfahrung mit. Aufgewachsen auf unserem kleinen Bauernhof im Dörfchen Proveis gemeinsam mit meinen drei Schwestern, habe ich als ambitionierte Flötistin im Frühjahr 2008 den 2-jährigen Kapellmeisterlehrgang in Meran abgeschlossen und schlüpfte gleich in die herausfordernde und gleichzeitig ehrenwürdige Rolle als Kapellmeisterin in der Musikkapelle St. Nikolaus in Ulten. Mit nur 18 Jahren war ich damals die jüngste weibliche Kapellmeisterin in ganz Süd-

tirol. Eine weitere Ausbildung genoss ich an der Hochschule Istituto Superiore Europeo Bandistico in Mezzocorona, wo mir jedoch bewusst wurde, dass ich kein Profimusiker werden will. Stattdessen inskribierte ich mich in der Fakultät für Literatur und Philosophie in Trient und schloss mein Masterstudium als Fremdsprachenmediator in Englisch, Französisch und Russisch im Jahr 2014 ab. Da ich sehr heimatverbunden bin und meine Aufgabe als Kapellmeisterin sehr ernst nehme, schloss ich eine Arbeitsstelle im fernen Ausland aus (zur Auswahl standen unter anderem Frankreich und Russland) und bewarb mich stattdessen als Buchhalterin in der Gemeinde Proveis und Laurein, wo ich seither arbeite. Nichtsdestotrotz unternehme ich gerne Reisen, um die Welt zu entdecken. Nach 8 Jahren aktiver Tätigkeit als Kapellmeisterin in St. Nikolaus habe ich im Jahr 2016 die Jugendkapelle Proveis gegründet, die das Dorf seither bei den Sommerkonzerten mit ihren jungen und dynamischen Tönen erhellt. Die Führung der Musikkapelle St. Pankraz seit Dezember 2019 ist wieder ein neuer Ansporn für mich und setzt meiner musikalischen Laufbahn wieder neue Ziele. Hoffentlich kann ich



nicht nur unsere engagierten Musikanten bereichern, sondern auch und vor allem unser wohlwollendes und treues Pankrazer Publikum!



Die Musikkapelle kann auf ein spannendes und erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken. Aber keinesfalls möchten wir uns zurücklehnen und ausruhen. Im Gegenteil voller Elan und neuem Schwung starten wir in unser 126stes Jahr.



JuKa Panik beim Faschingsumzug 2020

Neujahrsgang am 1. Januar 2020

Wir möchten uns aufrichtig bei allen bedanken, die uns beim Neujahrsgang mit netten Worten, kleinen Köstlichkeiten, wohltuenden Getränken und einer Spende herzlich empfangen haben.

Vergelts` Gott!

Die Schützenkompanie St. Pankraz hält Rückschau auf das Jahr 2019



Am Sonntag, den 19. Jänner, feierte die Schützenkompanie St. Pankraz ihren Schutzpatron, den heiligen Sebastian. Hierfür traf sich die Kompanie um 08.30 Uhr zur Aufstellung vor dem Pfarrhaus und marschierte anschließend zur Kirche. Nach der heiligen Messe fand die ordentliche Jahreshauptversammlung im Schützenheim statt. Hauptmann Hansjörg Mitterhofer begrüßte alle anwesenden Mitglieder, die Ehrengäste Bürgermeister Thomas Holzner, den Bezirksbeirat Thomas Kuppelwieser und den Bezirksausbilder Micheal Holzner. Oberleutnant Hannes Holzner hielt mittels Power-Point Präsentation Rückschau auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Im Anschluss wurden Felix Platter, Helmut Klotz und Michaela Gadner feierlich angelobt und nach dem bestandenen Probejahr in die Kompanie aufgenommen. Paul Zöschg erhielt für 40 Jahre treue Mitgliedschaft die Andreas-Hofer Langjährigkeitsmedaille.



(V.l.n.r.): Hptm. Hansjörg Mitterhofer, Michaela Gadner, Felix Platter, Helmut Klotz bei der Angelobung

Zusammenfassung der Tätigkeiten:

- 6 Bezirksversammlungen
- 11 Kommandantschaftssitzungen
- 2 Kompanievollversammlungen
- 2 Schießleitersitzungen
- Ausbilderversammlung
- 6 Exerzieren auf Talschaftsebene
- 3 Exerzieren auf Bezirksebene
- 5 Exerzierausbildung Neuzugänge
- 1 Fahnenexerzieren
- 2 Talschaftssitzungen
- 12 Bundesleitungssitzungen
- 9 Dorfbeflaggungen
- 5 Kirchtagssitzungen
- 30 Tätigkeiten für Kirchtag
- 3 Jahreskontrollen auf Bezirksebene
- 12 Bezirksleitungssitzungen
- 2 Bundesausschusssitzungen

- 11 Kameradschaftsabende
- 30 Tätigkeiten für Gondelpreiswatten
- 5 Tampererausbildungen mit Jungschützen
- 93 verschiedene Tätigkeiten für das Schützenwesen
- 1 Bezirkslehrgang
- 3 Jugendleitersitzungen
- 10 Sitzungen Arbeitsgruppe Iatz
- 3 Offiziersausbildung
- 1 Sitzung zur Org. Gefallenengedenken auf Bezirksebene beim Soldatenfriedhof in Meran
- Instandhaltung der Pardegewehre von Johann Lanthaler
- Verwaltung der Trachten von Joachim Renner
- 32 Ausrückungen in Tracht
- 278 Tätigkeiten ohne Tracht

Im Jahr 2019 zählte die Schützenkompanie St. Pankraz 44 aktive und 4 unterstützende Mitglieder

1 Austritt:

Schütze: Matthias Laimer

7 Neuzugänge:

Schütze: Helmut Klotz

Schütze: Felix Platter

Jungschütze: Jannick Platter

Jungschütze: Jakob Holzner

Jungschütze: Lukas Parth

Jungschütze: Manuel Mairhofer

Marketenderin: Michaela Gadner

In diesem Jahr standen die Neuwahlen der Kommandantschaft an. Hansjörg Mitterhofer stellte sich nach 10 Jahren nicht mehr der Wahl zum Hauptmann. Zum neuen Hauptmann wurde Hannes Holzner gewählt, Chris Laimer zu seinem Stellvertreter, Herbert Raich zum Fahnenleutnant und Jugendbetreuer, Paul Zöschg zum Leutnant, Michael Schwenbacher zum 1. Fähnrich, Thomas Renner zum 2. Fähnrich und Hansjörg Mitterhofer zum Oberjäger. Der neugewählte Hauptmann bedankte sich bei der Vollversammlung für die Wahl. Simon Pixner, der nicht mehr zur Wahl stand, und Hansjörg Mitterhofer wurden als Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren ein Speckbrett mit gelasertem Kompanielogo und Ultner Spezialitäten als kleines Dankeschön überreicht. Anschließend wurden die anfallenden Termine vom Hauptmann erklärt. Zum Abschluss wurde die Tiroler Landeshymne abgespielt. Die Schützenkompanie lies den Tag mit einem gemütlichen Mittagessen ausklingen. Zwei wichtige Termine



(v.l.n.r.) Simon Pixner, Hptm. Hannes Holzner, Obj. Hansjörg Mitterhofer bei der Übergabe des Präsent



Die Neue Kommandantschaft der Schützenkompanie St. Pankraz

1. Reihe (v.l.n.r.): Hptm. Hannes Holzner, Olt. Chris Laimer
2. Reihe (v.l.n.r.): Lt. Paul Zöschg, Flt. Herbert Raich
3. Reihe (v.l.n.r.): 2. Fhr. Thomas Renner, 1. Fhr. Michael Schwenbacher
4. Reihe Obj. Hansjörg Mitterhofer



(v.l.n.r.) Obj. Paul Zöschg, Hptm. Hansjörg Mitterhofer bei der Verleihung der Langjährigkeitshehrung

im heurigen Jahr sind der Pankrazer Kirchtag am 09. – 10.05., bei dem wir uns wieder mit einem Stand beteiligen, und das Ultner Gondelwatten am 22.08. in Kuppelwies. Bei beiden Ver-

anstaltungen freuen wir uns auf rege Teilnahme und viele Besucher.

Rückblick der Volkstanzgruppe Ulten auf das Jahr 2019



Mit der Jahreshauptversammlung am 25. Jänner begann für die Mitglieder der Volkstanzgruppe Ulten ein tätigkeitsreiches Jahr 2019. Neben 21 Vollproben, 4 Teilproben und 9 Auftritten, wurden auch Tanzkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Am 2. Februar fand die diesjährige Landesversammlung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol (ARGE) in Leifers statt. Am 16. Februar tanzten wir für die Heimbewohner des Altenheim St. Pankraz auf. Die Heimbewohner freuten sich über unseren Besuch und schwangen sogar mit uns das Tanzbein. Anschließend durften wir uns über eine köstliche Marenende freuen. Ebenfalls am 16. Februar fand die Bezirksversammlung in Hafling statt. Am 1. März luden wir zu unserem alljährlichen Faschingstanz in den Kultursaal von St. Pankraz ein. Gar einige Maschgra folgten unserer Einladung, sodass wir gemeinsam einen gelungenen und lustigen Abend verbrachten. Unser Winterausflug am 9. März führte uns dieses Jahr aufs Vigiljoch. Nach einer gemütlichen Wanderung zum Vigiljocher Kirchlein ließen wir den Abend bei gutem Essen, Tanz und Musik beim Hofschank Engethalerhof ausklingen. In der Osternacht durften wir auch dieses Jahr den Fackeltanz sowohl in St. Walburg als auch in St. Pankraz aufzuführen. Die Heimbewohner des Altenheim St. Josef in Tisens besuchten wir am 18. Mai. Die Heimbewohner waren sichtlich angetan von unserem Besuch. Anschließend wurden wir mit einer schmackhaften Marenende verköstigt. Am 26. Mai stand ein weiterer Auftritt auf unserem Programm: aufgetanzt wurde beim Huangort auf Schloss Tirol. Bevor es in die Sommerpause ging, trafen wir uns am 14. Juni zum gemeinsamen Pizzateassen. Im Herbst waren wir auch



(V.l.n.r.): Wendelin Breitenberger, Rita Müller, Josef Parth, Evelin Laimer, Sonja Gamper, Heinrich Pilsner, Annelies Gamper, Herbert Zöschg, Anni Hofer, Hartmann Gruber, Brigitte Müller und Franz Kaserer mit der Spielerin Juliane Zöschg

dieses Jahr beim Volksmusikabend in Algrund dabei. Dieser fand am 26. September statt. Zu Besuch im Altenheim St. Walburg waren wir am 28. September. Nachdem wir zunächst einige unserer Volkstänze darboten, luden wir ein mitzutanzten und mitzusingen. Im Anschluss daran saßen wir bei einer gemeinsamen Marenende zusammen. Am 19. Oktober trafen wir uns schließlich zum Törggelen beim Waalheim. Es wurde köstlich gespeist, getanzt und musiziert. Dabei waren wir auch beim Cadolzburgertreffen in St. Walburg am 27. Oktober. Am 8. November fand im Kultursaal von St. Pankraz ein weiteres offenes Tanzen statt. Gemeinsam bastelten wir auch dieses Jahr wieder in der Voradventszeit viele bunte, einzigartige Adventskränze, die wir am 1. Adventssonntag im Anschluss an den Gottesdienst zum Verkauf anboten. Auch Weihnachtskarten wurden angefertigt. Dabei sei besonders Rita Müller, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre, aufrichtig gedankt! Bei der Jahreshauptversammlung

am 24. Jänner dieses Jahres wurden 3 Mitglieder für ihre 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt: Maria Paris, Magdalena Paris und Martin Matzoll. Ebenso standen Neuwahlen an: Johann Paris wurde in seinem Amt als Obmann, Herbert Zöschg in seinem Amt als Tanzleiter bestätigt. Angelika Mairhofer, Alexander Frei und Kevin Schwiembacher stellten sich nicht mehr der Wahl für den Vorstand. Wiedergewählt wurden Anni Hofer und Juliane Zöschg. Neu im Ausschuss sind Margareth Pircher, Hartmann Gruber und Brigitte Müller. Einen Dank richtet die Volkstanzgruppe Ulten an den Bildungsausschuss für den gewährten Beitrag sowie an die Gemeinde Ulten, die Gemeinde St. Pankraz und den Schulsprengel Ulten für den zur Verfügung gestellten Probenraum und Vereinsraum. Gedankt sei auch allen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns in irgendeiner Form wohlwollend unterstützen.

Für die Volkstanzgruppe Ulten,
Angelika Mairhofer



Die geehrten Mitglieder Magdalena Paris, Martin Matzoll und Maria Paris zusammen mit dem Bezirksomann Ulrich Gurschler und dem Obmann Johann Paris



Der neue Ausschuss: (v.l.n.r.): Johann Paris, Brigitte Müller, Margareth Pircher, Hartmann Gruber, Juliane Zöschg, Herbert Zöschg und Anni Hofer

VAIA – Der Jahrhundertsturm ein Jahr danach

Das Unwetterereignis Ende Oktober 2018, vor allem aber der heftige Sturm in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2018 wird uns allen wohl nachhaltig in Erinnerung bleiben. Das Sturmtief VAIA hat im Ultental eine Spur der Verwüstung hinterlassen welche es in diesem Ausmaß seit Menschengedenken nicht mehr gegeben hat. Der letzte große Windwurf war im Jahr 1960 wo vor allem die Gegend von St. Helena bis auf das Vigiljoch auf der Sonnenseite des Ultentales betroffen war. Damals fielen dem Sturm ca. 30.000 Kubikmeter Holz zum Opfer. Im Jahr 2002 hat es im Ultental vor allem zwischen Zu Wasser und dem Larcherberg einen starken Windwurf mit ca. 15.000 Kubikmeter Holz gegeben.

Dann kam VAIA.

In einer einzigen Nacht fielen dem Sturm im Ultental ca. 70.000 Kubikmeter Holz zum Opfer. Es grenzt an ein Wunder, dass es im ganzen Tal keine Personenschäden gegeben hat. Begann der Sturm doch schon am frühen Abend wo noch sehr viele Personen von der Arbeit auf dem Heimweg waren. Die Schäden an Gebäuden hielten sich ebenfalls noch in Grenzen, während große Waldabschnitte und viele Zufahrtsstraßen und Forstwege arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Feuerwehren waren schon ab dem 28. Oktober im Einsatz – zuerst wegen der großen Wassermengen, später dann aufgrund der umgerissenen Bäume. Viele Straßen mussten freigeschnitten werden. Stromleitungen wurde beschädigt, viele Haushalte blieben über mehrere Tage ohne Strom. Der Feuerwehr gilt ein großer Dank für die ehrenamtlich geleistete Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit! Das Ausmaß der Sturmschäden wurde

im Laufe des 30. Oktober erkannt und die Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten hat sofort eine Sitzung des Gemeindevivilschutzkomitees einberufen. Feuerwehren, Straßendienst, Wildbachverbauung, Forstdienst, Bergrettung, Weißes Kreuz haben über die Vorfälle im jeweiligen Zuständigkeitsbereich berichtet und es wurde über die weitere Vorgangsweise beraten. Verschiedene Lokalausweise und Sitzungen wurden durchgeführt. Sofort begannen die einzelnen Organisationen mit den Aufräumungsarbeiten in ihrem Zuständigkeitsbereich. Von Seiten der Forstbehörde wurden mehrere Hofzufahrten wiederhergestellt um die Befahrbarkeit zu gewährleisten. Sämtliche Hofzufahrten wurden bereits vor Wintereinbruch instandgesetzt, sodass die Schneeräumfahrzeuge im Bedarfsfall fahren können. In Zusammenarbeit mit Holzfallern und Transportunternehmen wurden einige Hofzufahrten von Bäumen befreit welche über die Böschungen auf die Straßen hingen.

Im Laufe des Winters gab es mehrere Treffen mit Waldarbeitern, Transportunternehmen, Vertretern der Feuerwehren, Vertretern vom Südtiroler Bauernbund um die Aufarbeitung und den Abtransport des Windwurfholzes, sowie die Behebung der entstandenen Schäden zu organisieren.

Die beschädigte Holzmenge von ca. 70.000 Kubikmetern entspricht in etwa dem doppelten Jahreshiebsatz der Forststation St. Walburg/Ulten der letzten Jahre. Das heißt, dass in einer einzigen Nacht jene Holzmenge umgerissen wurde welche ansonsten innerhalb von zwei Jahren geschlägert wird. Da nun

aber diese gesamte Menge zugleich lag haben sich viele Fragen aufgetan:

Kann das Holz aufgearbeitet werden noch bevor es im Frühjahr vom Borkenkäfer befallen wird? Dies würde zu einer weiteren Senkung des Holzpreises führen. Dieser ist ohnehin schon wenige Tage nach dem Windwurfereignis von 70,00 €/m³ auf 60,00 €/m³ und nunmehr auf ca. 50,00 €/m³ gefallen.

Es wurden verschiedene Lagerplätze geschaffen wo das geschlägerte Rundholz zwischengelagert werden kann, damit es nach und nach von den Transportunternehmen weitertransportiert werden konnte. Es gestaltete sich zudem sehr schwierig Käufer für größere Holz-mengen zu finden, da sich kein Käufer auf einen mittel- bis langfristigen Holzpreis festlegen konnte. An dieser Stelle sei der Förderungsgenossenschaft Ulten aufrichtig gedankt. Diese hat sich bereit erklärt sämtliches anfallende Brennholz zum bisherigen Preis von 46,00 €/m³ abzunehmen. Schätzungsweise werden ca. 30.000 m³ Brennholz anfallen welche den Bedarf der Heizwerke für ca. 3 Jahre abdecken können.

Nachdem viele Forstwege durch das Unwetter unbefahrbar geworden sind mussten gar einige vor dem Holztransport saniert werden. Aufgrund des schneefreien Winters konnten die Schlägerungsunternehmen sofort mit den Arbeiten beginnen. Diese haben sehr gut und fleißig gearbeitet. Es waren Profis am Werk, denn die Arbeit ist sehr gefährlich und es braucht schon viel Erfahrung um Windwurfholz sicher aufzuarbeiten. Danke den Holzfallern für ihren Einsatz und auch für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Forststation St. Walburg/Ulten.



Zufahrt Nörder-Hartungen



Zufahrtsstraße Unterdurach

Bis Ende Dezember 2019 wurden insgesamt ca. 45.000 m³ von insgesamt 200 verschiedenen Waldeigentümern aus den Wäldern entfernt. Der Großteil davon (ca. 35.000 m³) wurde mittels Seilbahn, der Rest mit dem Traktor, bzw. Traktorseilwinde aus dem Wald gebracht. Ungefähr ¼, das sind ca. 12.000 m³ war Brennholz welches größtenteils den Heizwerken geliefert werden konnte. Geringe Mengen Brennholz wurde von den Eigentümern selbst behalten. Das Nutzholz wurde von verschiedenen Käufern abgenommen, erfreulich ist, dass auch einige holzverarbeitende Betriebe des Tales (Sägewerke, Zimmereibetriebe,...) Holz für die Weiterverarbeitung abgenommen haben. Durch diese Aktion konnte ein Beitrag zur geschlossenen Kreislaufwirtschaft geleistet werden und außerdem kommt es dem Klima zugute, wenn Transport-

wege verkürzt werden können. Das kühle Frühjahr sowie der Umstand, dass noch viele Bäume mit den Wurzeln im Boden verankert waren haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich der Borkenkäferbefall in Grenzen hielt. Hoffen wir, dass wir auch heuer noch solange verschont bleiben, bis das restliche Holz geerntet werden kann.

Noch im Sommer wurde bereits mit Schutzverbauungen begonnen um den Wald wieder dauerhaft zu stabilisieren. Dabei wurden 850 lfm Lawinerechen sowie 150 Dreibeinböcke errichtet. Zudem wurden die Waldflächen teilweise aufgeforstet. Die Verbauungen wurden aus Holz errichtet, diese haben eine Lebensdauer von ca. 30 Jahren und bis dahin soll wieder der Jungwald die natürliche Schutzfunktion übernehmen. So gibt es später bei Waldpflegemaßnahme keine

störenden Konstruktionen mehr. Für das Jahr 2020 gilt es weitere Schutzverbauungen zu errichten, sowie das restliche Schadh Holz aufzuarbeiten. Leider sind im November 2019 noch zusätzlich ca. 3.000 Kubikmeter Schneedruck angefallen welcher ebenfalls aufzuarbeiten ist. Bleibt zu hoffen, dass die Arbeiten gut vor sich gehen, dass sich niemand dabei verletzt und, dass wir vor weiteren Unwetterkatastrophen verschont bleiben. Die Forststation St. Walburg/Ulten bedankt sich bei allen weiteren beteiligten Ämtern, der Gemeinde Ulten, den Feuerwehren, dem Südtiroler Bauernbund, den Waldarbeitern sowie den von den Schäden betroffenen Personen für die gute Zusammenarbeit.

Forststation St. Walburg/Ulten

Klaus Staffler

Fotos: Forststation St. Walburg/Ulten



Windwurflläche St. Nikolaus



Unterstein

Krippenschau in St. Pankraz

In der Advents- und Weihnachtszeit hat in vielen Dörfern unseres Landes neuerdings das „Krippenschauen“ an Bedeutung zugenommen. In den Gassen and Straßen unserer Dorfer werden hinter

den Fenstern Weihnachtskrippen verschiedenster Art ausgestellt und laden die Fußgänger ein zum Verweilen und zur Besinnung. So wurden heuer auch in St. Pankraz einige Krippen hinter

den Fenstern im Dorfzentrum ausgestellt. Religiös gesehen hatte die Krippe schon immer für Christen eine hohe weihnachtliche Bedeutung. Wenn mit dem Krippenaufstellen auch der Glaube vorhanden ist, hat die Krippenschau ihr Ziel erreicht. Der Mensch braucht die Ruhe und das tröstende Geheimnis der Krippe. Man sucht und schätzt die Ruhe der Vorweihnachtszeit, aber trotzdem wird kein anderes Fest im Jahr schon Wochen vorher so kommerziell vermarktet und mit Lärm und Hast erfüllt wie Weihnachten. Die Weihnachtskrippe hat eine lange Geschichte. Es wird überliefert, dass bereits Franz von Assisi im Wald eine Weihnachtskrippe aufgestellt haben soll. In unserem Land sind besonders seit



dem 17. Jahrhundert viele Weihnachtskrippen entstanden, die Bischöfe von Brixen haben viele Aufträge für Kirchen und Klöster an bedeutende Künstler vergeben. Viele dieser Krippen kann man im Diözesanmuseum in Brixen bewundern. Später kamen auch noch die Fastenkrippen dazu und auch andere biblische Geschehen wurden bildlich dargestellt. Das religiöse Brauchtum um

die Weihnachtskrippe ist einer der ältesten christlichen Aspekte. Viele Künstler aller Epochen haben die Weihnachtskrippe entdeckt, eine der ältesten Darstellungen in unserem Lande findet man auf dem Altar von Schloss Tirol (heute im Ferdinandeum Innsbruck) aus dem Jahr 1370. Nicht die künstlerische Weihnachtskrippe ist immer die wertvollste, sondern jene, die aus tiefstem religiösen

Glauben heraus aufgestellt wird. Auf diesem Wege möchte der Verein für Kultur- und Heimatpflege St. Pankraz, auch im Namen der Dorfgemeinschaft, den Initiatoren für das Mitmachen herzlich danken und gleichzeitig hoffen, dass auch in den nächsten Jahren diese Initiative beibehalten wird und eventuell einige neu dazu motiviert werden.



Saisonerückblick des SC Ulten Raiffeisen ASV - Sektion Langlauf/Biathlon



Dank der ergiebigen Schneefälle im November, konnte die Talloipe bereits früh gespurt werden und wir und alle Langlauf-Freunde konnten uns lange an den top Trainingsbedingungen erfreuen. Der traditionelle Langlauf- und Biathlonkurs in den Weihnachtsferien und Samstagen war wiederum sehr gut besucht. Mitte 20 Kinder und Jugendliche aus dem Ultental und Umgebung waren mit Begeisterung dabei. Während einige

ihre ersten Schritte auf Langlaufski machten, feilten andere an ihrer Technik und testeten sich im beliebten Schießen. Ein Dank an dieser Stelle unseren fleißigen Kursleitern/innen!

Am Sonntag, den 16. Februar fand in St. Nikolaus die diesjährige Vereinsmeisterschaft statt.

50 Teilnehmer, von 3 bis 84 Jahre, von ambitionierten Sportlern bis Sunnta-Fahrer, waren am Start & verbrachten

einen sportlich-geselligen Nachmittag zusammen! Den Vereinsmeistertitel 2020 holten sich wie schon im Vorjahr Anna Gruber und Reinhold Schwienbacher.



Unsere Rennmannschaft im Aufschwung...

Der Trainingsmannschaft gehörten in der Saison 2019/2020 16 Kinder und Jugendliche an. Seit langem hatten wir nicht mehr so viele Rennläufer! Nora Schwienbacher (hat heuer noch keine Wettkämpfe bestritten), Kathrin Santer, André Schwienbacher, Matthias Paris, Alois Paris, Leo Schwienbacher, Silas Gamper, Jan Breitenberger, Marian Schwarz (hat heuer noch keine Wettkämpfe bestritten) Rafael Santer, Simon Staffler, Daniel Staffler, Emma Aufderklamm, Alex Pöder, Simon Gruber und Lukas Schwienbacher bestritten

Biathlon Wettkämpfe auf Landesebene (Hubert Leitgeb Trophäe). Für gleich 6 Rennläufer – Kathrin, André, Matthias, Leo, Silas und Jan war es die erste Wettkampfsaison. Sie sammelten wertvolle Erfahrung, verbuchten gute Ergebnisse und Kathrin und Leo sogar Podestplatzierungen! Neben ihnen standen auch Alois, Simon Staffler, Simon Gruber und Lukas auf dem Stockerl. Auch in dieser Saison wurden unsere Rennläufer ihrem Ruf gerecht, besonders treffsichere Schützen zu sein: Kathrin, Matthias, Alois, Silas, Leo und Emma gelang es heuer mindestens einmal bei einem Wettkampf ohne Fehl-

schüsse zu bleiben! Ein Highlight war der Sprintwettkampf in St. Kassian/Gadertal, als unsere Rennläufer den sensationellen dritten Platz (von 11) in der Mannschaftswertung holten! Emma, Simon Staffler, Rafael, Daniel und Alex schnupperten heuer erstmals Italienmeisterschafts-Luft. Auch Simon Gruber und Lukas waren bei den Italienmeisterschaften in Bionaz und Pfitsch dabei. Simon Staffler und Lukas erreichten Top 10 Platzierungen! Vielen Dank unseren Trainern Karl Gruber, Anton Trafoier, Freddy Schwienbacher, Wolfgang Holzner und Anna Gruber für den Einsatz und die geleistete Arbeit!



Trainer Karl beim Einschießen



Rafael in Bionaz



Alex bei der Italienmeisterschaft in Pfitsch



Startnummernverlosung Italienmeisterschaft



Alois & Leo in St. Kassian

Dank

Dieses Jahr mussten wir so einige Investitionen stemmen. Zusätzlich zu den laufenden Ausgaben, war es an der Zeit den in die Jahre gekommenen Langlaufbus und die Langlaufbekleidung zu erneuern und 2 zusätzliche Luftdruckgewehre anzukaufen. Ohne großzügige Unterstützung wären diese Ankäufe nicht möglich gewesen! Ein großes DANKE an dieser Stelle unseren Sponsoren, wie anbei abgebildet, welche es uns ermöglichten diese Ankäufe zu tätigen!

Besonders bedanken wir uns auch bei der Gemeinde Ulten für die großzügige Unterstützung, u.a. bei den getätigten Investitionen und beim Tourismusverein für die Präparierung der Loipe. Ein weiterer Dank

allen Spendern von Geld- und Sachpreisen, den fleißigen Helfern im Verein, den Eltern der Trainingsmannschaft und vor allem den Grundbesitzern für die bereitwillige zur Verfügung Stellung ihres Grundes.



Pressemitteilung



Ortsversammlung der Gemeinden St. Pankraz und Ulten: „Bei Dorfbelebung und Nahversorgung leistet der Handel einen wichtigen Beitrag“

In der vor kurzem gemeinsam abgehaltenen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) berichteten die Ortsobleute Veruschka Pircher (St. Walburg/Ulten) und Walter Schönthaler (St. Pankraz) über die vielen Tätigkeiten der Ortsgruppen im Tal. Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer dankte den Betrieben für ihren Einsatz. „Bei Dorfbelebung und Nahversorgung leistet der Handel einen außerordentlich wichtigen Beitrag“, unterstrich die Bürgermeisterin. Die große Vielfalt im Warenangebot trage dazu bei, dass vor allem die Einheimischen gerne und vermehrt im Dorf einkaufen würden. hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner dankte der Bürgermeisterin und betonte, dass vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Kaufleuten vorbildlich sei. „Bezüglich des Sommerschlussverkaufs ist der hds bemüht, diesen um zwei Wochen nach hinten zu verschieben, wobei die Dauer entsprechend reduziert wird“, so der Bezirkspräsident. hds-Bezirksleiter Walter Zorzi referierte über verbandsrelevante



(V.l.n.r.): Johann Unterthurner, Beatrix Mairhofer, Veruschka Pircher, Walter Zorzi und Walter Schönthaler

Themen und kam insbesondere auf das Weihnachtsgewinnspiel „Kassenbonbon“ zum Sprechen. „Wir erwarten uns heuer eine Zunahme der Teilnehmer“, teilte der Bezirksleiter mit. Dies würde wiederum den lokalen Betrieben und auch der Bevölkerung zu Gute kommen. 19. Februar 2020

Für weitere Informationen: Walter Zorzi, Bezirksleiter Meran/Burggrafenamt, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) Tel. 0473 272 521, Mobil 337 160 8154, wzorzi@hds-bz.it, www.hds-bz.it, www.facebook.com/hds.unione

Faschingsfeier des Katholischen Familienverbandes

Am Unsinnigen Donnerstag fand in unserem Dorf auch heuer wieder ein Faschingsumzug für Kinder und Erwachsene mit anschließender Party im Kultursaal statt. Gestartet wurde bei Kressbrunn und es ging, begleitet von der Musikkapelle, hinauf in den Kultursaal. Dort

wurde getanzt und gespielt. Außerdem wurden von Kindergartenkindern, von SchülerInnen, von den Speed-Muasern und von den Frauen des Ausschusses des KFS verschiedene Showeinlagen angeboten, die das Publikum zum Lachen brachten. Auch für das leibliche Wohl

war bestens gesorgt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben!





Weihnachtsfeier mit Ehrungen langjähriger HelferInnen



Die Weihnachtsfeier führte uns dieses Jahr in ein Lokal, wo wir schon lange nicht mehr gewesen waren: ins Hotel Pankrazerhof in St. Pankraz. Nach einer kurzen Ansprache unseres Sektionsleiters Oswald Schwarz, der die Gelegenheit nutzte, um allen für ihren Dienst im vergangenen Jahr zu danken, erwarteten uns allerlei Köstlichkeiten. Ebenso dankte man den Patinnen und auch unserem Ehrenmitglied Hubert für die stete Unterstützung. Ohne die Zeit, jeder und jede Freiwillige/r dem Dienst am Nächsten opfere, wäre es nie möglich einen solche

Versorgung zu gewährleisten. Nach dem kulinarischen Genuss wurden den Helfern und Helferinnen die Weihnachtsgeschenke übergeben sowie „alte Füchse“ für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Dies waren (v.l.n.r. auf dem Foto): Oswald Frei, Harald Gruber, Oswald Schwarz, Friedrich Thaler, Leonhard Marzari und Bernd Schwenbacher. Auch die Partnerinnen und Partner unserer Helfer sowie die Patinnen gingen nicht leer aus, denn auch sie erhielten ein kleines Geschenk. Einige Freiwillige feierten andernorts bis in die frühen Morgenstunden weiter. An-

dere ließen den Abend an der Hotelbar ausklingen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die unsere Weißkreuz-Sektion in irgendeiner Form unterstützen. Wir geben unser Bestes, um immer dann vor Ort zu sein, wenn Hilfe dringend benötigt wird. Aber all dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Bevölkerung keinesfalls möglich.



SOZIALES

Rückblick in Bildern



Hausolympiade 23.11.



Hausolympiade 23.11.



Weihnachtsmarkt im Altenheim 01.12.



Weihnachtsmarkt im Altenheim 01.12.



Besuch des Hl. Nikolaus 05.12.



Besuch des Hl. Nikolaus 05.12.



Besuch des Hl. Nikolaus 05.12.



Frau Paris Maria feiert ihren 100. Geburtstag 06.12.



Frau Paris Maria feiert ihren 100. Geburtstag 06.12.



Adventfeier 07.12.



Besuch der Grundschüler Proveis 10.12.



Besuch der Grundschüler Proveis 10.12.



Kekse backen mit den Kindergartenkindern 11.12.



Kekse backen mit den Kindergartenkindern 11.12.



Kekse backen mit den Kindergartenkindern 11.12.



Weihnachtsfeier 24.12.



Weihnachtsfeier 24.12.



Besuch der Neujahrsänger 01.01.



Besuch der Volkstanzgruppe Ulten 18.01.



Besuch der Volkstanzgruppe Ulten 18.01.



Wohlfühlnachmittag 23.01.



Wohlfühlnachmittag 23.01.



Wohlfühlnachmittag 23.01.



Wir stellen Ihnen das „neue Gesicht“
in unserer Agentur vor:

Sabine Schwienbacher!

Sabine wird **Oswald De Bortoli** zur Seite stehen.
Dieser steht seit mehr als 25 Jahren mit Kompetenz
und Erfahrung bei ITAS im Dienst.

Wir bleiben auf Augenhöhe, wie immer.

/ Sabine Schwienbacher: 327 3097581



ITAS
VERSICHERUNGSVEREIN
AUF GEGENSEITIGKEIT
gruppoitas.it

AGENTUR MERAN

Paul Brugger und Michael Stuffer
Freiheitsstr. 182/C
Tel. 0473 234731
agenzia.merano@gruppoitas.it

SCHULE/JUGEND

Es hat doch geklappt

Sonnenaufgang auf dem „Beimsteinknott“

Schon länger plante ich gemeinsam mit Christiane vom JUX eine Sonnenaufgangswanderung mit den Jugendlichen. Leider hat uns das Wetter schon mehrfach einen Strich durch die Rechnung gemacht. Einmal hat es geregnet, dann war zu viel Schnee, auch dieses Mal drohte die Aktion zu scheitern. Ziel war das Weißhorn, von wo aus man eine herrliche Sicht hat und der Aufstieg nicht zu weit ist. Ein Hüttenwirt riet mir von der Tour ab, da einige Stellen eisig waren, gleichzeitig fiel auch noch Neuschnee, so musste ein neues Ziel gesucht werden. Auch vom Penegal aus hat man eine wunderbare Fernsicht, doch dort war die Zufahrtsstraße nicht geräumt, wodurch auch dieses Ziel nicht mehr in Frage kam. Wir mussten einen Ort finden, wo man eine einigermaßen gute Aussicht hat, nicht zu viel Schneelag und der Zustieg nicht gefährlich war. Nach einigem hin und her entschieden wir uns für den „Beimsteinknott“ oberhalb von Vöran. In Italien waren schon die ersten Diskussionen im Gange, ob es zu Ausgangsbeschränkungen und Schlie-

ßungen kommt... sollte auch diese Sonnenaufgangstour scheitern? Zum Glück kamen die Verordnungen erst eine Woche später und so konnten wir gemeinsam einen herrlichen Sonnenaufgang erleben. Vor Ort gab's frische Omeletten mit Marmelade und Schokolade und heißen Tee. Es war ein toller Morgen, den

wir gemeinsam verbrachten. Hätten wir gewusst, dass wir bald darauf für längere Zeit zu Hause bleiben müssten, wir hätten die Zeit noch intensiver genossen. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf den nächsten gemeinsamen Sonnenaufgang.

Johannes - Jugendarbeiter
Jugenddienst Lana-Tisens



Zwei Wochen als Jugendarbeiter

Hallo, mein Name ist Lukas Schwienbacher, ich komme aus St. Nikolaus/Ulten und besuche die fünfte Klasse der Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ in Meran. Im heurigen Schuljahr bekamen wir die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum zu absolvieren. Da mich die Arbeit mit Jugendlichen sehr interessiert und ich bereits als Jugendfußballtrainer positive Erfahrungen gesammelt habe, war ich froh, dass ich die Möglichkeit bekam, beim Jugenddienst Lana-Tisens diese zwei Wochen zu verbringen. Ich erhielt einen Einblick in die verschiedenen Aufgabengebiete eines Jugendarbeiters und des gesamten Jugenddienstes. Dieser versucht mit diversen Angeboten viele verschiedene Jugendliche zu erreichen und deren Interessen zu fördern. Dabei stellte ich fest, dass Jugendarbeiter/innen sehr flexibel und vielseitig sein müssen. In den Gemeinden konnte ich die Jugendarbeiter/innen in die Treffs begleiten. Dort gibt es viele

Angebote für die Jugendlichen, wie zum Beispiel Calcetto, Tischtennis usw. Auch einfach mal chillen und abhängen ist erlaubt. Im Büro konnte ich mich zum Beispiel bei der Organisation und Planung für die Kreativwochen, die im Sommer im Ultental stattfinden, einbringen. Einmal pro Woche findet eine Teamsitzung statt bei welcher aktuelle Themen, Anfragen, Projekte und besondere Vorkommnisse besprochen werden. Nachdem der Jugenddienst vor kurzem umgezogen ist, wurde aus dem alten Büro eine Werkstatt, in der Jugendliche durch praktische Tätigkeit eine sinnvolle Beschäftigung und Begleitung erhalten. Ein besonderes Ereignis war die Mithilfe beim Faschingsumzug in St. Walburg und beim „Radlfasching“ in Lana. Für mich persönlich waren diese zwei Wochen sehr lehrreich und interessant. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung, durch die mein Interesse an der Jugendarbeit noch mehr geweckt wurde. Einen Beruf in diesem Ge-

biet kann ich mir nun gut vorstellen. Ich kann ein Praktikum beim Jugenddienst Lana-Tisens nur weiterempfehlen und bedanke mich beim Team für diese lehrreichen Wochen.



Ein neues Gesicht für den Jugenddienst



Hallo, mein Name ist Noemi Bonell und auf diesem Weg möchte ich mich euch al-

len vorstellen, denn ich bin das neue Gesicht im Jugenddienst Lana Tisens. Seit Jänner kümmere ich mich hier an drei Tagen der Woche vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bozen, wo ich nach der Mittelschule das Neusprachliche Lyzeum besucht habe. Anschließend habe ich in Wien Politikwissenschaft und Internationale Entwicklung studiert. Nach meinem Studium war ich mehrere Jahre auf Reisen und habe mir mit Gelegenheitsjobs, dem Verkauf von selbstgedruckten T-Shirts oder selbst angefertigtem Schmuck mein Geld verdient. Seit fast vier Jahren lebe

ich nun wieder in Bozen, wo ich unter anderem fürs Forum Prävention oder für den Jugendtreff Jump in Eppan gearbeitet habe. Neben verschiedenen kreativen Tätigkeiten schreibe ich auch sehr gerne und habe bei Zeitungen und Radio bereits einige Erfahrung im journalistischen Bereich sammeln können. Jetzt freue ich mich auf die neuen Herausforderungen im Jugenddienst und darauf, mich hier mit meinen Ideen einzubringen. Ich habe viel Lust auf die neue Aufgabe und bin schon neugierig, was mich hier alles erwarten wird.

Kreativwochen 2020

Ein Sommer voller Abenteuer, Spiel & Spaß...

Auch in diesem Jahr finden die Kreativwoche in Ulten statt. Heuer vom 06.07. – 07.08.2020 mit einem spannenden Programm voller Abwechslung. In der Tabelle kannst du nachsehen, wann welche Woche geplant ist und wo sie stattfinden wird. Aber Achtung, Änderungen sind noch möglich. Weitere Infos zu den Wochen und den Anmeldungen folgen... Du möchtest dabei sein und eine Woche gemeinsam verbringen? Dann können deine Eltern dich am Dienstag 31.03.2020 anmelden. Das genaue Programm und weitere Infos zur Anmeldung werden bald bekannt gegeben!

Wann	Name der Woche	Ort
06. – 10. Juli 2020	Natur, Spiel, Spaß	St. Gertraud
13. – 17. Juli 2020	Abenteuer und Erlebnis 1	St. Helena
20. – 24. Juli 2020	Abenteuer und Erlebnis 2	St. Helena
27. – 31. Juli 2020	Theaterwoche	St. Nikolaus
	Kindergartenwoche	St. Nikolaus
03. – 07. August	Wasserwoche	Lido Lana

Online Anmeldungen offen

Ab sofort können Kinder und Jugendliche aus dem Ultental online zu den Kreativwochen angemeldet werden! Die Kreativwochen finden vom 6. Juli bis zum 7. August statt und bieten auch heuer ein

abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche. Alle weiteren Informationen finden sich auf unserer Website www.jugenddienste.it/lana-tisens. Die Anmeldungen können bequem von zu

Hause online durchgeführt werden und sind bereits auf der Website abrufbar. Also, worauf wartest du?

Geschlossen und doch offen – Wir sind für Euch Da!

Die Jugendtreffs sind seit Anfang März geschlossen, doch wir wollen die Jugendlichen nicht alleine lassen. Daher haben wir uns dafür entschieden, die Jugendtreffs virtuell zu öffnen. Dank der digitalen Medien ist es möglich online mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten und sich über Videochats auszutauschen. Die Treffs sind ein Mal pro Woche „geöffnet“, in dieser Zeit sind die Jugendarbeiter/innen

auch online. Der Onlinetreff kann aber jederzeit von den Jugendlichen besucht werden und sie können sich dort „treffen“.

Auf den Geschmack gekommen? Dann melde dich einfach via WhatsApp bei einer der unten angegebenen Nummern und du erhältst alle weiteren Infos zum online Jugendtreff. Außerdem gibt es verschiedene Spiele und Challenges,

um gemeinsam Spaß zu haben und aktiv etwas zu machen. Natürlich können die Jugendarbeiter/innen auch außerhalb der Treff-Zeiten kontaktiert werden und sind für die Jugendlichen da. Wenn du eine Frage hast oder einfach Lust auf ein Gespräch hast, dann melde dich via WhatsApp bei einer/m Mitarbeiter/in des Jugenddienstes Lana-Tisens.

Wir sind für Euch da!

Jugi Öffnungszeiten



MI 16 - 18 Uhr
DO 18 - 20 Uhr

jd | JUGENDDIENST
LANA-TISENS

JUGENDDIENST
LANA-TISENS

ONLINE TREFF

Treff zu aber trotzdem Bock zu quatschen? Dann komm in unseren Online-Treff! Schreibe dem*r Jugendarbeiter*in deiner Gemeinde, um den Zugang zum Treff Zoomroom zu erhalten!

Immer von **17 bis 18 Uhr**.

MO: Tisens Simone 327 0954943	DI: Burgstall Sarah 335 5428551	MI: Pankraz Johannes 335 1835075
MI: Tschermis Sarah 335 5428551	DO: Ulten Johannes 335 1835075	FR: Döllan Peter 320 6934600



**WIR SIND
UMGEZOGEN!**

Der Jugenddienst
Lana-Tisens
befindet sich nun
in der
Boznerstraße 21
(1. Stock)

Unsere
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-12 Uhr
Di+Do 15-17 Uhr



**JUGENDDIENST
LANA-TISENS**

Zirkuswochen in St. Pankraz

Der Verein Animativa organisiert vom 17. – 22. August eine Zirkuswoche in der Turnhalle in St. Pankraz.

Verein Animativa
Tel. 0473 239 564
www.animativa.org

Liebe Leute, lasst euch sagen...

Liebe Leute, lasst euch sagen,
wir möchten Plastik gerne sparen.
Nehmt doch Glas statt Plastik,
das findet die Welt dann fantastisch.
Mehrwegflaschen benutzen ist nicht so schwer,
nutzt der Umwelt aber sehr!
Das Meer ist mit Plastik voll,
für die Lebewesen darin nicht sehr toll!
Drum zählen wir auf Eure Mitarbeit,
dafür erwartet Euch viel Dankbarkeit!

Aurelia, Ivonne, Maria, Verena und Karolina
3A St. Pankraz 11.12.2019



DIVERSES

Temperatur- und Niederschlagsmessungen in St. Pankraz/Ulten, 736 m ü.d.M. Breite 46°35'15"N, Länge 11°05'05"E

Dominikus Hofer

2019	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		
Dat.	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	
1	-0,5	3,4	-1,1	0,7	4,9	12	5,5	17,9	4,3	17,9	10	26	16,4	29	14,7	27,2	16,4	26	12,7	18,3	8,7	10	0,4	3,6	
2	0,4	4,6	0,4	3,3	2,3	13,1	6,6	17,1	4,8	11,1	12	26,2	14,7	25	16,9	24,1	16,4	20,4	10,9	16,1	7,6	9,5	0,9	4,2	
3	-2,9	3	2	5,2	1,5	11,7	6,8	12,8	8,7	16	13	27,2	14,7	25,1	12,8	25,6	11,7	23,1	5,8	16,4	6,9	9,4	-1,3	1,7	
4	-3,3	4,7	-3,3	1,7	1,3	10,2	5,3	6,8	8	12,7	13,4	26,3	14,2	25,8	14,7	25,7	12	23	4	12,1	5,1	10	-2,8	0,4	
5	-1,8	9,1	-4,9	1,1	0,3	10,7	1,2	10,2	1,8	9,5	13,3	25,8	15,2	28,4	16,6	26	13,5	25	7,6	16,6	5,9	8,3	-1,7	1,9	
6	1,9	10	-3,1	3,3	1	10,5	6,5	11	1,3	12,8	13,2	26	17	28,7	16,8	24,3	11,4	18,2	7,3	14,3	4,7	7	-2,4	1,1	
7	1	6,5	-2,7	4,7	4,4	8,6	6,5	13,8	9,7	13,7	12,9	25,3	14,9	25,4	14,2	25,1	11,4	17	8,1	17,1	1,3	6,9	-1,7	2,5	
8	-0,8	3,6	0,3	6,8	3,8	11,5	4,8	12,4	6,4	11,5	13,7	25	15,5	24,2	15,6	26,3	6,9	13,5	6,1	14,6	1,3	3	-1	2	
9	-0,5	3,8	-0,6	5,5	4	12,5	7,2	12,5	6,6	15	14	25,4	16	25,1	17,4	27,3	6,4	17,9	8,6	11,1	2,7	6,2	0,6	3,7	
10	-2,8	3,9	0,3	3,2	3,1	12,3	6,5	12,5	8,5	17,4	16,1	24,5	14,5	25	19,2	27,7	9,2	18,6	6,4	13,7	-0,2	4,1	0,3	5,8	
11	-4,3	0,8	-0,7	7,5	2,8	12,5	6,5	13,5	7,5	14,4	15,7	26,8	14,2	22,4	21	28	9,6	19,8	4,8	14,7	-0,7	3,6	-3,3	-0,1	
12	-2,9	5,8	-1,2	8,5	0	9	6,8	15	6,1	12,8	15,8	25,3	13	22,7	18,9	26,3	11,8	23,3	6,2	15,1	1,3	5,1	-1	2,4	
13	-0,3	7,5	-2,1	6,5	0,1	8,7	3,6	14,1	6,5	14,9	14	25,7	13	24,1	17,2	23,8	12,2	22,5	7,6	14,6	1,7	4,3	-2,5	-1,6	
14	3,1	0,7	-0,7	10,1	0,3	9,6	3,3	9,7	4,1	14,5	12,9	27,3	12,3	25	12,2	23	13	22,4	8,3	17	-2,4	1,4	-2,6	2,1	
15	0,5	2,7	0,4	10,6	2,7	12,4	3,4	14,7	3,6	14,9	16	26,7	12,3	21,7	13,7	22,8	16,5	23,5	8,7	14,9	1	1,6	-1,7	2,4	
16	-2,1	1,6	0,2	11	3,9	16,6	4,9	14,9	4,8	17	15,8	26,2	12,1	25,5	12,4	23,5	14,1	24,4	8,1	16,9	0,6	4,7	0,8	4,3	
17	-0,4	3,3	0,3	11,4	4,3	10,9	4,9	17,8	9,2	14,6	14,4	26,1	14,5	26,3	14,3	22,9	16,1	25	8,8	15,6	0,5	2,8	3,7	6,5	
18	-0,5	4,5	0,1	10,5	1,7	7,9	7,9	17,6	9,3	14	15	27	14	22,6	16,6	26	13,5	23,9	11,1	14,5	1,5	3,9	6,1	8,1	
19	-3	1,5	0	10,1	-1,4	8,9	6,8	18	7,6	13,8	16,9	26,1	14,8	25,4	18,4	24,9	14,2	20,7	11,6	12,7	1,9	9,4	5	8,3	
20	-5,3	-1,1	0,2	9,7	-1,3	10,5	6,7	19,6	9,5	11,1	13,7	24,9	15,3	27,5	17,7	22,5	12,6	17,8	12,1	17,2	2,9	7,3	5,3	7,3	
21	-5,6	-0,7	1,2	12,4	-0,3	11,6	8,3	19,7	9,1	14,5	14,9	23,8	18	26,1	15,9	21	11,2	18,9	12,9	15	2,9	7,3	1	5,7	
22	-5,6	-1	2,8	15,2	1,4	14,9	7,9	19,6	7,8	20	15	18,5	17,5	29,3	16,6	25,2	10,8	15,9	12,2	19	3,6	6,8	1,1	5,1	
23	-4,7	-1,1	1,1	12,6	3,7	17,4	10,2	13,2	8	21,5	11,9	25	18,6	32	16,2	23,3	9,5	13,8	10,1	18,2	4,1	5,8	1,6	7,1	
24	-6	-0,9	-1,6	6	5,1	18,5	9,2	13,7	9,6	22,8	16	27,9	20,2	31,5	16,1	24,2	7,9	18,5	9,6	15,2	5,1	8,3	0,7	5,6	
25	-6,3	2,1	0,8	13,7	5,7	18,8	6,8	16,1	12,1	17,5	18,5	29	22,1	30,2	14,9	24,3	11,4	16,8	9,8	16,6	4,6	7,2	1,8	7,1	
26	-4,1	4,4	3,4	13,3	1,2	10,6	7,5	16,1	11,3	18,5	20,1	30,6	16,8	27	15,4	24,8	8,5	17,1	8,7	16,3	3,1	8,1	-0,2	2,4	
27	-2,4	1,6	5,1	18,4	2,5	11,9	3,4	16,1	12,1	15,3	20,3	36,1	15,6	26,9	14,4	26,1	9,8	17,8	8,8	17,2	3,8	6,7	-0,3	4,7	
28	-1,8	5,4	3,8	15,8	1,2	13,8	5,7	10	9	15,1	21	33	16,6	19,2	17,6	25,4	13,2	19	10,3	15,4	2,9	7,4	0	3,3	
29	-2,7	3,2			2	14,5	5	13,3	12	17	19,3	30,1	15,6	26,7	18,1	24,3	12,3	19,9	11,4	13,9	1,8	6,3	-1,8	2,1	
30	-3,2	3,2			2,8	16,8	5,5	16,6	13	20	20,6	30,7	12,2	27,8	15,2	27,5	13,3	21,2	10,4	12,7	0,8	4,8	-2	2,2	
31	-2	1			4,6	18,2			10	24			15,7	21,7	16,3	26,3			8,1	12,7			-0,4	5,1	
mittel Monat	0,6°C		4,2°C		7,3°C		10,3°C		11,6°C		21°C		20,5		20,5°C		16°C		12,6°C		4,6°C		1,96°C		mittel Jahr 10,9°C
Nieder- schlag	Mm 7,6		Mm 54		Mm 27,8		Mm 124,4		Mm 137,5		Mm 47,4		Mm 63,9		Mm 78,2		Mm 74,9		Mm 67,5		Mm 327,3		Mm 86		mittel Jahr Mm 1096,5

Nachruf Maria Paris



Maria Paris ist am 6. Dezember 1919 auf dem Unterebner Hof, als Jüngste von sieben Kindern, geboren. Auf dem elterlichen Bergbauernhof ist ihr die Aufgabe zugefallen, die Schafe und Ziegen zu hüten. Im Jahr 1951 heiratete sie Josef Thaler vom Manner Hof. Aus ihrer Ehe sind sechs Kinder hervorgegangen. Bereits 1971 wurde sie Großmutter und freute sich im Laufe der Jahre über weitere 14 Enkelkinder, 15 Urenkel und ein Ururenkelkind. Über jedes Einzelne freute sie sich sehr und liebte die Kinder über alles. Im August 1985 verunglückte der jüngste Sohn Bernhard bei einem Bergunfall. Nur zwei Jahre später verstarb ihr Mann. Leider ging auch Friedrich seiner Mutter im Tod voraus und verunglückte im Juni letzten Jahres ebenfalls bei einem Bergunfall. Im starken Glauben hat sie immer Trost gefunden und das Gebet war ihr eine große Lebenshilfe. Am 7. Februar 2012 übersiedelte die Manner Moidl ins Altenheim von St. Pankraz und hat sich dort vom ersten Tag an wohl gefühlt. Bis zuletzt hat sie fleißig gestrickt und das Sonntagsblatt gelesen. Über jeden Besucher hat sie sich sehr gefreut und ihren Kindern und Enkelkindern bei Verabschieden immer aufgetragen das Gebet und den Gottesdienst nicht zu vergessen. Am 6. Dezember 2019 konnte Maria Paris ihren einhundertsten Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten waren zahlreiche Verwandte sowie auch der Bürgermeister, Vize-Bürgermeister und Herr Pfarrer Gasser. Knappe zwei Monate später, schlief sie, gestärkt durch die Krankensalbung und die heilige Hostie am Mittwoch-abend ein und wachte am Donnerstag, 13.02. in der Ewigkeit auf. Um es mit den treffenden Worten des Herrn Pfarrers zu sagen: Große, bedeutende Werke, die einmal in den Geschichtsbüchern dieser Welt verzeichnet werden sein, hat unsere Verstorbene nicht vorzuweisen. Aber – und das ist viel wichtiger – das was ihr Leben ausmacht, das hat sie voller Liebe getan. Und diese Liebe, die sie geschenkt hat, bleibt aufgezeichnet bei Gott, im Buch des Lebens! Er wird sie deshalb voll Liebe anschauen und ihr den ewigen Lohn nicht vorenthalten: „das ewige Leben in der Liebe Gottes!“ Die Familie dankt dem Herrn Pfarrer für die schöne, würdevolle Beerdigung.

Der Weißbrunn versiegt

Unter diesem Motto standen am 20. und 21. September 2019 eine Tagung sowie eine Geländeexkursion zum Abschluss der glaziologischen Messungen am Weißbrunnferner. Das Symposium wurde vom Hydrografischen Amt in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Stilfserjoch im Rahmen des GLISTT (Glacier Inventory South Tyrol – Tyrol) Projektes Interreg V-A Italien-Österreich 2014 – 2020 organisiert.

Die Massenbilanzmessungen auf dem Weißbrunnferner im Ultental begannen 1983. Seit 2004 wurden Feldmessungen und Auswertungen durch das Hydrographische Landesamt durchgeführt. Innerhalb von 31 Jahren gingen 19 Millionen Kubikmeter Wasser verloren. Dies entspricht in etwa dreimal dem Volumen des Zogglers Stausees. Die Eismächtigkeit nahm am Weißbrunnferner in demselben Zeitraum um durchschnittlich 30 Meter ab. 2003 war das wohl schlimmste Jahr für den Gletscher.

Am ersten Symposiumtag standen im Vereinshaus von St. Gertraud Referate von Georg Kaser (Universität Innsbruck), Franco Secchieri (Italienisches Gletscherkomitee), Rainer Prinz (Universität Graz), Alberto Trenti (Meteo-



Der Weißbrunnferner hat in den letzten 31 Jahren ein Wasservolumen verloren, welches dreimal dem Zogglers Stausees entspricht.

Foto: Oswald Breitenberger

trentino), Luca Carturan (Universität Padua), Isabelle Gärtner-Roer, Samuel Nussbaumer, Michael Zemp (World Glacier Monitoring), Stephan Galos (Universität Innsbruck) und Carlo Marin (Eurac) auf dem Programm. Eine Geländeexkursion zur Höchsterhütte, unter der Leitung

von Landesgeologen Volkmar Mair, gab dem Symposium einen ehrwürdigen Abschluss.

Dr. Ronald Oberhofer
Biologe, Nationalpark Stilfserjoch

Auszeichnung für den Nationalpark Stilfserjoch

Am 2. Dezember 2019 wurde dem Nationalpark Stilfserjoch die „Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ verliehen. An der Preisverleihung im Europäischen Ausschuss der Regionen in Brüssel, nahmen für den Nationalpark Stilfserjoch, Ronald Oberhofer und Ilona Ortler (Südtirol), Romano Stanchina (Trentino) und Alessandro Nardo (Lombardei) teil.

Der Nationalpark Stilfserjoch wurde von der Föderation Europarc als europäische Exzellenz im nachhaltigen Tourismus ausgewählt. Die Dachorganisation der europäischen Großschutzgebiete Europarc vernetzt mehr als 600 geschützte Gebiete in 28 europäischen Ländern. Mit der „Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ werden Schutzgebiete ausgezeichnet, die touristische Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeit im Einklang mit der Natur und unter Berücksichtigung der Artenvielfalt gestalten. Der Preis wird jährlich vergeben und gilt für fünf Jahre. Die Kandidatur für die „Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten“ hatten die Vertreter des Nationalparks Stilfserjoch im März dieses Jahres in Mailand mit ihrer Unterschrift bestätigt. Im Zuge der Bewerbung wurden vier gemeinsame Aktionen für den nachhaltigen Tourismus für das gesamte Schutzgebiet (Südtirol,



Der Nationalpark Stilfserjoch – im Bild die Haselgruber Seen – wurde in Brüssel für seine Bemühungen für einen nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet.

Foto: Gianni Innocenti

Trentino, Lombardei) erarbeitet, darunter die Fortbildung der Wanderführer und Multiplikatoren oder die Schaffung eines Netzes an Höhenwegen. Dazu kamen noch lokale Aktionen in den drei Parkteilen, wie etwa die Förderung lokaler Produkte, die Vermittlung der Almwirtschaft an die Nationalparkbesucher oder Naturwerkstätten für Kinder.



Der Vereinsmensch

Albert Paris hat das Vereinsleben in St. Pankraz geprägt, wie kaum ein anderer. Die folgenden Ausführungen über den „Matscher Albert“ spiegeln deshalb ein interessantes Stück der neueren Ortsgeschichte wider.

„Flieger übern Dörfli“

Als Albert am 28. April 1942 beim Becknchristl-Haus in St. Pankraz das Licht der Welt erblickte, tobte schon seit zwei Jahren der Zweite Weltkrieg. 1944 musste der Vater einrücken. Er wurde dem Polizeiregiment in Belluno zugeteilt. „Der Tata isch bei der Solizei“, sagt das aufgeweckte Bübl. Als die Kampfflieger über das Dorf donnern, rennt es den Berg hinauf. Dort oben hoch im Kirchbachtal lebt sein Groß-

vater. Das Berghöfl Oberpfragl, schon 1697 als Teil des Vordermann-Hofes erwähnt, wird ab dem zehnten Lebensjahr zu seinem Zuhause. Eine Kuh, ein paar Ziegen, Hennen und „Fackn“ sind der ganze Viehbestand des „Grützels“. Nach den Hungerjahren des Krieges kommt dem Albert vor, dass sie „wia die Grofn glebt hobn“. Zum „Vormes“ gab es geröstetes Mus vom Vorabend und Milch, auf dem Mittagstisch standen fast täglich „schwarzplentete Knödl“ aus Buchweizenmehl. Zu „Josefi“ gabs Goulasch oder Braten, da zu Oberpfragl gleich drei „Seppn“ daheim waren, der Vater, der Großvater und ein Bruder. Insgesamt hatte Albert vier Brüder und eine Schwester. Zwei Sommer lang hütete er auf der Stafleralm die Kühe. Später

kaufte der Vater den Hof „In der Eggn“ im Stafelswerch.

Vom Mechaniker zum Schuldienner

Nach Schulabschluss arbeitete Albert einige Zeit als Tagwerker, unter anderem beim Vordermann. Dann trat er eine Lehre als Karosserieschlosser- und Lackierer an. Zu der Zeit baute er auf Oberpfragl ein kleines Elektrizitätswerk. Die Berufsschule in Meran schloss er mit der Gesellenprüfung ab. 1963 musste er zum Militärdienst einrücken. Danach baute er in Vilpian bei der Firma Lochmann Traktor Anhänger. In seiner Freizeit ist er schon seit Jahren in mehreren Vereinen tätig. Am Allerheiligen-Abend ziehen die jungen Burschen verkleidet von Hof zu Hof, um Krapfen zu lot-

tern. Das dauert oft bis in den Morgen hinein. Einmal können die Kirchgänger eine Sagemehlspur bewundern, die von seinem damaligen Wohnsitz nach Bad Lad führt. Dort arbeitet im Gasthaus eine schneidige Kellnerin aus dem Pustertal. 1971 heiratet Albert seine Johanna, mit der er bis heute in harmonischer Ehe vereint ist. Im selben Jahr tritt er seine Stelle als Schuldiener in St. Pankraz an. 28 Jahre lang gehört er sozusagen zum Inventar der Schule. Als der Holzner Ernst, seines Zeichens Professor und Bürgermeister, einmal krank ist, meint er zum Albert: „Jeatz muasch lei du in die Klasse inni gian“. Zufällig kommt Frau Direktor Jackl auf Schulbesuch und bleibt wie angewurzelt an der Klassentüre stehen: „Aber Herr Paris...“ Natürlich löst sich alles in Wohlgefallen auf.

Der Vereinsobmann

Schon mit 15 Jahren tritt Albert der Musikkapelle bei. 60 Jahre lang bleibt er ihr als Klarinetist treu. Jahrzehntelang gehört er zum festen Bestandteil der „Böhmischen“. Fast zwanzig Jahre lang von 1973 bis 1992 dient er der „Pankrazer Musi“ als Obmann und vertritt sie viele Jahre im Bezirksausschuss. Für seine Verdienste bedankt sich der Verband der Südtiroler Musikkapellen mit der Verleihung des Großen Ehrenzeichens in Gold, die Musikkapelle St. Pankraz ernennt ihn zum Ehrenobmann. 1977 setzen sich Albert Paris, Serafin Tratter, Josef Gruber und Peter Staffler mit dem damaligen Landeskommandanten-Stellvertreter Jörg Pircher aus Lana zusammen, um die Wiedegründung der Schützenkompanie St. Pankraz in die Wege zu leiten, der Albert dann durch 40 Jahre angehören sollte. 43 Jahre zählte er zu den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Dem örtlichen Alpenverein gehörte er sogar 55 Jahre lang an. Auch bei der Gründung der Heimatbühne St. Pankraz war Albert mit dabei. Unter der Regie von Oswald De Bortoli feierte die Pankrazer Heimatbühne schöne Erfolge und wurde sogar im Waltherhaus in Bozen für ihre Leistungen geehrt. Über 30 Jahre wirkte Albert Paris als Obmann-Stellvertreter an der Seite des unvergessenen Gottfried Oberthaler im Museumsverein Ulten mit. Ebenso war und ist er im Heimatpflegeverein aktiv. 1965 gelingt es ihm nach jahrelangen Vorarbeiten in St. Pankraz einen Wintersportverein ins Leben zu rufen, der in den folgenden Jahren und Jahrzehnte eine vielfältige Tätigkeit,

besonders auch in der Jugendarbeit entfalten konnte. Nach über 50jähriger Mitgliedschaft wird Albert Paris 2015 zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Südtirols die Ehrenmitgliedschaft. Die Landespolitik hatte sich schon 1994 mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirols für sein Lebenswerk bedankt. Zum zehnjäh-



Albert war stets Hauptakteur bei der Heimatbühne St. Pankraz



Einsatz für Dorf und Tal

Auch am politischen Leben seiner Gemeinde nahm Albert aktiven Anteil. Als Jugendreferent und später viele Jahre als Ortsobmann der SVP setzte er sich mit allen Kräften für die Belange seiner Heimatgemeinde ein, deren Gemeinderat er fünf Jahre lang angehörte. Als einziger Vertreter des Tales erreichte er im Bezirksausschuss der Volkspartei manches für das Ultental. Zahllos sind die Fahrten, die er für seine Mitbürger nach Bozen unternahm. Bleibende Verdienste um seine Heimatgemeinde erwarb sich Albert auch ab 1987 als Verwalter des Altenheimes St. Pankraz. Während seiner 26jährigen Präsidentschaft konnte 2003 das neue Altenheim und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung bezogen werden. 2014 verlieh ihm der Verband der Seniorenwohnheime

rigen Bestehen „seines“ Altenheimes zitierten die „Dolomiten“ Albert Paris mit den Worten: „Wichtig ist, dass sich betagte Menschen hier daheim fühlen; und daheim sein heißt, sich geborgen fühlen und angenommen werden, auch mit den Gebrechen des Alters“. Diese haben auch Albert erreicht. Seit einigen Jahren leidet er unter der Parkinson-Krankheit. Der Mann, der sein Leben lang soviel für andere getan hat, bedarf nun selber der Hilfe, die ihm im Kreise seiner Familie auch liebevoll zuteil wird. Der Verfasser dankt Albert und seiner Frau Hanny für die Zeit, die sie ihm gewidmet haben und Jörg Gamper für die wertvolle Mithilfe bei der Suche nach passendem Fotomaterial und sonstige Hinweise.

Christoph Gufler

Kompostieren

Nicht jede Art unserer biogenen Abfälle können wir über die Vergärungsanlage in der Tisner Au entsorgen, wohl aber eignen sich die meisten für die Kompostierung, wie z.B. Strauchschnitt oder Rasenschnitt, Eierschalen oder Holzschnitt. Trotzdem gibt es immer noch viele Abfälle, die weder vergärt noch kompostiert werden dürfen: Knochen, kranke Pflanzenteile, Asche von Kohle und Grillkohle, Zigaretten, Staubsaugerbeutel und Straßenkehricht, Medikamente oder Nusschalen. Es gibt zahlreiche Kompostiermethoden. Jede und jeder kann sie nach den vorhandenen Bedingungen auch sehr flexibel anpassen. Wenn einmal etwas schief geht, lässt es sich relativ einfach korrigieren. Die folgenden Tipps können dabei sehr hilfreich sein:

Tipps für ein richtiges Kompostieren:

Der richtige Standort: Sie erreichen eine besonders schnelle Verrottung, wenn Sie den Komposter an einem halbschattigen Platz aufstellen. Der Komposter braucht die Wärme zur Verdunstung des Wasseranteils, darf jedoch nicht vollständig austrocknen, da Feuchtigkeit wichtig ist für den Verrottungsprozess. Er sollte an einem windgeschützten Platz aufgestellt werden, z.B. unter Bäumen oder Hecken. **Sinnvolle Erstbefüllung des Komposters:** Bei der Erstbefüllung wird für die unterste Schicht sperriges Strukturmaterial, wie z.B. zerkleinerte Zweige verwendet. Dies hat den Vorteil, dass Luft von unten leichter in den Kompost eindringen und überschüssiges Wasser besser abgeführt werden kann. Darauf folgen Schichten möglichst gut gemischter Abfälle aus Garten und Küche.



Wie kompostiere ich richtig? Je besser ein Kompost gemischt ist, desto leichter und problemloser verrottet er. Der Komposter sollte nicht gleich voll gefüllt, sondern nur mit den täglich anfallenden organischen Abfällen langsam gefüllt werden. Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung – eine ausreichende Sauerstoffzufuhr ist sehr wichtig. Nasse Materialien sollten mit trockenen und grobe mit feinen Materialien gemischt werden. Bitte bedenken Sie: Der Komposter ist kein Müllhaufen, auf den man bedenkenlos alles kippt.

Was darf in den Komposter? Obst- und Gemüseabfälle, Kaffee- und Teesatz, Eierschalen (zerkleinert), Topfpflanzen, Schnittblumen, verbrauchte Blumenerde, Rasenschnitt (trocken und nur in kleinen Mengen) und Laub. **Tip:** Nasse Materialien sollten mit trockenen und grobe

mit feinen Materialien gemischt werden. Durch gute Belüftung steht dem Erfolg Ihres Kompostes nichts im Wege. Kompost darf nicht zu trocken und nicht zu nass sein!

Was darf nicht in den Komposter? Fleisch, Fisch, Speisereste, Brot, Wurst, Käserinde, Knochen, kranke Pflanzenteile, Asche von Kohle und Grillkohle, Zigaretten, Staubsaugerbeutel und Straßenkehricht, Medikamente und Nusschalen.

Kann auch im Winter kompostiert werden? Auch im Winter kann kompostiert werden. Um im Winter die teilweise nassen Küchenabfälle optimal kompostieren zu können, sollte das im Herbst gesammelte trockene Laub und Häckselgut als Beimischmaterial zum Kompost dazu gegeben werden. Der Zersetzungsprozess im Komposter läuft während der kalten Jahreszeit vermindert ab.

Was hat der Verkehr mit dem Klimawandel zu tun?

Steigende Temperaturen, schmelzende Gletscher, heftige Unwetter: Der Klimawandel ist im vollen Gange. Natürlich gibt es auf unserer Erde seit immer schon Wärme- und Kälteperioden. Fakt ist jedoch, dass der Mensch am aktuellen Temperaturanstieg einen wesentlichen Anteil hat. Schädliche Abgase, die durch die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas entstehen, verstärken den natürlichen Treibhauseffekt und lassen unsere Erde schwitzen. Neben dem Industrie- und dem Heizungssektor spielt dabei der

Verkehr eine wesentliche Rolle, auch in Südtirol. Auch wenn durch den Transitverkehr einiges an CO₂-Emissionen zusammenkommt, ist das Problem doch oft hausgemacht. Viele Kurzstrecken werden mit dem Auto zurück gelegt; Studien belegen, dass das Auto im Burggrafenamt das Verkehrsmittel Nummer 1 ist. Neben dem Ausstoß schädlicher Gase ist der Flächenverbrauch durch Straßen und Parkplätze nicht unwesentlich. Hinzu kommen die gesundheitlichen Auswirkungen: Abgase verschlechtern die Luftquali-

tät und mangelnde Bewegung wirkt sich negativ auf unsere Gesundheit aus. Was also tun? Öfters mit dem Fahrrad fahren, auf Bus und Zug umsteigen, sich einen spritsparenden Fahrstil angewöhnen, das Carsharing-Angebot nutzen und einfach einmal zu Fuß gehen; das sind einfache Tipps für eine klimafreundliches Mobilitätsverhalten!

Unser neuer Mitarbeiter in der Direktion

Sehr geehrte Kunden, liebe Mitglieder, hiermit möchten wir mitteilen, dass seit 01.02.2020 Herr Simon Forcher in unserer Raiffeisenkasse seine Tätigkeit aufgenommen hat. Er wird ab Juni die Stelle des Direktors von Oskar Schwellensattl übernehmen. Zur bisherigen beruflichen Laufbahn von Herrn Forcher: Nach Abschluss des Diplomstudiums der Betriebswirtschaftslehre an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, war er unter anderem bei der Südtiroler Sparkasse und

beim Raiffeisenverband Südtirol tätig. Bei letzterem war er Mitarbeiter in der Revisionsdirektion, Abteilung Revision und Prüfung Raiffeisenkassen, wo er knapp 10 Jahre Verantwortlicher für die Durchführung der ordentlichen Revision und Bilanzabschlussprüfung bei den Raiffeisenkassen war.

Wir wünschen Herrn Forcher viel Erfolg für seine neue Aufgabe in unserer Raiffeisenkasse.



Raiffeisen Rundumschutz – Das gute Gefühl der Sicherheit



Im Familienleben ist Sicherheit ein ganz entscheidender Faktor. Es zählt sich bestimmt aus, sich mit möglichen Risiken

auseinanderzusetzen und rechtzeitig an die eigene Absicherung und jene der Familie zu denken.

VORSORGE-TIPPS:

Das eigene Leben und die Gesundheit gehen vor!

Schutz der eigenen Existenz: erst wenn die existenziellen Risiken abgesichert sind, sollten Sie an andere Vorsorgemaßnahmen denken

Schutz der Hinterbliebenen: was passiert, wenn ein Verdienst des Familieneinkommens plötzlich ausfällt?

Schutz der Gesundheit: wer gesund ist, hat 1000 Wünsche, wer krank ist nur einen: schnell wieder gesund zu werden. Deshalb ist es sinnvoll, für einen möglichen Ernstfall vorzusorgen.

Schutz des Eigentums: das eigene Zuhause als Rückzugsort und Kraftquelle vermittelt ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit, das schützenswert ist. Prüfen Sie Ihre persönliche Situation und informieren Sie sich!

In einem persönlichen Gespräch lässt sich vieles ganz einfach erklären. Ihr Raiffeisen Berater findet mit Ihnen gemeinsam die beste Lösung für Sie.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Ihre Raiffeisenkasse



CHRONIK



ULTEN UND DER ZWEITE WELTKRIEG (ZWK)

Aufruf an die Bevölkerung zur Mithilfe

Quellen zu Optionszeit und Zweiter Weltkrieg gesucht

Liebe Ultnerinnen und Ultner,

nach dem Erscheinen des gelungenen Buches „Ulten und Ersten Weltkrieg“ in Ulten macht sich eine Arbeitsgruppe der Ultner Chronisten nun daran, auch die uns etwas nähere Zeit der Option im Jahr 1939 und des Zweiten Weltkriegs (1939 – 1945) zu erforschen. Unser Anliegen ist es, die noch vorhandenen Erinnerungen aus der Bevölkerung an diese Zeit gut zu dokumentieren. Es sollte wieder ein Buch entstehen, in dem wir die Geschichten aus Ulten zu dieser Zeit nachlesen können, damit sie nicht für immer vergessen werden. Was suchen wir? Zeitzeugen, Fotos, Briefe, Dokumente, Tagebücher, Bilder, Zeugnisse, Bücher, Zeitungsartikel usw., kurzum alles, was mit der Option und dem Zweiten Weltkriegs mit Bezug zum Ultental steht. Was geschieht mit den Materialien? Alle Materialien werden überprüft, ob sie verwendet werden können. Wenn ja, dann werden sie fotografiert oder kopiert und für weitere Recherchen verwendet. Nach kurzer Zeit werden die Materialien wieder an die Besitzer zurückgegeben. Kontaktperson für St. Pankraz: Georg Gamper, E-mailadresse: jorggamper@gmail.com oder Tel.: 338 977 4442 Unterlagen oder Nachrichten können auch in der Gemeinde hinterlegt werden

gemeinsam
ist cool

Sabine Conte
bei carpooling, der Mitfahrbörse im Burggrafenamt, seit 2019

**CAR
POOLING**
IM BURGGRAFENAMT
NEL BURGRAVIATO

Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale
Burggraviato

carpooling.bz.it
Die Mitfahrbörse im Burggrafenamt

Fotoecke

Wer zum hier abgebildeten Foto im Besitz von Karl Andersag bezüglich Personen, Ort und Zeit Auskunft geben kann, ist gebeten Mitteilung zu machen an: Karl Andersag (Tel. +41 818 640 892), oder Jörg Gamper (Tel. 338 977 4442)



Schulwege früher

In früheren Zeiten gab es in der Gemeinde St. Pankraz die Schule im Dorf und sieben so genannte Außenschulen: Gegend, Guggenberg, St. Helena, Zu Wasser, Maraunberg, Buchen und Nörderberg. Aufgrund von Schulreformen und den Bau von Erschließungsstraßen wurden diese Außenschulen gegen Mitte der 1970er bis anfangs der 1980er-Jahre aufgelassen. Im folgenden Bericht werden ein paar Beispiele der beschwerlichen und oft auch gefährlichen Schulwege aufgezeigt, die die Kinder zu bewältigen hatten, im Gegensatz zu heute, wo die Kinder vom Schülerbus in vielen Fällen fast vor der Haustür abgeholt werden.

Alois Laimer, Laugn-Luis, erzählt aus seinen Erinnerungen: „Ich bin 1952 auf dem Laughof geboren und dort mit noch weiteren fünf Geschwistern, Willy (*1953), Sepp (*1954), Paul (*1957), Karl (*1959) und Robert (*1964) aufgewachsen. Der Laughof ist vom Dorf St. Pankraz weit abgelegen, und als wir dann zur Schule mussten, war die große Frage: Wo hin zur Schule?

• Die ersten zwei Schuljahren am Maraunberg

Willy und ich waren zu Obereggen bei unserer Tante Anna untergebracht und besuchten die Volksschule am Maraunberg. Eine nette Begebenheit mit meiner Tante ist mir aus jener Zeit gut in Erinnerung geblieben: Obwohl es uns zu Obereggen an nichts fehlte, hatte ich sehr Heimweh. Wohl aus Mitleid wurde ich daher von meiner Tante öfter ogebusslt als mein Bruder Willy, und so sagte dieser einmal zur Tante: *„Bind dir den Luis ummen Hols, nor konsch'n obussln boll du willsch!“* An den Wochenenden durften wir heimgehen. Die ersten zwei Schuljahre waren nicht gerade beschwerlich, das sollte sich dann aber ändern, als die Eltern entschieden uns nach Buchen zur Schule zu schicken



Am Laughof, auf der Hausbank 1965. (v.l.n.r.): Willy, Karl, Vater Hias, Luis, Sepp und Paul; es fehlt Robert.



Maraunberger Schule, 1970. Vorne (v.l.n.r.): Karl Laimer, Josef Zöschg, Paul Frei, Franz Laimer; hinten (v.l.n.r.): Josef Schwellensattl, Robert Laimer, Ernst Zöschg (Morschalk), Alois Zöschg (Mittereggen), Romedi Gruber

• Vom Laughof nach Buchen, über den gefährlichen Puècher Wässerwool

Zusammen mit unserem Bruder Sepp waren wir dann zu dritt. Am Morgen bevor wir losgingen, musste einer von uns Buben manchmal dem Vater noch schnell im Stall helfen. Wir brauchten eine gute Stunde bis nach Buchen. Am Morgen als wir losgingen, war es noch finster und am Abend als wir heimkamen, war es bereits wieder dunkel. Das Mittagessen gab uns die Mutter im Rucksack mit, das wir beim Kaserle-Hias (Mathias Kaserbacher), ein Onkel von unserer Mutter, aufwärmen durften. In den Sommermonaten gingen wir den alten Puècher Wässerwool entlang, mit folgendem Verlauf: *Laugner Hauswässer – Puècher Plättn – Puècher Lähn – Puèchn*. Jedes Frühjahr musste der Weg wieder hergerichtet werden. Heute ist der Weg kaum noch begehbar. Bei den *Puècher Lähn* führte ein schmaler abschüssiger Steig zwischen Felsen und Geröll hindurch. Beim Tonngreibn stützten Holzlatten den schmalen Weg; der alte Wasserwaal ist längst fortgerissen. Bei den *Puècher Plättn* überbrückten Holzstämmen zwei Felsblöcke. An dieser Stelle verunglückte 1948 Alois Windegger (Kofler) auf dem Heimweg von der Jagd. An einer weiteren Stelle waren Eisenstangen im Felsen verankert, an denen Holzlatten mit Seile befestigt waren. Bei Nässe war die Abrutschge-

fahr sehr groß, im Abgrund tobte der *Rommesbäch*. Auf dem Heimweg begleiteten uns oftmals der *Bartl Albert* (Kaserbacher) oder der *Mittregger Luis* (Andersag) bis hinter die *Puècher Lähn*, dort verabschiedete er sich meist mit den Worten *„Biabler, jetz miets selber weiter huem gia, und passt guet auf drin be di Plättn!“* Bei anhaltendem Regen stieg der *Rommesbäch* so stark an, dass es kein Durchkommen mehr gab. Traf dies zu, mussten wir den weiten Umweg über Mitterbad hinunter und dann wieder hinauf nach Buchen machen.



Die Puècher Plättn



Die Puècher Lähn



Die Laugnlähn

- **Im Winter der Umweg über Mitterbad**

Nach dem ersten Schneefall war der Schulweg entlang des schmalen Wasserwaales nicht mehr möglich, und zudem war der *Rommesebach* zugefroren, so mussten wir wiederum nach Mitterbad hinunter und hinauf nach Buchen. Unser Vater war ehr streng und hatte wenig Verständnis, so mussten wir bei jedem Wetter zur Schule, ob Regen oder Schnee, unsere Mama hingegen hat dann oft geweint und wollte uns *Piebler* daheim behalten, ihre Sorge, es könnte uns etwas passieren, war groß. Besonders die *Laugnlähn* waren gefährlich, bei Regenwetter herrschte Steinschlaggefahr, es geht da fast senkrecht in das darunter liegende Bachbett. Bei großem Schneefall spannte Vater das Ross ein und zog eine *Schtreibpenn* (geflochtener Wagenkorb zum Transport von Streu) hinter her, um damit etwas Weg zu bahnen. Der Schnee fiel uns aber trotzdem in die Hosentaschen. Oft kamen wir hundsmüde, von oben bis unten *platschnäss* (durchnässt), in Buchen an und in diesem Zustand hockten wir dann in der Schulbank. Während dem Mittagessen wärmten wir uns dann etwas am warmen Ofen auf.

- **Lehrpersonal**

In den Jahren 1969 bis 1971 war Monika Kainz aus St. Gertraud Lehrerin in Bu-

chen. Wie Monika zu erzählen weiß, konnte sie in Buchen kein Zimmer finden, was ihr dann aber zu Silberhof bei Martin Wenin gelungen ist. In der Mittagspause rannte der *Silberhofer Robert* schnell hinunter nach Hause und brachte ihr das Mittagessen in einer Pundl (Kanne) herauf. Dazumal war am Donnerstag kein Schulunterricht, und so ging sie bereits am Mittwoch nach dem Unterricht heim nach Gertraud. Am Freitag in der Früh fuhr sie mit dem Postauto von St. Gertraud bis Oberpichl, um von dort nach Buchen zu hinaufzugehen.



Ausflug mit der Lehrerin Monika Kainz nach St. Gertraud zu den Urlärchen, Mai 1970. Von unten nach oben: Richard Andersag, Bernhard Gaiser, Karl Laimer, Paul Laimer, Robert Wenin, Alois Gaiser, Anton Andersag



Buchen, Tonigerhof, 1968. V. l.: Theresia Kaserbacher, Josef Andersag, Karl Laimer, Paul Laimer

- **Oft keine Schule**

Des Öfteren kam das Lehrpersonal wegen Schneefall nicht zum Unterricht und wir konnten wieder heimgehen, das war schon bitter. War „*Walsche*“ *Schuèl* (Italienischunterricht) auf dem Programm und es schneite, war ziemlich sicher kein Schulunterricht, da die Lehrerin nicht herauf kam. Immerhin hätte sie von der Postautohaltestelle Bad Lad nach *Tusngrabl* und dann über *Köfele – Silberhof* bis *Puechn* hinauf gehen müssen. Der Pfarrer Linder

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net

hingegen scheute kein Wetter, der kam immer, als der schwarze Hut zuunterst der *Puechergäss* zu sehen war, wussten wir, *jetz kimpr*. Mein Bruder Karl ging nur drei Jahre nach Buchen zur Schule. Als Robert der jüngste von uns Brüdern einschulte, waren Karl und Robert bei unserer Tante Berta zu Eidschwör auf Maraunberg und besuchten dort die Schule. Als sie dann die Mittelschule in St. Pankraz besuchten, mussten sie wieder jeden Tag heim auf den Laugenhof gehen. Ein Jahr lang, so erinnert sich Karl, fuhren sie mit Fahrrädern von Mitterbad ins Dörfli hinaus.

Ernst Parth, Hauregger-Ernst

- Von einem langen Schulweg weiß auch Ernst, Jahrgang 1962, zu erzählen: „In meinem Einschulungsjahr wohnten wir zu *Pfrolln* am Nörderberg. Mein Vater ließ mich das erste Jahr nicht zur Schule gehen. *„Bua, du bleibsch drhuèm, des isch ve dir ze viel jedn Tog in Schönegg oi unt aur ze gia.“* (Zu Schönegg war die Nörderberger Schule) Nachher zogen meine Eltern hinunter ins Tal, wo wir im *Strickerhiittl*, in der *Tiefgäss*, wohnten; ich ging von dort ins Dörfli zur Schule Vor dem Unterricht mussten wir zur hl. Messe gehen. Ab dem Jahr 1967 wohnten wir dann zu *Hau-reggen*, zu oberst am Martscheinberg, am Heimathof meines Vaters. Von dort oben ging ich dann hinunter nach St. Pankraz zur Mitteschule. Heimwärts brauchte ich etwa anderthalb Stunden: St. Pankraz/Dörfli – Kohlplatz – Aicher-mühle – Mittereben – Färm –Haureggen. Meine Schulkameraden waren die Färmer (Tratter) Kinder Luis, Frieda und Rosa und die Unterebner (Paris) Brüder Albert und Heinrich.

Karl Andersag, redigiert von Jörg Gamper

Johann Gruber, Martscheiner-Hans

Johann Gruber, Jahrgang 1943, erzählt aus seinen Erinnerungen von der Guggenbergr Schule:

- „In der Guggenberger Schule gingen nicht nur die Guggenberger Kinder zur Schule, sondern auch die vom Martscheinberg, außer die Färmer-Kinder, die ins Dörfli hinunter gingen; zudem kamen auch die Kinder von Alpreid, Klaus und Hanekamp herauf. Vom Hof Außermartschein führte ein Weg nach Unter-Guggenberg, der, nachdem man den Hagenbach, der den Martscheinberg vom Guggenberg abgrenzt, über-

quert hat, bei ‚In der Gruèb‘ auf den Guggenberger-Hauptweg kommt. Im Winter war der Weg stets gefährlich, denn er war sehr schmal (60 – 70 cm) und meist vereist, und zudem war auch das Gelände (Wald und Felsen) sehr steil. An den gefährlichen Stellen wurden wohl Holzstangen dem Weg entlang am Boden angebracht, um das Abrutschen zu verhindern, doch wenn es über Nacht ein wenig geschneit hatte oder eine starke Reifschicht drauf war, sah man die Latten nicht mehr, so war es jedes Mal ein gefährliches Abenteuer. Einmal passierte uns, dass wir bei der so genannten *Luamläh* samt einer losgetretenen Schneelawine im Hagenbach gelandet sind. Wir hatten großes Glück, dass wir ohne Verletzungen davon gekommen sind. Total durchnässt und ohne das in *Pundelen* (kleine Eimer) mitgebrachte Mittagessen, das uns verloren gegangen war, sind wir auf der anderen Seite zum Hof ‚In der Gruèb‘ hinauf gegangen und von dort weiter bis zur Schule. Zu meiner Schulzeit war in Guggenberg eine feine und hilfsbereite Lehrerin, ihr Name war Josefa Pöhl; sie unterrichtete am Guggenberg in den Schuljahren 1947/48 bis 1954/55. Die Lehrerin trocknete unsere nassen Kleider am Schulofen und in der Mittagspause machte sie uns sogar ein paar Spiegeleier, da wir ja ohne Mittagessen waren. Als es anfangs Jänner 1951 außergewöhnlich viel schneite, konnten wir den üblichen Schulweg nicht gehen, sondern mussten einen großen Umweg machen, über den Martscheiner-Kirchweg (gegen Holzneregg) hinunter, dann auf der alten Ultner Talstraße hinaus, durch das kurze Tunnel und nach der Baumann-Brücke wieder hinauf bis zur Schule. Zu meiner Zeit war die Schule immer einklassig; am meisten waren wir 32 Schüler/Innen. Noch eine Erinnerung von diesem gefährlichen Weg: Mein Vater wollte einmal von der Unterguggenberger-Mühle am Hagenbach das dort gemahlene Mehl auf einem kleinen Schlitten, von einer Kuh gezogen, heimbringen. An einer Engstelle brachte ein Felsvorsprung den Schlitten aus der Bahn. Die Kuh konnte sich gerade noch seitlich an das Gelände stemmen, und vermied so den Absturz, der schwache Zugriemen riss aber und der Schlitten samt dem Mehl kollerte den Abhang hinunter bis in den Bach. Diese Kuh hatte sich dann später immer gesträubt, vor einem Schlitten gespannt zu werden.“



(V.l.n.r.): Frieda Gruber, Innermartschein, Klara Wenin, Tröter-Klara, Anna und Maria Lahnbacher, Außermartschein, Lehrer Franz Schwiembacher, Eggwirts-Franz, Alois und Johann Gruber, Innermartschein.

Alois Frei, Unterohrwälder-Luis

Erinnerungen von Alois Frei, Jahrgang 1929

- **Schulwege vom Außernörderberg:** Am Außernörderberg gingen die Kinder von Höllental, Schlossegg, Unter- und Oberohrwald, sowie von Ohrwalderhüttli ins Dörfli hinunter zur Schule. Die Kinder vom Keilhof hingegen gingen über den Finkenbach und hinein zur Nörderberger-Schule. Die Höllentaler zweigten beim *Wasserle* ab, und unterhalb Schlossegg kamen die anderen Kinder hinzu; dann ging es über den Kirchweg hinunter bis zur Valschauer, die andere Talseite über den Baumann-Anger und Trät wieder hinauf bis zur Ultnerstraße, und dann hinein ins Dörfli. Es war dies, und ist es auch heute noch, ein mühsam zu gehender Weg – zuerst weit hinunter, dann wieder herauf. Wie sich Alois Frei, erinnert, bekamen er und seine Geschwister beim Jocheler, wo ihre Tante war, das Mittagessen. Später gab es dann auch eine Schul-Ausspeisung. Vier Schuljahre, es war ja während der Faschistenzeit, hatte er nur Italienischunterricht. Nach 1939, die Eltern hatten für das Deutsche Reich optiert, bekamen sie beim Poster-Valt Deutschunterricht. Wer war Lehrer?

Jörg Gamper

Ein großer Dank an Frau Dr. Zita Marsoner Staffler Apotheke zur Mariahilf in Lana

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste bedankt sich herzlichst bei der Apotheke zur Mariahilf für die gesponserte Ringelblumensalbe welche als Weihnachtspäsent an die betreuten Personen verteilt werden konnte.



Im Bild: Dr. Zita Marsoner und Dienstleitung Dorothea Weiss bei der Übergabe

KLEINANZEIGEN

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos Tel. 338 529 4206

Suche Sommerjob im Service, als **Küchenhilfe** oder als **Kindermädchen**.
Tel. 371 165 4757

Suche 4-Zimmer Wohnung (auch renovierungsbedürftig) oder Baugrundstück zu kaufen. Tel. 347 238 1614

Suche Mist für Düngung. Tel. 339 137 2109

Naturverbundene und Ultental begeisterte **Familie sucht Haus/Hausteil/Hütte** (auch renovierungsbedürftig) oder kleines Grundstück zum Kauf für Zweitwohnsitzwecke.

Kontakt: margareteakoch@aol.com;
Telefon: Tel. 172 727 2377

Einheimische Familie sucht ein Haus (Haushälfte, Reihenhaus, alleinstehendes Haus usw.) **oder eine große Wohnung** mit mind. 3 Schlafzimmern in der Gemeinde St. Pankraz zu kaufen.

Tel. 331 417 6123 (Mittag oder Abend)

Verschenke an Bedürftige Babybekleidung von 0 bis 2 Jahren und neuwertigen Kinderautositz. Tel. 0473 787 349 abends von 19.00 – 20.00 Uhr.

3 Zimmerwohnung (80 m²) in St. Walburg zu vermieten. Die Wohnung verfügt über 3 Zimmer, Bad und separates WC und wird voraussichtlich ab Mai 2020 frei. Küche vorhanden. Info unter Tel. 348 292 2084

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Juni



Foto: Gert Pöder



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Dreifaltigkeitssonntag

7. Juni 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 07.06.	9.00	Sonntägliche Wort-Gottes-Feier
DIENSTAG 09.06.	19.30	Jahrmesse für Hermann Frei u. Reinhold Schwarz, Linseracker
DONNERSTAG 11.06.	19.30	Jahrmesse für Andreas u. Marianne Schwienbacher, Neuweg
SONNTAG 14.06.	9.00	HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Eucharistische Anbetung und Segen



MITTEILUNGEN

Dreifaltigkeitsbilder unserer Pfarre

Der Dreifaltigkeitssonntag soll uns Anlass sein, einmal die Dreifaltigkeitsdarstellungen in unserer Pfarre in den Blick zu nehmen. Da ist zunächst unsere große Glocke zu nennen mit einer Abbildung der Dreifaltigkeit, vom Ultner Künstler Blasius Mayrhofer entworfen; sie trägt am oberen Rande die Inschrift: *„Vater, ich dich ehre, Sohn, dein Lob ich mehre, beider Geist ich preise, drei auf gleiche Weise.“*

Der Hochaltar von St. Helena beherbergt eine Darstellung der Dreifaltigkeit von August Valentin aus Brixen (1894) und auch das St. Helena-Bild von Sebastian Perger (1720).

Regelungen zum Kommuniongang

Der Gang zur Kommunion geschieht unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben in folgender Weise: Beginnend auf der Frauenseite in der ersten Bank begeben sich die Gläubigen im Abstand von 1,5 Metern in **nur einer Reihe** nach vorne zum Kommunionempfang. Beim Zurückkehren ist darauf zu achten, dass man niemanden zu nahe kommt. Dann folgt in gleicher Weise die Männerseite. Schließlich begibt sich der Priester zum großen Kirchenportal, wo die Gläubigen, die vor der Tür den Gottesdienst mitfeiern, die Möglichkeit haben, die Kommunion zu empfangen. Alle Gläubigen müssen dabei den Mundschutz tragen. Mundkommunion ist ausdrücklich verboten. Die Kommunion wird vom Priester wortlos ausgeteilt.

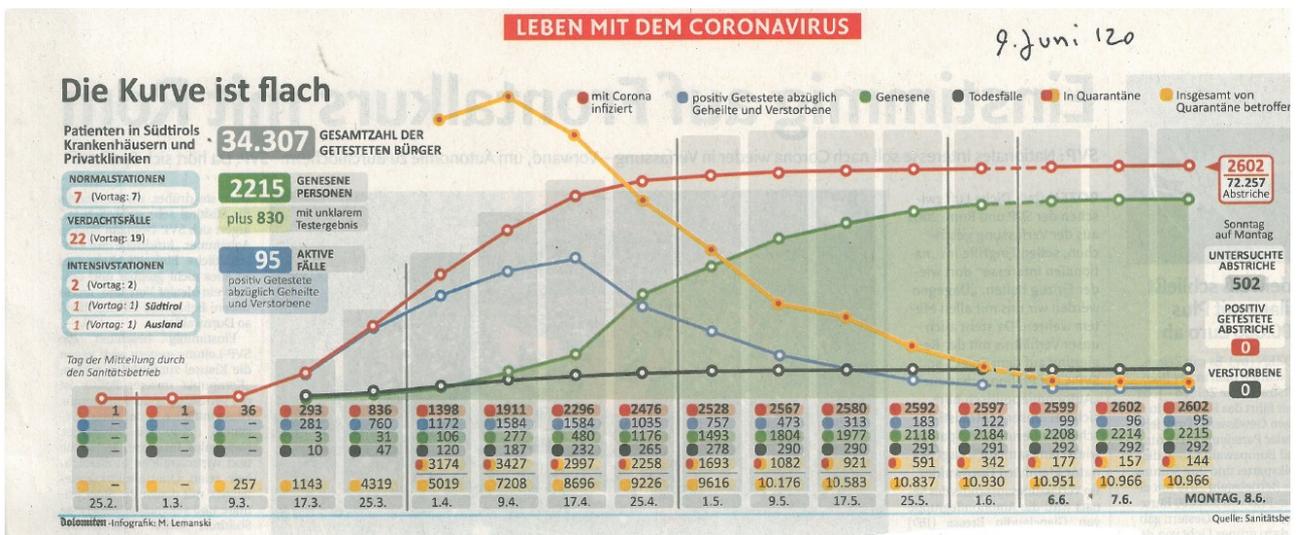
Da Bittgänge und Prozessionen nicht erlaubt sind, ist im Anschluss an die Messe am Fronleichnamfest und am Herz-Herz-Jesu-Sonntag eine eucharistische Anbetung vorgesehen.

Krankenversehgang

Am Freitag, den 12. Juni ist anlässlich des Fronleichnamfestes Krankenversehgang. Wer die Kommunion wünscht, der möge es bitte im Pfarrhaus melden: Tel. 0473-787136

Gedächtnisspenden für die Kirche

Im Gedenken an Maria Holzner Laimer spendeten die Nachbarn vom Linseracker € 160 für die Pfarrkirche. Im Gedenken an Kathi Gruber spendete die Schwägerin Anni Gruber aus Lana € 50 für die Pfarrkirche und Maria Holzner Kapaurer spendete € 25 für die Kirche. Vergelt's Gott!



Aus der "Dolomiten" vom 09.06.2020

Energiesparende LED-Beleuchtung für das Dorf

9. Juni '20

GEMEINDERAT: Abschlussrechnung 2019 der Gemeinde St. Pankraz und der Freiwilligen Feuerwehr genehmigt – 2 Staatsbeiträge zweckgebunden

ST. PANKRAZ (ehr). Unter Einhaltung der coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen hat im Ratssaal von St. Pankraz eine Gemeinderatssitzung stattgefunden – mit dem vorgeschriebenen Abstand und Mund-Nasenschutz. Die Räte befassen sich unter anderem mit der Abschlussrechnung 2019 der Gemeinde.

Zu Beginn der Sitzung, in der alle Entscheidungen einstimmig gefällt wurden, wurde ein Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindevorstandes mitgeteilt. Ein Staatsbeitrag von 8185,61 Euro wurde für Lebensmittelpauschen zweckgebunden. Bisher gibt es allerdings nur 4 Ansuchen.

Ein Staatsbeitrag von 30.000 Euro für Sicherheit und Energieeffizienz wird für die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung im Dorf auf LED verwendet. Aus der Gemeindekasse kommen dafür zusätzliche 20.000 Euro. Gutgeheißen haben die Räte die Abschlussrechnung 2019 der

Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz mit einem Verwaltungsergebnis von 65.888,42 Euro. Es wird hierzu ein neues Fahrzeug gekauft.

Ja sagten die Räte auch zur Abschlussrechnung 2019 der Gemeinde mit einem Verwaltungsergebnis von 2.997.272,82 Euro. Für Investitionen stehen davon 2.407.434,27 Euro zur Verfügung. Der Wirtschaftsergebnis beträgt 157.598,52 Euro.

Neuer Wanderweg Holzneregg

„Wir haben nur wenig Geld aus dem Verwaltungsergebnis in den Haushaltsveranschlag 2020 eingebaut“, erklärt Bürgermeister Thomas Holzer. Mit Umweltgeldem wird der neue Wanderweg Holzneregg gebaut (107.119 Euro). Er wird auf dem alten Gemeindegeweg entstehen, nachdem dort eine Trinkwasserleitung errichtet worden ist. Der Tunnel muss saniert werden, neue Zäune aufgestellt.

Für die restlichen Arbeiten in der Naherholungszone Sautenwädele wurden 30.000 Euro vorgesehen. Für den Hauptsaal der Unterstufe wurden 42.771 Euro zweckgebunden. Beide Vorhaben werden ebenfalls mit Umweltgeldem finanziert.

Vom Verwaltungsergebnis fließen 3000 Euro in den Kauf von Trachten für die Schützen und die Musikkapelle. 20.000 Euro kostet die Beschuldigung des neuen Werstoffhofs. 5476 Euro wurden für die Einrichtung des neuen Bauhofs vorgesehen. 6630 Euro werden für neue Flaggen am Dorfplatz und einen Hydranten ausgegeben. Um 5430 Euro werden die Heizungsrohre in der Feuerwehnhalle ausgetauscht.

Ein Landesbeitrag für Investitionen von 15.000 Euro wird für die Verbesserung der Akustik im großen Aufenthaltsraum des Kindergartens verwendet.

Genehmigt haben die Gemeinderäte die Betriebsrechnung des neu errichteten Werstoffhofs. Die Arbeiten stehen vor dem Abschluss. „Es werden mehr Wertstoffe gesammelt als bisher“, kündigt der Bürgermeister an.

Zukünftig können auch Sperrholz, Schrottsäcke, Gipsmauern und Bekleidungsstücke abgegeben werden. Elektrische Anlagen werden weiterhin in den Werstoffhof auch bei Witterung gebrochen werden. Die Ortsgemeinden bleiben unverändert.

Ja sagten die Räte außerdem zur Abänderung und Ergänzung des Dienstleistungsvertrags mit der Südtiroler Einzugsdienst AG. Einhellige Zustimmung gab es auch für den letzten Tagesordnungspunkt: Nach dem Bau der Trinkwasserleitung Holzneregg wird beim Holznerhof der Weg aus der Wiese verlegt. Der Bauer übernimmt die Kosten für den Grundtausch mit der Gemeinde.

Aus der "Dolomiten" vom 09.06.2020

Eigenständigkeit gefordert

CORONAVIRUS: Bilanz der Burggräfler Schützen

BURGGRAFENAMT (chr). „Wer hätte das gedacht, dass ein winzigkleines, mit dem Auge nicht wahrnehmbares Ding die ganze Welt lahmlegen wird“, resümiert Hannes Holzner, Bezirksmajor des Schützenbezirks Burggrafenamt-Passeier nach über 3 Monaten Leben mit dem Coronavirus.

Lahmgelegt hat das Coronavirus - wie in allen Vereinen auch - die Arbeit der Burggräfler Schützen und Marketenderinnen. „Und je länger diese Art von Lebensstillstand andauert, desto mehr wächst in uns das Unverständnis für die von den Regierenden auferlegten Maßnahmen und Verbote“, schreibt Holzner in einer Pressemitteilung.

„Und wie stehen wir in Südtirol da? Was hat uns die weltbeste Autonomie gebracht? Nichts, denn autonom war bisher in der Bewältigung dieser Krise bei uns gar nichts. Alles wurde von Rom übernommen und - wie in Südtirol so üblich - mit teutonischer Gründlichkeit und im national-italienischen Interesse umgesetzt“, findet der Bezirksmajor.



Bezirksmajor Hannes Holzner im

„Müssen die Südtirolerinnen und Südtiroler wirklich das italienische Staatsvolk auf dem Weg in den Staatsbankrott bis zur äußersten Konsequenz begleiten?“, fragt sich Hannes Holzner und hat die Antwort parat: „Wir Schützen und Marketenderinnen des Bezirkes Burggrafenamt-Passeier haben dazu eine klare Meinung: Unsere politischen Verantwortungsträger sollten beginnen, ernsthaft über die Verwirklichung der Eigenständigkeit Südtirols nachzudenken, zum Wohle aller 3 in unserem Land lebenden Sprachgruppen.“ ©. All rights reserved.

KREUTZWORTRÄTSEL

10.06. '20

Aus der "Dolomiten" vom 10.06.2020



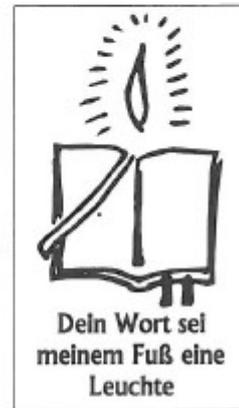
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

14. Juni 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 14.06.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Eucharistische Anbetung und Segen
DIENSTAG 16.06.	19.30	Jahrmesse für Melanie Kaserer, Holzneregg
DONNERSTAG 18.06.	19.30	Jahrmesse für Martha Innerbichler und Angehörige, Wieserbachl
SONNTAG 21.06.	9.00	HERZ-JESU-SONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Eucharistische Anbetung und Segen



MITTEILUNGEN

Fest Fronleichnam



Als das „Allerhöchste Gut“ wird die Gegenwart Jesu Christi in Wein und Brot bei der hl. Messe verehrt. Der Tag der Einsetzung der Eucharistie ist der Gründonnerstag, der an das Abendmahl Jesu mit den Jüngern erinnert. Weil in der Karwoche aber kein freudiges Fest möglich ist, entwickelte sich im 13. Jahrhundert das eigenständige Fest Fronleichnam. Das Wort leitet sich vom mittelhochdeutschen „vron“, d.h. „Herr“ und „lichnam“, d.h. „lebendiger Leib“, ab und bedeutet „Lebendiger Leib des Herrn“. Seit 1977 ist Fronleichnam in Italien kein gesetzlicher Feiertag mehr, in den Pfarreien wird das Fest am Sonntag nachgeholt.

Gedanken zum Evangelium Joh 6,51-58:

Nicht wie das Brot, das eure Väter gegessen haben. Nicht wie das, was ihr unhinterfragt von euren Vorfahren und Traditionen übernehmt. Etwas lernen. Es zu etwas bringen. Geld verdienen. Erfolg haben. Sein Image pflegen. Geltung und Anerkennung erreichen. Das mag alles in Ordnung sein.

Es ist nur nicht das, was wirklich lebendig macht. Es ist nicht das, wozu wir berufen sind und was unsere Seele nährt. Das lebendige Abbild Gottes, Jesus Christus, seine Liebe, seine Gegenwart, sein Geist, das ist das Brot, das uns wirklich nährt. Nachhaltig. In der Tiefe.

Christus, das Leben selbst ist in uns. Jetzt in diesem Moment. Und im nächsten. Wir müssen nichts tun. Wir müssen nichts haben oder erreichen wollen. Wir sind schon lebendig. Erfüllt mit Leben und Lebendigkeit. Wir müssen unser kleines Ego nicht mehr füttern, nicht nach Anerkennung, Geld und Macht streben. Wir sind schon. Lebendig. Reich. Gesegnet. Genährt.

Alllein das gilt es zu begreifen und aus diesem Vertrauen heraus zu leben. Jetzt, diesen Moment.

Klaus Metzger-Beck



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Herz-Jesu-Sonntag

21. Juni 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 21.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Eucharistische Anbetung und Segen
DIENSTAG 23.6.	19.30	Segensfeier für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Grundschule
MITTWOCH 24.6.	19.30	Geburtsfest Johannes' des Täufer <u>St. Helena</u> : Jahrmesse für Josef Laimer und Paula Mayr, Helenerpichl
DONNERSTAG 25.6.	19.30	Heiliger Vigilus von Trient, Bischof Jahrmesse für Jakob Frei, Unterohrwald Jahrmesse für Alois Mairhofer und Luise Thaler, Innergrub
SONNTAG 28.6.	9.00	13. SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Der heilige Vigilus von Trient

Der Name Vigilus ist lateinisch und bedeutet „der Wachsame“. Vigilus ist wahrscheinlich um 335 in Rom geboren. Er kam mit seinen Eltern früh nach Trient. Er ergänzte seine theologisch-philosophische Ausbildung in Athen, wo sich offenbar eine Freundschaft mit Johannes Chrysostomos entwickelte. Um das Jahr 380 kehrte er nach Trient zurück, wo seine Bildung und gleichzeitig Bescheidenheit Bewunderung erregten und man ihn 385 per Akklamation zum Bischof wählte.

Die Bischofweihe erhielt Vigilus durch Valerian, den Oberhirten von Aquileia. Doch auch Ambrosius von Mailand wird genannt, der die bischöflichen Insignien spendete und für den noch jungen Bischof ein väterlicher Freund wurde. Ambrosius war es auch, der dem jungen Bischof den Diakon Sisinnius, den Lektor Martyrius und den Ostiarier Alexander als Missionsgehilfen mitgab, die alle aus Kappadozien stammten. Die drei Missionare starben nach relativ kurzer Evangelisation von heidnischen Einheimischen getötet: dies war am 29. Mai 397 in Sanzeno im Nonstal. Vigilus selber wirkte als Missionar vor allem im oberen Etschtal, bereiste auch die weitere Umgebung von Trient bis südlich des Gardasees und veranlasste die Errichtung zahlreicher Pfarren und Kirchenbauten. Als er im Jahr 405 im wilden Rendenatal eine Saturn-Statue zerstörte, erschlugen ihn empörte Einwohner mit Knüppeln und Holzschuhen. Vigilus' Leichnam wurde zurück nach Trient gebracht und im Dom von Trient beigesetzt.

Einladung

Zur Segensfeier am Dienstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche sind die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Grundschule, deren Eltern und Angehörigen herzlich eingeladen!





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

13. Sonntag im Jahreskreis

28. Juni 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 30.6.	19.30	Erzmärtyrer von Rom – Petrus und Paulus Jahrmesse für verst.Eltern und Geschwister, Oberbichl Jahrmesse für Anna Laimer und Rudolf Berger Jahrmesse für Maria und Matthias Berger mit Sohn Walter
MITTWOCH 1.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Jahrmesse für die Verst. von Unterholz
DONNERSTAG 2.7.	19.30	Fest Mariä Heimsuchung Jahrmesse für Jenny u. Hermann Wenin, Haus Wenin Jahrmesse für Veronika und Josef Laimer, Untereggen Jahrmesse für Anna und Pankraz Laimer, Tusengrabl
FREITAG 3.7.	***	Krankenverschgang
SONNTAG 5.7.	14. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

Am Freitag,
den 3. Juli,
ist Kranken-
verschgang.
Wer die
Kommunion
wünscht,
möge es bitte
rechtzeitig im
Pfarrhaus
melden.



MITTEILUNGEN

Reisesegen

Geh mit Gottes Segen.
Er halte schützend seine Hand über dir,
bewahre deine Gesundheit und dein Leben
und öffne dir Augen und Ohren
für die Wunder der Welt.
Er schenke dir Zeit, zu verweilen,
wo es deiner Seele bekommt.
Er schenke dir Muße, zu schauen,
was deinen Augen wohl tut.
Er schenke dir Brücken,
wo der Weg zu enden scheint
und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.
Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen.
Er halte Streit und Übles fern von dir.
Er mache dein Herz froh,
deinen Blick weit und deine Füße stark.
Der Herr bewahre dich und uns.

Gerhard Engelsberger



Juli



Oswald Breitenberger

Foto: Oswald Breitenberger



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

14. Sonntag im Jahreskreis

5. Juli 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 7.7.	19.30	Jahrmesse für Maria Laimer-Pixner und Angehörige Jahrmesse für Martha und Wilhelm Pircher, Oberwald Jahrmesse für Anna Wenin u. Franz Matzoll, Unterhof
MITTWOCH 8.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Karolina Fasolt und verstorbene Kuraten von St. Helena
DONNERSTAG 9.7.	19.30	Jahrmesse für Vigil Kapaurer, Pumpach Messe für Willi Schwarz, Elsa Reich, Engelbert Braun Jahrmesse für Maria und Alois Gruber, Außergrub sowie für P. Severin Santer OT
SONNTAG 12.7.	15. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Wort des Bischofs zur Sonntagsheiligung

"Am Sonntag, 5. Juli 2020, ist es wieder soweit. Leider! Geschäfte dürfen auch in Südtirol an Sonn- und Feiertagen wieder öffnen. Wir dürfen keine Sklaven der Arbeit und des Konsums sein. Wir dürfen uns nicht vom Konsumieren her definieren. Die Mentalität des „immer Mehr“ macht abhängig und krank. Wir Menschen brauchen mehr als Konsum, klingende Kassen, Hektik und pausenlose Betriebsamkeit. Alle Zeiten dem Profit und dem Konsum zu unterwerfen, das ist die Untergrabung von menschlichen, religiösen, sozialen Möglichkeiten. Menschen, die nicht mehr abschalten und innehalten können, die nicht mehr imstande sind, das Sein vor das Tun und vor das Haben zu stellen, nehmen Schaden an ihrer Seele. Sonn- und Feiertage sind ein hohes Menschheitsgut!

Auch an Sonn- und Feiertagen müssen Menschen arbeiten. Ich bitte aber darum, wieder mehr zu unterscheiden zwischen notwendigen und nicht notwendigen Arbeiten an unseren Sonn- und Feiertagen. Das gilt auch für die Landwirtschaft. Es macht sehr nachdenklich, wenn auch in der Landwirtschaft oft der Sonntag zu einem Werktag verkommt.“ (Aus dem Hirtenbrief vom Hochfest Peter und Paul 2020)

Altenheim St. Pankraz

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „Helfen und voneinander lernen“ werden. Dazu zählen folgende Aufgaben: Begleitung von Bewohnern - Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern - Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern - Botengänge - hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung - Mithilfe in der Tagesgestaltung - Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie. Dauer: 8 oder 12 Monate; 30 Wochenstunden an 5 oder 6 Tagen in der Woche; Spesenrückvergütung: 450,00 Euro netto im Monat; Anmeldefrist: 25.08.2020; Dienstantritt: 01.10.2020. Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von *credits* im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums anerkannt werden. Weitere Informationen zum Freiwilligen Landeszivildienst und zur Anmeldung erhalten Sie beim: Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473 - 787106



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

15. Sonntag im Jahreskreis

12. Juli 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 14.7.	19.30	Jahrmesse für verstorbene Wenin und Gamper Jahrmesse für Kunigunde und Franz Staffler Jahrmesse für Frieda Pichler, Leachn
MITTWOCH 15.7.	19.30	<u>St. Helena</u> : Jahrmesse für Josef Matzoll und Angehörige, Essen
DONNERSTAG 16.7.	19.30	Messe für Barbara Gerstgrasser, Linterwies Jahrmesse für Frieda u. Josef Zöschg, Marschalk Jahrmesse für Anna Wenin und Erna Karnutsch, Unterbuchen
SONNTAG 19.7.	16.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS 9.00 Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Taufeiern im August

Die Pfarrei bietet im August zwei Tauftermine an und zwar am Sonntag, den 2. August 2020 um 15 Uhr und am Sonntag, den 9. August um 9 Uhr beim Pfarrgottesdienst. Für den Sonntag, den 2. August um 15 Uhr können sich **drei** Tauffamilien melden und für den Sonntag, 9. August **zwei** Tauffamilien. Taufe ist Aufnahme in die christliche Pfarrgemeinde und daher soll die Pfarrgemeinde auch sichtbar präsent sein, entweder durch mehrere Tauffamilien oder durch die sonntägliche Gottesdienstgemeinde. Die Feiern finden unter den geltenden Bestimmungen der italienischen Bischofskonferenz statt (Tragen von Mund- und Nasenschutz, Sicherheitsabstand und Desinfektion der Hände). Die interessierten Tauffamilien sollen sich frühzeitig melden, damit der Pfarrer ein ausführliches Taufgespräch mit Eltern und Paten/Patinnen führen kann.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom Freitag, 24. Juli bis zum Dienstag, 4. August abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899.

Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 27.07.: 15.00 – 17.00 Uhr: Dr. Bachmann; Donnerstag: 30.07.: 15.00–17.00 Uhr: Dr. Gamper. Visiten sind vorzumerken. Rezepte können telefonisch bestellt werden; sowie zu den normalen Ambulatoriumszeiten von Dr. Bachmann und Dr. Gamper in St. Walburg, St. Nikolaus, Laurein, Proveis.



**Du bist getauft, im Namen
des Herrn. Freue dich, Kind,
denn er hat dich gern.**



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

16. Sonntag im Jahreskreis

19. Juli 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 21.7.	19.30	Hl. Margareta von Antiochien, Märtyrin Jahrmesse für leb. und verst. Paris, Eggen Jahrmesse für Franz Holzner, auf der Klaus Jahrmesse für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber, Vordermann
MITTWOCH 22.7.	19.30	Hl. Maria Magdalena, Apostolin der Apostel <u>St. Helena</u> : Jahrmesse für Helga Dibiasi
DONNERSTAG 23.7.	19.30	Heiliger Christophorus, Märtyrer Messe für die Gebrüder Frei, Eidschwör Jahrmesse für Markus Frei, zu Wasser Jahrmesse für Franz Frei, Kirchegg
SONNTAG 26.7.	17. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Maria Magdalena
Apostolin der Apostel

MITTEILUNGEN

Maria Magdalena, die Apostolin der Apostel

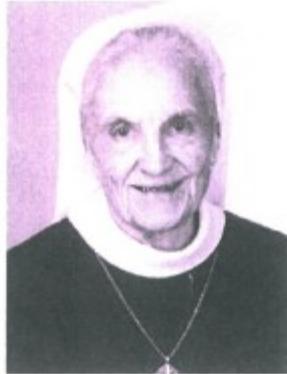
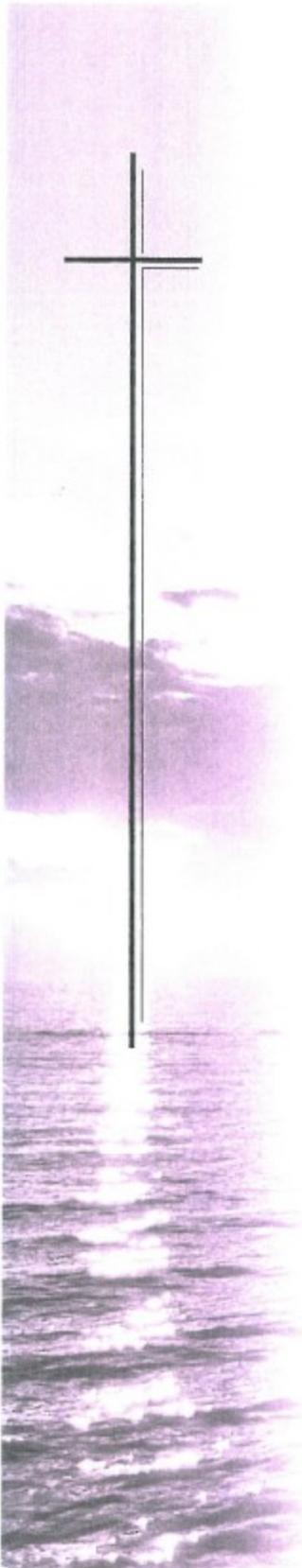
Am 22. Juli feiern wir das Fest der heiligen Maria Magdalena. Vielen ist Maria Magdalena als reuige Sünderin und Ehebrecherin bekannt. Doch dieses Bild entspricht nicht den biblischen Quellen. Nach denen ist Maria Magdalena mit den größten Momenten unseres Glaubensbekenntnisses verbunden: der Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung Jesu. Unser kirchliches Glaubensbekenntnis beruht also auf ihrem Zeugnis! Da sich im Laufe der frühen Kirchengeschichte die Rolle der Frauen in den Gemeinden deutlich verschlechterte, wirkte sich dies auch auf die Bedeutung und Verehrung der Maria Magdalena aus. Sie wurde mit anderen Frauen gleichen Namens und ohne Namen gleichgesetzt und so entstand das falsche Bild von Maria Magdalena der reuigen Sünderin. Papst Franziskus jedoch hat ihre Ehre als weibliche Erstzugin der Auferstehung wieder hergestellt und hat sie als *Apostolin der Apostel* gewürdigt.

Altenheim St. Pankraz

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „*Helfen und voneinander lernen*“ werden. **Aufgaben:** Begleitung der Heimbewohner usw. **Dauer:** 8 oder 12 Monate; 30 Wochenstunden an 5 oder 6 Tagen in der Woche; **Spesenrückvergütung:** 450,00 Euro netto im Monat; **Anmeldefrist:** 25.08.2020; **Dienstantritt:** 01.10.2020. Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von *credits* im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums anerkannt werden. Weitere Informationen zum Freiwilligen Landeszivildienst und zur Anmeldung erhalten Sie beim: Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473 – 787106

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom Freitag, 24. Juli bis zum Dienstag, 4. August abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 27.07.: 15.00 – 17.00 Uhr: Dr. Bachmann; Donnerstag: 30.07.:15.00 –17.00 Uhr: Dr. Gamper. Visiten sind vorzumerken. Rezepte können telefonisch bestellt werden; sowie zu den normalen Ambulatoriumszeiten von Dr.Bachmann und Dr.Gamper in St.Walburg, St.Nikolaus, Laurein, Proveys.



“Segne du Maria,
segne mich dein Kind,
dass ich hier den Frieden,
dort den Himmel find!“

(Kirchenlied)

Sr. Ludovika – Klara Laimer

hat am 19.07.2020 den Himmel gefunden.

Sr. Ludovika hat den Frieden, den Himmel gefunden, zu dem sie ein Leben lang unterwegs war. Ein Leben, das am 22.09.1928 auf Meiern in St. Pankraz/Ulten begonnen und nach 92 Jahren am 19.07.2020 auf dieser Welt zu Ende ging.

Ein langes, erfülltes Leben, geprägt von Arbeit, getragen von tiefem Glauben, durchdrungen von großer Liebe und Verehrung der Muttergottes, gestaltet im Ordensberuf, gezeichnet von inneren Nöten, gelebt im Armendienst, gereift durch Alter und Krankheit, vollendet im Sterben.

Klara, so der Taufname von Sr. Ludovika, ist in einer Kleinbauernfamilie mit 6 Geschwistern aufgewachsen. Relativ spät mit 30 Jahren folgte sie ihrer jüngeren Schwester Rosa - Sr. Luzia – in den Orden der Barmherzigen Schwestern von Meran und legt 1960 ihre erste Profess ab.

Im Orden wurde sie zur Köchin ausgebildet, diente als Köchin in den Altersheimen von Untermais, Villanders und ganze 39 Jahre im Altersheim Niederdorf, das 2010 von den Barmherzigen Schwestern als Niederlassung aufgelassen worden war.

Den Ruhestand verbrachte sie im Provinzhaus der Barmherzigen Schwestern in Meran, tat dort, solange es gesundheitlich möglich war, noch kleine Dienste. Pflegebedürftig geworden übersiedelte sie 2019 auf die Pflegestation in Martinsbrunn. Nach kurzer Verschlechterung des Allgemeinzustandes folgt sie auch diesmal wieder ihrer jüngeren Schwester, Sr. Luzia, nach nur 2 Monaten im Sterben nach.

Wir danken Sr. Ludovika für ihr Sein und Tun als Barmherzige Schwester und empfehlen sie der Gottesmutter Maria, die sie ganz tief verehrt hat.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir für Sr. Ludovika zusammen mit dem von Sr. Luzia, die im Mai verstorben ist, aber wegen der Corona-Bestimmungen für Sr. Luzia der Sterbegottesdienst nicht gehalten werden konnte.

Sterbegottesdienst am Dienstag, 21.07.2020 um 13.30 Uhr in der Kapelle des Provinzhauses in Meran, Laurinstrasse 77, anschließend, um 15.00 Uhr, begleiten wir Sr. Ludovika von der Friedhofskapelle des städtischen Friedhofes Meran aus zum Gräberfeld der Mitschwestern.

Den Seelenrosenkranz beten wir jeweils um 17.30 Uhr in der Provinzhauskapelle.

Meran, St. Pankraz/Ultenden 19.07.2020

Die Angehörigen

Die Gemeinschaft
der Barmherzigen Schwestern



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

17. Sonntag im Jahreskreis

26. Juli 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 26.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 28.7.	19.30	Sterbegottesdienst für Sr. Luzia – Rosa Laimer und für Sr. Ludovika – Klara Laimer, Maiern Messe für Veronika, Jakob und Anna Gruber, Obkirch
MITTWOCH 29.7.	19.30	Heilige Martha von Betanien <u>St. Helena</u> : Messe für Familie Thaler, Leit
DONNERSTAG 30.7.	19.30	Heiliger Ignatius von Loyola Jahrmesse für Heinrich Josef Pichler, Oberstauda Jahrmesse für Erika, Ida u. Matthias Paris, Untereben Jahrmesse für Maria Gruber und verst. Angehörige, Bäckerei
SONNTAG 02.8.	18. 9.00 15.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Tauffeier für Sophia Winkler, Leon Karlegger, Jonas und Elias Matzoll



MITTEILUNGEN

Ankündigungen für die Mittsommerfeiertage

Am Sonntag, den 9. August 2020 sind Interessierte um 20 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz herzlich eingeladen. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher, Gesang und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei!

Am Samstag, den 15. August 2020 (Mariä Aufnahme in den Himmel) feiern wir in St. Helena um 14 Uhr den Patroziniumsgottesdienst der St. Helena-Kirche. Dabei werden auch die Kräuter gesegnet. Das anschließend übliche gemütliche Beisammensein findet aufgrund der Coronabestimmungen nicht statt.

Hunger macht keine Ferien

Der Generalvikar unserer Diözese hat veranlasst, dass am Freitag, 31. Juli 2020 um 15.00 Uhr für fünf Minuten die Glocken der Pfarrkirchen geläutet werden. Das Läuten soll an die Sterbestunde Jesu erinnern und ebenso an die vielen Menschen, die weltweit an Hunger sterben. In diesem Anliegen soll auch am Sonntag, 2. August gebetet werden.

Anlaufstelle Ulten

Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Ulten, welche im Gemeindeamt von St. Walburg ihren Sitz hat, ist ab August 2020 immer donnerstags von 8.00-10.00 Uhr für die Bürger geöffnet. Das Team der Anlaufstelle Ulten, bestehend aus Vertretern der Altenheime des Tales, des Sozialsprengels und der Hauskrankenpflege, bietet umfassende Beratung und erteilt gebündelte Informationen über sämtliche Möglichkeiten und Hilfen für die Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Insbesondere sind dies:

- Information und Beratung über die Organisation der Pflege und Betreuung, über Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten und die zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden Angebote und Dienste.
- Hilfestellung bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von diesbezüglichen bürokratischen Angelegenheiten.

Nachhaltiger Tourismus soll gefördert werden

28.07.20

LEADER: Aufwertung für St. Pankraz und Umgebung – Lokale Aktionsgruppe Südtiroler Grenzland genehmigt Verbesserung und Wiederinstandsetzung von Wanderwegen

ST. PANKRAZ (ehr). Die LAG (Lokale Aktionsgruppe) für das Leader-Gebiet Südtiroler Grenzland hat vor Kurzem gleich 2 Vorhaben genehmigt, die die touristische Aufwertung zum Ziel haben und die beide im Gemeindegebiet von St. Pankraz liegen. Zum einen gab es grünes Licht für das Projekt zur Instandsetzung des Wanderwegs vom Dorfzentrum St. Pankraz Richtung Sportzone/Falschauer, zum anderen für die Errichtung des Wanderwegabschnittes von der Laugner-Alm zur Kitzerbichl-Alm, ein Kernstück der geplanten Laugenumrundung.

Die touristischen Daten in der Gemeinde St. Pankraz sind recht bescheiden und stagnieren seit Jahren. Es wurden im abgelaufenen Tourismusjahr ca. 43.000 Nächtigungen verzeichnet.

Gleichzeitig ist das Gebiet ein ausgeprägtes Durchzugsgebiet und wird zudem sehr stark von Tagestouristen besucht.

„Ziel des EU-Förderprogramms Leader ist es unter anderem, einen nachhaltigen Tourismus zu fördern, insbesondere auch mit der Schaffung und Verbesserung von Mountainbike- und Radwegen, Themenwanderwegen, Besucherzentren usw.“, heißt es in einer Pressemitteilung. Vor diesem Hintergrund steht der jüngste Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe im Leader-Gebiet Südtiroler Grenzland.

Zum Abschluss des siebten Aufrufs zur Einreichung von Projekten in der Förderperiode 2014-2020 hat die LAG auch ein Projekt zur Verbesserung des Wanderwegs genehmigt, der



Eine fantastische Aussicht ist entlang des geplanten Rundwegs um den Laugen garantiert.

vom Friedhof im Dorfzentrum von St. Pankraz zur Sportzone bzw. zur Naherholungszone

Santenwaldele führt. Der bereits bestehende Wanderweg soll im Zuge der Projektumsetzung spa-

ziergängerfreundlich bzw. kinderwagentauglich gemacht werden und somit das Wanderangebot im Dorfzentrum von St. Pankraz um eine Möglichkeit erweitern.

Alter Verbindungssteig

Das zweite Vorhaben betrifft die Wiederinstandsetzung eines alten Verbindungssteigs zwischen den Almen Laugner und Kitzerbichl auf dem Gemeindegebiet von St. Pankraz, auf der Nordseite des bekannten Aussichtsberg Laugen gelegen. Dabei handelt es sich um ein wichtiges Teilstück des geplanten Rundwegs um den Laugen, der als langfristiges Ziel von den Touristikern des Gebiets angepeilt wird.

Dieser Rundweg, mit Zustie-

gen am Gampenpass und am Hofmahdjoch, soll eine beträchtliche Aufwertung für das touristische Angebot der gesamten Region rund um den Laugen darstellen, indem er die verschiedenen Almen miteinander verbindet und somit ein attraktives Zusatzangebot schafft.

Die beiden Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 260.000 Euro wurden von der Lokalen Aktionsgruppe Südtiroler Grenzland genehmigt. Dabei wurde ein Finanzierungsbeitrag auf die anerkannten Kosten über das Leader-Programm in Höhe von ca. 205.000 Euro freigegeben. Als nächster Schritt erfolgt das Ansuchen der Betreiber bei den zuständigen Stellen der Landesverwaltung. Mit den Beitragsdekreten wird Ende des Jahres gerechnet. © Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 28.07.2020

August



Foto: Gert Pöder



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

18. Sonntag im Jahreskreis

2. August 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 2.8.	9.00 15.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Tauffeier für Sophia Winkler, Leon Karlegger, Jonas und Elias Matzoll
DIENSTAG 4.8.	19.30	Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars Jahrmesse für Elisabeth und Johann Kaserbacher Jahrmesse für Pankraz, Lea und Oswald Thaler Messe für Maria Laimer-Pixner und Angehörige
MITTWOCH 5.8.	19.30	St. Helena: Messe für Martha Laimer u. Wilhelm Pircher, Oberwald
DONNERSTAG 6.8.	19.30	Fest der Verklärung des Herrn Sterbegottesdienst für Maria Holzner-Laimer, Linsacker
SONNTAG 9.8	19. 9.00 <u>20.00</u>	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Ben Wenin <i>Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche</i>



MITTEILUNGEN

Geistliche Abendmusik

Am kommenden Sonntag, den 09. August 2020 sind Interessierte um 20 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz herzlich eingeladen. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher, Gesang und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei – *Es besteht Maskenpflicht während des Konzerts in der Kirche.*

Krankenversohgang

Am Freitag, 7. August 2020 ist Versohgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte rechtzeitig im Pfarhaus melden: Tel. 0473-787136

Portiunkula-Abläss

Der Portiunkula-Abläss kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag in den Pfarrkirchen und Kirchen der franziskanischen Ordensfamilien einmal als vollkommener Abläss gewonnen werden. Voraussetzungen sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters. Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden.

Gebet für den Sommer

Öffne meine Augen, Gott, deine Herrlichkeit in der Vielfalt von Pflanzen und Blumen zu sehen. Öffne meine Ohren, Gott, deine Stimme im Vogelgesang und im Rauschen der Blätter zu hören. Öffne mein Herz, Gott, deine Liebe in der Fülle von Früchten und Samen zu erahnen. Öffne meine Hände, Gott, deine Schöpfung zu pflegen und zu bewahren. Öffne mein Leben, Gott, um dich in allem zu erkennen. Amen.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

19. Sonntag im Jahreskreis

9. August 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 09.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Ben Wenin
	<u>20.00</u>	<i>Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche</i>
DIENSTAG 11.8.	19.30	Heilige Klara von Assisi Jahrmesse für Hermann Schwiembacher, Bad Lad Jahrmesse für Margareth, Hans und Alois Zöschg Jahrmesse für Anna Gruber, Sunnleit
DONNERSTAG 13.8.	19.30	Heiliger Kassian von Imola, Märtyrer Jahrmesse für Anna Schwellensattl, Prünst Messe für verst. Geschwister Schwellensattl, Leachn Messe für verst. Geschwister Wenin, Oberzaisl Messe für Hermann Karnutsch und verst. Geschwister Messe für Anna Gruber Frei, Hof
SAMSTAG 15.8.	9.00	FEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	<u>14.00</u>	<u>St. Helena</u> : Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena
SONNTAG 16.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Hoch meine Seele
Gott nun preist,
in meinem Heiland
jauchzt mein Geist.

MITTEILUNGEN

Geistliche Abendmusik

Am heutigen Sonntag, den 09. August 2020 sind Interessierte um 20.00 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz herzlich eingeladen. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher, Gesang und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei – *Es besteht Maskenpflicht während des Konzerts in der Kirche.*

Kräuterweihe

Immer wusste der Mensch um die heilenden Kräfte der Pflanzen. Heute noch werden viele Arzneien aus Pflanzen hergestellt. So hat sich schon im 10. Jahrhundert der Brauch entwickelt, am Marienfest in der Erntezeit Blumen und Kräuter zu segnen. Gott will das Heil der Menschen. Maria hat es erfahren bei ihrer Aufnahme in den Himmel. Deshalb segnen wir an diesem Marienfest (bei beiden Gottesdiensten) Heilkräuter, weil sie uns ein Zeichen sind für jenes Leben, das weder Krankheit noch Tod kennt.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz hat einen öffentlichen Wettbewerb für die Besetzung von einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Vollzeit (5.Funktionsebene), einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 75% (5.Funktionsebene), 3 Stellen als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 50% (5.Funktionsebene) und einer Stelle als Heimgehilfe/in in Teilzeit 75% (2.Funktionsebene) ausgeschrieben. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 17. September 2020 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung unter der Tel. Nr. 0473-787106 oder info@altenheim-stpankraz.it wenden.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

20. Sonntag im Jahreskreis

16. August 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 16.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 18.8.	19.30	Heilige Helena, Kaiserin Messe für Waltraud Stangl, zu Wasser Messe für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser Messe für Fritz, Anna, Martha u. Eduard Innerbichler
MITTWOCH 19.8.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Maria Pixner und Angehörige sowie für verst. Geschwister Laimer-Bachmann und Angehörige
DONNERSTAG 20.8.	19.30	Heiliger Bernhard von Clairvaux, Abt Messe für Luisanna, Katharina und Franz Gruber Messe für Franz, Marianne und Luise Schweigl Messe für die Verstorbenen zu Kammerland
SONNTAG 23.8.	21. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



St. Helena mit dem
heiligen Kreuz

MITTEILUNGEN

Segnungen

Zu den Aufgaben (eines Diakons oder) der vom Bischof beauftragten Leiterin von Wort-Gottes-Feiern gehören auch Segnungen, die im Auftrag des zuständigen Pfarrers durchgeführt werden können, zum Beispiel: Segnung des Adventkranzes, Kindersegnung zur Weihnachtszeit, Segnung des Johannisweines, Segnung und Aussendung der Sternsinger sowie Segnungen am Epiphaniestag, Blasiussegen, Speisesegnung an Ostern, Wettersegen, Kräutersegnung am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, Segnung der Erntegaben am Erntedankfest, Segnungen der Gräber an Allerheiligen und Allerseelen, Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest, Brotsegnung an bestimmten Heiligenfesten, Segnung einer Mutter vor und nach der Geburt, Kindersegnungen, Segnung der Eheleute bei Jubiläen, Reisesegen, Segnungen in den Bereichen Arbeit und Beruf, Segnungen von Verkehrseinrichtungen, Segnungen in den Bereichen Freizeit, Sport und Tourismus, Segnungen jeglicher Dinge.

Weiters können folgende Segnungen aus dem Messbuch durchgeführt werden: Segnung der Kerzen am Fest Darstellung des Herrn, Segnung und Austeilung der Asche in einem Wortgottesdienst am Aschermittwoch, Segnung der Zweige am Palmsonntag. Die Segnung muss immer Teil einer gottesdienstlichen Feier sein, in der auch die Verkündigung des Wortes Gottes und die Deutung der Segenshandlung einen Platz haben. (*Auszug aus den Richtlinien für die Liturgie in Seelsorgeeinheiten*)

Altenheim St. Pankraz

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „*Helfen und voneinander lernen*“ werden. Aufgaben: Begleitung der Heimbewohner usw. Dauer: 8 oder 12 Monate; 30 Wochenstunden an 5 oder 6 Tagen in der Woche; Spesenrückvergütung: 450,00 Euro netto im Monat; Anmeldefrist: 25.08.2020; Dienstantritt: 01.10.2020. Weitere Informationen zum Freiwilligen Landeszivildienst und zur Anmeldung erhalten Sie beim: Altenheim St. Pankraz, Tel. 0473 – 787106



Schlicht und einfach war dein Leben,
du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Du bist befreit von Leid und Schmerz,
nun ruh' in Frieden, du gutes Herz.

In tiefer Trauer und mit großer Dankbarkeit und Liebe im Herzen nehmen wir
Abschied von meinem Mann, unserem Tata, Schwiegervater, Opa, Bruder,
Schwager und Paten

Alois Holzner „Maurer Luis“

* 01.02.1933 † 18.08.2020

der nach einem erfüllten Leben seine Seele dem Herrn zurückgegeben hat.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung feiern wir am Freitag,
dem 21. August um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Gemeinsam beten wir für ihn den Seelenrosenkranz am Donnerstag um 20 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, am 18. August 2020

In lieber Erinnerung

deine Frau **Walburga**

deine Kinder **Oswald** mit Kathrin, Antonia, Lorenz und Monika

Robert mit Christinc, Thomas und Silvia

Christian

deine Geschwister **Matthias, Maria, Theresia, Anna** und **Josef** mit Familien

deine Patenkinder Herbert, Karl und Josef

und deine Verwandten

Allen, die am Rosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen, sowie allen, die
seiner im Gebet gedenken und ihn in guter Erinnerung behalten, ein herzliches
Vergelt's Gott.

In der aktuellen schwierigen Zeit bitten wir alle Rücksicht zu nehmen und die
Sicherheitsvorschriften zu beachten. Danke.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Die **SCHÜTZENKOMPANIE**
von St. Pankraz lädt zum

4. Ultner Gondelwatten

22. August in Kuppelwies 2020

Es spielen 64 Paare

Organisiert vom Skigebiet Schwemmalm und
der Schützenkompanie St. Pankraz

Beginn: 11.00 Uhr

TOLLE PREISE

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Schützenkompanie St. Pankraz +39 334 3665958 (Paul)

**Schwemmalm**

ultenTal 
IM MERANER LAND
ALPIN-MEDITERRANES LEBENSGEFÜHL



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 23.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 25.8.	19.30	Heiliger Bartholomäus, Apostel Jahrmesse für Josef Pilsner, Talblick Messe für verst. Wenin, Unterbuchen Messe für verst. Karnutsch, Windkofl-Larcherberg
MITTWOCH 26.8.	19.30	St. Helena: Messe für Maria Paris-Thaler und verst. Angehörige, Mannerhof
DONNERSTAG 27.8.	19.30	Heilige Monika, Mutter Jahrmesse für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof Messe für Wilhelm Windegger, Bad Lad Messe für leb. und verst. Marsoner, Unterwald
SONNTAG 30.8.	22. 9.00 11.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde St. Helena: Messe um Bewahrung der Schöpfung



Hl. Monika

MITTEILUNGEN

Fastenopfer hat kein Verfallsdatum

Bischof Ivo Muser hat verfügt, dass am Sonntag, 30. August 2020 in allen Kirchen unseres Landes das „Fastenopfer für die hungernden Völker“ eingesammelt wird. Vergelt's Gott im Voraus!

Tag der Schöpfungsverantwortung

„Fühlen wir uns (...) dafür verantwortlich, uns mit dem Gebet und dem Einsatz die Sorge um die Schöpfung zu Herzen zu nehmen.“ In diesem Sinne ruft Papst Franziskus anlässlich des Weltgebetstages für die Bewahrung der Schöpfung alle Menschen zur Umkehr angesichts der fortlaufenden Zerstörung der Schöpfung auf. Der Monat der Schöpfung steht heuer durch das von Papst Franziskus ausgerufene Laudato Si-Jahr unter einem besonderen Vorzeichen. Die Zeit der Schöpfung, die vom 1. September bis 4. Oktober jährlich begonnen wird, biete, so der Papst, auch die Möglichkeit, „über unsere Lebensstile nachzudenken“. Er prangert insbesondere die ausbeuterischen Praktiken an, deren Wurzel das Vergessen um die Gottebenbildlichkeit und den Auftrag Gottes zur Bewahrung seiner Schöpfung sei. Papst Franziskus weist auf die tiefe ökumenische Dimension der Schöpfungszeit hin, die alle Christen miteinander verbinde. Ursprünglich durch die orthodoxe Spiritualität angeregt, sei die Zeit der Schöpfung mittlerweile auch eine „Gelegenheit, uns noch stärker mit den Brüdern und Schwestern der verschiedenen christlichen Konfessionen vereint zu fühlen“. Das bringen insbesondere das gemeinsame Gebet und der gemeinsame Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung zum Ausdruck, die zur Bildung eines „Lebensnetzes“ beitragen, das alle Menschen miteinander und mit Gottes Schöpfung verbindet. In unserer Pfarrgemeinde begehen wir den Tag zur Bewahrung der Schöpfung mit einem Dankgottesdienst in der St. Helena-Kirche am Sonntag, 30. August 2020 um 11 Uhr.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

22. Sonntag im Jahreskreis

30. August 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 30.9.	9.00 11.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde <u>St. Helena</u> : Messe um Bewahrung der Schöpfung
DIENSTAG 1.9.	19.30	Heiliger Ägidius, Abt – Tag der Schöpfung Jahrmesse für Anna Gruber und Alois Frei, Hof sowie für Anna Marsoner Messe für Markus Frei, Maria u. Walburga Mazol, zu Wasser
MITTWOCH 2.9.	19.30	<u>St. Helena</u> : Messe für Helga Dibiasi, Friscurin
DONNERSTAG 3.9.	19.30	Heiliger Gregor der Große, Papst Jahrmesse für Paul, Karl u. Josef Trafoier, Feldele Jahrmesse für Luise Frei, Oberluam Jahrmesse für Anna Mairhofer und Alois Matzoll, Bienenheim
SONNTAG 6.9.	23. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Lena Tratter



MITTEILUNGEN

Fastenopfer hat kein Verfallsdatum

Bischof Ivo Muser hat verfügt, dass am heutigen Sonntag, 30. August 2020 in allen Kirchen unseres Landes das „Fastenopfer für die hungernden Völker“ eingesammelt wird. Vergelt's Gott im Voraus!

Krankenversehgang

Am Freitag, 4. September ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Alois Holzner spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 300.- die Schwestern € 300.- Margareth Hillebrand € 50.- Im Gedenken an Luisanna Gruber spendete die Schwägerin Anni Gruber aus Lana € 50.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

Gemeinde St.Pankraz

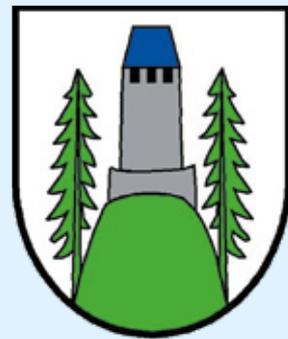
Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass die Wohnung im 1.Stock des alten Schulgebäudes in der Örtlichkeit „Gegend“ in der Gemeinde St. Pankraz an berechtigte Antragsteller/innen zugewiesen wird. Die Gesuche müssen bis spätestens 30.09.2020 um 12.00 Uhr im Sekretariat der Gemeinde eingereicht werden. Gesuchsvorlagen sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes vom 01.09.2020 – 31.10.2020 eingereicht werden können. Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite www.wobi.bz.it heruntergeladen werden.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz hat einen öffentlichen Wettbewerb für die Besetzung von einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Vollzeit (5.Funktionsebene), einer Stelle als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 75% (5.Funktionsebene), 3 Stellen als Sozialbetreuer/in in Teilzeit 50% (5.Funktionsebene) und einer Stelle als Heimgehilfe/in in Teilzeit 75% (2.Funktionsebene) ausgeschrieben. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 17. September 2020 um 11 Uhr. Weitere Informationen: Tel. Nr. 0473-787106

's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint zweimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

26. Jahrgang – August 2020

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



Sommerwind

Foto: Fotogruppe Ulten

*Behaglich sitze ich in diesem Garten,
genieß den leichten, warmen Sommerwind.
Freu mich an Blumen, die in vielen Arten
und bunten Farben hier versammelt sind.*

*Belausche Vögel, suche zu entdecken
zu welchem Tier wohl jener Ruf gehört.
Die zwei dort scheinen sich verliebt zu necken,
ein andrer schimpft, ob ihn das so empört?*

*Begeistert lass ich meine Blicke schweifen.
Ich träume einfach nur so vor mich hin,
versuche nichts Bestimmtes zu begreifen*

*und frag auch nicht nach meines Lebens Sinn.
Will diesmal nur die Möglichkeit ergreifen
um mich zu freuen – daran, dass ich bin.*

Anita Menger



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 17.02.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Gemeinde Ulten für Sperrmüll und Tierkadaverentsorgung 2019
- Soziales: Bezahlung der Spesen 2019 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt für den Hauspflegedienst
- Bibliothek: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2020 an den Bibliotheksverband Südtirol
- Buchhaltung: ordentliche Neufeststellung der Rückstände
- Überprüfung des Gemeindeinventars - Löschung von verschiedenen Gütern - Jahr 2019
- Wasserzins: Genehmigung der Vorschläge für die Umweltmaßnahmen der Dreijahresperiode 2020-2022 - Kraftwerk St. Pankraz
- Wasserzins: Genehmigung der Vorschläge für die Umweltmaßnahmen der Dreijahresperiode 2020-2022 - Kraftwerk Lana
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2020
- Wohnbauzone Trogerwies: Erschließung Strom - Auftragserteilung an die Firma Edyna GmbH - CIG Z0E2BA3449
- Grund- und Mittelschule: Lieferung von diversen Einrichtungsgegenständen mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Rebus srl - CIG Z212BEE885
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Reparatur der Außen- und Innentüren - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei Schwarz Richard & Co OHG - CIG Z2D2BEE6DA
- Kindergarten: Lieferung von drei Bank-Tisch-Kombinationen für Kinder - Auftragserteilung an die Firma Stebo Ambiente srl - CIG Z8E2BEE58B
- Kindergarten: Lieferung von Spielsachen - Auftragserteilung an die Firma Archplay GmbH - CIG Z0E2BEE657
- Instandhaltungs- und Aphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Genehmigung des 2. Variantenprojektes mit Mehrkosten - CUP C97H16001250007 - CIG 770481674C
- Trinkwasserleitung Oberpichl:

Zuschlag der Arbeiten - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 26.02.2020

- Verfassungsreferendum vom 29.03.2020 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Verfassungsreferendum vom 29.03.2020 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Leader 2014-2020: Übernahme der anteilmäßigen Kosten für das Projekt "Projektierung der Ladestationen und Mitfahrbänke" Ultental - Deutschlandsberg

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 02.03.2020

- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2020 an den Südtiroler Gemeindenverband
- Schulen: Liquidierung der Prokopquote 2019/2020 an den deutschsprachigen Schulsprengel Ulten
- Jugend: Bezahlung der Spesen 2019 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt für das Projekt Nightliner
- Transport: Bezahlung der Spesen 2019 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt für die Mobilitätsberatung
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes - Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Arbeitssicherheit: Beauftragung eines Betriebsarztes in den Jahren 2020-2022 - Auftragserteilung an die Firma Studio Ergon srl - CIG Z712C0D2BF
- Kindergarten: Reparatur der Rollo mit Austausch der Elektromotoren - Auftragserteilung an die Firma Hella Italien GmbH - CIG ZC52C3A571
- Lieferung von Wahlkabinen mit Zubehör für die Ausstattung der Wahlsektionen - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z9D2C28FF9
- Behebung von Unwetterschäden an den Hofzufahrten Guggenberg: Arbeiten - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG d. Matzoll Markus u. Co. - CIG Z032C24CF9
- Gemeindebauhof: Lieferung einer Werkbank und eines Transpellets -

Auftragserteilung an die Firma Bertoldi KG - W. Vonach & Co. - CIG ZB82C28986

- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Lieferung von Schneeketten - Auftragserteilung an die Firma Pewag Italia srl - CIG Z262C28578
- Recyclinghof: Annahme des Kostenvoranschlages der Firma Alperia Smart Services GmbH für den Stromanschluss - CIG Z6B2B05240
- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für den Fußball - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZC22C297FC
- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für die Kletterhalle - Kletterhalle Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z212C29BA7
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Erstellung eines Teilungsplanes und Gebäudekatastermeldung - Auftragserteilung an Geom. Gandolf Staffler - CUP C97B15001970004 - CIG ZD62C29588
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung, Generalbauleitung und Sicherheit in der Ausführungsphase - Vergabe in Anwendung der Option in Folge einer offenen Ausschreibung - Anpassung des Honorars und Zusatzarbeiten - CUP C97B15001970004 - CIG 7310768C98
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Ernennung des externen Technischen Unterstützers (TU) für den Verfahrensverantwortlichen (RUP) - Anpassung des Honorars - CUP C97B15001970004 - CIG originario XD719B5577 - CIG aggiuntivo Z802C304AD
- Instandhaltungs- und Aphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: technische Leistungen - Anpassung des Honorars - CUP C97H16001250007 -

CIG originario Z991B72982 - CIG agiuntivo Z112C30818

- Personal: Festlegung und Zuweisung der Leistungsprämie 2019
- Personal: Ergebniszulage für den Gemeindesekretär - Jahr 2019

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 04.03.2020

- Stiftung St. Elisabeth Gurlan: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2020
- Altenheim St. Pankraz: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2020
- Rahmenvereinbarung für die Lieferung von Grünstrom und der dazugehörigen Dienstleistungen - Beitritt und Bestellung - CIG Rahmenvereinbarung 8086490EA3 - CIG Gemeinde 8235603A95
- Straßenwesen: Lieferung von Streusalz (Kalziumchlorid) für den Winterdienst - Auftragserteilung an die Firma MVG srl - CIG ZB12C287A3
- Turnhalle: Überprüfung des Lufterhitzers - Auftragserteilung an die Firma Profax GmbH - CIG Z7B2C2938E
- Sportgebäude Santenwaldele - Einrichtung Clubraum - Genehmigung des Projektes und Festlegung des Vergabeverfahrens
- Widerruf des Gemeindeausschussesbeschlusses Nr. 79 vom 02.03.2020: Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für den Fußball - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZC22C297FC
- Widerruf des Gemeindeausschussesbeschlusses Nr. 80 vom 02.03.2020: Einrichtung Umkleiden und Nebenräume

für die Kletterhalle - Kletterhalle Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z212C29BA7

- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für den Fußball - Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZC22C297FC
- Einrichtung Umkleiden und Nebenräume für die Kletterhalle - Kletterhalle Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z212C29BA7

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.03.2020

- Naherholungszone Santenwaldele: Lieferung von Holzpellets - Auftragserteilung an die Firma Beikircher Grünland GmbH - CIG ZAE2C6B099
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Erstellung eines Teilungsplanes und Gebäudekatastermeldung - Auftragserteilung an Geom. Gandolf Staffler - CUP C97H17000050007 - CIG Z5E2C5A4F0
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Holzneregg“: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Himollari sas di Himollari Jakup & C. - CUP C97B16000440007 - CIG 7684904765
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone “Weiher” – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 30.03.2020

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Austausch der Eingangstüren - Auftragserteilung an die Firma Raich Fenster KG des Raich H. - CIG Z852C5A0BE
- EDV: Elektrikerarbeiten am Datenschränk für die Gemeindeämter - Auftragserteilung an die Firma Staffler Manfred - CIG Z562C7852C
- EDV: Lieferung eines Hotspots - Auftragserteilung an die Firma Sidera BZ GmbH - CIG Z0E2C7836A
- Kultursaal: Wartung der Bühnentechnik im Jahr 2020 - Auftragserteilung

an die Firma Larcher Maschinenbau GmbH - CIG ZE72C786FF

- Santenwaldele: unterirdische Verlegung der Telefonleitung - Annahme des Kostenvoranschlages der Firma Telecom Italia spa - CIG Z342C24E6A
- Einrichtung Clubraum Zone Santenwaldele - Auftragserteilung an die Bietergemeinschaft “Niederbacher GmbH & Resch Möbel GmbH” - CUP C92J2000010004 - CIG 8249392D9F
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Belastungsproben Decke - Auftragserteilung an die Firma Socotec Italia srl - CUP C97H17000050007 - CIG Z392C7891F
- Weisses Kreuz Ulten: Übernahme der anteilmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2019
- Liquidierung der Prämien 2020 verschiedener Versicherungspolizzen, abgeschlossen über den Broker Assiconsult aus Bozen
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des I. Trimesters 2020
- Personal: öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild Nr. 43) - VI. Funktionsebene - Verlängerung der Anstellung
- Verfassungsreferendum 2020: Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum 01.01.2020 bis 30.03.2020

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.04.2020

- Buchhaltung: Bilanzänderung im Dringlichkeitswege
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwahrer 2019
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2020 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2019

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 7
Vereine / Verbände	Seite 7
Soziales	Seite 15
Jugend	Seite 20
Diverses	Seite 21
Raiffeisen-Information	Seite 28
Chronik	Seite 29
Kleinanzeiger	letzte Seite

Redaktionsschluss

25. September 2020 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Reinigung der Pumpstation Unterdorf und der Schwarzwasserleitung im Dorf - Auftragserteilung an die Firma Ali-spurgo GmbH - CIG ZE72C97CFF
- Lieferung einer Rückschlagklappe für die Pumpstation Unterdorf - Auftragserteilung an die Firma Bautechnik GmbH - CIG ZCB2C97E46
- Akustische Optimierung der Mittelschule - Auftragserteilung an die Firma Gufler Innenausbau OHG - CIG ZB92C98049
- Santenwaldele: Annahme des Kostenvoranschlags der Firma Alperia Smart Services GmbH für die Versetzung der Zählertafel - CIG 8235603A95
- Trinkwasserleitung Oberpichl: statische Abnahme - Auftragserteilung an Dr. Ing. Oberkofler Bernd des Ingenieurbüro Oberkofler - CUP C92E18000000007 - CIG ZA62C97F16
- Trinkwasserleitung Oberpichl: Genehmigung der Untervergabe an die Firma AVO GmbH - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Genehmigung des Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP C97HI7000050007 - CIG 7705498A19
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 110/5 - KG St. Pankraz und für die Erhöhung der Grenzmauer
- Gemeindegewe - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3526/2 - KG St. Pankraz für die Verlegung einer Trinkwasserleitung
- Richtlinien und Kriterien an den Bürgermeister und die Sozialreferentin für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich – Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020
- Personal: Bedienstete Matrikel Nr. 66 - Gewährung eines unbezahlten Wartestandes
- Sekretariatsgebühren I. Trimester 2020

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 28.04.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2019
- Liquidierung der Prokopfquote 2019/2020 an den deutschsprachigen Grundschulsprenkel Lana
- Dauerzählung der Bevölkerung: Auszahlung der Vergütungen für den Besuch von Schulungen

- Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Verwaltungsbereich der Gemeinde und der Gemeindebibliothek - Abschluss eines Abkommens für den Sommer 2020
- Lieferung von Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z032CC0A4E
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von zwei Transportwagen - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG ZDD2CC035F
- EDV: Lieferung von einem Bildschirm Philips 34" - Auftragserteilung an die Firma Sidera BZ GmbH - CIG ZC42CC0575
- EDV: Lieferung eines PC - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG ZCA2CC051D
- Dogtoiletts: Lieferung von Hundekot-tüten - Auftragserteilung an die Firma Sedo GmbH - CIG Z812CC0316
- Straßenwesen: Lieferung von verschiedenen Beschilderungen - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG ZA02CC0494
- Straßenwesen: Lieferung eines Leuchtschildes und eines Scheinwerfers für den Fußgängerübergang Kressbrunn - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG Z4F2CC0451
- Revision, Kollaudierung und Austausch Feuerlöscher - Auftragserteilung an die Firma Firetech GmbH - CIG Z1C2CC0060
- Ausarbeitung der Unterlagen für die Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone Trogerwies - Auftragserteilung an Dr. Arch. Schwarz Christian - CIG Z852CC0620
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Oberpichl“: Genehmigung und Liquidierung des Vorschusses - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Energetische Sanierung der Turnhalle in St. Pankraz: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - C98GI7000040004 - CIG 77051001AB
- Abänderung der Rückerstattungsbeiträge für die Zustellkosten der Zwangseintreibung der Einnahmen durch die SEDAG

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.05.2020

- Musikschule: Beteiligung an den Investitionskosten der Musikschule Meran für die Jahre 2019 und 2020

- Reparatur des Wäschetrockners - Auftragserteilung an die Firma Electro Malleier des Hofer Martin - CIG Z052CD9CD6
- Rathaus und Bibliothek: Ankauf von Trennwänden - Auftragserteilung an die Firma Scenery sas di Fedre Stefano & C. - CIG Z8B2CEAA4E
- Energieeffizientierung öffentliche Beleuchtung Gemeinde St. Pankraz – technische Leistungen - Auftragserteilung an per. ind. Martin Johann Hofer des technischen Büros Eplan - CUP C99J20000140008 - CIG 8279387E47
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Schwenbacher Harald - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Paris Christian - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 25.05.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für das Akonto 2020
- Ordentliche Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2020
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Schützenkompanie St. Pankraz für den Ankauf von Trachtenteilen
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle St. Pankraz für den Ankauf von Trachtenteilen
- Kultstätte: Lieferung eines Bodenständers aus Inox für einen Desinfektionsspender sowie Lieferung von einem Desinfektionsspender - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z4D2CFE7C
- Rathaus und Mehrzweckgebäude, Kindergarten und Gemeindebibliothek: Lieferung von Bodenständern aus Inox für Desinfektionsspender sowie Lieferung von Desinfektionsspendern, Desinfektionsmittel und Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z502CF6D34
- Rathaus und Mehrzweckgebäude und Mittelschule: Lieferung von Material

- für die Wartung der Aufzugsanlagen - Auftragserteilung an die Firma Fiammengo snc - CIG Z682D04774
- EDV: Lieferung von zwei PC's - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG ZBB2D03F6E
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG ZCB2D040CD
- Turnhalle: Leckortung, Druckproben und Videoinspektion - Auftragserteilung an die Firma Bau-Tec GmbH - CIG Z812D04077
- Santenwaldele: Lieferung von Regalen - Auftragserteilung an die Firma Prokoss Mobilrot GmbH - CIG Z422D047FF
- Einrichtung Küche – Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Schwarz Richard & Co. OHG - CIG Z452D048CE
- Instandhaltungs- und Aphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Vergabe der Zusatzarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - Erdbewegungsarbeiten - CUP C97H16001250007 - CIG Z3E2CC088F
- Technische Leistungen betreffend Straßen im ländlichen Wegenetz - Zufahrtsstraße Oberer Guggenberg - Anpassung des Honorars - CIG Z091B733B8
- Trinkwasserleitung Oberpichl: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit in der Ausführungsphase) - Genehmigung der Mehrkosten für die Bauleitung und Sicherheit in der Ausführungsphase - Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Dr. Ing. Rupert Marinelli - M&M - CUP C92E18000000007 - CIG originario ZEB21A5C2E - CIG aggiuntivo ZBF2D1200E
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Untervergabe an die Firma Degiampietro Walter - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Schmutzwasserhauptsammler Buchen: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C95E18000140004 - CIG 7926277AB1
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten bei den Höfen „Stallbach“ und „Kammerland“
- Genehmigung der Vereinbarung mit der Caritas Diözese Bozen-Brixen betreffend die Sammlung von Gebraucht Kleidern mittels Sammelcontainer

beim Recyclinghof St. Pankraz

- Einvernehmensprotokoll über die Anwendung der Maßnahmen im Personalbereich im Rahmen des COVID-19 Notstandes - Bestätigung der Kenntnisnahme

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.06.2020

- Gemeindebauhof: Annahme des Kostenvoranschlages der Firma Alperia Smart Services GmbH für den Stromanschluss - CIG 8235603A95
- Repräsentationsausgaben: Ankauf eines Gutscheines für die Leiterin der Gemeindebibliothek - CIG Z062D2F4DC
- Zivilschutz: Lieferung von Hydranten mit Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Bautechnik GmbH - CIG Z1E2D2EAA9
- Feuerwehrhalle: Austausch der Rohre - Auftragserteilung an die Firma Paris Stefan - CIG Z7B2D2F600
- Trinkwasserleitung Kirchbach: Aufklärungsarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Schwellensattl Michael - CIG ZA82D31E90
- Straßenwesen: Lieferung von Fahnen für öffentliche Plätze - Auftragserteilung an die Firma Graber KG des Herbert Graber & Co. - CIG ZBB2D2E9D6
- Straßenwesen: Lieferung und Montage von zwei Parabolspiegeln - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG Z7A2D2EFD9
- Gemeindebauhof: Lieferung von Regalen - Auftragserteilung an die Firma Prokoss Mobilrot GmbH - CIG Z9F2D2E927
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Lieferung und Montage von Beschilderungen sowie Anbringung von Bodenmarkierungen - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CUP C97H17000050007 - CIG ZF62D2EC03
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: technische Leistungen betreffend die Projektierung und Bauleitung sowie Sicherheit - Genehmigung Mehrkosten - CUP C97H17000050007 - CIG padre 718040734E - CIG derivato Gemeinde 7298321D01
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: statische Abnahme - Auftragserteilung an Dr. Ing. Oberkofler Bernd des Ingenieurbüro Oberkofler - CUP C98C18000040004 - CIG Z952D2F13E
- Gemeindewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3519 - KG St. Pankraz für die Verlegung/Aus-

tausch von Berechnungsleitungen

- Gemeinde St. Pankraz – 8. Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone “A” - I. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2020 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen “Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg” (Art. 12 L.G. 24/1991)

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.06.2020

- Haus der Begegnung St. Helena: Einbau einer Elektroheizung und Verlegung einer Leitung für die Inbetriebnahme einer Herdplatte - Auftragserteilung an die Firma Elektra OHG der Gruber Joachim & Schwiembacher Günther - CIG Z8C2D2F3B8
- Haus der Begegnung St. Helena: Lieferung und Montage eines Cerankochfeldes - Auftragserteilung an die Firma Langebner Gastrosystem OHG - CIG Z8D2D2F207
- System für die Arbeitszeiterfassung: Installation des Programmes auf neuen PC - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z482D47C35
- Lieferung von zwei Desinfektionsspendern - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG ZC52D47D8B
- Lieferung von Drucksorten - Auftragserteilung an die Firma MyO spa - CIG Z982D4A466
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Technikereinsatz Schließanlage mit Austausch der Zutrittskontrollzentrale - Auftragserteilung an die Firma Larcher KG der Ingrid Larcher & Co. - CIG Z232D47E00
- Turnhalle: Austausch des Motors des Lüfterhitzers - Auftragserteilung an die Firma J. Schmidhammer GmbH - CIG Z1E2D2F08B
- Feuerwehrhalle: Wartung des Hebewerkes - Auftragserteilung an die Firma Larcher Maschinenbau GmbH - CIG ZD92D47D0D
- Santenwaldele: Einbau einer Bewässerungsanlage beim Festplatz - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG ZD52D47EEA
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Kaminabnahme und Konformitätserklärung - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CUP C97H17000050007 - CIG ZF92D2FF73

- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Kaminabnahme und Konformitätserklärung - Auftragserteilung an die Firma Marsoner Gebhard - CUP C97B15001970004 - CIG ZC22D2FE5A
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Genehmigung der Mehrkosten - CUP C97B15001970004 - CIG 75551399ED
- Betrag für die neue elektronische Identitätskarte
- Allgemeine Verwaltung: Fortbildungskurse bei der EURAC Bozen - CIG ZEC2D5E80B
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefonds
- Personal: Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2019
- Personal: Gewährung von Elternzeit im Sinne des Art. 42 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008 - Matrikelnummer 249 (4. FE 50 %)
- Mitarbeiterin Matrikel Nr. 39 - Umwandlung des Vollzeitarbeitsverhältnisses in ein Teilzeitarbeitsverhältnis (60 %, 23 Wochenstunden)
- Mitarbeiterin Matrikel Nr. 68 - Umwandlung des Vollzeitarbeitsverhältnisses in ein Teilzeitarbeitsverhältnis (50 %)

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 17.02.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.12.2019
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)

Sitzung des Gemeinderates vom 25.05.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.02.2020

- Buchhaltung: Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 114 vom 16.04.2020 - Bilanzänderung im Dringlichkeitswege
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung der Abschlussrechnung 2019
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung 2019
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Genehmigung der Betriebsordnung des gemeindeeigenen Recyclinghofes
- Genehmigung der Vereinbarung zur Er-

gänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages mit der Südtiroler Einzugsdienste AG vom 03.12.2015, genehmigt von der Gemeinde St. Pankraz mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 60 vom 24.11.2015

- Entdemanialisierung einer Teilfläche aus der Gp. 3526/2 in K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Tausch mit Teilflächen der G.p. 643 und 644 in K.G. St. Pankraz

Schäden beim Schülersportplatz

Beim Schülersportplatz oberhalb des Kindergartens wurden Schäden am Sportplatzbelag sowie an Tischen und Bänken festgestellt. Es handelt sich dabei um Vandalenakte. Wenn weitere Schäden am öffentlichen Gut auftreten, muss die Gemeinde Anzeige gegen Unbekannt erstatten.



GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Müllsammlung

Die Gemeinde ersucht die Bürger, die Hecken und Bäume entlang der Gemeindestaßen regelmäßig zu schneiden, damit die Müllsammelfahrzeuge gut passieren können.

Der Bürgermeister
Holzner Thomas

Kolpingsfamilie Kappelrodeck

Seit über 40 Jahren kommt die Kolpingsfamilie Kappelrodeck nun zu uns nach St. Pankraz. Aufgrund des Coronavirus war es dieses Jahr leider nicht möglich das 43. Ferienlager abzuhalten. Nächstes Jahr werden die Kappelrodecker bestimmt wieder ihre Zelte in St. Pankraz aufschlagen.

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag:	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



Gaudi- und Böcklrennen der Ultner AV-Sektionen

Dienstag, 25. Februar

Traditionsgemäß und mit vielen Attraktionen fand am Faschingsdienstag das Gaudiennen der Ultner AV - Sektionen statt. Auf kurzer und mit Hindernissen gespickter Rodelbahn wurde das

„Gaudiennen“ an der Talstation der Schwemmalm-Bahn durchgeführt.

Alle kamen dabei maskiert und teilweise mit selbst gebauten Schlitten oder fahrtüchtigen Geräten. Wie bereits im Vorjahr war diesmal die Kategorie Böcklflitzer: Wer es schnell über die Piste wagte

und nicht letzter sein wollte, war mit dabei. Die Preisverteilung fand unmittelbar im Anschluss an das Rennen im Freien statt. Die Gewinner erhielten schöne Sachpreise.



38. Skimeisterschaften der Ultner AV-Sektionen - Schwemmalm

Sonntag, 1. März

Bereits zum 38. Mal veranstalteten die AVS-Sektionen des Ultentals ihre Skimeisterschaften. Traditionsgemäß bestritten am ersten Märzwochenende zahlreiche Wintersportler der AV - Sektionen das Wettrennen um die schnellste Zeit. Gewinner des Mannschaftspreises war die AVS Sektion Ulten.



Herz-Jesu-Feuer am Laugen

Sonntag, 21. Juni bis Montag, 22. Juni
Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen. Der Aufstieg erfolgte über

die Laugner Alm bis zum Laugen. Über den Gratrücken bis zum Gipfel entzünden wir die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte. Allen Helfern, sei es bei den Vorbereitungsarbeiten, beim Transport, sonstigen Unterstützungen oder dem Entzünden der Feuer ein aufrichtiger Dank.

tionenarbeiten, beim Transport, sonstigen Unterstützungen oder dem Entzünden der Feuer ein aufrichtiger Dank.



Wanderwege & Instandhaltung

Unwetterschäden

Mit der Schneeschmelze im Frühjahr kommen die Unwetterschäden meist zahlreich zum Vorschein. Infolge des intensiven Niederschlags und der ergiebigen Sturmböen sind zahlreiche Baumentwurzungen, Wegverlegungen, kleinere Rutschungen und Murenabgänge eingetreten. Zahlreiche Wege im Gemeindege-

biet St. Pankraz sind daher unterbrochen oder ganze Wegabschnitte unpassierbar geworden.

Der **Alpenverein** als Wegehalter in Zusammenarbeit mit der **Forststation Ulten** ist bemüht, die Schadstellen rasch zu beheben wobei vorab einzelne über den Weg gefallene Bäume beseitigt oder zumindest die Äste entfernt wurden, sodass

ein vorläufiges Durchkommen möglich war. Die größeren Arbeiten an den Wegen sind im Frühjahr und Frühsommer des heurigen Jahres trotz der COVID-19 bedingten Unterbrechung zum größten Teil behoben worden, wodurch das Wegenetz wieder gangbar gemacht werden konnte.

Wesentlichen Anteil an den Aufräum-

arbeiten haben auch die **Bauern** und Grundbesitzer, die durch ihren vorbildlichen Einsatz beigetragen haben, die durch Bäume verlegten Wege letztlich

allen Wanderern wieder zur Verfügung zu stellen. Stets bemüht in der Unterstützung bei den Instandhaltungsarbeiten zeigt sich

der Tourismusverein in Ulten. Dafür danken wir!



Ordentliche Instandhaltung

Betrachten wir die Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so hat das

Wegenetz durch die Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an

Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz bringt auch eine vermehrte Instandhaltung mit sich. Im Bereich der Wegeinstandhaltung können wir bei über 358 ehrenamtlich geleistete Stunden auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken:

- 55 Markierungstage
- 59 Teilnehmer
- 224,5 ehrenamtliche Stunden
- 11 Versammlungen
- 33 Teilnehmer
- 133,5 ehrenamtliche Stunden

Das Wander-Wegenetz in der Gemeinde St. Pankraz, das durch den Alpenverein St. Pankraz betreut und instandgehalten wird:

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Wegenetz in St. Pankraz	AVS	TV
Weglänge	124 km	16 km
Wegweiser (Schilder)	798	206
Pfosten (Standorte)	306	96

Ermöglicht wurden diese Arbeiten durch den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein großer Dank bekundet.



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz



Am Freitag, 28.02.2020 fand im Kultur-saal von St. Pankraz die alljährliche Jahreshauptversammlung der Wehr statt. Neben den zahlreichen Wehrleuten nahm auch der Bürgermeister von St. Pankraz Thomas Holzner, der Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech und der Abschnittsinspektor Richard Schwarz an der Versammlung teil.

Nach den Begrüßungsworten des Kommandanten und der Schweigeminute

für alle verstorbenen Mitglieder wurde der Tätigkeitsbericht vom Kommandant-Stellvertreter Elmar Schwarz verlesen. Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz kann auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken, denn die Wehr rückte zu 3 Brandeinsätzen und 30 technischen Einsätzen aus. Dabei wurden 918,35 Einsatzstunden geleistet.

Neben den Einsätzen nahmen die Wehrleute an zahlreichen Übungen, Lehrgän-

gen, sowie Brandschutz- und Ordnungsdienste teil. Für diese Tätigkeit konnten insgesamt 2064,70 Stunden verzeichnet werden.

Nach der Verlesung des Kassaberichtes durch den Kassier Helmuth Zöschg fand die feierliche Angelobung des Neumitgliedes Johannes Wenin statt, welcher nun zu den Mitgliedern dieser Wehr zählt.

Bei den Ansprachen der Ehrengäste



Foto: Helmuth Rier

WIR FLIESEN QUALITÄT

Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
Tel. 0473 490 929

Beratung · Verkauf · Verlegung
Sanierungsarbeiten ...
... alles aus einer Hand

www.fliesenservicekg.it

info@fliesenservicekg.it

wurde die stets gute Zusammenarbeit unter den Rettungsorganisationen im Tal hervorgehoben. Der Bürgermeister dankte den Wehrleuten für die geleisteten Dienste.

Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl der Kommandantschaft. Bei dieser Wahl wurde Peter Pircher als Kommandant und Elmar Schwarz als Kommandant-Stellvertreter wiederbestätigt. Ebenso bestätigt wurden die Ausschussmitglieder Florian Schwarz, Oswald Ploner und Walter Degiampietro.

Zum Abschluss dieser Versammlung bedankte sich der Kommandant für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit und überbringt gleichzeitig auch den Dank an alle Mitglieder, sowie deren Familien.

Der neue Feuerwehrausschuss für die 5-Jahresperiode 2020 – 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Pircher – Kommandant



Johannes Wenin wurde mit einer feierlichen Angelobung in die Wehr aufgenommen. Im Bild (v.l.n.r.): Fähnrich Oswald Ploner, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Kommandant Stellvertreter Elmar Schwarz, Johannes Wenin, Kommandant Peter Pircher, Bürgermeister Thomas Holzner und Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech

Elmar Schwarz – Kommandant-Stellv.
Richard Marsoner - Zugskommandant
Florian Schwarz – Gruppenkommandant
Oswald Ploner – Gruppenkommandant

Walter Degiampietro – Gruppenkommand.
Paul Pircher – Gerätewart
Helmuth Zöschg – Kassier
Veronika Gruber – Schriftführerin

Brand am Tag des Schutzpatrons

Der 4. Mai ist normalerweise ein besonderer Tag für die Feuerwehr. Es ist der Namenstag ihres Schutzpatrons, dem heiligen Florian. Aufgrund der heurigen Situation fanden im ganzen Land keine Feierlichkeiten zu „Floriani“ statt. Unsere Wehr wurde jedoch am 4. Mai 2020 um 15.38 Uhr mit Alarmstufe 2 mittels Sirene und Personenrufempfänger zu einem Brand des unbewohnten Wohnhauses „Lahnerhüttl“ in der Örtlichkeit Köfele gerufen. Ebenso gerufen bzw. vor Ort waren neben der örtlichen Wehr auch die Nachbarwehr von St. Walburg, der Abschnittsinspektor, das Weiße Kreuz Ultental, der Bürgermeister von St. Pankraz, die Berufsfeuerwehr Bozen und die Ca-

rabinieri. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das unbewohnte Wohnhaus bereits in Vollbrand und konnte

somit nicht mehr gerettet werden. Wir konnten jedoch ein Übergreifen auf dem nahegelegenen Wald verhindern.



Beim Eintreffen der Wehr stand das „Lahnerhüttl“ bereits in Vollbrand



Museumsverein Ulten: neuer Ausschuss, neuer Schwung, neue Ideen



Stilleben im Ultner Talmuseum

Der Museumsverein Ulten hat voriges Jahr einen neuen Anlauf genommen. Begonnen hat dies mit dem neuen Ausschuss, der mit Schwung, konkreten Initiativen und neuen Ideen an die Arbeit ging. Er hat sich das Ziel gesetzt, das Ultner Talmuseum in St. Nikolaus und das Dokumentationszentrum Culden in St. Walburg besser bekannt zu machen und zu beleben und die Museumslandschaft im Ultental gezielt weiter zu entwickeln.

Neuer Ausschuss

Der am 22. August 2019 auf einer außerordentlichen Vollversammlung des Museumsvereins Ulten gewählte neue Ausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern: Harald Gruber (Obmann), Hans Staffler (Obmann-Stellvertreter), Victoria Isser (Kassierin), Nicole Kuppelwieser (Schriftführerin), Franz Berger und Franz Kaserer. Neben einer gründlichen Bestandsaufnahme und der ordnungsgemäßen Abrechnung der Landesbeiträge hat sich der Ausschuss von Anfang an Gedanken darüber gemacht, wie es mit den Ultner Museen weiter gehen soll. Dabei war man sich klar: Ulten hat mit dem von Gottfried Oberthaler vor 55 Jahren gegründeten Talmuseum eine Pionierleistung aufzuweisen, die für das ganze Land lange Zeit vorbildhaft war. In den letzten 20 Jahren entstanden aber u.a. in Passeier und im Schnalstal moderne Museen, die wesentlich attraktiver und zeitgemäßer gestaltet sind und daher auch viel mehr Publikum anziehen. „Von diesen Nachbar-Museen müssen wir ler-

nen“ sagte man sich im Ausschuss. Und so wurde im Oktober 2019 eine Lehrfahrt zum Museum Passeier und ins Schnalstal organisiert, an der neben Ausschuss-Mitgliedern auch die Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer, der Museumsreferent Christian Oberthaler, der Direktor der Tourismusgenossenschaft Stefan Kaserbacher, Mitarbeiter der Ultner Museen und Vertreter des Heimatpflegevereins St. Pankraz teilnahmen.



Die Andreas-Hofer-Stube im Museum Passeier

Foto: Bernadette Pfeifer

Lehrfahrt zum MuseumPasseier und zum archeoParc im Schnalstal

Beim Sandhof in St. Leonhard in Passeier, dem Heimathof von Andreas Hofer, berichteten der Obmann des Museumsvereins Albin Pixner und die Leiterin des Museums Judith Schwarz von der Gründung, dem Ausbau und der Führung des MuseumPasseier und führten durch die Anlage. Seit der Eröffnung im Jahr 2001 entstand in mehreren Ausbaustufen das

derzeitige attraktive MuseumPasseier, das in Südtirol seinesgleichen sucht. Im erweiterten ehemaligen Stall des Sandhofes erstreckt sich auf sich auf 500 m² der Parcours „Helden und Hofer“. In diesem Bereich wird anschaulich und differenziert von der vielschichtigen Gestalt des Andreas Hofer, von den Tiroler Aufständen im Jahr 1809 und von den damaligen Ereignissen in Europa erzählt. Dabei werden alle Register zeitgemäßer Museumsgestaltung gezogen. Originale Kleidungsstücke und Dokumente, Bilder, Zeichnungen, Landkarten, Briefe, Münzen, Filme, Videoanimationen und Hörstationen unterstützen die informativen Texte. Im ehemaligen Stadel darüber schlägt die Ausstellung „Helden und wir“ den Bogen zu Helden und Stars unserer Zeit und stellt die Frage nach Vorbildern heute. Im Freigelände namens „Tol & Leit“ wurde im Laufe der Jahre ein typischer Passeierer Haufenhof mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, Schmiede, Mühle, Backofen, Lodenwalke und Kegelbahn aufgestellt. In diesem Bereich werden nicht nur viele alte Geräte und Objekte gezeigt, sondern es werden im Bereich „Miër Psairer“ auch die Passeierer selbst mit ihren Charakter-

zügen, ihrem Dialekt und ihrer Musik zum Thema.

Der Besuch des Museums Passeier hat die Teilnehmer der Lehrfahrt sehr beeindruckt, angefangen von der attraktiven Gestaltung und der professionellen Führung über das Raumangebot, die Finanzierung (4 Millionen Investitionen im Laufe der Jahre, Jahresbudget von 240.000,00 €) bis zu den Erfolgswerten mit über 20.000 Besuchern und gut

200 Führungen im Jahr. Vor allem aber bekam man den Eindruck, dass es den Museumsmachern in Passeier gelungen ist, nicht nur die Gäste und die Besucher von auswärts für das Museum zu begeistern, sondern auch die Einheimischen für „ihr Museum“ zu gewinnen.

sche Museum mit großem Freigelände erzählt, wie Ötzi gefunden wurde, und zeigt sehr anschaulich die Lebensweise der Menschen vor 5.300 Jahren, nicht nur im Schnalstal und in den Ötztaler Alpen. Dazu dienen Ausstellungen im Besucherzentrum, jungsteinzeitliche



Museum Passeier

Foto: Isidor Plangger



Die Teilnehmer an der Museumslehrfahrt vor dem archeoParc Schnals



Cullem – F' Hochhaus

Foto: Gert Pöder

Auch beim Besuch des archeoParcs Schnals in Unser Frau am Nachmittag kam die Ultner Gruppe ins Staunen. Das im Jahr 2001 eröffnete archäologi-

Holzbauten, eine große Feuerstelle, ein Einbaum-Steg, Anpflanzungen von alten Holzarten und Äcker mit Urgetreidesorten u. a. Der Park ist vor allem



Einführung ins „Tal, in dem man Ötzi fand“ im Besucherzentrum des archeoParcs Schnals

bei Familien mit Kindern beliebt. Im Sommer werden viele prähistorische Aktivitäten und Demonstrationen angeboten: Bogenschießen, Herstellung von Pfeilen, Getreidemahlen und Brotbacken wie zu Ötzis Zeiten, Feuer schlagen mit Feuerstein und Zunder, usw. Das von der Gemeinde Schnals gewollte und mit Mitteln der Gemeinde, des Landes und der EU errichtete Museum ist mit 25.000 – 30.000 jährlichen Besuchern und vielen Führungen sehr erfolgreich. Der „archeoParc Schnals Museumsverein“ führt den archeoParc und erwirtschaftet 60 % des Jahresbudgets selbst (Eintritte sowie Einnahmen aus Cafeteria und Bookshop). Dazu kommen Beiträge der Gemeinde und des Landes, sodass drei ständige Mitarbeiter und 12 Mitarbeiter zwischen März und November für den Museumsverein arbeiten können. Aus dem Besuch des archeoParcs Schnals nahmen die Teilnehmer der Lehrfahrt die Erkenntnis mit, dass für den Erfolg eines Museums in einem Bergtal vor allem folgende Faktoren wichtig sind: ein zum Tal passendes Konzept, das Dahinterstehen der Gemeinde, Investition in eine moderne Struktur, Attraktivität für Kinder und Familien, zeitgemäße Gestaltung und professionelle Führung.

Ideen für die Ultner Museen

Beflügelt von den Eindrücken der Lehrfahrt und von eigenen Gedanken hat der Ausschuss des Ultner Museumsvereins viele Ideen zur Belebung und besseren Bekanntmachung der hiesigen Museumsstrukturen entwickelt, die es nun Schritt für Schritt umzusetzen gilt. So soll in Interviews mit dem langjährigen Leiter des Talmuseums Nikolaus Schwienbacher (Gonzegg Klas) erzählt werden, wozu und wie dort ausgestellte bäuerliche Geräte früher verwendet wurden. Sämtliche Ausstellungsobjekte im Talmuseum wurden in den letzten Jahren ja schon digital erfasst und beschrieben. Für die Betreu-

ung des Talmuseums konnten mit Peter Berger („Unterschwoger Peatr“), Franz Kaserer („Raffein Franz“) und Peter Breitenberger („Larcher Peter“) drei motivierte neue Führer gewonnen werden. Sie wollen die Schätze des Museums mit neuem Elan Einheimischen und Gästen näher bringen. Objekte des Talmuseums sollen temporär auch im Dokumentationszentrum Culten ausgestellt werden. Im Museum Culten in St. Walburg will der Ausschuss nach dem Beispiel des ArcheoParcs verstärkt Aktivitäten mit Kindern und regelmäßige Führungen für Familien mit Kindern anbieten. Zu diesem Zweck wird man auch nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Außenbereichs

suchen. Des Weiteren sind im Sommer im F'Hochhaus Vortragsreihen und wöchentliche Themen-Abende geplant, um interessierten Einheimischen und Gästen das Leben in Ulten in der Urzeit näher zu bringen. Dazu gehört auch die Idee, einen Kurzfilm über das archaische Ulten von der Steinzeit bis zum Brandopferplatz am Kirchbühel von St. Walburg, d.h. von ca. 9.000 v. Chr. bis ca. 200 v. Chr., erstellen zu lassen, der an einem geeigneten Platz des Museums Culten auf Abruf laufen könnte. Die im F'Hochhaus in einer Zwischenwand gefundenen alten Spielkarten will man als „älteste Wattedkarten“ fachgemäß vervollständigen lassen und fürs Marketing nutzen. Um das Museum Cul-

ten sichtbarer zu machen, denkt der Ausschuss an eine auffallende Skulptur bei der Abzweigung vor dem Café Wildbach und an prähistorische Prozessionsfiguren in Form von Silhouetten aus Edelrost entlang der Straße zum „Culden-Egg“.

Vision Museum Ulten

Neben den vordergründigen Hausaufgaben zur Belebung und Bekanntmachung der bestehenden Museumsstrukturen hat der Ausschuss des Museumsvereins auch eine Vision für die Zukunft erarbeitet. Darüber soll in der nächsten Nummer des Gemeindeblatts berichtet werden.

Franz Berger



Culden – Innenbereich

Foto: Gert Pöder



Culden – Innenbereich

Foto: Gert Pöder

Volkstanzgruppe Ulten

Im Kultursaal St. Pankraz:

Tanzkurs für Erwachsene:
Anfänger (Wolzer, Polka, Boarisch, einfache Volkstänze, Disco-Fox)
Sonntag, 4. Oktober 2020 um 19.00 Uhr; 6 Treffen

Tanzkurs für Jugendliche: (ab ca.13 Jahren)
(verschiedene Tänze, Schuaplattlen)
Freitag, 2. Oktober 2020 um 18.00 Uhr; 5 Treffen

Im Kultursaal St. Nikolaus:

Tanzkurs für Kinder: (ab ca. 8 Jahren)
Samstag, 17. Oktober 2020 um 17.00 Uhr; 4 Treffen

Infos und Anmeldung bis 3 Tage vor Kursbeginn bei Hans Tel. 340 142 0682
Sollte es aufgrund der Bestimmungen bzgl. des Coronavirus nicht möglich sein im Herbst die Kurse anzubieten, werden die Kurse abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Vorankündigung:

Offenes Tanzen am 6. November
2020 ab 20.00 Uhr im Kultursaal
St. Pankraz



SOZIALES



Zivi gesucht!

Welche Voraussetzungen:

- du bist zwischen 18 und 28 Jahre alt
- du hast Freude an der Arbeit mit Senioren

Deine Aufgaben sind:

- Begleitung von Bewohnern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Mithilfe in der Tagesgestaltung und im Servicebereich

Dauer: 8 oder 12 Monate – 30 Stunden pro Woche

Anmeldefrist ist: Dienstag, der 25.08.2020

Weitere Informationen erhältst du:

im Altenheim St.Pankraz

unter der Tel.Nr.: 0473-787106 oder auf

www.altenheim-st.pankraz.it/aktuelles



Danke!

Im Namen aller Heimbewohner des Altenheims St.Pankraz möchten wir uns recht herzlich beim gesamten Personal bedanken. Während dieser schweren Zeit, in der wir unsere Angehörigen aufgrund der Gefahr durch das Coronavirus nicht sehen konnten, waren sie immer für uns da. Sie nahmen sich Zeit für intensive Gespräche und besuchten uns auch in ihrer Freizeit um mit uns gemeinsam Karten zu spielen. Danke für eure wertvolle Arbeit!

Holzner Rosa und Zöschg Christian



Für ein selbstbestimmtes Leben

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen.

Dort werden die Alarme von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnotrufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon

Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it. Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der Tel. 0471 444 327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.



Mit dem Weißen Kreuz LIVE im Einsatz!

Du siehst so aus, als hättest du Lust, ein Jahr lang mit uns als Zivildienstler LIVE im Einsatz zu sein! Was du dafür mitbringen musst? Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse? Über-

haupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgaben vorbereitet. Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die sich ein Jahr lang einem sozialen Zweck widmen möchten. Im Weißen Kreuz werden die Zivildienstler in den über-

das Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt. Du hast Interesse? Dann greif zum Telefonhörer und melde dich unter der grünen Nummer 800110911 oder per Mail unter zivildienst@wk-cb.bz.it.



*Allein daheim?
Aber sicher!*

WENN SICHERHEIT NICHT NUR EIN GEFÜHL, SONDERN EIN KNOPFDRUCK IST.
Mit dem Haus- und Mobilnotruf des Weißen Kreuzes wird sekundenschnell der Notruf abgesetzt. Und dann ist schnelle Hilfe garantiert.

WWW.WEISSESKREUZ.BZ.IT ☎ 0471 444 327

📷 📺 📱 📺

Anlaufstelle Ulten

Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Ulten, welche im Gemeindeamt von St. Walburg ihren Sitz hat, ist ab August 2020 immer donnerstags von 08.00 – 10.00 Uhr für die Bürger geöffnet.

Das Team der Anlaufstelle Ulten, bestehend aus Vertretern der Altenheime des Tales, des Sozialsprengels und der Hauskrankenpflege, bietet umfassende Beratung und erteilt gebündelte Informa-

tionen über sämtliche Möglichkeiten und Hilfen für die Betreuung pflegebedürftiger Menschen.

Insbesondere sind dies:

- Information und Beratung über die Organisation der Pflege und Betreuung, über Unterstützungs- und Entlassungsmöglichkeiten und die zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden Angebote und Dienste.

- Hilfestellung bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von diesbezüglichen bürokratischen Angelegenheiten.

Einsatz für den Nächsten trotz Corona

Jahresversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung bietet seit 50 Jahren notwendige und wertvolle Dienstleistungen im Sprengelinzugsgebiet Lana an. Im vergangenen Jahr 2019 wurden 590 Menschen in den zehn Gemeinden des Einzugsgebietes regelmäßig betreut und 128 Personen mit Essen auf Rädern versorgt. Rund 800 Interessierte nutzen das Angebot im Bereich Prävention, nahmen an den Kur- und Ferienaufenthalten teil und beteiligten sich an verschiedenen Freizeitveranstaltungen. Eine besondere Herausforderung stellt die Betreuung der Kunden in der Corona-Zeit dar.

Umfangreicher Dienst am Nächsten

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung bietet ihre wertvollen Dienste bereits seit 50 Jahren im Bereich der Familien- und Seniorenhilfe an. 2019 wurden im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Sprengelinzugsgebiet Lana mit den Gemeinden

Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St.Felix, Tisens, Tschermes, St. Pankraz und Ulten 275 Personen zu Hause und 187 Personen in den Tagesstätten von rund 25 qualifizierten und engagierten PflegerInnen betreut. Dank der guten Zusammenarbeit bei der Zustellung der Essen auf Rädern mit dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO konnten 128 Personen den Dienst in Anspruch nehmen. Auch in der Meraner Hauspflege ist die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste in Bietergemeinschaft mit der diözesanen Caritas mit einer Fachkraft aktiv tätig.

Prävention

Da Gesundheit im Alter auch eine Frage der Prävention ist, führt die Sozialgenossenschaft erfolgreich eine Abteilung für präventive Maßnahmen, nicht nur zur Aufrechterhaltung der Gesundheit, sondern auch zur Förderung der sozialen Kontakte. Die Zahlen sprechen für sich, in allen 10 Mitgliedsgemeinden wurden 2019 Angebote durchgeführt: 445 Personen haben an den Turn-, Tanz- und Wassergymnastik-Stunden

teilgenommen und 150 Teilnehmer erfreuten sich an den von Fachpersonal begleiteten Kur- und Ferienaufenthalten.



Auch die präventive Fußpflege ist ein sehr gern genutztes Angebot. Zwei weitere Projekte der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste in Zusammenarbeit mit dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO dienen der Förderung der sozialen Integration: Das Projekt Wandern und Kultur wurde im letzten Jahr von 235 Senioren genutzt. Ebenso wurde das Projekt Mittagstisch für Senioren am Deutschnonsberg weitergeführt. Bei 12 Treffen wurden 184 Mahlzeiten an Senioren ausgegeben.

Jahresversammlung unter besonderen Bedingungen

Bei der erfolgten ordentlichen Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste konnten Corona bedingt nur die Verwaltungsräte und die von der Sozialgenossenschaft ernannte Vertreterin der übrigen Vereinsmitglieder Frau Helga Erika Hillebrand teilnehmen. Die Jahresbilanz 2019 mit einem Gesamterlös von 1.444.023,00 €.- und einem Jahresgewinn von 16.621,00 € wurde einstimmig genehmigt.

Auch in Ausnahmesituationen für die Menschen da sein

Das seit 50 Jahren von der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste verfolgte Ziel, Personen und Familien in Notsituationen und Menschen mit Beeinträchtigungen be-

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2019

	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Räder Anzahl
Anzahl oder Std.	498	43	367
Anzahl Kunden	19	18	3
Abteilung Prävention			
2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt 20 Teilnehmer			

gleitend zu unterstützen, und durch Hauspflegeleistungen den Älteren und Schwächeren unter uns einen möglichst langen wohlverdienten Lebensabend zu Hause zu ermöglichen, wurde und wird auch in der schwierigen Corona-Zeit weiterhin erreicht. Ausgesetzt werden mussten lediglich aufgrund der gesetzlichen Regelungen die Angebote der Tagesstätten und bis August 2020 die Ferienaufenthalte.

Dank des großen persönlichen Einsatzes aller MitarbeiterInnen konnte der Hauspflagedienst auch in dieser Ausnahmesituation weitergeführt werden. Abgesehen von den erbrachten Dienstleistungen stellte dies für viele von der Außenwelt abgeschnittene Mitbürger einen umso wertvolleren menschlichen Kontakt mit vertrauten Personen dar.

Der Präsident der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste, Thomas Weiss, bedankte sich hierfür besonders bei den insgesamt 30 engagierten MitarbeiterInnen, den Verwaltungsräten und dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO und bei Allen, welche die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste wohlwollend unterstützen. Ein Dank ging auch an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt und die zehn angeschlossenen Gemeinden sowie nicht zuletzt an die Sponsoren.



Vollversammlung unter Einhaltung von großzügigen Sicherheitsabständen



Foto Mitarbeiter stammt aus Fotoarchiv der FSD – vor COVID-19

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
 Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
 E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

SCHULE/JUGEND

Der digitale Draht

Wir wären auch keine echten Jugendarbeiter*innen, wenn...

Die Jugendtreffs sind geschlossen und persönlicher Kontakt ist momentan aufgrund COVID-19 nicht erlaubt. Wie kann Jugendarbeit mit solchen Einschränkungen überhaupt funktionieren? Im Jugenddienst Lana-Tisens hat man sich einiges einfallen lassen, um weiterhin für die Jugendlichen da zu sein und der Krise mit neuen Instrumenten zu begegnen.

Knappe zwei Monate sind bereits vergangen, seit der Corona-Virus unseren Alltag auf den Kopf gestellt hat. Zwei Monate, in denen kein persönlicher Kontakt möglich ist, die Schulen und auch unsere Jugendtreffs geschlossen sind. Diese Einschränkungen haben alle getroffen, aber besonders für Jugendliche ist die viele Zeit, die nun zuhause verbracht werden muss, nicht immer leicht. Und auch für Jugendarbeiter*innen haben die neuen Vorgaben große Auswirkungen auf die tägliche Arbeit. Wie die Jugendlichen erreichen und begleiten, wenn man sich physisch nicht begegnen darf?

Doch gleichzeitig hat genau diese Herausforderung neue Kanäle und Möglichkeiten in der Jugendarbeit aufgetan. Denn eines ist besonders wichtig: für die Jugendlichen da sein – und wenn nicht auf herkömmliche Art und Weise, dann lassen wir uns eben etwas Neues einfallen. Die Treffs wurden in den digitalen Raum verlegt, wo die Jugendlichen sich mit den Jugendarbeiter*innen über Vi-



deo austauschen und gemeinsam etwas spielen können. Auch WhatsApp wird viel genutzt, um in der Gruppe zu chatten oder Gespräche mit Einzelnen zu führen. Jugendliche, welche sich in der Gruppe vorher nicht traute, ergreifen nun öfter die Gelegenheit ein direktes Gespräch mit dem*der Jugendarbeiter*in zu führen. Manche nutzen jetzt die Zeit und lassen sich auf tiefgehende und längere Gespräche ein. Oft wird bei einem gemeinsamen Online-Watter nebenbei telefoniert und diskutiert. Fragen zur aktuellen Situation werden beantwortet und bei Unklarheiten wird nach einer Lösung gesucht. Häufig geht es darum, die Jugendlichen zum Durchhalten zu motivieren und daran zu erinnern, welche Vorschriften aktuell eingehalten werden müssen.

Viele Gespräche drehen sich nicht um Corona, sondern um den Alltag, die Hausaufgaben und die kleinen Dinge, wie das Umgestalten des eigenen Zimmers oder was man am Abend kochen könnte. Gespräche und Austausch mit Anderen sind nicht nur ein sinnvoller Zeitvertreib, vielmehr sind sie ein wichtiger Bestandteil unsers Lebens. Trotzdem merken alle, dass selbst der intensivste Austausch über Telefon und Videochat den persönlichen Kontakt nicht ersetzen kann.

Die digitalen Medien sind in dieser Zeit aber nicht nur eine tolle Möglichkeit in Kontakt zu bleiben, sondern helfen auch die Planung für die Zeit nach Corona weiterzuführen: Dank der digitalen Hilfsmittel ist es möglich, im Home Office zu arbeiten und dennoch auf die zahlreichen Unterlagen zuzugreifen. Informationen werden vermehrt online (auf unserer Homepage www.jugenddienst.it/lana-tisens oder auf unseren Facebook/Instagram Accounts) zur Verfügung gestellt und die Anmeldungen werden digital durchgeführt. Auch wöchentliche Teamsitzungen sind dank Videochat problemlos möglich.

Die Jugendeinrichtungen im Land haben sich schnell auf die neue Situation eingestellt und stehen in engem (digitalen) Kontakt. Es finden gemeinsame Fortbildungen und Aktionen statt, an denen durch das Verlegen in den digitalen Raum mehr Personen teilnehmen können. Aktionen werden landesweit beworben und bringen so Jugendliche



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Der Mensch ist erst wirklich tot,
wenn niemand mehr an ihn denkt.
(Bertolt Brecht)



Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tschermers · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com

aus den unterschiedlichsten Landesteilen zusammen. Da werden dann schon mal so viel Liegestützen wie möglich für eine Challenge gesammelt oder wunderschöne Bilder und Fotos für das Osterfest in die Altersheime geschickt. Auch Workshops, gemeinsames Basteln oder Yoga werden angeboten. Mit den vielen Freizeittipps und Aktionen sollen die Jugendlichen mit Humor motiviert werden aktiv etwas zu machen. Außerdem sind diese Challenges eine tolle Art zu zeigen, dass man, verbunden über den digitalen Draht, gemeinsam Spaß haben kann, auch wenn man sich gerade noch nicht treffen darf. In den kommenden Wochen sind ein

Fotoworkshop und ein Elternabend zum Thema Pubertät geplant. Auch sind wir dabei die Kontakte von interessierten Jugendlichen zu sammeln, welche bei Bedarf Eltern bei der Kinderbetreuung unterstützen können. Jedenfalls wird uns nicht langweilig. Wir wären auch keine echten Jugendarbeiter*innen, wenn wir nicht improvisieren könnten und uns immer etwas Neues mit und für die Jugendlichen einfallen würde. Auch für den Sommer sind zahlreiche Aktionen geplant, welche wir bestimmt in der ein oder anderen Form umsetzen werden.

Das Coronavirus hat schon viele Grenzen geschlossen, im digitalen Bereich

aber dafür einige aufgehoben.

Trotz allem ist der Alltag mit den Einschränkungen aufgrund COVID-19 nicht einfach und alle freuen sich, wenn die Treffs wieder öffnen können und alle sich in der richtigen Welt wiedersehen dürfen. Denn auch wenn die digitale Jugendarbeit neue Wege öffnet, kann sie den persönlichen Kontakt nicht ersetzen. Bis es aber soweit ist, ist sie ein spannendes Instrument, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben und die Krise zwar räumlich getrennt, aber doch gemeinsam, durchzustehen.

DIVERSES

Nationalpark Aktionen im Rahmen der Kreativwochen im Covid-Sommer 2020

In Zeiten von Corona waren viele Kinder und Jugendliche gezwungen, für lange Zeit zu Hause zu bleiben. Aus diesem Grund beteiligten sich Südtirols Naturparkhäuser und Nationalparkhäuser an einer Sommerbetreuung für Kinder und Jugendliche. Innerhalb kürzester Zeit stellte auch das Nationalparkhaus Lahnersäge mit seinem Team aus naturpädagogisch ausgebildeten Biologen und Wanderführern ein vielfältiges Programm auf die Beine und beteiligte sich damit an den Kreativwo-

chen des Jugenddienstes Lana-Tisens. Vom 29. Juni bis 7. August lernten die Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Tal, ihr natürliches Umfeld spielerisch kennen und schätzen.

So erkundeten die Kinder beispielsweise mit Birgit und Nadia am Naturlehrpfad St. Pankraz, am Ultner Talweg und entlang des Seeweges am Zogger Stausee den Lebensraum Wald. Im Nationalparkhaus Lahnersäge wurde die noch funktionstüchtige wasserbetriebene Venezianersäge bestaunt. Mit Be-

cherlupe und Käscher ausgerüstet lernten die Kids entlang der Fallschauer die kleinsten Wassertierchen kennen und machten spannende Beobachtungen. Die Kinder erfuhren viel Interessantes über die Heilkraft und Besonderheiten der Pflanzen und konnten diese abschließend selbst verkosten. Bei einer kreativen Wanderung wurde den Bäumen mit Naturmaterialien ein Gesicht verliehen und im Rahmen einer Steinad-



lerwanderung konnte der größte Greifvogel des Nationalparks Stiflserjoch mit Jagdaufseher Andreas hautnah erlebt werden. Zwischendurch sorgten angeleitete naturpädagogische Spiele, sowie das freie Spielen in und mit der Natur für unmittelbare Naturerfahrung. Wir

als Nationalpark Stiflserjoch möchten uns bei Johannes Fink vom Jugenddienst Lana-Tisens für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es freut uns, dass wir einen Beitrag für die Kreativwochen 2020 leisten konnten und unseren Kindern und Jugendlichen die kostba-

ren Schätze von Mutter Natur ein Stück weit näherbringen durften.

Ronald Oberhofer
Biologe, Nationalpark Stiflserjoch



Sichtbar sein im Straßenverkehr

Viele Kinder kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule und in den Kindergarten. Dabei ist es gerade in der Übergangszeit und besonders im Winter sehr wichtig, dass Kinder im Straßenverkehr gut sichtbar sind und von den Autofahrern wahrgenommen werden.

Das Gefahrenpotential wird leider oft unterschätzt: Autofahrer können beispielsweise Fußgänger in der Dämmerung und bei Nacht viel schlechter wahrnehmen als am Tag, auch wenn die Straße beleuchtet ist. Besonders gefährdet sind Kinder bis zum achten Lebensjahr, da sich diese noch sehr auf das Verhalten der anderen Verkehrsteilneh-

mer verlassen. Wenn Kinder die Lichter eines herannahenden Autos sehen, gehen sie automatisch davon aus, dass der Autofahrer sie auch wahrnimmt. Bei Regen, Nebel oder Schneefall sind Farben und Silhouetten noch schlechter erkennbar. Dunkel gekleidete Personen und Fahrradfahrer ohne oder mit ungenügender Beleuchtung werden deshalb leicht übersehen.

Tipps zur besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr:

- Wer zu Fuß unterwegs ist, sollte auf jedem Fall möglichst helle Kleidung tragen. Für Kinder sind auch Kleidungsstücke und Schultaschen mit re-

flektierenden Materialien besonders gut geeignet. Ebenfalls wirkungsvoll sind Reflektorstreifen, die an beweglichen Körperteilen wie Hand- oder Fußgelenke getragen werden.

- Radfahrer müssen darauf achten, dass das Vorder- und Rücklicht am Fahrrad gut funktioniert. Zusätzlich sollten die Reifen, die Pedale und auch der Sattel mit Reflektoren, so genannten Katzenaugen, ausgestattet sein. Zusätzlich gibt es noch Lichtanlagen, die am Helm montiert werden können. Auf jedem Fall sollte die Lichtanlage bereits bei Dämmerung eingeschaltet werden!
- Auch Autofahrer können einen Bei-

trag zu mehr Sicherheit leisten: Sie sollten die Fahrweise unbedingt auf die Sicht und Witterung anpassen. Auch sind Front- und Heckscheibe,

sowie die Lichtenlage und die Spiegel sauber zu halten, damit eine klare Sicht möglich ist.

Für alle Verkehrsteilnehmer gilt: Bei

Dämmerung und Dunkelheit ist besonders auf die Sichtbarkeit und die Sicherheit im Straßenverkehr zu achten!



Pressemitteilung zur 14. Rentenauszahlung

Die Rentnergewerkschaft des AGB/CGIL wird immer öfters von Rentnerinnen und Rentnern kontaktiert, die voriges Jahr noch eine 14. Rentenauszahlung erhalten haben, heuer aber leer ausgingen. Andere hingegen hatten erst heuer ein Anrecht auf die 14. Auszahlung, haben sie aber ebenfalls nicht er-

halten. Dazu ist zu sagen, dass um die 14. Auszahlung angesucht werden muss. Alle Rentnerinnen und Rentner, die eine Jahresrente bis zu 10.043,87 € erhalten, haben ein Anrecht auf die volle 14. Auszahlung. Bei Jahresrenten bis zu 13.895,81 € gibt es eine reduzierte 14. Auszahlung. Die Rentnergewerkschaft

des AGB/CGIL rät daher allen Rentnerinnen und Rentnern, die ein solches Problem haben, eines ihrer Büros aufzusuchen. Dabei sollte man den Rentenbescheid (O bis M) und die Steuermitteilung (CU), oder zumindest die eigene Steuernummer bei sich haben.

Appell der Familienberatung fabe an die Politik

„Habt bitte die Bedürfnisse der Kinder mehr im Blick!“

Viele Kinder und Jugendliche kommen in die fünf Familienberatungsstellen der fabe in Bozen, Meran, Schlanders, Bruneck und St. Ulrich, weil sie psychotherapeutische Begleitung brauchen. Das psychotherapeutische Angebot im Kinder- und Jugendbereich spannt ein

Netz, das die Kinder selbst und deren Familien unterstützt. In einer Zeit, in der aufgrund des Infektionsschutzes auf Krisenmodus umgestellt wurde, erhöht sich besonders auch die psychische Belastung der Kinder bei gleichzeitigem Wegfallen von Interventionsmöglichkeiten, von Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag und sozialer Stabi-

lisierung durch Freunde, Schul- und Kindergartenpersonal und Freizeitangebote wie z.B. Sport. In den letzten Monaten stellte sich uns die Frage: Wie können wir KinderpsychotherapeutInnen den Kontakt zu den Kindern in dieser Situation halten? Im Unterschied zu den Erwachsenen und Jugendlichen zeigte sich, dass die Kinder für uns über

Video und Telefon nicht erreichbar waren. Kinder brauchen eine unmittelbare Begegnung damit ein heilsamer Kontakt mit dem/der TherapeutIn möglich wird: Der ganze Organismus nicht nur

das Bewusstsein lässt sich ein! Kind und TherapeutIn agieren miteinander. In der unmittelbaren Begegnung entsteht gegenseitige Resonanz auf verschiedenen Ebenen. Ein sicherer äußerer und

innerer Entwicklungsraum ist notwendig, in dem das Kind sich erproben und neue heilsame Beziehungserfahrungen machen kann.

„In meinem Kopf toben die Figuren“

Im Folgenden ein Interview mit Krimiautor Ralph Neubauer. Im Sommer erscheint Band 8 aus der Reihe „Südtirol-Krimi“. Darin wird das Ultental als Handlungsort eine zentrale Rolle spielen.

Herr Neubauer, wie sind Sie zum Schreiben von „Südtirol-Krimis“ gekommen? Die Idee, einen Krimi zu schreiben, hatte ich im Urlaub in Südtirol, nach dem Lesen eines Berichtes über einen Traktorunfall. Ich überlegte damals: „Was, wenn da einer nachgeholfen hätte?“ Das war der Anfang. Zwei Tage später hatte ich die Skizze zum ersten Band fertig. Warum „Südtirolkrimi“? Zum einen, weil ich damals in den Buchhandlungen keinen Regionalkrimi gefunden habe, der in Südtirol spielt. Zum anderen, weil ich die Idee hatte, dass ich über die Arbeit an einem Regionalkrimi Südtirol und seine Menschen besser verstehen könnte.

Wie entsteht denn bei Ihnen ein Buch? Welches sind die Abläufe von der Idee bis zum fertigen Produkt?

Meine Fantasie wandert immer durch meinen Kopf. Ich „sehe“ Handlungsstränge, Abläufe, Figuren, wie in einem Film. Ich skizziere diese Eindrücke. Zettel, Blöcke, Servietten, alles, auf dem ich schreiben kann, hält diese Skizzen fest. An irgendeinem Thema verfängt sich mein Interesse. Beispiel: Für Band 7 habe ich mich mit dem Gefühl der Wut beschäftigt. Angeregt hat mich ein Artikel in einer Tageszeitung. Ich habe angefangen zu diesem Thema Literatur zu suchen, zu lesen, Skizzen zu entwerfen. Mit der Welt des Schauspiels bin ich über verschiedene Kanäle in Berührung gekommen. Dann hatte ich die Idee, beides miteinander zu verbinden. Das war der Anfang für den Plot zu Band 7, „Wut kommt selten allein“. Und danach erst überlege ich, wo in Südtirol ich eine Geschichte spielen lassen kann. Ich frage mich durch, bis ich Fachleute als Ansprechpartner finde. Dann rede ich mit Ihnen, erhalte Anregungen und die Geschichte wächst in meinem Kopf.

Sie bauen in Ihre Krimis real existierende Orte und Stätten Südtirols ein, ja auch real existierende Personen. Ist das teilweise nicht auch eine Gratwanderung?

Das war von Anfang an mein Konzept. Die Leser sollten die Krimis abwandern können. Wenn ich die Krimifiguren in einem Restaurant einkehren lasse, sollen die Leser es ihnen nachmachen können. Wenn ich einen Bunker in Mals beschreibe (Band 5), dann muss ich zuvor dort drin gewesen sein, wissen, wie es dort aussieht, wie es riecht. Erst dann kann ich den Ort beschreiben. Alle Inhaber dieser Orte frage ich zuvor, ob ich ihren Ort im Krimi verwenden darf. Wenn das jemand nicht möchte, kommt dieser Ort nicht vor. Dass ich echte Menschen in die Krimis einbaue, war eine ganz eigene Entwicklung. Es ist keine Gratwanderung, sondern eine fein abgestimmte Komposition. Allerdings ist diese Vorgehensweise für mich arbeitsintensiv, weil jeder „Mitspieler“ den Textteil zu lesen bekommt, in dem er vorkommt und er genehmigt mir, diesen Text zu verwenden. Änderungswünsche berücksichtige ich. Die gute Seite dieser Medaille ist, dass ich viele sehr gute Gespräche gehabt habe und sehr interessante Menschen kennen lernen durfte.

Was hebt Ihrer Meinung nach Ihre Krimis von anderen Krimis mit Lokalkolorit (davon gibt es nunmehr auch in Südtirol bereits zahlreiche) ab?

Ich muss gestehen, dass ich nur einen anderen Krimi gelesen habe, der in Südtirol spielt. Ich kann also gar nicht beurteilen, was meine Krimis von denen der Kolleginnen und Kollegen unterscheidet. Ich könnte mir vorstellen, dass meine Vorgehensweise, also die intensive Recherche vor Ort und die Einbindung real existierende Personen in eine Geschichte, etwas ist, das andere Autorinnen und Autoren möglicherweise weniger intensiv machen. Vielleicht ist es auch die Tatsache, dass ich weniger um die Frage kreise,

warum bringt jemand einen anderen um, sondern mehr um ein Thema, wie zum Beispiel die Emotion Wut (Band 7) oder den Neid (Band 8). Diese Themen beleuchte ich aus verschiedenen Perspektiven und stelle das über die verschiedenen Figuren dar. Dabei wird natürlich auch jemand ermordet, sonst wäre es kein Krimi. Und ich versuche in jedem Band den Lesern etwas mitzugeben. Band 1 hat als Hintergrund die Option. Ein Thema, das heute noch Bedeutung für Südtirol hat. So könnte ich zu jedem Band Themen nennen die der Leser quasi nebenbei mitbekommt.

Sie haben mittlerweile schon sieben Südtirol-Krimis geschrieben. Gehen Ihnen da nicht langsam der „Rohstoff“ oder die Zutaten aus?

Nein. Durch meinen Kopf toben die Figuren und meine Fantasie sieht Geschichten. Ich überlege aber, ob ich nicht auch etwas anderes machen möchte. Aber so lange mir die Leserinnen und Leser gewogen bleiben, kann es noch ein, zwei Bände weitergehen. Und dann sehen wir mal.

Eine Frage zu Ihren Konsumenten, sprich Leserinnen und Lesern? Haben Sie sozusagen eine Fangemeinde? Werden Sie bezüglich Ihrer Geschichten auch kontaktiert?

Ich hatte vom ersten Band an regen Kontakt mit Leserinnen und Lesern. Das ist das berühmte „Salz in der Suppe“ für mich. Ohne diese recht umfangreiche und bereichernde Kommunikation hätte ich das Krimiprojekt längst beendet. Aber gerade das macht mir eben richtig Spaß. Es gibt einen regen Austausch. Räumlich dehnt sich die Fangemeinde über Kanada, Schweden, Österreich, Rumänien, Ungarn aus. Die meisten Leserinnen und Leser schreiben mir aber aus Deutschland. Von Norden bis Süden. Das sind alle die Südtirolurlauber, die dieses Land in ihr Herz geschlossen haben. Mit Südtirolerinnen und Südtirolern habe ich natürlich auch Kontakt.

Sie sind ein ausgewiesener Südtirolkenner, auch was geschichtliche Ereignisse betrifft, die Sie immer wieder in Ihre Bücher einflechten. Wie hat sich im Laufe der Jahre Ihr Südtirol-Bild entwickelt?

Mein Bild von Südtirol ist heute sicher differenzierter als zuvor. Ich kenne mittlerweile viele Menschen und deren Geschichten. Ich musste auch vieles revidieren, was ich als „normaler Urlauber“ für sicher glaubte. Als Urlauber sieht man nur das Idyll, das Südtirol sicher auch ist. Oberflächlich betrachtet. Südtirol ist für mich ein Land, das Verschiedenes ganz gut hin bekommt. Und irgendwie klappt das Miteinander. Die wechselhafte Geschichte muss ich hier nicht erzählen. Blicken wir nach Irland, nach Spanien - und wir finden sicher noch andere Gegenden mit Separationsvorstellungen -, dann

muss man sehen, dass vieles in Südtirol gut gelungen ist. Ich stelle mir immer vor, dass Europa von der Art und Weise, wie hier Konflikte geregelt werden, lernen kann. So, als blicke man in ein Reagenzglas und beobachte, was passiert, wenn man die Elemente mischt. Vom Explosiven der so genannten Bomberjahre bis zum heutigen Leben in relativem Wohlstand konnte und kann man im „Reagenzglas“ Südtirol vieles beobachten.

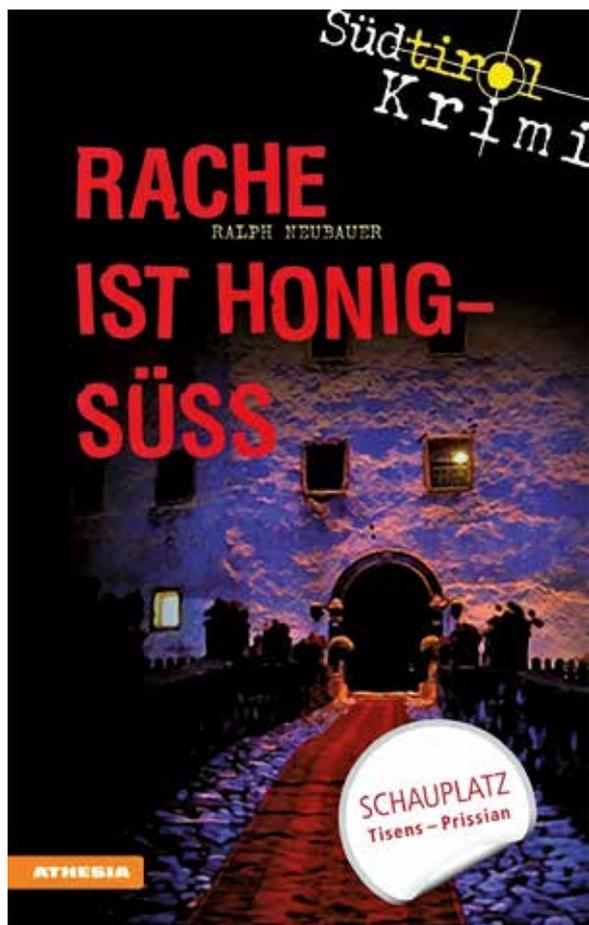
Die Frau Ihrer Hauptfigur in der Krimireihe (Commissario Fameo) stammt aus dem Ultental. Ulten wird in ihrem neuesten Werk, das in diesem Sommer erscheinen soll, auch ein wichtiger Schauplatz sein. Was können Sie uns darüber schon verraten?

Ulten kommt vor von Lana bis Weißbrunn. Einmal längs durch das Tal. Zentraler Punkt ist Mitterbad, das ich für

den Krimi neu erfunden habe. Und es wird eine Geschichte erzählt, die in den siebziger Jahren in Ulten begonnen hat und bis heute nicht zu Ende erzählt ist. Eine besondere Person der Zeitgeschichte wird gewürdigt, großartige Leistungen damals wie heute werden beschrieben. Und wer den Krimi liest und ein Mann ist, wird vielleicht anschließend in Ulten auf Brautschau gehen wollen – sofern er noch ledig ist. Habe ich Sie neugierig gemacht?

Nun, Brautschau klingt natürlich anregend. Danke für das Gespräch, Herr Neubauer.

Interview: Alois Spath



Krimiautor Ralph Neubauer, der erste Band aus der Reihe „Südtirol-Krimi“

Seit fast 25 Jahren verbringt der aus Düsseldorf stammende Autor Ralph Neubauer regelmäßig seinen Urlaub in Prissian in Südtirol. Vor rund 10 Jahren begann er damit, seinen ersten „Südtirol-Krimi“ zu entwerfen. Schauplatz seines ersten Bandes „Rache ist honigsüß“: Prissian. Seitdem hat er insgesamt 7 Krimis in Folge verfasst, in denen er den römischen Commissario Fameo durchs Land tingeln lässt, um geheimnisvollen Vorkommnissen und Verbrechen auf die Spur zu kommen. Neubauer, selbst lange Zeit im Justizministerium von Düsseldorf beschäftigt, recherchiert die Schauplätze seiner Geschichten mit akribischer Genauigkeit und streut immer wieder Figuren aus dem realen Südtiroler Leben ein. Seine Romane sind somit auch Streifzüge durch Südtirols Gastro- und Kulturszene, durch Politik und Geschichte, jedoch immer auf angenehmer Distanz. Band 8 erscheint im Sommer; das Ultental wird dabei als Handlungsschauplatz eine zentrale Rolle spielen.

Nachhaltige Ernährung - Bewusst einkaufen und essen

Lebensmittel werden rohstoffintensiv produziert, kilometerweit transportiert und (tief)gekühlt, bevor sie in das Geschäft gelangen und verzehrt werden. Südtirol zählt in diesem Bereich zu einer der nachhaltigsten Regionen in ganz Europa und wurde 2015 sogar zur grünsten Region Italiens gekürt. Die wachsende Anzahl an Bio-Betrieben ist Ausdruck eines immer stärker werdenden Wunsches nach einer verantwortungsbewussten und ökologischen Ernährung.

Dennoch ist und bleibt das Streben danach eine Herausforderung – auch in Südtirol. Nicht überall findet man nachhaltige Lebensmittel. Und oft fehlt es uns an Wissen und Zeit, um uns genauer mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Tipps für deinen nachhaltigen Lebensmittelkonsum:

Lokale Produkte einkaufen. Indem Du lokale Produkte einkaufst, hast Du nicht nur frische Lebensmittel auf dem Teller, sondern unterstützt auch die lokale Wirtschaft und setzt Dich für kurze Transportwege und einen geringeren CO₂-Ausstoß ein.

Obst und Gemüse der Saison essen. Der Energie- und Ressourcenverbrauch bei saisonalem Obst und Gemüse ist bis zu 60

Mal geringer als bei Produkten aus dem Gewächshaus.

Fleischkonsum einschränken. Der Großteil der Fleischproduktion entstammt Großmastbetrieben. Auf die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch können bis zu 15 kg Getreide und 15.000 Liter Wasser entfallen. Da das von Wiederkäuern erzeugte Methan 21 Mal klimawirksamer als Kohlendioxid ist, fallen auf 1 kg Fleisch außerdem auch Treibhausgase von bis zu 60 kg an äquivalentem CO₂.

Essen nicht wegwerfen. Allein in Italien landen wöchentlich 630 Gramm Essens-

reste pro Haushalt in der Mülltonne, das entspricht einem mittleren Gegenwert von etwa 6,50 €. Hauptgründe dafür sind der Kauf von überflüssigen oder zu vielen Produkten und eine falsche Lagerung der Lebensmittel.

(Quelle Bild + Text: Gemeinsam für den Klimaschutz, Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Energie Südtirol – Klimahaus, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt),

Alimentazione sostenibile - Comprare bene per mangiare meglio



Wir werden uns wundern

Die etwas Älteren kennen den Song der US-amerikanischen Rockband R.E.M. „It's The End Of The World“ von 1987. Dieser schaffte es jetzt in Coronazeiten erneut in die Charts. Darin heißt es: „Es ist das Ende der Welt, wie wir sie kennen, und ich fühle mich gut.“ Ein gutes Omen? Fakt ist, dass Corona weder vor Länder- noch vor Branchengrenzen halt macht. Nach Corona wird Vieles nicht mehr sein wie es einmal war. Und Vieles hat Auswirkungen auf den Konsum. Die globalisierte Gesellschaft wird sich wieder zurückentwickeln und sich auf ihre lokalen Strukturen besinnen. Das wird oberstes Prinzip. Menschen legen mehr Wert denn je auf lokale Kreisläufe. Die Menschen besinnen sich zurück auf Familie, Haus und Hof. Gemeinschaft wird im Kleinen gesucht. Nachhaltigkeit und Wir-Kultur sind wichtige Werte. Nachbarschaftshilfe wird großgeschrieben, es existieren feste Strukturen. Bereits vor Corona ermög-

lichte der Handel in den unseren Dörfern und Gemeinden die Grundversorgung vor Ort und dank kurzer Wege auch ein ökologisches Einkaufsverhalten. Dieser Mehrwert kommt gerade in diesen Zeiten mehr denn je zum Vorschein – und Südtirols Bevölkerung beginnt ihn so richtig zu schätzen. Die Menschen reflektieren also, wo die Güter herkommen, neue Konsummuster entstehen. Weil globaler Produktions- und Handlungsketten ausfallen, werden heimische Alternativen wiederentdeckt. Der stationäre Handel, regionale Produkte und Lieferketten erleben einen Aufschwung, es entsteht ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen lokalem online und offline.

Die Monopolstellung von Onlinegiganten wie Amazon und Alibaba löst sich zugunsten mehrerer kleinerer Unternehmen auf, die weniger abhängig von globalen Produktionsketten und schneller lokal verfügbar sind.



Die Gesellschaft bewegt sich weg von Massenkonsument und Wegwerf-Mentalität, hin zu einem gesünderen Wirtschaftssystem.

Mauro Stoffella, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)





Wir stellen Ihnen das „neue Gesicht“
in unserer Agentur vor:

Sabine Schwienbacher!

Sabine wird **Oswald De Bortoli** zur Seite stehen.
Dieser steht seit mehr als 25 Jahren mit Kompetenz
und Erfahrung bei ITAS im Dienst.

Wir bleiben auf Augenhöhe, wie immer.

/ Sabine Schwienbacher: 327 3097581



ITAS
VERSICHERUNGSVEREIN
AUF GEGENSEITIGKEIT
gruppaitas.it

AGENTUR MERAN

Paul Brugger und Michael Stuffer
Freiheitsstr. 182/C
Tel. 0473 234731
agenzia.merano@gruppaitas.it

Vollversammlung der Raiffeisenkasse



Unsere Raiffeisenkasse hat am 15.05.2020 zum ersten Mal in ihrer weit mehr als hundertjährigen Geschichte (Gründung: 1894) die Vollversammlung in Form einer Delegiertenversammlung abgehalten. Anstelle der zwischen 150 und 200 anwesenden Mitglieder in „regulären“ Jahren wurde die Vollversammlung lediglich mit 15 Personen abgehalten. Für jede Gemeinde des Tätigkeitsgebietes wurde ein Mitglied ausgewählt und mit der Vertretung delegiert. Die vier Delegierten, Robert Breitenberger, Laimer Alois, Adalbert Pichler und Robert Kollmann haben insgesamt 200 Vertretungsvollmachten erhalten. Anwesend waren zudem der gesamte Verwaltungs- und Aufsichtsrat sowie der Direktor Dr. Oskar Schwellensattl und der angehende Direktor Dr. Simon Forcher.



Die Raiffeisenkasse arbeitete auch im Geschäftsjahr 2019 daran, die Familien und die Unternehmen im Tätigkeitsgebiet in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen; sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der

Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert, die Eigenkapitalausstattung erhöht und ein angemessenes Ergebnis eingefahren.

Das Tätigkeitsgebiet konnte mit Spenden und Sponsoring im Ausmaß von 125.000,00 € unterstützt werden. Mit diesen Beiträgen tragen wir positiv zur Entwicklung unserer Vereine sowie der

Jugendförderung bei. Auch in der derzeit schwierigen Zeit sind wir bemüht unseren Mitgliedern und Kunden in allen finanziellen Belangen zur Verfügung zu stehen und das Tätigkeitsgebiet bestmöglich zu unterstützen.

Die einzigartige Vollversammlung wurde unter höchsten Sicherheitsauflagen und Einhaltung der Abstandsregeln durchgeführt.

Neubesetzung der Zweigstelle St. Pankraz

Werte Kunden!

Wir teilen mit, dass Ihnen seit dem 15. Juni in der Zweigstelle St. Pankraz folgende Mitarbeiter zur Verfügung stehen: Mag-

dalena Fill und Daniela Breitenberger im Service sowie Oskar Schwellensattl als Berater. Wir wünschen dem neuen Team in St. Pankraz und Herrn Kaufmann im

Innenbereich alles Gute für die neue Herausforderung.

Neue Öffnungszeiten ab dem 1. Juli

Wie im letzten Blatt berichtet, mussten wir zum Schutz aller Beteiligten in der ersten Corona-Phase die Öffnungszeiten der Schalter reduzieren. Ab 1. Juli starten wir mit den unten abgebildeten, teils verlängerten Öffnungszeiten, um unsere

Servicestellen wieder in neuem Umfang zur Verfügung zu stellen. Durch abwechselnde, verlängerte Abendöffnungen in St. Walburg (langer Donnerstag) und in St. Pankraz (langer Mittwoch) wird es allen Berufstätigen und Pendlern zwei

Mal in der Woche ermöglicht, nach Feierabend in die Bank zu kommen. In St. Pankraz bleiben die Schalter zwar am Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen, jedoch steht ein Berater immer gerne vor Ort auf Termin zur Verfügung. Für alle Terminvereinbarungen bitten wir unsere geschätzten Kunden, sich über Telefon oder über die E-Mail-Adressen, wie sie auf unserer Homepage veröffentlicht sind, mit uns in Verbindung zu setzen.

Ihre Raiffeisenkasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
St. Walburg/Ulten	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr	08.05-12.30 Uhr 16.30-18.50 Uhr	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr
St. Pankraz	08.05-12.30 Uhr 15.00-16.30 Uhr	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr 16.30-18.50 Uhr	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen
St. Nikolaus	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen	08.05-12.30 Uhr geschlossen
Laurein	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen geschlossen	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen 16.30-18.50 Uhr	08.30-12.30 Uhr geschlossen
Proveis	geschlossen geschlossen	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen geschlossen	08.30-12.30 Uhr geschlossen	geschlossen geschlossen



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

CHRONIK

Angeregt durch den Bericht „Schulwege früher“ in der letzten Ausgabe erzählt nun Karl Tratter, *Unterkofler-Karl*, Erinnerungen aus seiner Schulzeit:

„Ich wurde 1943 zu *Unterkofel* geboren. *Unterkofel* liegt auf 1.000 Meter ü. d. M., im ‚Kircherwerch-Hinter der Kirch‘, und ist vom Dorf aus über zwei Wege zu erreichen: Entweder man geht über die alte Ultnerstraße hinein bis *Tusngrabl*, von dort durch das so genannte *Pichler-Loch* hinauf, am *Hungerstein* (alter Grenzstein) vorbei bis zur Hofstelle, oder man geht an den Lindbauern (*Linter*, *Tschahaun* und *Grems*) vorbei und über den schmalen, steilen und teils felsigen Waldsteig hinauf. Letzterer ist heute als Ultner-Talweg markiert. Meine sieben Geschwister Elisabeth, Mathilde, Maria, Alois, Franz, Ida und Berta waren alle zwischen elf und neunzehn Jahre älter als ich, so musste ich den weiten und beschwerlichen Schulweg ins Dorf hinunter immer alleine

bewältigen. Die Kinder der oberhalb von uns gelegenen Höfe, am Mariolberg, gingen in St. Helena zur Schule. Von Zuhause bis zur Schule brauchte ich bei guten Wegverhältnissen eine gute halbe Stunde, und auf dem Heimweg eine volle Stunde. Im Winter war der schmale Waldsteig bis zu den *Lindbauern* hinunter manchmal vereist, und daher schwer begehbar, daher musste ich, um nicht in den Abgrund zu stürzen, Fußseisen anlegen. Gott sei Dank ist mir nie was passiert. Im Winter 1951 schneite es sehr viel. Der Steig musste erst durch tagelanges Schneeschöpfen bis zum *Grems*-Hof hinunter freigeschaufelt werde, ehe er wieder begehbar war. Einmal hat es bei Schulbeginn angefangen heftig zu schneien, so sagte die Lehrerin gegen halb elf Uhr: ‚Wer einen langen Heimweg hat, kann jetzt nach Hause gehen.‘ Das galt natürlich auch für mich. Als ich losging schneite es wie ‚der Himmel offen.‘ Ich war gerade mal acht Jahre alt, ich kämpfte mich durch die bereits dicke Schnee-

decke, ohne zu denken, dass ich den langen beschwerlichen Weg alleine wohl nicht schaffen kann. Ungefähr auf halbem Weg, ich war fast am Ende meiner Kräfte und verzweifelt, kam mein um fünfzehn Jahre älterer Bruder Franz entgegen, der mich nach Hause begleitete – daheim hatten sie wohl geahnt, dass ich Hilfe brauchte. Aus Freude, dass mich Franz aus meiner misslichen Lage befreit hatte, musste ich fest weinen.

In der Adventszeit musste ich in *Allerherrgottsfrüh* mit einer Laterne aufbrechen, um rechtzeitig zum Rorate zu kommen. Wenn der Mond schien und die Bäume durch den Wind so bewegliche Schatten warfen, vermutete ich immer jemanden, der sich hinter den Bäumen versteckt hielt. In den fünfziger Jahren hörte ich im Radio, dass ein gewisser Zingerle in Südtirol unterwegs sei, der bereits mehrere Frauen umgebracht hatte, und immer wieder, bald hier, bald dort auftauchte. Ich hatte große Angst und dachte mir dabei, sollte der Mörder um die Ecke kommen, so lauf ich einfach über das steile Gelände hinunter.

Mit den Jahren wurde mir der Schulweg, den ich Tag für Tag alleine zu gehen hatte, einfach zu langweilig. So ging ich manchmal mit anderen Schülern auf der Talstraße hinein bis nach *Tusngrabl*, wo beim Anwesen *Schuster* der Vater meines Mitschülers Oswald De Bortoli einen Lebensmittelladen führte. Auf dem Weg dorthin brachte mir Oswald auch das Radfahren bei. Von dort ging ich dann über das *Pichler-Loch* hinauf nach Hause. Durch diesen Umweg kam ich natürlich viel später als üblich nach Hause, was meine Mutter nicht gerne sah. Um den Umweg mit meinen Schulkameraden zu verheimlichen, bin ich kurz vor Zuhause auf den üblichen Schulweg hingeschlichen, doch die ‚*Schimpfer*‘ von meiner Mutter für die Verspätung blieben mir nicht erspart. Im letzten Schuljahr 1957 gingen wir öfters mit unserm Lehrer Ernst Holzner (Post-Ernst) zur Falschauer hinunter Fußball spielen. Bei der *Egert* links hinunter, da war neben dem Bach ein kleines flaches *Wiesl*. Dort stellten wir zwei Fußballtore auf, deckten das vorbeifließende Dörfwasser mit Steinplatten ab, und vergnügten uns beim Spiel.



Aufnahme aus dem Jahr 1965 mit Blick von der gegenüber liegenden Talseite zum Mariolberg hin: 1: der Geländebruch, 2: Pichler-Loch, 3: Überreste vom Unterkofler-Hüttel, 4: Unterkofel, 5: Wegelt, 6: Oberkofel. (Bild Karl Tratter)



Schuljahr 1957. Am Boden sitzend v. l.: Josef Holzner (Maurer-Sepp), Rosa Parth (Hauregger-Rosa), Martin Hillebrand (Muchn-Peatr-Martl); hinten v. l.: Frieda Paller (Knäppn-Friede), Karl Tratter (Unterkoufler-Karl), Lehrer Ernst Holzner (Post-Ernst), Frieda Alber (Löschn-Friede), Oswald De Bortoli, Anna Gruber (Bächgiètl-Anna). (Bild Karl Tratter)

Wir Schüler hatten nicht nur lange Schulwege zu bewältigen, sondern waren auch zu allerlei Späßen aufgelegt:

- Einmal auf dem Heimweg hatten wir zu *Tusengrabl* eine lustige Begebenheit. Petinato, so nannte man den kleinen Wander-Friseurs, der mit den italienischen Arbeitern zum Bau des Pankrazer Staudammes ins Tal gekommen war, kam gerade mit seinem Arbeitsköfferchen des Weges. Einer der Mitschüler sagte zu ihm, er möchte sich die Haare schneiden lassen, und setzte sich auf einen Wehrstein. Petinato, erfreut wieder eine Arbeit zu haben, ging hin, öffnete sein Köfferchen und wollte mit dem Haarschneiden beginnen. Im selben Augenblick stand mein Mitschüler auf und rannte davon unter dem Gelächter der anderen. Petinato, verärgert über den Lausbubstreich, packte fuchsteufelswild seine Sachen wieder ein, und ging weiter.
- Einmal hatten wir unter dem Schuljahr einen Lehrerwechsel. Anstelle der Lehrerin bekamen wir einen

jungen Lehrer aus Algund. Auf den Schulbänken waren kleine Tintenbehälter angebracht. Ich füllte das leere Tintenfassl mit Wasser, gab Kreide hinzu und rührte alles zu einem Brei. Dabei spritzten ein paar Tropfen auf den Rücken meines Mitschülers Hubert Holzner (Fischer-Hubert), der vor mir saß. Das hatte der Lehrer gesehen. Daraufhin bestrafte er mich mit dem Ausschluss von drei Schultagen. Natürlich getraute ich mich daheim nicht darüber zu reden. So ging

ich jeden Tag von zu Hause weg, so wie immer, als wäre nichts gewesen, und hielt mich den ganzen Tag über im Wald auf. Da ich keine Uhr besaß, wartete ich im Wald so lange, bis ich durch eine Waldlichtung meine Mitschüler auf den Heimweg erspähte, oder sie hörte, als sie unterwegs waren, dann war meine Langweile endlich beendet. An den Schultagen bekam ich normaler Weise zu Mittag beim Innerwirt eine Kleinigkeit zu Essen, aber so musste ich ohne Essen



Der enorme Erdbeben zwischen dem Anwesen *Tusengrabl* (Schuster) und dem *De Bortoli-Haus* 1-2; links-3 *Unterpichl*, dazwischen der Verlauf der alten *Ultnerstraße*. (Kopie Postkarte, Peter Holzner)



Die Arbeiterbaracken an der alten *Ultnerstraße* zwischen *Unterpichl* und *Tusengrabl* während des Baues der Staumauer zu Beginn der 1950er-Jahre. 1: *Tusengrabl*, 2: *Pichler-Loch*, 3: *Unteregger-Hütte*, 4: Verlauf der neuen Straße, 5: *Barackenansiedlung*, 6: *Unterpichl*, 7: *Oberpichl*. (Postkartensammlung, Jörg Gamper)

ausharren, und mit knurrendem Magen nach Hause gehen.

Sonstige Erinnerungen aus meiner Schulzeit:

- Anfangs der 1950er-Jahre wurde wegen des Baues des Pankrazer-Stausees eine neue Straße vom Gasthof Trafoier (steht heute nicht mehr) bis nach Stallbach gebaut. Nach dem ersten Tunnel, im *Pichler-Loch*, standen drei Arbeiter-Baracken. Als es im November einmal länger stark regnete, brach eine Erdlawine vom Oberpichler-Wald los und begrub eine Baracke, in der die Arbeiterküche untergebracht war, dabei kamen zwei Arbeiter ums Leben. Als ich nach der Schule auf dem Heimweg bei den Baracken vorbei ging, sah ich die zwei Toten dort aufgebahrt.
- Immer in Zusammenhang mit dem Bau der neuen Straße ist auch folgendes passiert: Es war gegen Ende des Schuljahres 1951, am 18. Juni, da sagte die Lehrerin so gegen halb elf Uhr, dass bei *Tusengrabel* ein großer Erdbeben zu Tal gegangen ist und die Ultnerstraße verlegt hat, wir könnten daher nach Hause gehen.
Auf einer Breite von ungefähr 150 Metern waren große Erd- und Gesteinsmassen zu Tale gestürzt, hinunter bis zur Falschauer. Die Bruchstelle des Erdbebens war wenig unterhalb des *Unterkofler-Hüttl*. Menschen waren Gott sei Dank keine zu Schaden gekommen. Mein Vater war kurz vorher noch mit unseren Schafen über den



Die „Villa Zotti“ in der Barackensiedlung. Ing. Zotti war zuständiger Direktor der Stauwerkanlagen in Ulten. (Fotoarchiv Jörg Gamper)

Weg übers Pichler-Loch hinauf gegangen. Da der Weg am oberen Ende der Bruchstelle verlief, hatte er wohl großes Glück gehabt!

Für zwei Wochen war die Straße dann unterbrochen. Um den Warentransport ins hintere Ultental weiterhin zu gewährleisten, wurde eine Materialeiseilbahn vom *Unteregger-Hüttl* bis kurz außerhalb des Erdbebens gebaut. Es ist anzunehmen, dass der Erdbeben durch die Sprengungen beim Bau des neuen Straßentunnels ausgelöst wurde, doch die Baufirma wertete den Bergrutsch als Natur-

ereignis (!), und somit gab es für die leidtragenden Grundbesitzer auch keine Lira an Entschädigung. Da man befürchtete, dass das *Unterkofler-Hüttl* früher oder später auch abrutschen könnte, wurde 1969 eine neue Hütte weiter oben in der Nähe der Hofstelle gebaut. Am 30. Juni 1978, während der Heuernte, sind die Hofgebäude abgebrannt.

Text redigiert von Jörg Gamper

alle Drucksachen schnell und günstig!

Fliri druck

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Fotoecke

In der letzten Ausgabe wurde nach den Namen der auf dem hier abgebildeten Personen gefragt. Auf Grund von Hinweisen, die Karl Andersag von Richard Hillebrand erhalten hat, soll es sich um folgende Personen handeln:

(V.l.n.r.): Peter Stangel (*1911), Wässerer-Peater, vermisst im Zweiten Weltkrieg, daneben Maria Bertoldi (*1911), Strutzer-Moidl, und rechts: Josef Unterholzner (*1905), Giggel-Sepp.



KLEINANZEIGEN

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos Tel. 338 529 4206

Sterbebildchen sind wichtige Zeugnisse der jeweiligen Zeit. Deswegen sollten die überzähligen Bildchen nicht entsorgt werden, sondern einem Sammler zur Verfügung gestellt werden. Je älter die Sterbebilder sind umso wertvoller sind sie. Daher hier die Bitte: Wer Sterbebildchen „übrig“ hat möge Dietmar anrufen unter Tel. 333 638 8446

Vergebe junge Meerschweinchen (Männchen und Weibchen) in verschiedenen Farben. Tel: 340 491 4083

St. Pankraz: ältere Dreizimmerwohnung mit über 100m² Garten, in ruhiger Lage um 130.000,00 € zu verkaufen!

IMMOBILIEN DDR. UNTERHOLZNER ANTON J.
buero@unterholzner.info
Tel. 0473 564180

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

September



Foto: Gert Pöder



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

23. Sonntag im Jahreskreis

6. September 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 6.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Leni Tratter
MONTAG 7.9.	8.00	Segensfeier für die SchulanfängerInnen
DIENSTAG 8.9.	19.30	Mariä Geburt Messe für Jakob Frei, Unterrohrwald Jahrmesse für Johann Braun, Höllental Jahrmesse für Martin Parth und Hilde Tratter
DONNERSTAG 10.9.	19.30	Messe für Melanie, Rosa und Engelbert Kaserer Jahrmesse für Roswitha, Anna und Alois Parth, Rädermacherhaus
SONNTAG 13.9.	24. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde

Nächster Taftermin

Die Pfarrei bietet als
nächsten Taftermin den
Sonntag, 4. Oktober 2020
beim Pfarrgottesdienst
um 9 Uhr an. Es können
sich dazu zwei
Tauffamilien melden.



MITTEILUNGEN

Gebet zum Schulbeginn



Dieses Gebet kann anstelle
des Eröffnungsgottesdienstes in den
Klassen oder zuhause
gebetet werden.

V: Guter Gott, in die Schule zu gehen oder eine Arbeit zu haben, scheint uns selbstverständlich geworden zu sein. Oft ärgern wir uns gar darüber!

A: Wir danken Dir heute dafür, dass wir etwas lernen und etwas arbeiten dürfen. Wir bitten Dich darum, dass Du auch bei den Menschen bist, die keine Ausbildung und keine Arbeit haben. Hilf uns dabei, sie zu unterstützen!

V: Guter Gott, dass wir eine Wohnung haben oder ein Haus, ein Auto und so viele Dinge besitzen, scheint uns selbstverständlich geworden zu sein.

A: Wir danken Dir heute dafür, dass wir ein Dach über dem Kopf haben und uns um vieles nicht sorgen müssen. Wir bitten Dich darum, dass Du auch und gerade bei den Obdachlosen und denjenigen, die sich wenig leisten können, bist. Hilf uns dabei, von unserem Reichtum abzugeben!

V: Guter Gott, vieles, was wir zu essen und zu trinken haben, scheint uns selbstverständlich geworden zu sein.

A: Wir danken Dir heute dafür, dass wir keinen Hunger leiden müssen und dass wir eine so große Auswahl an Essen genießen dürfen. Wir bitten Dich darum, dass alle Menschen genug zu essen und zu trinken bekommen. Hilf uns dabei, zu teilen!

V: Guter Gott, Danke für alles, was uns so selbstverständlich geworden ist. Amen.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

24. Sonntag im Jahreskreis

13. September 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 13.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 15.9.	19.30	Mariä Schmerzen Messe für Barbara Gerstgrasser, Linterwies Jahrmesse für Hermann Hillebrand und Berta Egger mit Tochter Annemarie
DONNERSTAG 17.9.	19.30	Heilige Hildegard von Bingen, Äbtissin Jahrmesse für Josef, Waltraud und Alfred Hillebrand Jahrmesse für Anna Wenin, Silberhof Jahrmesse für Elisabeth, Martin und Robert Wenin sowie für Joachim Pupp
SAMSTAG 19.9.	14.00	<u>St. Helena</u> : Wort-Gottes-Feier mit dem Sportclub Neugries
SONNTAG 20.9.	25. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Hildegard von Bingen

MITTEILUNGEN

Bildungsangebot

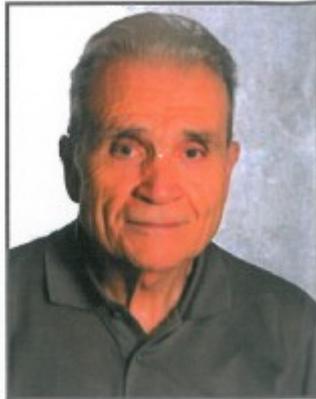
Anfang Oktober beginnen wiederum die Brixner Theologischen Kurse an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen. Die Brixner Theologischen Kurse bieten eine bereichernde Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. In verständlicher Sprache und angenehmer Atmosphäre erschließen kompetente Lehrende die spirituellen und geistigen Grundlagen des Christentums. Die Kurse vermitteln ein theologisches Basiswissen und möchten zu einem reflektierten, erwachsenen sowie dialogfähigen Glauben verhelfen.

Das Kursangebot richtet sich an theologisch Interessierte und Suchende und pastoral Engagierten. Einschlägige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kurse wollen vor allem Menschen ansprechen,

- die den christlichen Glauben besser kennen lernen und vertiefen,
- sich Grundkenntnisse der katholischen Theologie aneignen,
- sich über das Christsein in der heutigen Gesellschaft informieren,
- den gelebten Glauben und das kirchliche Leben in der Diözese (in der Spur der Diözesansynode) reflektieren,
- sich eine Bildungsgrundlage für das Engagement in Pfarrei, Seelsorgeeinheit oder einem anderen kirchlichen Lebensbereich schaffen möchten.

Die Brixner Theologische Kurse sind insgesamt auf drei Jahre ausgelegt. Das erste Jahr ist als ein in sich geschlossener Grundkurs konzipiert; so dass eine Teilnahme allein an diesem Kurs sich auch als sinnvoll erweisen kann. Die beiden weiteren Jahre bieten Spezialisierungen und Vertiefungen. Jedes Kursjahr besteht aus elf Studientagen (samstags) von Oktober bis Juni und einer Studienwoche Ende Juni.

Anmeldung sind möglich bis 15. Oktober 2020 unter Tel. 0472/271121 oder paola.cccarini@pthsta.it



Wer so gewirkt im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
und stets sein Bestes hat gegeben,
für immer bleibt er uns ein Licht.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von

Josef Laimer „Tischler Sepp“

* 19.05.1939 † 17.09.2020

welcher nach einem erfüllten Leben friedlich entschlafen ist.

Wir verabschieden uns von unserem lieben Tata am Dienstag, dem 22. September um 15.00 Uhr mit einem Wortgottesdienst am Friedhof in St. Pankraz.

Der Sterbegottesdienst findet am Mittwoch, dem 23. September um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt.

Gemeinsam beten wir für ihn am Sonntag und am Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Völlan, Rabland, am 17. September 2020

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau

Martha

deine Söhne

Robert

Gerhard mit Sybille und Heidi

Georg mit Sandra

deine Geschwister

Karl, Rosa, Luis, † Marianne und † Theresia mit Familien

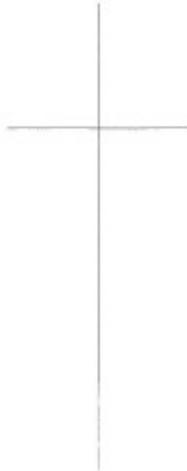
deine Patenkinder

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen, an der Beerdigung und am Gottesdienst teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Ärzten und Pflegekräften vom Krankenhaus Meran.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



*Ein Vater liebt- ohne viel Worte
ein Vater hilft- ohne viel Worte
ein Vater versteht- ohne viel Worte
ein Vater geht- ohne viel Worte
und hinterlässt eine Leere
die in Worten keiner auszudrücken vermag.*



Traurigen Herzens, aber mit großer Dankbarkeit und vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Tata, Schwiegertata, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herrn

Martin Laimer

Goldbichl Martl

* 7. Juni 1939 † 17. September 2020

der plötzlich und unerwartet jedoch friedlich im Herrn entschlafen ist.

Der Trauergottesdienst für unseren lieben Martl findet am Dienstag, dem 22. September um 17 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana statt, mit anschließender Beisetzung im Familiengrab.

Den Abendrosenkranz beten wir am Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana.

Lana, Nals, Kuens, am 17. September 2020

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau Notburga geb. Guffler

deine Madlen Hildegard mit Hubert, Manuel und Dominik

Bernadette mit Amerigo, Gabriel, Lukas und Magdalena

Ulrike mit Joachim, Philipp, Patrizia und Natalie

Elisabeth mit Markus, Simon und Lena

Maria mit Johannes und Henri

deine Schwester Anna mit Familie

deine Verwandten.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die „Stille Hilfe im Dorf“ spenden.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Personal der Neurologischen Abteilung vom Krankenhaus Meran und P. Peter Gruber für die liebevolle Begleitung sowie allen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen.

Bestattung Tavernini - Lana





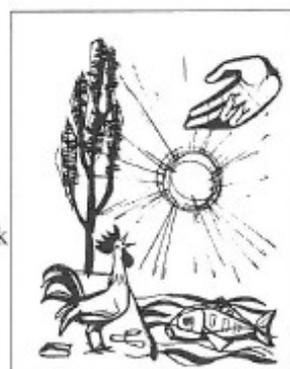
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

25. Sonntag im Jahreskreis

20. September 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 20.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarngemeinde
DIENSTAG 22.9.	15.00	<u>Friedhof</u> : Wort-Gottes-Feier und Begräbnis für Josef Laimer, Tischler
MITTWOCH 23.9.	19.30	Sterbegottesdienst für Josef Laimer, Tischler
DONNERSTAG 24.9.	19.30	Siebter/Dreißigster für Alois Holzner, Schönblick
SONNTAG 27.9.	26. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarngemeinde



MITTEILUNGEN

Monat der Schöpfung

Der ganze Monat September steht ganz im Zeichen der Bewahrung der Schöpfung. Konfessionsübergreifend finden Veranstaltungen statt, die die Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur sensibilisieren sollen. Auch Papst Franziskus hat sich anlässlich des Monats der Schöpfung zu Wort gemeldet. Dabei kritisierte er mit deutlichen Worten vor allem die Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch multinationale Konzerne. „Länder und Unternehmen aus dem Norden sind durch die Ausbeutung der Naturschätze des Südens reich geworden“, sagte der Papst. Dies habe zu einer „ökologischen Schuld“ geführt. Diese Schuld werde umso größer, wenn „multinationale Unternehmen im Ausland das tun, was sie im eigenen Land nicht dürfen. Es ist ungeheuerlich“, warnt Franziskus und fragt: „Wer wird diese Schuld bezahlen?“

Ja, wer bezahlt diese Schuld? Heute sind es vor allem die Menschen in der südlichen Hemisphäre. Doch es wird nicht lange dauern, bis auch für den reichen Norden die Folgen der Naturzerstörung und des Klimawandels existenzbedrohend sein werden. (W. Werth)

Nächster Taftermin

Die Pfarrei bietet als nächsten Taftermin den Sonntag, 4. Oktober 2020 beim Pfarrgottesdienst um 9. Uhr an. Es können sich dazu zwei Tauffamilien melden!

Sammlung/Spenden

Im Gedenken an Alois Holzner spendete Patenkind Herbert Schwienbacher € 100.- für die Kirche. Danke! Das „Fastenopfer“, welches am 30.08.2020 eingesammelt wurde, beträgt € 1.350,00.- Allen Gläubigen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine/n Auszubildende/n zur/m Bankkauffrau/Bankkaufmann. Nähere Informationen können in der Direktion der Raiffeisenkasse eingeholt werden oder der Stellenausschreibung entnommen werden, welche in den Geschäftsstellen der Raiffeisenkasse ausgehängt ist.

St. Pankraz

Bürgermeister:
Holzner Thomas (Klauser Thomas)



2020				2015			
	Stimmen	%	Sitze		Stimmen	%	Sitze
SVP	613	100	15	SVP	749	100	15
gültige Stimmen	613	76,4		gültige Stimmen	749	82,6	
ungültig	189	23,6		ungültig	158	17,4	
Wahlberechtigte: 1395, Wähler: 802 – 57,9%				Wahlberechtigte: 1361, Wähler: 907 – 66,6%			

Die Vorzugsstimmen (gewählte Kandidaten fett gedruckt)
 SVP SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (15): Holzner Thomas (Klauser Thomas) (554), Trattler Jürgen (206), Holzner Christian (197), Paris Angelika (162), Lösch Holzner Karin (149), Schwlenbacher Patrick (Patz) (145), Mairhofer Karl (Gruaber Karl) (134), Kapaurer Verena (133), Frei Oswald (Schwooger Oswald) (109), Trattler Matthias (102), Pircher Daniela (96), Matzoli Martin (79), Schwlenbacher Bernd (73), Pircher Veronika (67), Laimer Elmar Andreas (Außerhofer Elmar) (56)

Zum Vergleich die Vorzugsstimmen von 2015
 SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (15): Holzner Thomas (Klauser Thomas) (667), Holzner Christian (216), Trattler Jürgen (202), Schwlenbacher Patrick (Patz) (179), Gamper Barbara (Mairhofer Barbara) (156), Tise Carmen (156), Schönthaler Walter (149), Gruber Sarah Maria (144), Lösch Holzner Karin (127), Mairhofer Karl (Gruaber Karl) (126), Matzoli Martin (116), Gruber Andreas (Waldegüt) (111), Matzoli Angelika (103), Thalor Friedrich (Gemeindearbeiter in Pension) (87), Lösch Gerd (84), Gruber Benjamin (74), Wenin Werner (49)

Aus der "Dolomiten" vom 22. 09. 2020

Viele Protest-Stimmen in Gemeinden mit nur einem Bürgermeister-Kandidaten

2020 SÜDTIROL WÄHLT

		erhaltene Stimmen	%	ungültige Stimmen	%	davon weiß Stimmen	%	ausgezählte Stimmen
ALDEIN	Christoph Matzner	507	53,88	434	46,12	242	25,72	941
ALTREI	Gustav Mattivi	198	77,34	58	22,66	39	15,23	256
BARBIAN	Erich Mur	598	70,90	246	29,1	160	19,00	844
CORVARA	Robert Rottonara	392	62,42	236	37,58	131	20,86	628
HÄFLING	Sonja Anna Plank	379	78,79	102	21,21	63	13,10	481
KASTELBELL	Gustav Tappeiner	867	68,00	408	32,00	276	21,65	1275
KIENS	Andreas Falkensteiner	1106	63,97	623	36,03	392	22,67	1729
KUENS	Manfred Walter Raffl	151	66,23	77	33,77	60	26,32	228
KURTING	Manfred Mayr	279	66,59	140	33,41	94	22,43	419
LAUREIN	Hartmann Thaler	151	68,95	68	31,05	40	18,26	219
MALS	Josef Thurner	1395	53,22	1226	46,78	765	29,19	2621
MARTELL	Georg Altstätter	367	71,40	147	28,60	105	20,43	514
MÜLTEN	Walter Gruber	768	76,57	235	23,43	155	15,45	1003
MONTAN	Monika Delvai Hilber	648	63,53	372	36,47	229	22,45	1020
MOOS	Gothard Gufler	784	67,82	372	32,18	262	22,66	1156
MÜHLWALD	Paul Niederbrunner	621	72,13	240	27,87	182	21,14	861
PLAUS	Jürgen Klotz	268	68,54	123	31,46	82	20,97	391
PRETTAU	Robert Alexander Steger	233	64,40	129	36,60	78	21,50	362
PROVEIS	Ulrich Gamper	117	72,22	45	27,78	32	19,75	162
RASEN	Thomas Schuster	949	62,11	579	37,89	382	25,00	1528
RATSCHINGS	Sebastian Helfer	1867	72,36	713	27,64	521	20,19	2580
RITTEN	Paul Lintner	3061	71,19	1239	28,81	745	17,33	4300
ST. LEONHARD	Robert Tschöll	839	69,80	363	30,20	260	21,63	1202
ST. MARTIN I.P.	Rosmarie Pamer	1258	69,58	550	30,42	408	22,57	1808
ST. MARTIN I.TH.	Giorgio Costabiei	845	77,45	246	22,55	198	18,15	1091
ST. PANKRAZ	Thomas Holzner	554	69,08	248	30,92	189	23,57	802
SCHENNA	Annelies Pichler	1179	72,07	457	27,93	295	18,03	1636
SCHNALS	Karl Josef Rainer	492	63,08	288	36,92	201	25,77	780
TERENTEN	Reinhold Weger	769	74,95	257	25,05	168	16,37	1026
TIERS	Gernot Psenner	341	54,04	290	45,96	209	33,12	631
TIROL	Erich Ratschiller	736	56,05	577	43,95	392	29,86	1313
TISENS	Christoph Matscher	740	70,28	313	29,72	188	17,85	1053
TRAMIN	Wolfgang Oberhofer	1348	68,60	617	31,40	409	20,81	1965
VAHRN	Andreas Schatzer	1525	64,45	841	35,55	531	22,44	2366
VILLANDERS	Walter Baumgartner	645	63,05	378	36,95	221	21,60	1023
VILLNÖSS	Peter Perenthaler	1283	81,72	287	18,28	209	13,31	1570
VINTL	Walter Huber	1058	60,35	695	39,65	480	27,38	1753
VÖRAN	Thomas Egger	500	85,47	85	14,53	53	9,06	585
WENGEN	Angelo Miribung	621	72,63	234	27,37	163	19,06	855
WOLKENSTEIN	Roland Demetz	851	55,44	684	44,56	418	27,23	1535

Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

Aus der "Dolomiten" vom 22.09.2020



Wenn die Sonne
des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne
der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Teresa Pichler geb. Matzoll

“Wildgruaber Tres”

* 12.11.1934 † 22.09.2020

welche nach längerer Krankheit friedlich heimgegangen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Samstag, dem 26. September um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Gemeinsam beten wir für sie am Freitag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, am 22. September 2020

In liebevoller Erinnerung

dein Mann **Sepp**

deine Tochter **Helga** mit **Christian, Stefan** und **Michael**

deine Schwägerinnen und Schwager mit Familien

deine Nichten und Neffen mit Familien

dein Patenkind **Sabine**

sowie alle Verwandten und Bekannten

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen und für sie beten.

Ein besonderer Dank gilt dem Personal vom Day Hospital sowie der Geriatrie II vom Krankenhaus Meran

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Sinicher Dorfbühne

...einfach gute Unterhaltung

Eltern auf Brautschau



Der **ASC St. Pankraz**

präsentiert in Zusammenarbeit mit der **Sinicher Dorfbühne**
die **Freilicht-Aufführung** des Stücks „Eltern auf Brautschau“

Ort: Sport-und Naherholungszone „Santenwaldele“ St. Pankraz

Datum/Uhrzeit:
26.09.2020 um 19:00 Uhr Abendaufführung
27.09.2020 um 11:00 Uhr Frühschoppenaufführung
um 16:00 Uhr Nachmittagsaufführung

Am Sonntag ab 9:30 Uhr musikalische Umrahmung mit Frühschoppen

Keine Platzreservierung möglich - Eintritt frei; über eine freiwillige Spende
würden wir uns natürlich freuen!

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der gesetzlichen Covid-
Bestimmungen statt.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

26. Sonntag im Jahreskreis

27. September 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 27.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 29.9.	19.30	Heilige Michael, Gabriel und Raphael, Erzengel Jahrmesse für Franz Egger und Alois Egger, sowie für Heinrich Gruber, Willi und Hanspeter Kapaurer Jahrmesse für Karolina und Hilda Unterthurner und Heidemarie Holzner
DONNERSTAG 1.10	19.30	Heilige Theresia von Lisieux, Kirchenlehrerin Siebter für Teresa Pichler, geb. Matzoll Jahrmesse für Karl Matzoll, Unterdörfel Jahrmesse für Elisabeth Wenin und Josef Preims
SONNTAG 4.10.	27. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde mit Tauffeier für Mathilda Greis und Sophia Paris
	15.00	Tauffeier für Levi Brocanelli



MITTEILUNGEN

Patrozinium der St. Michaelkapelle

In der kommenden Woche feiern wir das Fest der heiligen Erzengel *Michael, Gabriel und Raphael*. Der heilige *Michael* wird mit dem *Schwert* dargestellt, der heilige *Gabriel* mit dem *Botenstab* und der heilige *Raphael* mit der *Arznei*. Die Verehrung des heiligen Michael war schon im 4. Jahrhundert sehr lebendig und weit verbreitet. Vor allem unser Volk hat ihn im Lauf der Geschichte immer wieder als Schutzpatron angerufen und ihm viele Kirchen geweiht. Die St. Michaelkirchen sind meistens sehr alte Gotteshäuser, auch unsere St. Michaelkapelle, wo wir uns immer wieder zum Gebet und zum Gottesdienst versammeln.

Krankenversehgang

Am Freitag, 2. Oktober 2020 ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte rechtzeitig im Pfarrhaus melden: Tel. 0473-787136

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Josef Laimer spendeten für die Kirche: Die Geschwister Karl, Rosl und Luis € 150.- Jahrgang- und Schulkollege € 50.- Vergelt's Gott!

KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss organisiert den Vortrag „Die Heilkraft der Omega-3-Fettsäure“. *Zeit*: Dienstag, 06. Oktober 2020 um 20 Uhr. *Ort*: St. Pankraz, Bibliothek. *Referentin*: Tanja Nart Prantl, Apothekerin, Burgstall. Alle Bürgerinnen und Bürger sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen!

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist am Freitag, 9. Oktober und Montag 12. Oktober 2020 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899.

Trafoier-Anna

Dolomiten - Montag, 28. September 2020

Todesanzeigen 11



In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir traurigen Herzens Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau

Anna Wwe. Brunello

geb. Trafoier

* 8. April 1931 † 27. September 2020

die in die gütigen Hände der Muttergottes heimgekehrt ist.

Der Trauergottesdienst für unsere liebe Mama findet am Mittwoch, den 30. September, um 16 Uhr in der Pfarrkirche Niederlana statt mit anschließender Beisetzung im Familiengrab.

Lana, Holzkirchen (D), Berlin (D), Graz (A), Udine, Treviso, Gröden, Sossano (VI), am 27. September 2020

*Nun ruhen die süßigen Mutterhände,
die stets sorgten für unser Wohl,
die tätig waren bis ans Ende,
nun ruht dein Herz so Lieberoll.*

In liebevoller Erinnerung:

deine Töchter **Giuliana** mit **Paolo Molino**
Walter mit **Linda, David** und **Pia**
Marco mit **Melanie** und **Amelie**

Sonia Wwe. Palla
Raphael mit **Judith**
Fabian mit **Elisa**
Dominik mit **Jenifer**

deine Geschwister **Sonja, Hubert** und **Helene** mit Familien
deine Cousinen **Traudi** und **Sonia** mit Familien
deine Verwandten und Freunde

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Torggler, dem Sanitätsdienst, besonders Elisabeth, für die fürsorgliche Betreuung sowie allen, die an der Beerdigung teilnehmen und für sie beten.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die „Stille Hilfe im Dorf“ spenden. Autobus ab Oberlana um 15.30 Uhr.

Bestattung Tavernini, Lana, Tel. 0473/565180

Oktober



Foto: Gert Pöder



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

27. Sonntag im Jahreskreis

4. Oktober 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 4.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarngemeinde mit Tauffeier für Sophia Paris und Mathilda Greiss
	15.00	Tauffeier für Levi Brocanelli
DIENSTAG 6.10.	19.30	Jahrmesse für Franz Forcher, Oberstauda Jahrmesse für Josef Gruber, Martschein Jahrmesse für Maria und Wilhelm Laimer, Waltert
DONNERSTAG 8.10	19.30	Jahrmesse für Konrad und Josef Frei, Eidschwör Jahrmesse für Helmuth Frei und Karl Marsoner Jahrmesse für Anna, Johann u. Stefan Gaiser, Zaisl
SONNTAG 11.10.	28. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarngemeinde



MITTEILUNGEN

Oktober - Rosenkranzmonat

Viele Katholiken halten an dem schönen alten Brauch fest, im Mai und Oktober den Rosenkranz zu beten. Der Mai ist der Marienmonat, der Oktober der Rosenkranzmonat. Am 7. Oktober gibt es gar das Fest *"Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz"*. Das Perlengebet gibt Kraft für den Alltag, Trost in Krankheit, Trauer und Leid. Es ist uralt, geht bis zu den Anfängen des Christentums zurück. Die Perlenkette ist ein Hilfsmittel beim Beten. Die Betenden lassen sie durch die Finger gleiten. Dies erinnert auch an die Gebetsketten und -schnüre anderer Religionen. Der Name Rosenkranz passt zur Mutter Gottes. Über sie gibt es viele Blumenlegenden. Im Adventlied *"Maria durch ein Dornwald ging"* werden Rosen besungen.

Nächster Taufftermin

Die Pfarrei bietet als nächsten Taufftermin den Sonntag, 1. November 2020 beim Pfarrgottesdienst um 9.00 Uhr an. Es können sich dazu zwei Tauffamilien melden.

KVV-Ortsgruppe St. Pankraz

Die KVV-Ortsgruppe St. Pankraz in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss organisiert den Vortrag *„Die Heilkraft der Omega-3-Fettsäure“*. Zeit: Dienstag, 06. Oktober 2020 um 20 Uhr. Ort: St. Pankraz, Bibliothek. Referentin: Tanja Nart Prantl, Apothekerin, Burgstall. Alle Bürgerinnen und Bürger sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen!

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist am Freitag, 9. Oktober und Montag 12. Oktober 2020 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 335 5919966 oder Dr. Gamper, Tel. 329 4422899.



Südtirol



„Die Schneefallgrenze liegt jetzt bei 1500 bis 2000 Metern, so wird ein Teil des Niederschlags auf den Bergen als Schnee gebunden und fließt nicht direkt in die Flüsse.“

Landesmeteorologe Dieter Peterlin



62 freiwillige Feuerwehren

mussten ausrücken. Die Einsätze betrafen umgestürzte Bäume, Steinschläge, Erdstöße, Überschwemmungen.

Knapp 221 Liter Niederschlag

pro Quadratmeter gab es in St. Walburg. Das ist doppelt so viel Regen, wie dort sonst im ganzen Monat Oktober fällt.

2,60 Meter betrug

der Höchststand der Passer von 13 bis 15 Uhr; es flossen 330 Kubikmeter Wasser pro Sekunde. Dann sank der Pegel.

83 Liter Regen fielen in Meran

pro Quadratmeter. Im selben Zeitraum - von Freitagmorgen bis Samstagnachmittag - waren es in Bruneck nur 7 Liter.

Mit 147 km/h wehte der Wind

in Sturmstärke am Rauhjoch in Pfelders. In mittleren Lagen hielt Deutschnofen den Rekord - mit Böen bis zu 90 km/h.

Kalte Dusche – diesmal vor allem im Westen

WETTER: Starkregen hauptsächlich in Südstaulagen – Hochwasserdienst an der Etsch aktiviert – Sturmböen auf Bergen und in mittleren Lagen – Regen noch nicht vorbei

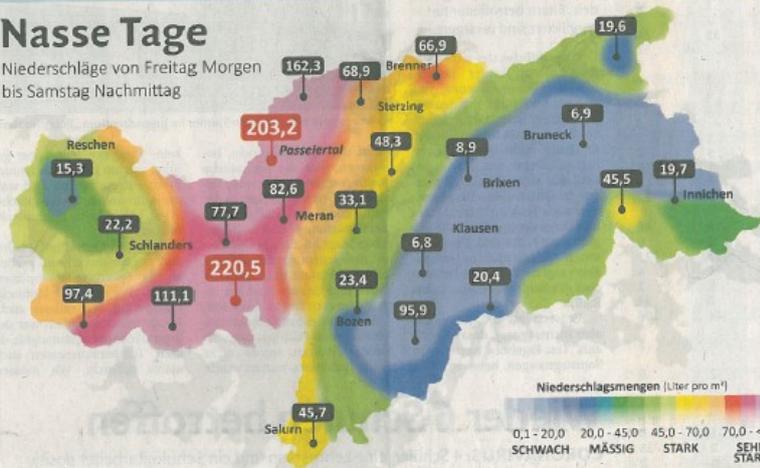
BOZEN (rc). Über 200 Liter Regen pro Quadratmeter – so viel wie sonst im ganzen Monat Oktober – sind von Freitagmorgen bis Samstagnachmittag in den Südstaulagen Ulten-Hinterpasseier niedergegangen. 62 Freiwillige Feuerwehren mit 1000 Männern standen vor allem in den Bezirken Meran und Bozen im Einsatz. Feuerwehrleute patrouillierten am Etschufer, es kam zu Baumstürzen, Erdstößen, Straßen wurden gesperrt. Nach einer Verschnaufpause tagsüber setzte gestern Abend wieder Niederschlag ein.

„Nach dem Regen ist vor dem Regen“, bringt es Landesmeteorologe Dieter Peterlin auf den Punkt. Das Schlimmste dürfte aber vorbei sei: Bis heute Früh ist „nur mehr“ mit Niederschlägen zwischen 20 und 40 Litern pro Quadratmeter zu rechnen, in Passeier etwas mehr. „Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 bis 2000 Metern, so wird ein Teil des Niederschlags auf den Bergen als Schnee gebunden und fließt nicht direkt in die Flüsse“, sagt Peterlin.

Das markante Wetterereignis konzentrierte sich von Freitagmorgen bis Samstagnachmittag auf die Südstaulagen in Südtirol.

Nasse Tage

Niederschläge von Freitag Morgen bis Samstag Nachmittag



Quelle: Wetterdienst des Landes

„Die größten Mengen beschränkten sich auf Ulten und Hinterpasseier mit über 200 Litern pro Quadratmeter. Spitzenreiter ist St. Walburg mit knapp 221 Litern pro Quadratmeter“, weiß Peterlin.

Das sei selbst für diese regengewöhnten Südstaulagen enorm viel, „wenn man bedenkt, dass hier innerhalb von nur 30 Stunden doppelt so viel Regen gefallen ist wie normalerweise im gan-

zen Monat Oktober.“
Im Eisacktal und Pustertal fielen gerade einmal 5 bis 10 Liter pro Quadratmeter Niederschlag: in Brixen 9 Liter, in Bruneck 7. Bozen und Toblach vermeldeten

hingegen 23 Liter pro Quadratmeter. Schlanders 26, Sterzing 42 und Meran 83 Liter pro Quadratmeter. Begleitet wurde das Mittelmeertief von starkem Wind. Auf den Bergen wehte er durchge-

hend in Sturmstärke. Spitzenreiter waren das Rauhjoch über Pfelders mit 147 und der Laufenkamm mit 135 Stundenkilometern. Aber auch in den mittleren Höhenlagen griffen Sturmböen durch: die stärksten in Deutschnofen mit 90 Stundenkilometern, in St. Walburg mit 83 und in Naturns mit 67.

Wie schon Ende August standen auch diesmal die Flüsse im Fokus der Zivilschützer. Im hinteren Abschnitt des Passeiertales kam es zu Überflutungen. In Meran wurde zwischen 13 und 15 Uhr der Höchststand der Passer von 260 Zentimetern gemessen. Der Mareiter Bach trat bei Sterzing knapp über die Ufer. In Sibeniceh erreichte die Etsch einen kritischen Pegelstand. Die Bahnlinie zwischen Bozen und Meran wurde wegen Hochwassergefahr unterbrochen. Mehrere Straßen waren gesperrt, darunter zeitweise auch die MeBo. Laut Landesfeuerwehrverband waren die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Meran - Ultental und Passeiertal - und im Bezirk Bozen - Grödenal und Eggental - im Einsatz. 62 Wehren mit 1000 Mann mussten ausrücken.

► Siehe detaillierte Berichte auf den Bezirksseiten.

INHALTE auf abo.dolomiten.it

Feuerwehren im Dauereinsatz

UNWETTER: Murenabgänge im Ultental – Camper von Mure getroffen – Steinschlag auf Lkw

5. Okt. 20



Eine Mure drang in den Priesenhof oberhalb von St. Walburg ein und verschüttete die Küche einen halben Meter hoch. Oswald Breitenberger



In Zuwasser wurde ein Tieflader von einem 2 Kubikmeter großen Stein (links) getroffen und schwer beschädigt. Oswald Breitenberger

ULTENTAL (ehr). Keine ruhige Minute hätten vor allem die 3 Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ulten seit Freitag-nachmittag gehabt, erzählt Abschnittsinspektor Richard Schwarz. Im Hauptort St. Walburg sind innerhalb von 30 Stunden über 220 Liter Regen pro Quadratmeter gefallen.

Während es in St. Gertraud ruhig blieb, drohte in St. Nikolaus der Mesnerbach, der durch das Dorf fließt, über die Ufer zu treten. Während die Feuerwehrmänner Sandsäcke schleppten und ein Bagger bereitgestellt

wurde, zerriss eine Mure die Trinkwasserleitung, eine Wasserfontäne schoss aus der Erde. Bei der Villa Hartungen ging ebenfalls eine Mure ab.

Zwischen Kuppelwies und St. Walburg verlegten im Bereich des Zogler Stausees Muren und umgerissene Bäume die Landesstraße, aber auch zahlreiche Nebenstraßen wie die Straße auf den Pircherberg und Hofzufahrten. Auch unterhalb des Dorfs St. Walburg kam es zu Vermurungen.

Der Hof Unterstein wurde von einer Mure getroffen. Auf dem

Priesenhof riss eine Mure die Türe samt Türstock aus der Mauer, ergoss sich über das Treppenhaus und vermurte 0,5 Meter hoch die Küche.

Ein Camper, der eine Feuerwehrabspernung ignoriert hatte, wurde von einer Mure erfasst. Ein Feuerwehrmann, der dem Fahrzeug nachgerannt war, um den Fahrer zu warnen, wurde beinahe von den Geröllmassen verschüttet. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Beim Mooshof zeigten sich Risse im Hang. Nach Rücksprache mit einem Geologen deck-

ten die Feuerwehrmänner den Hang ab.

Der nagelneue Tieflader eines Baggerunternehmens, der einen Bagger ins Ultental gebracht hatte, wurde bei Zuwasser auf der Landesstraße ins Ultental von einem 2 Kubikmeter großen Felsblock getroffen und schwer beschädigt.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz wurde zu einem Einsatz nach Innerkaserbach gerufen.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 05.10.2020

220 Liter Regen pro Quadratmeter in 30 Stunden

ULTENTAL/PASSEIERTAL (ehr). Enorme Regenmengen sind seit Freitag im Ultental und im Passeiertal niedergegangen. Laut dem Meteorologen des Landeswetterdienstes Dieter Peterlin waren es bis zu 220 Liter pro Quadratmeter. In 30 Stunden sei doppelt so viel Regen gefallen wie normalerweise in einem ganzen Monat. Das sei selbst für die regenerproben Südstauegenlagen zu viel.

Aus der "Dolomiten" vom 05.10.2020

3 FRAGEN AN ...

Verbandsobmann
Erich Messner



„Dolomiten“: Herr Messner, wie präsentierte sich der Stuttenjahrgang 2017 bei der Stammbuchaufnahme?
Erich Messner: Es sind interessante Pferde. Aufgrund des späten Verfalls sind deutliche Unterschiede in Größe und Entwicklungsstand zu erkennen. Unterschiede gibt es auch im Typ. Zum einen haben wir leichte, moderne Reitpferde, zum anderen kleinere, sehr typische Haflinger mit traditionellen Formen – auch mit dunkler Grundfarbe und rötlichem Langhaar.

„D“: Sind diese Unterschiede erwünscht?
Messner: Ja. Dem Zuchtverband ist es ein Anliegen, dass die unterschiedlichen Pflanzentypen erhalten bleiben und weitergeschützt werden. Dies ist für die Zukunft der Haflingerzucht wichtig.

„D“: Die zweite große Zuchtveranstaltung bei den Haflingertagen war das Fohlenchampionat. Wie zeigte sich der Haflingernachwuchs?
Messner: Die Fohlen sind durchwegs sehr rassetypisch, wenn auch recht unterschiedlich im Entwicklungsstand. Sie wurden bei der Erhebung in den Zuchtgebieten für das Championat ausgewählt. Einzelpferde waren aber auch Züchter aus anderen Provinzen. Wir wollen ja die besten Fohlen präsentieren und den Markt erweitern. (hr)/o

„Antara“ ist die schönste Jungstute

HAFLINGERTAGE: Stammbuchaufnahme im Alps Coliseum mit Samer Sieg bei Haflinger Jungstuten – „Roxy“ führt Noriker-Reihung an

NEUMARKT (br). Corona brachte auch den Kalender der Haflingerzüchter durcheinander. So präsentierten sich die Jungstuten zur Stammbuchaufnahme einmal nicht im Frühjahr, sondern gemeinsam mit den Fohlen im Herbst – fein herausgeputzt für ihren großen Auftritt. Zur Jahrgangssiegerin kürte die Jury „Antara“ von Robert Oberhöller aus Reinswald.

Damit stellt das Samtal – trotzdem behaupteten erstmals seit Jahrzehnten – die Siegerstute bei der Stammbuchaufnahme. „Es ist ein Pferd mit sehr viel Typ und Adel, und es besitzt mit seiner Ausstrahlung und seinen harmonischen Formen“. So beschrieb Rasse-Experte Holmuth Breitenberger das Jungpferd, das gestern bei der Kür der schönsten Haflinger-Jungstuten die Siegerhochhebe bekam. Die 2-Mädchen in Tracht, die die Stute vorführten, ließen sich freudestrahlend in die Arme.

Jungstuten erstmals auch auf Charakter geprüft

2 Tage lang prüften die Rasse-Experten die Pferde mit strengem Blick – erstmals auch in einem Hindernisparcours auf ihre Charaktereigenschaften. Nur 21 der vorgeführten 138 Jungstuten erreichten die erste Zuchtwertklasse. Dies ist deutlich weniger als andere Jahre.

Züchter aus ganz Südtirol, aber auch aus anderen italienischen Provinzen und den Nachbarländern, ja auch aus Luxemburg und den Niederlanden waren zu den Haflingertagen ins Alp Coliseum gekommen, um gleich 2 große Zuchtveranstaltungen im Ursprungszuchge-



Sie führten die Reihung der Haflingerjungstuten an (von links): die Drittplatzierte „A-Marie-W“ mit Nicole Metzger, Siegerin „Antara“ mit Greta Stauder und Melanie Oberhöller und die Reservesiegerin „A-Tanja FR“ mit Besitzer Ferdinand Reiterer.

biet mitzuvollziehen: die Stammbuchaufnahme und das Fohlenchampionat.

„Es ist schön zu sehen, wie viel Interesse für das Pferd da ist, auch bei den jungen Leuten, und es führt uns nach einer schwierigen Zeit wieder zusammen“, sagte Erich Messner der Obmann des Südtiroler Haflingerpferdezuchtverbandes, als sich die schönsten Jungstuten noch einmal im Vorführung zeigen. Die erfahrenen Züchter machten für sich schon die Favoriten aus. Typ und Adel ist ebenso ein Bewertungskriterium wie Harmonie im Körperbau und Bewegungen.

Was zählt, war fröhlich das Urteil der Rasse-Experten. Sie reihen die Pferde und kürten die Schönsten: Die Siegerschleife hob sich „Antara“ von Robert Oberhöller, Samtal, zur Reservesiegerin kürten die Experten „A-Tanja FR“ von Ferdinand Reiterer, Jenestel. Auf Platz 3 folgte „A-Marie-W“ von Josef Wald-

ner, Marling, gefolgt von „Adora“ von Alois Schweigkofler, Rinen, und „Aphrodite“ Trautner ist Alexander Kapaurer aus Sankt Pankraz.

Der Südtiroler Haflingerpferdezuchtverband betreut auch die Norikerzüchter. Sie waren mit 19 dreijährigen Jungstuten zur Stammbuchaufnahme gekommen. „Wir sehen hier Pferde von durchschnittlicher Qualität, wobei einzelne herausstechen“, betonte Hubert Prugger, Rasse-Experte und geprüfter Richter für die Bewertung der Norikerpferde. Die vorgeführten Jungstuten zeigten die Farbvielfalt der Rasse – vom Rappon bis zum Fuchs und Mohrenkopf – und auch die verschiedenen Hengstlinien.

Hauptzuchtgebiete sind das Pastertal und die ladiniischen Täler. „Die Norikerzucht ist konstant, wobei auch einige Jungstutten neu in die Zucht eingeschrieben sind. Sie geben sich viel



Die schönsten Noriker-Jungstuten: Siegerin „Roxy“ von Klaus Lanziner (l.) und Reservesiegerin „Jasmiene“ mit Clemens Jungmann.

Mühe“, sagte Prugger. Dies sei erfrullend und gebe der Norikerzucht neuen Auftrieb.

Zur Jahrgangssiegerin kürte die Jury „Roxy“ von Nikolaus Lanziner aus Gries, zur Reservesiegerin „Jasmiene“ von Martina Jungmann aus Sand in Taufers.

Auf den Plätzen 3 und 4 folgten „Clarina“ von Stefan Zingerle, St. Martin in Thurm, und „Nessi“ von Edmund Zitari aus Hasen-Antholz.

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 05.10.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

28. Sonntag im Jahreskreis

11. Oktober 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 11.10.	9.00	Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 13.10.	19.30	Jahrmesse für Matthias Frei, Schwoag Jahrmesse für Anna Laimer, Bachmann Jahrmesse für Anna, Fritz, Eduard und Martha Innerbichler
DONNERSTAG 15.10.	19.30	Heilige Theresia von Ávila, Kirchenlehrerin Jahrmesse für Elisabeth und Stefan Gruber, Sonnegg Jahrmesse für Josef und Stefan Kuppelwieser Jahrmesse für Marianne Pichler und Angehörige, Wildgrub
SONNTAG 18.10.	9.00	KIRCHWEIHE-ERNTEDANK-WELTMISSION Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde



„Ich werfe unserer Zeit
vor, dass sie starke
und zu allem Guten
begabte Geister
zurückstößt, nur weil
es sich um Frauen
handelt.“
Theresia von Ávila

MITTEILUNGEN

Theresia von Ávila

Ein Notar stellte der heiligen Theresia von Ávila (1515-1582), die als klug und schön galt, beim Kauf eines Grundstückes für ein neues Kloster die notwendigen Urkunden aus. Als er damit fertig war, fragte Theresia, was sie ihm schuldig sei. Er antwortete kurz und bündig: „Einen Kuss.“ Die Klosterfrau Theresia stand keineswegs verlegen da, sondern küsste den Notar auf der Stelle und meinte dann lachend: „So billig bin ich noch bei keinem Geschäft mit einem Notar weggekommen!“

Kirchweihe – Erntedank – Weltmission

Am kommenden Sonntag feiern wir das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche am 14. Oktober 1492 geweiht worden ist. Gleichzeitig danken wir Gott für die Ernte dieses Jahres. Die Familien sind eingeladen, mit Obst- und Gemüsekörbchen in die Kirche zu kommen, wo sie am Ende des Gottesdienstes gesegnet werden. Die gesegneten Erntegaben sollten in das gemeinsame häusliche Mahl einbezogen werden. Sie können auch älteren, alleinstehenden und kranken Mitmenschen gebracht werden. Die Opfersammlung am kommenden Sonntag ist für die Weltmission bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Nächster Tauftermin

Die Pfarrei bietet als nächsten Tauftermin den Sonntag, 1. November 2020 beim Pfarrgottesdienst um 9.00 Uhr an. Es können sich dazu zwei Tauffamilien melden.

Katholische Frauenbewegung

Wir verkaufen am Markttag, 17. Oktober Krapfen. Der Reinerlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Blumenverkauf

Ab Montag, den 12. Oktober bietet Rottensteiner Paul wieder Blumen und Gestecke für Allerheiligen an. Montag: *Innerwirt*; Dienstag: *oberhalb der Werkstatt Thöni*.

Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO

Freiwillige für die Zustellung Essen auf Rädern dringend gesucht: Montag bis Samstag! Jeder kann nach seiner Verfügbarkeit mithelfen; auch einmal im Monat ist eine wertvolle Unterstützung. Du bist in unserem Verein herzlich willkommen! (*Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO – Andreas-Hofer-Str. 2 – Gesundheits- und Sozialsprengel Lana; Tel. 0473-553080 – MO-FR von 09.00-11.00 Uhr*)



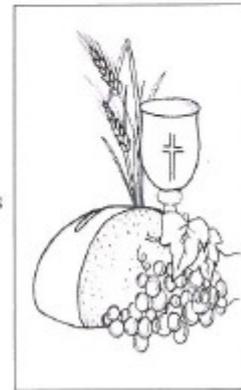
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

29. Sonntag im Jahreskreis

18. Oktober 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 18.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Segnung der Erntegaben
DIENSTAG 20.10.	19.30	Dreißigster für Josef Laimer, Tischler Dreißigster für Teresa Pichler, geb. Matzoll
DONNERSTAG 22.10.	19.30	Jahrmesse für Rosa Schwienbacher, auf der Klaus Jahrmesse für Maria und Elisabeth Hillebrand, Gremis Jahrmesse für Berta Egger und Hermann Hillebrand mit Tochter Annemarie
SONNTAG 25.10.	30. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Totengedenken an Allerheiligen Nachmittag

Das heurige Totengedenken am Allerheiligentag um 14 Uhr findet heuer direkt auf dem neuen Friedhof statt. Denn die Diözese rät davon ab, gemeinsame Ortswechsel, d.h. Prozessionen, vorzunehmen. Es sei daran erinnert, dass auf dem Friedhof dieselben Hygienebestimmungen wie in der Kirche gelten. Das heißt: Während der Feier des Totengedenkens auf dem Friedhof gilt, dass die Mitfeiernden an ihren Plätzen immer den Mund- und Nasenschutz tragen und einen Sicherheitsabstand von mindestens 1 Meter (außer bei Personen aus demselben Haushalt) einhalten müssen. Beim Betreten und Verlassen des Feierortes gilt, dass die Mitfeiernden den Mund- und Nasenschutz tragen und ein Mindestabstand von 1,5 Metern (außer bei Personen aus demselben Haushalt) einhalten müssen. An den Zugängen zum Feierort stehen Desinfektionsmittelpender für die Handhygiene bereit. Die Gläubigen sind gebeten ihre Verwandten mit den kirchlichen Hygieneregeln rechtzeitig bekannt zu machen. Ohne korrekt getragenen Mund- und Nasenschutz darf der Friedhof für die Feier nicht betreten werden. Wir gedenken unserer Verstorbenen vor allem auch am Allerseelentag um 19 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Wer an den Feiern des Totengedenkens nicht teilnehmen möchte, ist eingeladen zuhause der Verstorbenen zu gedenken.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Josef Laimer spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie € 50.- Annelies und Christl aus Andrian € 50.- Im Gedenken an Teresa Matzoll spendete die Trauerfamilie € 50.- für die Kirche. Danke!

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Vom Montag, 26. bis Freitag, 30. Oktober 2020 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

Altenheim St. Walburg

Die Direktorin des Altenheim St. Walburg gibt bekannt, dass MitarbeiterInnen der nachstehenden Berufsbilder eingestellt werden: SozialbetreuerInnen, AltenpflegerInnen und PflegehelferInnen. Nähere Auskünfte erhalten sie im Verwaltungsbüro des Altenheimes St. Walburg (0473-795355) oder auf unserer Homepage: www.altenheim-stwalburg.it

CORONAVIRUS 20. Oktober 2020

Der Gesundheitsbetrieb hat die Daten über Verdachtsfälle und Genesene des Coronavirus in den Gemeinden nicht mehr erst.

	Insgesamt Fälle	davon aktuell infiziert	derzeit in Quarantäne
Abtei	40	2	14
Ahrntal	20	5	25
Alders	14	4	10
Alpend	18	3	10
Ainet	4		
Andrian	6		10
Auer	50	3	17
Barbian	10	4	9
Bozen	1285	601	1893
Bronzöl	29	8	27
Brenner	15		2
Brixen	183	51	172
Brunick	149	11	93
Burgstall	12	1	10
Corvara	22	1	4
Deutschhofen	13	5	11
Dorf Tirol	8	2	5
Ennsberg	20	4	21
Eppan	211	38	139
Feldthurns	19	8	29
Franzenfeste	15	3	4
Fretzenfeld	35	22	35
Gais	17	7	14
Gargazon	6	2	9
Glurns			
Graun	2		6
Gries	15	2	9
Halling	6		
Innichen	34	10	30
Jenesien	27	7	15
Kaltern	31	14	51
Karneid	54	33	59
Kastelbell	4	1	8
Kastelruth	85	1	9
Klaus	25	10	26
Klausen	32	15	40
Kurtatsch	8	1	
Kurtinig	12	2	4
Laas	20	14	24
Lajen	20	1	10
Lana	64	15	19
Latsch	11	6	15
Laurein	1		1
Letlers	258	110	303
Lösen	10	7	12
Mals	13	9	5
Margreid	6	3	7
Marting	6		
Martell	8	4	7
Meran	271	76	195
Milten	6	1	5
Molcan	34	6	12
Moos i. P.	15		2
Mühlbach	11	4	5
Mühlwald	4		2
Nais	14	5	24
Naturns	12	6	27
Natz-Schabs	15		16
Neumarkt	51	20	70
Niederdorf	38	6	33
Olting	15	5	12
Partschins	8	4	8
Percha	7	2	2
Plailen	25	11	17
Platten	10	2	12
Plösch	35	10	16
Plaus	3	2	5
Prad	14	7	10
Prags	15	4	15
Preitau	6	1	7
Proveis			
Rasen-Antholz	17	14	35
Ratschings	53	26	110
Riffan	6		
Ritten	33	6	34
Rodeneck	6		6
Salurn	45	19	38
Send in Taufers	22	11	41
Sarnthal	17	12	26
Schenna	4	1	4
Schlanders	11	6	12
Schuders	2	1	
Schnals			1
Sexten	136	118	205
St. Christina	27		6
St. Leonhard i.P.	40	2	
St. Lorenzen	23	4	14
St. Martin i. R.	9		
St. Martin in Thurn	8		11
St. Pankraz	5	2	1
St. Ulrich	58	2	14
Sterzing	51	17	45
Stills	3		
Taufers i. M.			
Toronten	3	1	7
Teran	82	30	77
Tiers	5	1	1
Tignes	29	3	12
Toblach	18	5	27
Tiarnik	17	9	26
Truden	7		1
Tscherms	12		
Uten	3	1	2
Ullb. R. U. W. St. Felix	5		
Vahrn	31	10	34
Villanders	12	10	28
Villnöss	22	1	8
Vintl	19	3	6
Völs	24	4	10
Vöran	1		
Waldbruck			1
Welsberg-Taibon	51	37	110
Welschnofen	8	5	11
Wengen	17		1
Wolkenstein	51	1	1

Aus der "Dolomiten" vom
21.10.2020

enamt



„Für mich war Christian Holzner als Vizebürgermeister klar. Er hat gut gearbeitet und wir haben uns schon in den vergangenen 5 Jahren sehr gut ergänzt.“

Bürgermeister Thomas Holzner, St. Pankraz

Eine neue Referentin im Ausschuss

GEMEINDERAT: Konstituierende Sitzung in St. Pankraz – Vorschlag von Bürgermeister Thomas Holzner für Ausschuss einstimmig genehmigt

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Die Gemeinderäte von St. Pankraz haben in ihrer konstituierenden Sitzung den Vorschlag von Bürgermeister Thomas Holzner für die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses einstimmig genehmigt. Neu im Ausschuss ist Angelika Paris.

Nachdem Bürgermeister Thomas Holzner den Eid geleistet hatte, präsentierte er dem Gemeinderat seinen Vorschlag für den Gemeindeausschuss: Der meistgewählte Jürgen Tratter hatte eine Berufung in den Ausschuss aus Arbeitsgründen abgelehnt. So schlug Holzner die Nextgewählten Christian Holzner (Freiberufler), Angelika Paris (Sprengelangestellte) und Karin Lösch (Handwerk) vor. Paris habe sich gleich einverstanden erklärt, im Gemeindeausschuss mitzuarbeiten, berichtete er. Christian Holzner ernannte er erneut zum Vizebürgermeister.

„Der Wählerwille war ausschlaggebend, aber auch die Stände sind alle vertreten“, zeigte

Die neuen Gemeinderäte

ST. PANKRAZ



554
BÜRGERMEISTER
Thomas Holzner
SVP

15
SVP



206
Jürgen Tratter
SVP

197
Christian Holzner
SVP

162
Angelika Paris
SVP

149
Karin Lösch Holzner
SVP

145
Patrick Schwenbacher
SVP

134
Karl Mairhofer
SVP

133
Verena Kapaurer
SVP

109
Oswald Frei
SVP

102
Matthias Tratter
SVP

96
Daniela Pircher
SVP

79
Martin Matzoll
SVP

73
Bernd Schwenbacher
SVP

67
Veronika Pircher
SVP

56
Andreas Elmar Laimer
SVP

Anzahl der Vorzugsstimmen

Dolomiten-Infografik: A. Delvai/M. Lemanski

sich der St. Pankrazer Bürgermeister, der selbst Bauer ist, zufrieden. Sein Vorschlag wurde

vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Zu Beginn der Sitzung wurde die Wählbarkeit des

Bürgermeisters und der Gemeinderäte überprüft und von den Gemeinderäten einhellig abge-

segnet. Die Sitzung hatte Karl Mairhofer als ältestes Ratsmitglied geleitet.

Aus der "Dolomiten" vom 21.10.2020



Giro d'Italia über Nonsberg - Ulten - Stilfserjoch 22.10.2020

Droht uns ein neuer Lockdown?

COVID-19: Der Druck auf Rom wird immer größer – Zahlen schnellen unaufhaltsam in die Höhe – 269 Neuinfektionen gestern in Südtirol – Prognosen in der Wirtschaft verschlechtern sich – Georg Lun (Wifo) über die Gefahr, dass heimische Firmen verloren gehen → 2, 14 und 21

"Dolomiten" Titelblatt vom 24./25.10.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

30. Sonntag im Jahreskreis

25. Oktober 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 25.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 27.10.	19.00	Jahrmesse für Barbara Gerstgrasser, Linterwies Jahrmesse für Hubert Marsoner, Unterwald Messe für Notburga Laimer, Ausserhof
DONNERSTAG 29.10.	19.00	Sterbegottesdienst für Maria Laimer, Unterstauda Messe für Leb. und Verst. von Unterstauda/Leachn Jahrmesse für Alois Gruber und Maria Santer, Außergrub, sowie für P. Severin Santer OT
SONNTAG 01.11.	9.00 14.00	ALLERHEILIGEN Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde <u>Friedhof</u> : Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung
MONTAG 02.11.	19.00	ALLERSEELEN Amt für die Verstorbenen und Gefallenen der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Spendenaufruf

Da heuer lange Zeit keine Messen stattfinden konnten und damit auch die entsprechenden Opfersammlungen fehlen, bzw. diese jetzt aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl recht dürftig ausfallen, sind wir gezwungen, die Gläubigen um Spenden zu bitten. Es muss Heizöl angekauft werden und die Versicherungen, Steuern und Strom sind auch zu bezahlen. Da die verschiedenen Sammlungen für die Diözese (Fastenopfer, Welttag der Migranten und Flüchtlinge, Weltmissionssonntag, Caritassonntag, Adventopfer) alle abgegeben werden müssen, bleibt für die Belange der Pfarrei nichts übrig. Bei den Gottesdiensten an Allerheiligen/Allerseelen bitten wir daher um Spenden für unsere Pfarrkirche, um die notwendigsten Auslagen decken zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus (der Pfarrei).

Krankenversehgang

Am Freitag, 30. Oktober 2020 ist Versehgang. Wer die Kommunion (*Allerheiligen/Allerseelen*) wünscht, möge es bitte rechtzeitig im Pfarrhaus melden: Tel. 0473-787136

Katholische Frauenbewegung

Wir verkaufen am Freitag, 30. Oktober 2020 ab 8 Uhr vor dem Geschäft Ploner Krapfen. Der Reinerlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Für die ab Allerheiligen 2019 Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde stellen wir auf dem Friedhof hinter dem Haupteingang Kerzen auf. Diese können am Allerheiligentag nach dem Totengedenken um 14 Uhr an die Gräber gebracht werden.

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Vom Montag, 26. bis Freitag, 30. Oktober 2020 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.



Es bleiben die Erinnerung und
der Dank für alles,
was dein Leben uns brachte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Oma,
Schwiegermutter, Tante und Schwägerin, Frau

Inge Volgger

Wwe. Winterholer

* 12.5.1941 † 30.10.2020

die nach längerer Krankheit friedlich entschlafen ist.

Die Trauerfeier für unsere liebe Mama findet am Dienstag, dem 3. November,
um 15 Uhr in der Pfarrkirche von Tschermms statt.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche
von Tschermms.

Unsere Mama wird am Montag in der Friedhofskapelle von Tschermms
aufgebahrt.

Tschermms, Meran, am 30. Oktober 2020

In liebevoller Erinnerung:

deine Kinder Markus mit Claudia

Gerti mit Adolf, Jonathan und Benjamin

deine Schwägerinnen, Nichten, Neffen, alle Verwandten und Bekannten

Unser Dank gilt dem gesamten Pflegepersonal der Palliativstation von
Martinsbrunn für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier teilnehmen,
einen herzlichen Dank.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Palliativstation von
Martinsbrunn spenden.

Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

CORONAVIRUS 30. Oktober 2020

Der Sanitätsbericht lists die Daten über bestätigte und Getestete aus Dolomiten-Gemeinden (siehe mehr ...)

	Insgesamt Fälle	davon aktuell infiziert	derzeit in Quarantäne
Abtei	43	5	9
Ahrntal	50	35	74
Aldein	19	2	16
Algund	24	10	23
Altsch	5	1	6
Andrian	7	1	4
Auer	61	20	22
Barbian	10	4	5
Bozen	2060	1354	2515
Brancoll	46	25	55
Brannert	18	3	66
Bressan	263	128	284
Bruneck	243	126	256
Burgstall	21	10	22
Corvara	28	7	9
Deutschnofen	14	5	13
Dorf Tirol	12	7	13
Enneberg	23	7	20
Eggen	267	93	158
Feldthurns	33	22	37
Fransfeste	18	6	8
Freienfeld	63	51	100
Gais	36	26	82
Gargazon	19	15	47
Glurns	7	2	1
Gron	4	2	7
Göles	20	4	20
Halling	6		
Imichen	32	28	58
Jenesien	32	12	48
Kaltem	67	50	81
Karneid	66	42	39
Kastelbach	6	3	7
Kastelruth	92	8	21
Kiers	36	21	30
Kluauen	53	35	37
Kuens			
Kurtatsch	9	2	3
Kurtinig	12	2	3
Laas	26	22	27
Lajen	26	6	12
Lana	94	40	102
Lansch	19	14	17
Laurein	1		
Leifers	487	337	647
Lusen	13	11	15
Mals	37	33	48
Margreid	7	4	2
Marling	9	3	7
Martell	8	4	1
Meran	456	259	618
Möhen	21	16	57
Montan	30	19	37
Mosch-P.	18	1	6
Mühlbach	16	9	22
Mühlwald	8	4	5
Nals	24	15	28
Naturns	19	12	37
Nutz-Schob	22	7	24
Neumarkt	87	51	93
Niederdorf	30	13	38
Olang	33	23	43
Partschins	12	8	13
Percha	14	9	2
Pflatsen	36	22	35
Plotten	18	10	23
Pfösch	64	38	86
Plaus	5	4	6
Prad	26	17	34
Prags	21	9	16
Preitau	7	2	
Proveis			
Rasen-Antholz	41	38	66
Ratschings	110	83	146
Riffian	20	4	4
Ritten	46	19	63
Rodeneck	7	1	6
Salurn	53	26	26
Sand in Taufers	52	40	84
Sarnthal	66	61	109
Schenna	11	8	7
Schlanders	23	16	108
Schladerns	7	6	23
Schnals	3	3	17
Seben	158	134	86
St. Christina	30	3	7
St. Leonhard i.P.	68	9	24
St. Lorenzen	47	28	48
St. Martin i.P.	19	9	18
St. Martin in Thurin	12	4	15
St. Peterkreuz	7	4	7
St. Ulrich	59	3	20
Sterzing	84	45	90
Stills	5	1	4
Taufers i. M.	7	7	9
Tiers	4	2	2
Terenian	106	54	86
Tiers	6	2	4
Tisens	34	12	26
Toblach	26	13	28
Tramin	26	18	26
Trudens	9	2	1
Tschermes	15	3	8
Ulten	4	2	2
Ulb.F.L.W./St. Folx	5		
Vahrn	40	18	92
Villanders	21	18	21
Villnöss	31	10	14
Vintl	25	9	43
Völs	25	5	9
Wegau	1		1
Waidbruck	1	1	1
Walsberg-Talster	97	83	132
Walschnofen	22	19	24
Wengen	24	7	3

Aus der "Dolomiten" vom 31.10.2020

CORONA HAT UNS FEST IM GRIFF

Fast jeder vierte Test positiv

AUSBREITUNG: 350 Neuzufälle in 24 Stunden – 233 Patienten im Krankenhaus – Wieder 2 Corona-Tote

BOZEN (em). Bei fast jedem Vierten, der in Südtirol von vorgestern auf gestern zum ersten Mal auf Corona getestet wurde, war das Ergebnis positiv. Gleichzeitig steigt auch der Druck auf Krankenhäuser und Privatkliniken immer mehr an, 233 Covid-19-Patienten müssen dort behandelt werden und 19 auf der Intensivstation. Und auch 2 Todesopfer hat das Virus wieder gefordert.

Bei 350 der 1206 Erstgetesteten fiel der Test positiv aus. Mit 70 die meisten Neuzufälle: verschrieben Bozen. Dort sind aktuell 138 Bürger mit dem Virus infiziert. Doch auch anderswo steigen die Zahlen rasch: 24 Neuzufälle wurden aus Meran und Leifers gemeldet, 12 aus Bozen, 11 aus Bruneck. Aber auch in Eggen, Neumarkt, Gais, Gargazon, Lana, Mals, Olang, Pfösch, Ratschings, Sarnthal und St. Lorenzen gab es gestern jeweils zwischen 5 und 7 Neuzufälle. Nicht mehr coronafrei ist Altsch, Waidbruck hat seinen ältesten Corona-Fall, und das im Frühjahr gebrauchte

Wollkanntuch hat ebenfalls wieder einen aktiven Corona-Fall. Bei der enormen Zahl an Neuzufällen nehmen sich die 4 neu als genesen Eingestufteten verschwindend klein aus. 2 von diesen kommen aus Sexten. Dort scheint der Hotspot eingeschlimmt worden zu sein. So kam gestern nur eine einzige Neuzufälle dazu. 22 Personen konnten die Quarantäne verlassen. Dasselbe Bild am zweiten Fustzer Hotspot, in Weisberg-Talster gab es gestern keine einzige Neuzufälle, 10 Personen durften aus der Quarantäne.

Andersorts verhängte der Sanitätsbetrieb über zahlreiche Bürger die Quarantäne: Am höchsten war die Zahl in Meran (4.348), gefolgt von Bozen (1.116), Bruneck (64), Pfösch (37), Mals und Lajen (je 30), Gais (29) und Montan (23). In Eggen hingegen durften 32 Bürger die Quarantäne wieder verlassen.

BLICK ZU NACHBARN

Druck auf Spitäler auch in Nord und Süd

INNSBRUCK/TRIEN. 610 Neuzufälle in 24 Stunden meldete gestern Innsbruck. Gleichzeitig gaben seit gestern wieder 331 Infizierte als genesen. Damit sind im Bundesland Tirol Stand gestern Abend 3754 Menschen aktiv mit dem Virus infiziert. Mit 938 Infizierten den höchsten Anteil hat Innsbruck Land, 169 Patienten müssen stationär betreut werden, 28 auf Intensivstationen. Das Trentino meldete gestern 222 Neuzufälle bei 2861 Abstrichen und erneut 2 Todesfälle. Auch bei unseren südlichen Nachbarn steigt der Druck auf die Krankenhäuser. 127 Corona-Patienten werden betreut, 9 auf der Intensivstation. Landeshauptmann Maurizio Fuggero hat gestern zusätzlich angewandt, dass an Allerheiligen und Allerseelen alle Friedhöfe im Trentino geschlossen bleiben müssen.



Aus der "Dolomiten" vom 31.10.2020

November



Foto: Elmar Schwarz



*Du hast gelebt für deine Lieben,
all deine Müh und Arbeit war für sie;
guter Vater, ruh in Frieden,
wir vergessen deiner nie.*



*In liebevoller Erinnerung
Karl Matzoll
geb. am 22. November 1947
gest. am 1. November 2020*

*Herr,
lass ihn ruhen
in Frieden!*

Danke für die liebevolle Anteilnahme.





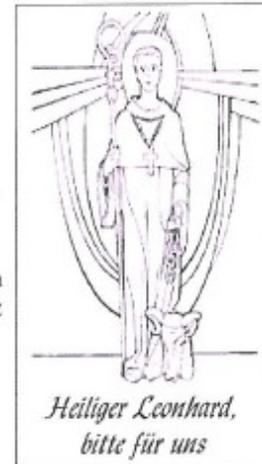
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

31. Sonntag im Jahreskreis

1. November

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 1.11.	9.00	ALLERHEILIGEN Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Friedhof: Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung
MONTAG 2.11.	19.00	ALLERSEELEN Amt für die Verstorbenen und Gefallenen der Pfarrgemeinde
DONNERSTAG 5.11.	19.00	Heiliger Leonhard, Einsiedler Jahrmesse für Maria und Walburga Mazol, Birbach Jahrmesse für Alois Marsoner mit Eltern, Oberholz Jahrmesse für Martha Trafoier, geb. Renner
SONNTAG 8.11.	32. 9.00	SONNTAG IM JAHRESKREIS Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Spendenaufruf

Da heuer lange Zeit keine Messen stattfinden konnten und damit auch die entsprechenden Opfersammlungen fehlen, bzw. diese jetzt aufgrund der beschränkten TeilnehmerInnenzahl recht dürftig ausfallen, sind wir gezwungen, die Gläubigen um Spenden zu bitten. Es muss Heizöl angekauft werden und die Versicherungen, Steuern und Strom sind auch zu bezahlen. Da die verschiedenen Sammlungen für die Diözese (Fastenopfer, Welttag der Migranten und Flüchtlinge, Weltmissionssonntag, Caritassonntag, Adventopfer) alle abgegeben werden müssen, bleibt für die Belange der Pfarrei nichts übrig. Bei den Gottesdiensten an Allerheiligen/Allerseelen bitten wir daher um Spenden für unsere Pfarrkirche, um die notwendigsten Auslagen decken zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus (der Pfarrer).

Totengedenken an Allerheiligen Nachmittag

Das heurige Totengedenken am Allerheiligentag um 14 Uhr findet heuer direkt auf dem neuen Friedhof statt. Denn die Diözese rät davon ab, gemeinsame Ortswechsel, d.h. Prozessionen, vorzunehmen. Es sei daran erinnert, dass auf dem Friedhof dieselben Hygienebestimmungen wie in der Kirche gelten. Das heißt: Während der Feier des Totengedenkens auf dem Friedhof gilt, dass die Mitfeiernden an ihren Plätzen immer den Mund- und Nasenschutz tragen und einen Sicherheitsabstand von mindestens 1 Meter (außer bei Personen aus demselben Haushalt) einhalten müssen. Beim Betreten und Verlassen des Feierortes gilt, dass die Mitfeiernden den Mund- und Nasenschutz tragen und einen Mindestabstand von 1,5 Metern (außer bei Personen aus demselben Haushalt) einhalten müssen. An den Zugängen zum Feierort stehen Desinfektionsmittelpender für die Handhygiene bereit. Die Gläubigen sind gebeten ihre Verwandten mit den kirchlichen Hygieneregeln rechtzeitig bekannt zu machen. Ohne korrekt getragenen Mund- und Nasenschutz darf der Friedhof für die Feier nicht betreten werden. Wir gedenken unserer Verstorbenen vor allem auch am Allerseelentag um 19 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Wer an den Feiern des Totengedenkens nicht teilnehmen möchte, ist eingeladen zuhause der Verstorbenen zu gedenken.

Der Sanitätsbetrieb teilt die Daten über Verstorbene und Genesene aus Datenschutz-Gründen nicht mehr mit.

	Insgesamt Fälle	davon aktuell infiziert	derzeit in Quarantäne
Abtei	44	6	8
Ahrntal	59	44	61
Aldein	21	11	23
Algund	44	30	27
Altrei	5	1	5
Andrian	13	7	9
Auer	81	39	28
Barbian	13	7	22
Bozen	2645	1940	2205
Branzoll	53	31	42
Brenner	33	18	36
Brixen	330	192	244
Brunek	287	169	258
Burgstall	28	17	25
Corvara	29	8	6
Deutschnofen	20	11	14
Dorf Tirol	17	12	13
Enneberg	26	10	17
Eppan	302	126	140
Feldthurns	59	48	60
Franzensfeste	19	7	6
Freienfeld	81	69	62
Gais	40	30	102
Gargazon	24	20	58
Glurns	9	9	13
Graun	14	12	8
Gsies	26	12	19
Hafling	7	1	2
Innichen	59	35	53
Jenesien	39	19	26
Kaltern	102	85	61
Karneid	77	53	34
Kastelbell	9	6	6
Kastelruth	105	21	17
Kiems	36	21	45
Klausen	68	51	44
Kuens	3	3	1
Kurtatsch	13	6	1
Kurtinig	13	3	1
Laas	34	28	12
Lajen	38	18	12
Lana	107	58	99
Latsch	24	19	18
Laurein	1		
Lalfers	630	479	585
Lüsen	14	12	13
Mals	83	77	89
Margreid	11	8	5
Marling	13	7	11
Martell	8	4	
Meran	558	362	693
Molten	27	22	36
Montan	36	17	34
Moos i. P.	20	5	9
Mühlbach	19	12	20
Mühlwald	9	5	5
Nals	34	25	33
Naturns	28	21	19
Natz-Schabs	29	14	21
Neumarkt	110	78	68
Niederdorf	58	26	28
Olang	40	30	39
Partschins	17	13	15
Percha	15	10	11
Pfalzen	43	29	53
Platten	27	19	22
Pflitsch	91	66	81
Plaus	9	8	7
Prad	45	35	44
Prags	24	12	14
Prettau	8	3	1
Proveis			
Rasen-Antholz	55	52	74
Ratschings	144	117	115
Riffian	10	4	6
Ritten	67	39	54
Rodeneck	8	2	10
Salurn	60	32	9
Sand in Taufers	59	46	80
Sarnital	110	102	120
Schenna	19	15	15
Schlanders	42	35	98
Schluderns	28	27	20
Schnals	6	6	26
Sexten	164	139	29
St. Christina	31	4	7
St. Leonhard i.P.	53	14	17
St. Lorenzen	55	36	92
St. Martin i. P.	24	14	14
St. Martin in Thurn	17	9	23
St. Pankraz	8	5	6
St. Ulrich	72	6	18
Sterzing	129	94	111
Stilfs	8	4	4
Taufers i. M.	22	22	26
Terlan	6	4	3
Tiers	121	68	52
Tisens	6	2	4
Tisens	40	18	20
Toblach	30	17	34
Tramin	34	26	22
Truden	10	3	10
Tscherms	18	6	7
Ulten	6	4	2
U. Ib. F. I. W. / St. Felix	5		
Vahrn	46	24	38
Villanders	24	21	18
Villnöss	37	16	14
Vintl	33	17	20
Völs	29	9	12
Vöran	1		1
Waidbruck	2	2	2
Welsberg-Talsten	103	89	65
Welschnofen	29	26	22
Wengen	26	9	18
Wolkenstein	54	3	6
Außerhalb/k. A.	934	652	231
SUMME	9848	6552	7474

Aus der "Dolomiten" vom
04.11.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

32. Sonntag im Jahreskreis

8. November 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 8.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 10.11.	19.00	Heiliger Leo der Große, Papst Jahrmesse für Josef Müller, Zannegg Jahrmesse für Rosa Wenin, Oberzaisl Messe für Frieda Pichler und Johann Mitterhofer
DONNERSTAG 12.11.	19.00	Heiliger Martin von Tours, Bischof Messe für Ida und Johann Tratter mit Tochter Ida Jahrmesse für Vigil Hillebrand, Pfrölln Jahrmesse für Michael und Matthias Trafoier, Oberluam
SONNTAG 15.11.	33. 9.00	SONNTAG: CARITASSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

St. Martin – „Zünd ein Licht an!“

Da es heuer keinen Martinsumzug gibt, lädt die Diözese besonders die Familien ein, das Martinsfest zuhause zu feiern. In dieser Woche können zudem täglich um 18 Uhr Laternen ins Fenster gestellt werden. Mit diesem Licht soll ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts in dieser schweren Zeit gesetzt werden. Wir können einander Mut machen und so trotz Distanz einander im Gebet nahe sein:

Lieber Gott, heute Abend stellen wir unsere Laterne ins Fenster. Draußen ist es dunkel. Unsere Laterne strahlt hell. Sie macht den Abend ein wenig heller. Sie erinnert uns an den Heiligen Martin: Er hat seinen Mantel mit einem armen Menschen geteilt. Er hat vielen Menschen Gutes getan. Martin hat die Welt ein wenig heller gemacht. Gott, auch wir können die Welt ein wenig heller machen. Hilf uns dabei. Amen.

Hinweis

Angesichts der derzeitigen Situation und den damit verbundenen Beschränkungen können heuer keine Roratgottesdienste angenommen werden. In der heurigen Adventzeit werden wir vor allem die Jahrmessen feiern, die in diese Zeit fallen. Bei den Werktaggottesdiensten ist noch genügend Platz in der Kirche. Die Gläubigen sind eingeladen, diese Gottesdienste zu besuchen und an den übrigen Tagen zuhause selbst am Adventkranz zu beten.

Dank

Die Sammlung für die Pfarrkirche an Allerheiligen/Allerseelen hat die schöne Summe von 4.450 € ergeben. Die Kath. Frauenbewegung hat zudem noch 700 € dazugegeben. Es freut mich, dass vielen Gläubigen ihre Pfarrkirche wirklich am Herzen liegt. Vergelt's Gott! (der Pfarrer)

Nächster Tauftermin

Die Pfarrei bietet als nächsten Tauftermin den Sonntag, 6. Dezember 2020 beim Pfarrgottesdienst um 9.00 Uhr an. Es können sich dazu zwei Tauffamilien melden!

Katholischer Familienverband

Der Katholische Familienverband möchte heuer wieder die Aktion „Advent im Dorf“ (Adventfenster) durchführen. Wer sich daran beteiligen möchte, kann sich bei Iris Laimer, Tel: 333-3022156 oder bei Marianne Gruber, Tel: 348-2982324 melden. Danke!



Das 50 Meter lange Hauptgebäude entwickelt sich wie eine Felsformation und wird im Bereich des Kletterturmes zu einer markanten Felszinne.

In St. Pankraz erstrahlt die Naherholungszone in neuem Glanz

Die Naherholungszone „Santenwaldele“ in St. Pankraz wurde vor Kurzem umfassend erneuert.

So wurden ein neues Servicegebäude und eine neue öffentliche Kletterhalle errichtet.

Außerdem wurden die Außenanlagen des Festplatzes saniert und ein neuer Musikpavillon geschaffen.

Die Naherholungszone „Santenwaldele“ mit Sportanlagen, Spiel- und Festplatz liegt in einer Talsenke unmittelbar am Falschauer-Bach etwas außerhalb des Ortszentrums von St. Pankraz.

Für die bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen, die sowohl bei Einheimischen, als auch bei Feriengästen beliebt sind, wurden nun ein neues Servicegebäude und eine neue öffentliche Kletterhalle geschaf-

fen. Ebenso bedurften die Außenanlagen des Festplatzes dringend einer Sanierung. Für den Veranstaltungsbereich im Freien sollte darüber hinaus ein neuer Musikpavillon geplant werden.

Im Jahr 2016 beschloss die Gemeindeverwaltung von St. Pankraz, die Leistungen für Planung und Bauleitung des Projektes Naherholungszone mittels eines

Fortsetzung ►

STIFTER + BACHMANN

Gesamtplanung und Bauleitung

Bachla 4, 39030 Pfalzen (BZ)
Tel. 0474 529025
info@stifter-bachmann.com
www.stifter-bachmann.com

STUDIO TROI & SCHENK

Planungsbüro für Haustechnik,
Energieverteilung und Brandschutz

Planung, Ausschreibung und Bauleitung
Heizung, Sanitär, Klimahaus und Elektro
Planung Beleuchtung Sportplätze

Dorfstraße 12 - 39040 Vahrn - Tel 0472/833001
info@sts.bz.it - www.sts.bz.it

Koordiniertes Bauen mit arcFACTORY

Wir begleiten dich bei deinem Bauvorhaben - und
zwar vom Anfang bis zum Ende.



arcFACTORY
Josef-Ressel-Straße 2f | 39100 Bozen
T +39 0471 1726615 | info@arcfactory.eu
www.arcfactory.eu



Aus der "Zett" vom 08.11.2020

Z - 8. Nov. 2020



Das großräumige Areal wird u.a. vom lockeren Baumbestand mit Laub- und Nadelbäumen des „Santenwaldeles“ charakterisiert.



In prominenter Position im Gebäude, mit vorgelagerter Terrasse und mit bester Sicht auf das Fußballfeld, befindet sich die Sportbar.

Fortsetzung ▶

Dienstleistungswettbewerb auszuscheiden. Der Zuschlag der Generalplanung und Bauleitung ging in der Folge an das Büro Stifter + Bachmann aus Pfalzen. Nach einer sehr straff organisierten Planungsphase über das gesamte Jahr 2017 konnte Anfang 2018 die Firmenausschreibung begonnen werden. Den Generalunternehmerauftrag zur Ausführung konnte sich das Unternehmenskonsortium Arcfactory in Bietergemeinschaft mit dem Unternehmen Eurobeton GmbH sichern.

Im September 2018 wurde die Baustelle eingerichtet und mit dem Abbruch des Bestandsgebäudes begonnen. In der Phase der geplanten Fertigstellung

bremsten die Auswirkungen der ersten Covid-19-Welle die Baustelle für kurze Zeit ein, sodass die Übergabe des Gebäudes mit Anfang Mai 2020 und die Fertigstellung samt Einrichtung zwei Monate später als geplant erfolgte.

Das großräumige Areal wird vom lockeren Baumbestand mit Laub- und Nadelbäumen des „Santenwaldeles“ und den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Wiesen charakterisiert. Dementsprechend wichtig war es den Architekten, den gewachsenen Naturraum in der Umsetzung des Projektes so wenig wie möglich zu berühren. Die Sportanlagen bestehen aus dem Fußballplatz und zwei Tennisplätzen, während die Freizeiteinrichtungen aus dem naturna-

hen Spielplatz und dem Festplatz mit Musikpavillon gebildet werden.

Behutsam in die Umgebung integriert

Die gesamte Baumasse des Projektes gliedert sich in drei einzelne Baukörper, die sich unter Bezugnahme auf bestehende Außenanlagen und mit Rücksicht auf Topografie und Baumbestand behutsam zu einem neuen Ensemble formen. Die Baukörper sind nach außen hin wie große felsige Monolithen aus steinmetzartig bearbeitetem Sichtbeton gestaltet. Die Oberfläche der Fassaden besitzt demnach bruchraue Oberflächen und zeigt die lebendigen Kornzusammensetzungen der örtlichen

Gesteinszuschläge. Im Gegensatz zum massiven Äußeren sind die Baukörper nach innen in vielen Bereichen mit Deckenverkleidungen, Wandtäfelungen bzw. Möblierung aus naturbelassenem Tannenholz ausgekleidet. Gestaltung und Materialisierung der Baukörper suchen den Dialog mit der Umgebung und fügen sich harmonisch in die umliegende Landschaft ein. Das schmale und 50 Meter lange Hauptgebäude sitzt an der Geländekante entlang der Stirnseite des Fußballfeldes und orientiert sich an seinen zwei Schauplätzen zu den Aktivitäten im Freien. Der Baukörper entwickelt sich wie eine Felsformation und wird im Bereich des Kletterturmes zu einer markanten Felszinnne. Im zentralen Gebäude sind

TISCHLEREI - FALEGNAMERIA
SCHWARZ RICHARD & CO OHG/SNC

Handwerkerzone Nr. 222 / 1 - 39016 St. Walburg / Ulten
 Tel. +39 0473 796015 / Fax +39 0473 796249 / Mobil 335 141 05 72
www.tischlerei-schwarz.it

Elektra OHG

des Gruber J. & Schwienbacher G.
 Elektroanlagen | TV- & SAT-Anlagen | Beleuchtungs- Stabsanlagen

Kirchbach 1 - 39010 St. Pankraz / Ulten
 Tel. 0473 785026 - Fax 0473 785563
 E-Mail: info@elektra-ohg.com - www.elektra-ohg.com

EUROBETON
 HOCHBAU & TIEFBAU 2000

WIR BAUEN FÜR DIE EWIGKEIT

BAUMEISTER - BAGGER - GIPSER - & MALERARBEITEN

www.eurobeton2000.com



Anstelle des bisherigen und baufälligen Musikpavillons wurde in leicht vergrößerter Form der neue Pavillon errichtet.



Der fortlaufende Wechsel im Aufbau der Routen in der Kletterhalle garantiert ein attraktives Klettererlebnis das ganze Jahr hindurch.

die Umkleide- und Nebenräume für die Nutzungen Fußball und Tennis, sowie auch jene der Kletterhalle mit Boulderraum und Kletterturm untergebracht.

Im höheren Teil der Kletterhalle, dem sogenannten „Vorstiegsbereich“, wird mittels spezieller Sicherungssysteme bis auf 13 Meter Höhe geklettert. Dabei wird entweder partnerschaftlich gesichert oder es gibt die Möglichkeit, mit Selbstsicherungssystemen zu klettern, bei welchen der Sportler an der Kletterwand nicht mehr auf eine zweite Person am Boden zur Sicherung angewiesen ist. Die Kletterhalle in St. Pankraz entspricht in ihrer Ausstattung dem höchst möglichen Sicherheitsstandard. Der fortlaufende Wechsel im Aufbau der Routen garantiert ein attraktives Klettererlebnis über das ganze Jahr. Es ist geplant, den Besuch der Kletterhalle als fixen Bestandteil in die Stundenpläne der umgebenden Schulen aller Altersklassen einzubauen.

In prominenter Position im Gebäude, mit vorgelagerter Terrasse und mit bester Sicht auf das Fußballfeld, befindet sich die Sportbar, welche auch als Ausleihe und Kassa für das Klettern dient. Ergänzt wird das Raum-

programm des Servicegebäudes mit einer Küche, dem Vereinsraum mit Büro und den von außen zugänglichen öffentlichen Toilettenanlagen.

Ein großer Teil des Untergeschosses wird von den Sektionen Fußball und Tennis des Sportvereines genutzt und betrieben, während die öffentlich zugängliche Kletterhalle von der Alpenvereinssektion St. Pankraz betreut wird. Gemeinschaftlich von den Vereinen genutzt wird hingegen der Teil der Sportbar.

Natürliche Materialien kamen zum Einsatz

Genau so wichtig wie eine hochwertige Gestaltung der Innenräume waren in der Umsetzung des Projektes die Themen einer energiesparenden Bauweise, der Abbau architektonischer Barrieren, die Verwendung gesundheitlich einwandfreier Baustoffe und eine optimale Raumakustik der Innenräume.

In den Außenanlagen wurden keine wesentlichen Geländebewegungen durchgeführt, um den Naturraum mit Baumbestand so wenig wie möglich zu verändern. Anstelle des bisher-

gen und baufälligen Musikpavillons wurde in leicht vergrößerter Form der neue Pavillon errichtet, welcher sich akustisch optimiert wie ein trichterförmiges Musikinstrument zum Publikum orientiert und in seiner Anordnung den Festplatz einrahmt. Eine Art Findling mit steinernem Äußeren, wie von einem Felssturz übrig geblieben, den man danach ausgehöhlt und mit Holz ausgekleidet hat. Der dritte und kleinste Baukörper beinhaltet den Ausschank für Veranstaltungen im Freien.

Die gesamten Freianlagen und das Umfeld der Baukörper sind autofrei gestaltet.



Kletterhalle St. Pankraz
sticklä
Auf der Sand 6
39010 St. Pankraz
kletterhalle@avs-stpankraz.it
www.sticklä.com

INNERHOFER
www.innerhofer.it

Schwienbacher

Heizung // Sanitär // Lüftung



Wir danken für die
Zusammenarbeit und
wünschen sportliche Erfolge!

harald.schwienbacher@schwienbacher.it

Resch Möbel zeigt maßgeschneiderte Gesamtlösungen von der Idee bis zur Ausführung.

RESCH
INTERIORS

**TISCHLEREI GARGAZON
SHOWROOM KARDAUN**

www.resch.it

Der Sanitätsbetrieb teilt die Daten über Verstorbene und Geesezue aus Datenschutzgründen nicht mehr mit.

	Insgesamt Fälle	davon aktuell infiziert	derzeit in Quarantäne
Abtei	58	19	4
Ahrntal	79	44	64
Aldein	28	13	23
Algund	81	62	63
Altrei	12	8	5
Andrian	17	11	9
Auer	112	54	52
Barbian	23	16	8
Bozen	3709	2507	2394
Branzoll	91	61	49
Brenner	46	28	82
Brixen	482	262	280
Bruneck	429	249	291
Burgstall	39	17	25
Corvara	94	7	
Deutschnofen	41	28	54
Dorf Tirol	31	19	17
Enneberg	53	34	40
Eppan	383	172	160
Feldthurns	95	71	71
Franzensfeste	74	9	3
Freienfeld	98	56	29
Gais	63	40	49
Gargazon	38	29	37
Giurns	19	16	35
Grün	32	26	16
Gries	55	33	42
Hafling	9	3	2
Inachan	71	21	18
Jenesien	59	33	30
Kaltern	164	124	118
Karneid	115	72	49
Kastelbell	17	10	18
Kastelruth	120	27	21
Kiens	59	31	24
Klausen	113	72	61
Kuens	7	7	7
Kurtatsch	21	12	14
Kurting	17	6	11
Laas	53	31	20
Lajen	56	35	38
Lana	184	106	172
Latsch	42	25	23
Laurein	2	1	5
Lefers	812	549	523
Lösen	18	8	5
Mals	172	148	123
Margreid	16	11	25
Marling	27	18	13
Martell	8	3	1
Meran	802	428	517
Möiten	37	29	29
Montan	43	16	16
Moos i. P.	24	7	10
Mühlbach	33	19	32
Mühlwald	18	11	22
Nals	50	31	26
Naturans	64	47	35
Natz-Schabs	54	34	49
Naumarkt	135	81	50
Niederdorf	64	12	19
Olting	64	38	52
Partschins	33	23	19
Percha	23	13	7
Pfalzen	62	32	37
Pfatten	43	30	25
Pfltsch	134	87	89
Plaus	13	8	2
Prad	82	60	43
Prags	29	8	13
Pretau	13	6	4
Proveis			2
Rasen-Antholz	79	59	64
Ratschings	202	137	129
Riffian	14	6	6
Ritten	104	68	71
Rodeneck	14	7	7
Salurn	90	47	81
Sand in Taufers	76	44	35
Sarnthal	203	177	136
Schenna	38	30	25
Schlanders	84	61	75
Schluderns	79	72	88
Schnals	12	10	16
Sexten	175	55	20
St. Christina	36	7	8
St. Leonhard i.P.	66	21	36
St. Lorenzen	87	55	63
St. Martin i. P.	38	24	22
St. Martin in Thurn	27	25	22
St. Pankraz	17	14	7
St. Ulrich	77	20	17
Sterzing	203	156	177
Stils	17	11	10
Taufers i. M.	34	22	45
Terenten	13	10	15
Terlan	147	75	43
Tiers	10	5	4
Tisens	53	26	26
Toblach	42	13	29
Tramin	48	29	21
Truden	16	9	14
Tscherms	40	26	26
Ulten	8	6	7
U.Ib.F.I.W./St. Felix	6	1	
Vahrn	84	50	55
Villanders	31	19	19
Villnöss	46	17	22
Vintl	44	21	23
Völs	48	27	22
Vöran	5	4	8
Waidbruck	3	3	2
Welsberg-Taisten	113	29	35
Welschnofen	34	29	25
Wengen	29	10	10
Wolkenstein	55	4	4
Außerhalb/k. A.	1283	858	253
SUMME	14.084	8663	8144

Aus der "Dolomiten" vom
11.11.2020

Eine Reihe von wichtigen Vorhaben geplant

GEMEINDEAUSSCHUSS: Aufgaben unter Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeindefereferentinnen in St. Pankraz aufgeteilt

ST. PANKRAZ (ehr). Der 4-köpfige Gemeindeausschuss von St. Pankraz ist schon engagiert bei der Arbeit, nachdem die Aufgaben aufgeteilt worden sind.

Bürgermeister Thomas Holzner übernimmt unter anderem die Bereiche Zivilschutz, Finanzen, Bauwesen, Urbanistik, öffentliche Arbeiten und Landschaftsschutz, Verkehr, Personal, Land- und Forstwirtschaft, Bau- und Wertstoffhof, Abwasser, Grün- und Sportanlagen und öffentliche Gebäude.

Vizebürgermeister Christian Holzner wurde unter anderem mit den Bereichen Friedhof, Trink- und Löschwasserversorgung, Neubau des Trinkwasser-



Gemeindefereferentin Angelika Paris (von links), Bürgermeister Thomas Holzner, Vizebürgermeister Christian Holzner und Gemeindefereferentin Karin Lösch bilden den neuen Gemeindeausschuss in St. Pankraz.

sprächers Moserlechl, Sanierung der Trinkwasserquelle Köhlerle und des Tennisplatzes, Ge-

meindestraßen und ländliches Wegemetz, Wanderwege, Naherholungszone Saatenwäldle, öf-

fentliche Beleuchtung, Breitband, Vereinshaus und Jugendgebäude betreut.

Gemeindefereferentin Karin Lösch ist unter anderem zuständig für die Bereiche Handwerk,

Tourismus, Gastgewerbe, Gewerbe-, Wohnbau- und Tourismuszone, Häuserl am Stein, energetische Sanierung Künaressal, sozialer Wohnbau, Abfallbewirtschaftung und Schule. Sie wird nach eine Studie zur Verkehrsberuhigung initiieren.

Gemeindefereferentin Angelika Paris übernimmt in den kommenden 5 Jahren unter anderem die Bereiche Kindergarten, Jugend, Kultur, Sport und Freizeit, Gemeindebibliothek, Gesundheit, Soziales und Fürsorge, Altenbetreuung, Handel, Natur- und Umweltschutz. Alle Ausschussmitglieder betreiben in ihren Bereichen die Leader-Projekte.

Aus der "Dolomiten" vom 12.11.2020

Zeitgemäß und großzügig

GEMEINDE: Neuer Wertstoffhof in St. Pankraz öffnet erstmals am Samstag

ST. PANKRAZ (ehr). Die Gemeinde St. Pankraz hat unterhalb des Dorfes ein gemeinsames Gebäude für den Bauhof und den Wertstoffhof errichtet. Der neue Bauhof wird schon länger genutzt, der Wertstoffhof öffnet am Samstag erstmals sein Tor. Die Öffnungszeiten des Miniwertstoffhofs werden im neuen Wertstoffhof beibehalten.

Am 1. Juni 2019 wurden die Arbeiten zum Bau des neuen Bau- und Wertstoffhofs an das Bauunternehmen Roland Gufler aus Moos übergeben. Das Projekt stammt von Wolfgang Helfer vom Ingenieurbüro von Pfössl & Helfer aus Lana. Die Bauleitung hatte ebenfalls Wolfgang Helfer inne. Die Gesamtkosten betragen 2,4 Millionen Euro.

Während der Bauhof schon länger von den Gemeindefereferentinnen genutzt wird, hat es beim Wertstoffhof noch etwas gedauert. Doch an diesem Samstag können erstmals zwischen 9 und 12 Uhr die Wertstoffe abgegeben werden. Nur Elektrogeräte und



Bürgermeister Thomas Holzner ist zufrieden, dass der neue Wertstoffhof am Samstag erstmals sein Tor öffnet.

Tierreste werden weiterhin in Ulten gesammelt.

„Der Zugang zum neuen Wertstoffhof wird aufgrund der Coronavirus-Pandemie kontrolliert“, betont Bürgermeister Thomas Holzner. Es wird geschaut, dass

sich dort nicht zu viele Menschen gleichzeitig befinden. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 13.11.2020



Ich hab den Berg erstiegen,
den ihr noch steigen müsst,
drum weinet nicht ihr Lieben,
ich bin bei Jesus Christ.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von

Anna Schwienbacher Wwe. Karlegger „Mitterebner Anna“

* 22.03.1928 † 14.11.2020

welche nach einem langen, erfüllten Leben friedlich entschlafen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Mittwoch, dem 18. November um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof, es findet jedoch kein Trauerzug zum Friedhof statt.

Gemeinsam beten wir für sie am Dienstag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Meran, München, am 14. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

deine Kinder **Erich** mit **Rosamarie, Thomas, Markus** und **Kathrin**
Rita mit **Luciano** und den Söhnen **Freddy** und **Christian**
Hans mit **Ulrike, Patrick** und **Selina**

deine 10 Urenkel, besonders dein kleines Schotzele **Leon**

deine Geschwister **Brigitte** und **Erich** mit Familien

deine Schwägerinnen mit Familien

deine Nichten und Neffen

dein Patenkind **Brigittele**

sowie alle Verwandten und Bekannten

Allen, die für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Besonders danken wir dem Hausarzt Dr. Bertoldi, dem gesamten Personal des Altenheims St. Pankraz sowie der Abteilung Medizin II vom Krankenhaus Meran.

Man bittet in der Kirche sowie am Friedhof die Sicherheitsvorschriften und Abstände einzuhalten.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

33. Sonntag im Jahreskreis

15. November 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 17.11.	19.00	Heiliger Florinus von Matsch, Priester Messe für Karl, Alfred und Alois Laimer, Maiern Messe für Sr. Luzia und Sr. Ludovika Laimer, Maiern Jahrmesse für Ida, Rosmarie, Paul und Anton Haller, Außerhillbrand
DONNERSTAG 19.11.	19.00	Heilige Elisabeth von Thüringen, Landgräfin Messe für Jakob Frei, Unterrohrwald Messe für Leb. und Verst. zu Außerbirschbach Messe für Maria Laimer Pixner und Angehörige
SONNTAG 22.11.	9.00	CHRISTKÖINGSSONNTAG – Heilige Cäcilia Amt für leb. und verst. SängerInnen u. MusikerInnen



Hl. Elisabeth

MITTEILUNGEN

Wenn das Brot, das wir teilen ...

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt...
- 2 Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird...
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt...
4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt,
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird...
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt...

Kehrvers ...dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe, die alles umfängt.

Dieses Lied spielt auf das Rosenwunder der Elisabeth von Thüringen an, jene Legende, nach der Elisabeth auf dem Weg in die Stadt von ihrem Mann Ludwig gefragt wurde, was sie in ihrem Korb trägt. Ludwig war von seiner Umgebung gegen Elisabeths angebliche Verschwendung und ihr "unadeliges" Tun aufgehetzt und vermutete, dass sie wieder Brot zu den Armen und Kranken bringe. Doch Elisabeth antwortete, es seien Rosen in dem Korb, und als sie den Deckel öffnete, waren tatsächlich nur Rosen zu sehen. Wo Menschen teilen, dort bleibt die Nähe Gottes spürbar.



In einem Interview mit der indischen Nachrichten-agentur erklärte die Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa von Kalkutta: „Frauen wären vom Emotionalen her besser geeignet als Männer, ein Weiheamt auszuüben. Kein Mann kann so viel Liebe, Mitleid und Erbarmen haben, wie dies eben eine Frau schenken kann.“

5000 17.11. '20

Sexten	183	56	24
St. Christina	42	11	12
St. Leonhard i.P.	87	37	42
St. Lorenzen	108	64	78
St. Martin i. P.	48	31	30
St. Martin in Thurn	37	27	29
St. Pankraz	23	19	12
St. Ulrich	88	30	46
Sterzing	280	172	172
Stilfs	23	14	13
Taufers i. M.	44	25	32
Terenten	18	13	19
Terlan	167	87	35
Tiers	18	13	11
Tisens	62	25	15
Toblach	58	22	27
Tramin	55	30	21
Truden	23	16	22
Tscherms	46	25	36
Ulten	12	8	8
U.lb.F.i.W./St. Felix	9	4	2
Vahrn	103	60	67
Villanders	48	34	32
Villnöss	58	27	27
Vintl	54	23	47
Völs	60	36	38
Vöran	7	3	4
Waidbruck	7	7	5
Welsberg-Taisten	131	36	36
Welschnofen	38	26	20
Wengen	40	18	17
Wolkenstein	64	13	14
Außerhalb/k. A.	1601	1014	268
SUMME	17.846	10.568	9164

Dolomiten - Infografik: M. Lemanski Quelle: Sanitätsbetrieb

Aus der "Dolomiten" vom 17.11.2020

CORONA HAT UNS FEST IM GRIFF

Rund 700 neue Fälle, 13 Tote

CORONA: 3041 Tests, 370 Genesene – Über 10.000 Isolations- und mehr als 11.000 aktive Fälle – Patientenzahl stabil

BOZEN (mic). Jeder 5. der gestern ausgewerteten 3041 Abstriche war positiv. Darüber hinaus meldete der Sanitätsbetrieb 13 weitere Corona-Todesopfer, und die Zahl der aktuellen Quarantänen sprengte erstmals die 10.000-, jene der aktiven Fälle sogar die 11.000-Marke.

11.204 Menschen in Südtirol sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert. Bei 3041 untersuchten Abstrichen wurden gestern 696 Neuinfektionen nachgewiesen. Im selben Zeitraum konnten auch 370 Personen als geheilt erklärt werden.

5 Frauen (2 im Alter von über 100 Jahren, 3 zwischen 80 und 89 und eine zwischen 50 und 55 Jahren) und 7 Männer (6 zwischen 80 und 89 sowie einer zwischen 60 und 65 Jahren) sind in den vergangenen 24 Stunden an bzw. mit dem Virus gestorben. Die Gesamtzahl der Todesfälle beträgt demnach 438.

73 Südtiroler Gemeinden meldeten gestern mindestens eine Neuinfektion – in Bozen waren es 248. Plus 51 infizierte meldete Brionei, in Leifers wurden 38 neue Fälle nachgewiesen, in Sappan 25, in Bruneck 24 und im Samtal 18. Meran verzeichnete 15 Neuinfektionen, die Gemeinde Ritten hingegen 14. Seid gestern befinden sich



BLICK ZU NACHBARN

14 weitere Todesfälle

INNSBRUCK/TRENT: Nach einem Rückgang der aktiven Fälle am Mittwoch stieg diese Zahl gestern im Bundesland Tirol wieder. Bei 913 Personen wurde erstmals eine Covid-19-Infektion nachgewiesen. 477 wurden als geheilt erklärt, 7978 gelten als aktuell infiziert. Weiter im Südtirol ist auch die Zahl der Todesopfer – unsere südlichen Nachbarn meldeten 7 weitere innerhalb von 24 Stunden und insgesamt 226 seit Ausbruch der Pandemie. Auch das Trentino verzeichnete 7 Corona-Tote, zudem wurden gestern 206 Neuinfektionen bei 3095 Abstrichen gezählt. Die Zahl der aktiven Fälle stieg bei unseren südlichen Nachbarn auf 3100, seit März wurden dort insgesamt 14.149 Ansteckungen festgestellt.

13 Corona-Todesfälle und 696 Neuinfektionen auf 3041 Tests. Jeder 5. Abstrich lieferte gestern ein positives Ergebnis. LMU

10.570 Personen in Südtirol in Quarantäne. Diese Zahl stieg in insgesamt 31 Gemeinden, unter anderem in Bozen (+103), Meran (+72), Leifers (+58), Auer (+40), Brionei (+38) und im Samtal (+27). Keine Gemeinde ist derzeit coronafrei – und keine Kommune gilt als quarantänerfrei. Auch in Laurein stieg die Zahl der aktuellen Isolationsfälle von 0 auf 7.

Immerhin verzeichnete der Sanitätsbetrieb einen leichten Rückgang der Coronafälle, die eine medizinische Betreuung benötigen. Insgesamt 489 infizierte müssen in den Spitälern und Privatkliniken normalmedizinisch behandelt werden – das sind 12 weniger als noch am Vortag. Die Zahl der Intensivpatienten stagniert hingegen bei 30.

© Die Dolomiten-Verlag

Aus der "Dolomiten" vom 20.11.2020



Als der gute Hirte seine Schafe zählte,
sah er, dass Eines fehlte.
Er brach sofort auf, um es zu suchen,
als er es gefunden hatte,
nahm er es auf seine Schultern
und brachte es heim ins Vaterhaus.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von

Franz Gamper „Wiesfleck Franz“

* 23.09.1931 † 22.11.2020

welcher im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Den Trauergottesdienst für unseren lieben Franz feiern wir am Donnerstag,
dem 26. November um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Gemeinsam beten wir für ihn am Dienstag und am Mittwoch um 19.30 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Nikolaus, St. Walburg, Meran, am 22.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit

deine Frau	Anna
deine Tochter	Evelyn mit Roland
deine Enkelkinder	Christoph mit Julia und Ben Kevin und Samira
deine Töchter	Hannelore und Sieglinde mit Familien
deine Geschwister	Lies und Konrad mit Familien
deine Schwägerinnen, Nichten und Neffen mit Familien sowie alle Verwandten und Bekannten	

Allen, die für unseren lieben Verstorbenen beten, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Dr. Bachmann, den Krankenschwestern
Renate und Margret vom Gesundheitssprengel Lana sowie den Ärzten und dem
Pflegeteam vom Krankenhaus Schlanders.

Man bittet die Sicherheitsvorschriften und Abstände einzuhalten.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

© EP 9216

Lieber Franz

Du siehst die Almen nicht mehr grünen,
in denen du einst so froh geschäft,
siehst die Alpenrosen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles tausend Dank.

Gründungsmitglied und langjähriger Obmann vom Almbrauchtumspflegeverein Ulten
Wir drücken den Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl aus.

DEIN OLMBRAUCHTUMSPFLEGEVEREIN ULTEN





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

34. Sonntag im Jahreskreis

22. November 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 22.11.	9.00	Amt für leb. u. verst. SängerInnen u. MusikerInnen
DIENSTAG 24.11.	19.00	Heilige Katharina von Alexandrien, Märtyrin Jahrmesse für Pankraz, Lea und Oswald Thaler Jahrmesse für Roland Springeth, Unterdörf Messe für Michael Trafoier, Widumanger
DONNERSTAG 26.11.	19.00	Jahrmesse für Waltraud Stangl zu Wasser Jahrmesse für Helmuth Tratter, Unterdörf Messe für Maria Laimer, Unterstauda
SONNTAG 29.11.	1. 9.00	ADVENTSONNTAG Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Segnung der Adventkränze
	19.00	Hausgottesdienst zum Advent



Lobt Gott mit
Harfe und Zither,
lobt ihn mit Flöten
und Saitenspiel.

MITTEILUNGEN

Kirchenmusik

„Das Singen im Gottesdienst ist die wichtigste Form der tätigen Teilnahme der versammelten Gemeinde in der Liturgie.“ So schrieb der verstorbene Grazer Liturgiewissenschaftler Philipp Harmoncourt. Die Kirchenmusik mit ihren vielfältigen Formen der Beteiligung ist ein „Schatz“, der mit dem II. Vatikanischen Konzil neu gehoben wurde. Musik und Gesang stiften Gemeinschaft und bringen das Leben in seiner ganzen Vielfalt zum Ausdruck. Gerade in diesen Tagen sollen wir die therapeutische Kraft des Gesangs und der Musik nicht vergessen, auch wenn momentan viele Musikerinnen und Musiker auf viele ihrer Tätigkeiten verzichten müssen. Am Fest der heiligen Cäcilia sei daher auf diesem Wege allen Mitgliedern des Chorvereins und der Musikkapelle für ihr Engagement für unsere Pfarrgemeinde und Dorfbevölkerung gedankt. Möge auf die Fürsprache der heiligen Cäcilia ihr Gesang und ihre Musik zu gegebener Zeit wieder neu erklingen.

Krankenversehung

Am Freitag, 27. Oktober 2020 ist Versehung. Wer die Kommunion (*Advent-Beginn*) wünscht, möge es bitte rechtzeitig im Pfarrhaus melden: Tel. 0473-787136

Katholische Frauenbewegung

Wir verkaufen am Samstag, 28. November 2020 ab 8.00 Uhr vor dem Geschäft Ploner Adventkränze. Der Reinerlös ist für einen guten Zweck bestimmt!

Adventbeihelf für die Hausgottesdienste

Für den Hausgottesdienst an den Adventsonntagen gibt es einen Adventsbegleiter. Dieser liegt am kommenden Sonntag in der Kirche auf und kann unentgeltlich mitgenommen werden. Auch liegt er beim Verkaufstand der Katholischen Frauenbewegung am Samstag zur Mitnahme bereit. Da der Gottesdienst nur eingeschränkt besucht werden kann ist es so für jede Familie möglich zuhause zu beten und zu singen.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Anna Schwienbacher, Mittereben spendeten für die Pfarrkirche: Schwester Brigitte mit Söhnen € 170.- Schwägerin Maria mit Familie € 150.- Aufrichtiges Vergelt's Gott!



„Wegen des neuen Landesgesetzes mussten die Sekretariatsgebühren für Bauamtsakten neu festgesetzt werden. Wir haben versucht, die Beträge so gering wie möglich zu halten.“

Thomas Holzner, Bürgermeister von St. Pankraz

Studie zum Verkehr auf Ultner Straße

GEMEINDERAT: Programmatisches Dokument von Bürgermeister Thomas Holzner einstimmig genehmigt

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Einstimmig haben die Gemeinderäte von St. Pankraz die programmatische Erklärung von Bürgermeister Thomas Holzner gutgeheißen. In der jüngsten Sitzung wurden auch 9 Kommissionen neu besetzt.

Die Schwerpunkte im programmatischen Dokument des Bürgermeisters sind der Breitbandausbau, der Neubau des Trinkwasserspeichers Moserbichl, die Sanierung der Trinkwasserquelle Kötterle, die energetische Sanierung des Kultursaals und des Kindergartens mit Umweltgeldern sowie eine Studie zum Verkehr auf der Landesstraße ins Ultental im Bereich des Dorfes mit möglichen geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen. Die Gemeinderäte sagten zu den Vorschlägen von Bürgermeister Thomas Holzner einhellig ja.

Mit einer Haushaltsänderung wurde ein Landesbeitrag von 30.802 Euro für geringere Einnahmen der Gemeinde aufgrund von Covid-19 in den Haushaltsvoranschlag 2020 aufgenommen. Der Ausgleichsbeitrag für geringere Einnahmen aus der GIS macht 29.300 Euro aus. Einen Landesbeitrag von 6000 Euro gab es für die Einrichtung der Biblio-



Im Rathaus der Gemeinde St. Pankraz sind in der jüngsten Gemeinderatssitzung 18 verschiedene Beschlüsse gefasst worden.

thek. Für das erste Baules der Sanierung der Hofzufahrt Laugen macht der Landesbeitrag 442.000 Euro. Das sind die gesamten Kosten für das Vorhaben.

Ausgabenseitig wurden zudem

24.000 Euro für die Bibliothek zweckgebunden: Die EDV wird erneuert; es wird ein neuer Beamer gekauft und ein begehrter Schrank, der Blasius Marsoner gewidmet ist, aufgestellt.

Aufgrund des neuen Gesetzes Raum und Landschaft mussten die Sekretariatsgebühren für Bauamtsakten neu festgesetzt werden. „Wir haben versucht, die Beträge so gering wie möglich zu halten“, betont Bürgermeister Holzner.

Im Dorfbereich wurde die Veröffentlichung von 2 insgesamt 15 Quadratmeter großen Flächen genehmigt. Es handelt sich um Richtigstellungen. Sie werden nun verkauft. Der Dienst für die Feststellung und Einhebung der Werbsteuer und der Plakatierungsgebühr wurde für das Jahr 2021 verlängert. Die Südpla GmbH wird den Dienst weiterhin ausführen. Genehmigt wurde auch die Verlängerung der Zusammenarbeit der Gemeinden St. Pankraz und Ulten bei der Führung des Wertstoffhofs Ulten.

Mitglieder für 9 Kommissionen

In der Wahlkommission sitzen als effektive Mitglieder Bürgermeister Thomas Holzner als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte Jürgen Tratter, Patrick Schwenbacher und Daniela Pircher. Ersatzmitglieder sind die Gemeinderäte Bernd Schwenbacher, Verena Kapaurer und Karl Mairhofer.

Die Gemeindekommission zur Erstellung des Verzeichnisses der

Laienrichter 2020-2025 bilden die Gemeinderäte Veronika Pircher und Jürgen Tratter als effektive Mitglieder und die Gemeinderäte Verena Kapaurer und Martin Matzoll als Ersatzmitglieder.

Der Vertreter der Gemeinde in der Vollversammlung des Konsortiums der Gemeinden des Landes Südtirol für das Wassereinzugsgebiet (WEG) der Etsch ist Bürgermeister Thomas Holzner, sein Ersatz Vizebürgermeister Christian Holzner. Die Vertreterin der Gemeinde in der Vollversammlung des Jugenddienstes Lana-Tsents ist Gemeinderätin Angelika Paris. Sie sitzt auch im Kindergartenbeirat von St. Pankraz und ist die Vertreterin der Gemeinde in der Vollversammlung der Sozialgenossenschaft „Familien- und Seniorendienste“.

Im Sprengelrat Lana ist Gemeinderätin Angelika Paris das effektive Mitglied, Ersatzmitglied ist Gemeinderat Oswald Frei. Gemeindevertreterin im Bildungsausschuss ist Verena Kapaurer. Effektives Mitglied in der technischen Kommission zur Durchführung der Kontrollverfahren betreffend die Einhaltung der Qualitätskriterien vonseiten der Tourismusorganisation ist Gemeinderätin Karin Lösch, Ersatzmitglied ist Bürgermeister Thomas Holzner.

Aus der "Dolomiten" vom 21./22.11.2020

SÜDTIROL TESTET GEMEINSAM GEGEN CORONA JETZT ALLE

Südtirol testet - Landesweite Testreihe zur Eindämmung des Coronavirus

Das Infektionsgeschehen in Südtirol hat Ausmaße angenommen, die eine große gemeinsame Aktion notwendig machen. Aus diesem Grund wird diese flächendeckende Testreihe mit ca. 350.000 Antigen-Schnelltests zum Nachweis des Coronavirus geplant. Die Initiative vom 20.-22. November 2020 kann dazu beitragen, noch unbekannte Infektionsherde ausfindig zu machen und ein weiteres Ansteigen der Infektionen zu stoppen. Der Test ist kostenlos.

Machen Sie mit!

01. WELCHER TEST WIRD DURCHGEFÜHRT?

Es wird ein Antigen-Schnelltest durchgeführt. Das ist ein Nasen-Rachen-Abstrich, der das Vorhandensein des Virus nachweisen kann und innerhalb kürzester Zeit ein Ergebnis liefert. Der Test ist sicher und läuft in der Regel schmerzfrei ab. Die Zuverlässigkeit dieser Antigen-Schnelltests wird durch einen Sensitivitätsindex von 96% und einen Spezifitätsindex von 99% gewährleistet.

02. WANN FINDET DIE AKTION STATT?

Die Initiative „Südtirol testet“ findet vom 20. bis zum 22. November 2020 jeweils von 8 bis 18 Uhr statt. In kleineren Gemeinden wird nur an einem oder zwei Tagen getestet. Bitte informieren Sie sich für weitere Informationen auf der Webseite Ihrer Gemeinde und auf www.provinz.bz.it/coronatest.

03. WO FINDEN DIE TESTS STATT?

Es werden landesweit ca. 200 Teststationen eingerichtet. Wo die Tests durchgeführt werden, erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Gemeinde.

04. WER FÜHRT DIE TESTS DURCH?

Geschultes Personal aus dem Gesundheitsbereich führt die Tests durch. Unterstützt werden sie von Personal der Landesverwaltung und der Gemeinden, von der Agentur für Bevölkerungsschutz, von den Freiwilligen Feuerwehren, dem Weißen und Roten Kreuz und anderen Freiwilligen.

05. WER KANN TEILNEHMEN?

Teilnehmen können grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger ab 5 Jahren. Auch Personen, die sich aus Arbeits- und Studiengründen in Südtirol aufhalten, dürfen teilnehmen. Dies ist sogar sehr wichtig, weil ja auch sie Virusträger sein könnten. Minderjährige müssen von einem Elternteil begleitet werden.

06. WER WIRD NICHT GETESTET?

Wer Symptome hat, die auf eine Covid-19-Erkrankung hinweisen (in diesem Fall bitte den Hausarzt anrufen), wer aus einem anderen Grund krank geschrieben ist, wer in den letzten drei Monaten wegen Positivtestung in Isolation war, wer erst vor kurzem getestet wurde und positiv ist, wer zur Zeit in Quarantäne oder in häuslicher Isolation ist, wer schon einen Termin für einen PCR-Test vorgemerkt hat, wer berufsbedingt regelmäßig getestet wird, Kinder unter 5 Jahren und in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen aufgenommene Personen nehmen nicht am Test teil.

07. IST DER TEST VERPFLICHTEND?

Nein, die Teilnahme ist freiwillig.

08. MUSS MAN SICH ZUM TEST ANMELDEN?

Eine Online-Anmeldung ist in einigen Gemeinden möglich, sie ist aber nicht verpflichtend. Auch ein Anmeldeformular wird zur Verfügung gestellt. Wenn Sie die Möglichkeit haben, es zu Hause auszudrucken und mitzubringen, helfen Sie, Menschenansammlungen zu vermeiden. Sie können aber auch ohne Online-Anmeldung und ohne ausgefülltes Formular zum Test erscheinen.



Croce Rossa Italiana
Italienisches Rotes Kreuz



Südtiroler
Gemeindenverband
Genossenschaft



AUTONOME
PROVINZ
BOZENZ
SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL



Südtiroler
Sanitätsbetrieb
Azienda Sanitaria
dell'Alto Adige
Azienda Sanitaria de Südtirol

SÜDTIROL

TESTET GEMEINSAM GEGEN CORONA

JETZT ALLE

ABSTAND · HYGIENE · MASKE

09. WAS MUSS ICH ZUM TEST MITBRINGEN?

Bitte bringen Sie Ihre Gesundheitskarte und einen gültigen Ausweis mit. Das Anmeldeformular kann schon zu Hause heruntergeladen und ausgefüllt werden oder Sie füllen es vor Ort aus. Wichtig ist die Angabe einer E-Mail-Adresse und einer Telefonnummer. Über SMS erhalten Sie einen Code zum Herunterladen des Testergebnisses.

10. WIE LANGE DAUERT DER TEST?

Der Test dauert nur ein paar Minuten.

11. IST DER TEST SICHER?

Der Test birgt keinerlei Gefahr für die Gesundheit. Die Testung wird so organisiert, dass Menschenansammlungen vermieden werden.

12. WANN UND WO ERFAHRE ICH DAS TESTERGEBNIS?

Das Testergebnis wird nach Durchführung des Tests per E-Mail und SMS so schnell wie möglich mitgeteilt. Sie müssen deshalb bei der Anmeldung eine E-Mail-Adresse und außerdem eine Telefonnummer angeben. Über SMS erhalten Sie einen Code zum Herunterladen des Testergebnisses.

13. WAS IST, WENN ICH POSITIV BIN?

In diesem Fall müssen Sie für 10 Tage in Isolation gehen. Wenn Sie eine Krankschreibung brauchen, können Sie das schon bei der Anmeldung mitteilen. Falls Sie keine Symptome haben, können Sie die Isolation nach 10 Tagen ohne weiteren Test wieder beenden.

Falls Sie Symptome entwickeln, rufen Sie Ihren Hausarzt an. Die Isolation dauert maximal 21 Tage. Enge Kontakte von positiv getesteten Personen werden nicht automatisch in Quarantäne versetzt. Die positiv getestete Person erhält ein Informationsblatt mit Verhaltensempfehlungen für zu Hause.

14. WAS IST, WENN ICH NEGATIV BIN?

Ein negatives Testergebnis ist nur eine Momentaufnahme. Halten Sie auf jeden Fall weiterhin die Vorsorgemaßnahmen Mundschutz, Abstand, Desinfektion und Lüften ein! Bei Auftreten von Symptomen wenden Sie sich bitte telefonisch an Ihren Arzt/Ihre Ärztin für Allgemeinmedizin.

Informationen über den genauen Ablauf in Ihrer Gemeinde finden Sie auf der Gemeinde-Webseite.

Halten Sie weiterhin die Sicherheitsmaßnahmen ein!

Brechen wir gemeinsam die Infektionswelle und machen den Weg frei für eine schrittweise Rückkehr in die Normalität!

Psychologische Hilfe und Unterstützung in Corona-Zeiten

**DU BIST NICHT ALLEIN!
HILFE IN CORONA-ZEITEN.**

www.dubistnichtallein.it



Psychologischer Dienst 24h
Bozen: 0471 435 001 | Meran: 0473 251 000
Bruneck: 0474 586 220 | Brixen: 0472 813 100

 **800 751 751**
(8-20 Uhr)

www.provinz.bz.it/coronatest

Das Anmeldeblatt enthält auch Informationen über den Datenschutz. Wer an der Testung teilnimmt, stimmt automatisch der Verarbeitung seiner Daten zu.



Croce Rossa Italiana
Italienisches Rotes Kreuz



Südtiroler
Gemeindenvorbund
Genossenschaft

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL

AUTONOME PROVINZ
SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Südtiroler
Sanitätsbetrieb
Azienda Sanitaria
dell'Alto Adige
Azienda Sanitaria de Südtirol



Landesweite Antigen-Schnelltests

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in dieser schwierigen Zeit wird von jedem Einzelnen von uns viel abverlangt und wir werden alle auf eine harte Probe gestellt.

Nun können wir unseren Beitrag leisten und Verantwortung für unsere Mitmenschen übernehmen, indem wir uns am Wochenende testen lassen.

Jede/r Einzelne kann dazu beitragen, damit es uns gelingt, so schnell wie möglich zur Normalität zurückzukehren.

Das Coronavirus geht uns alle an, darum nehmen wir es in die Hand und lassen uns testen!

WANN?

Freitag, 20., Samstag, 21. & Sonntag, 22. November 2020
8 – 18 Uhr

WER?

Alle Bürgerinnen und Bürger ab 5 Jahren

WO?

Kultursaal St. Pankraz, Widumanger 16

Voranmeldemöglichkeit bis Freitag Nachmittag unter 0473/787133.
Der Test wird auch ohne Anmeldung durchgeführt.

Bitte ein Ausweisdokument sowie das beiliegende Formular vollständig ausgefüllt zum Test mitbringen.

Fir enkrer Mithilfe, Vergelt's Gott!

Bürgermeister
Thomas Holzner





St. Lorenzen	3.873	36	5	1.041	18	2.113	21	2.444	27	2.517	23	1,10	0,91	0,59	64,99
St. Martin i. P.	3.256	103	9	737	14	1.695	30	2.150	34	1.908	27	1,58	1,42	0,83	58,60
St. Martin i. Th.	1.763	2	0	421	1	966	3	1.293	7	1.207	6	0,54	0,50	0,34	68,46
St. Pankraz	1.542	0	0	278	4	614	6	822	9	865	10	1,09	1,16	0,65	56,10
St. Ulrich	4.844	145	2	1.049	2	3.084	2	3.599	4	3.492	3	0,11	0,09	0,06	72,09
Sterzing	7.104	63	4	1.499	13	3.419	27	4.544	34	4.083	35	0,75	0,86	0,49	57,47
Stilfs	1.169	44	6	271	6	516	10	673	10	648	5	1,49	0,77	0,43	55,43
Taufers*	970	0	0	0	0	213	1	451	1	471	2	0,22	0,42	0,21	48,56
Terenten	1.793	1	0	388	1	838	2	1.096	2	1.183	2	0,18	0,17	0,11	65,98
Terlan	4.547	7	0	804	9	2.121	14	3.119	19	3.073	19	0,61	0,62	0,42	67,58
Tiers	1.020	4	0	222	6	554	6	760	6	750	4	0,79	0,53	0,39	73,53
Tirol	2.444	62	3	453	13	1.296	22	1.759	27	1.622	19	1,53	1,17	0,78	66,37
Tisens	1.996	6	0	378	3	959	11	1.165	11	1.196	11	0,94	0,92	0,55	59,92
Toblach	3.360	1	0	570	6	1.620	11	2.088	13	2.159	11	0,62	0,51	0,33	64,26
Tramin	3.441	1	0	543	2	1.566	3	2.365	4	2.478	4	0,17	0,16	0,12	72,01
Truden	1.060	0	0	211	1	512	2	739	3	719	4	0,41	0,56	0,38	67,83
Tschermers	1.565	0	0	371	2	1.023	3	1.155	4	1.003	7	0,35	0,70	0,45	64,09
U.L. Frau im W.-St. Felix*	770	10	0	15	0	261	2	484	2	446	3	0,41	0,67	0,39	57,92
Ulten	2.923	41	0	647	0	1.331	3	1.713	8	1.756	16	0,47	0,91	0,55	60,08
Vahrn	4.810	54	4	937	18	2.448	25	3.157	31	3.106	26	0,98	0,84	0,54	64,57
Villanders	1.889	4	2	364	9	912	18	1.187	20	1.259	20	1,68	1,59	1,06	66,65
Villnöss	2.575	79	1	546	7	1.399	14	1.739	14	1.749	10	0,81	0,57	0,39	67,92

Ansässige/18.-19.11./ Frei 20.11./ Sa 21.11. /Son 22.11./

Prozentzahlen

Aus der "Dolomiten" vom 23. November 2020 - Beteiligung an landesweiten Antigen-Tests

FLOP 20				
1	Altrei	392	188	47,96%
2	Taufers i. M.	970	471	48,56%
3	Moos i.P.	2071	1091	52,68%
4	Waidbruck	200	108	54,00%
5	Stilfs	1169	648	55,43%
6	Meran	41.605	23.165	55,68%
7	Brenner	2286	1281	56,04%
8	St. Pankraz	1542	865	56,10%
9	Pfitsch	3066	1745	56,91%
10	St. Leonhard i.P.	3600	2058	57,17%
11	Mals	5316	3042	57,22%
12	Schlanders	6301	3617	57,40%
13	Sterzing	7104	4083	57,47%
14	Ratschings	4549	2623	57,66%
15	Prad	3710	2145	57,82%
16	Schluderns	1843	1066	57,84%
17	U.L.Frau i. W. St. Felix	770	446	57,92%
18	Bozen	108.606	62.963	57,97%
19	Kastelbell	2321	1356	58,42%
20	St. Martin i.P.	3256	1908	58,60%

Aus der "Dolomiten" vom 23.11.2020

„Die Skigebiete müssen zu Weihnachten aufsperrn“

TOURISMUS: Für HGV-Präsident Pinzger ist ein Hinauszögern der Skigebiete-Öffnung „nicht nachvollziehbar“

BOZEN (sor). Nach dem – was die Teilnehmerzahl angeht – erfolgreichen Massen-Coronatest in Südtirol drängt der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) auf eine schrittweise Öffnung der Gastronomie. Zudem bekräftigt HGV-Präsident Manfred Pinzger die Forderung nach der Öffnung der Skigebiete zu Weihnachten: „Wir dürfen den Tourismus nicht an die Wand fahren.“

„Man muss uns nur sagen, was wir tun sollen, um die Sicherheit zu erhöhen. Aber man muss uns arbeiten lassen.“

Manfred Pinzger, HGV-Präsident



Manfred Pinzger: „Das geht nicht und das ist für uns nicht nachvollziehbar.“

Viel wurde letztlich darüber gesprochen, wann die Skigebiete wieder öffnen sollten: Tourismuslandesrat Arnold Schuler sprach von Mitte Dezember, Landeshauptmann Arno Kompatscher von Anfang Jänner und geht es nach der italienischen Regierung, so sollen die Skigebiete

ten sogar erst Ende Jänner geöffnet werden. Zudem verlangt Italien ein europaweites Verbot von Weihnachts-Skireisenden.

„Das geht nicht und das ist für uns nicht nachvollziehbar“, sagt HGV-Präsident Pinzger. „Wir

können doch nicht den Tourismus an die Wand fahren.“ Pinzger betont, dass ein „überwältigender Teil“ der Südtiroler an den Massentests teilgenommen hat und man – was die Zahl der positiven Tests anbelangt – unter

der prognostizierten Zahl geblieben sei. Pinzger beharrt daher weiter auf einer Öffnung der Skigebiete in Südtirol zu Weihnachten. „Natürlich unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen, die nötig sind, um das Coronavirus in Schach zu halten“, so Pinzger. „Wenn es notwendig ist, dann werden wir auch Schnelltests für unsere Gäste und die Mitarbeiter anbieten“, so der HGV-Präsident. „Man muss uns nur sagen, was wir tun sollen, um die Sicherheit zu erhöhen. Aber man muss uns arbeiten lassen.“ Für Pinzger ist es „unverständlich“, dass man nun, nach dem Massentest und der geringen Anzahl an Infektionen, die gefunden wurde, die Öffnung der Skigebiete weiter hinauszögern möchte.

Der HGV fordert zudem, dass unter bestimmten Bedingungen die Bars und Restaurants ihre Tätigkeit baldmöglichst wieder aufnehmen können. „Diese Betriebe haben nach dem ersten Lockdown viel in die Sicherheit ihrer Gäste investiert und wurden jetzt wieder als erste Betriebe behördlich geschlossen“, so Pinzger. „Es ist höchst an der Zeit, den Gastronomiebetrieben eine Perspektive zu bieten, nicht zuletzt auch den Mitarbeitern.“

© ANTONIO FERRARINI

Aus der "Dolomiten" vom 24. November 2020

St. Lorenzen	3.873	36	5	1.041	18	2.113	21	2.444	27	2.453	27
St. Martin i. P.	3.256	103	9	737	14	1.695	30	2.150	34	2.190	35
St. Martin i. Th.	1.763	2	0	421	1	966	3	1.293	7	1.345	7
St. Pankraz	1.542	0	0	278	4	614	6	822	9	822	9
St. Ulrich	4.844	145	2	1.049	2	3.084	2	3.599	4	3.658	4
Sterzing	7.104	63	4	1.499	13	3.419	27	4.544	34	4.550	35
Stilfs	1.169	44	6	271	6	516	10	673	10	681	10
Taufers*	970	0	0	0	0	213	1	451	1	451	1
Terenten	1.793	1	0	388	1	838	2	1.096	2	1.096	2
Terlan	4.547	7	0	804	9	2.121	14	3.119	19	3.135	19
Tiers	1.020	4	0	222	6	554	6	760	6	761	6
Tirol	2.444	62	3	453	13	1.295	22	1.759	27	1.764	27
Tisens	1.996	6	0	378	3	959	11	1.165	11	1.250	11
Toblach	3.360	1	0	570	6	1.620	11	2.088	13	2.090	13
Tramin	3.441	1	0	543	2	1.566	3	2.365	4	2.421	5
Truden	1.060	0	0	211	1	512	2	739	3	739	3
Tscherms	1.565	0	0	371	2	1.023	3	1.155	4	1.155	4
U.L. Frau im W.-St. Felix*	770	10	0	15	0	261	2	484	2	493	2
Uten	2.923	41	0	647	0	1.331	3	1.713	8	1.803	8
Vahrn	4.810	54	4	937	18	2.448	25	3.157	31	3.164	31
Villanders	1.889	4	2	364	9	912	18	1.187	20	1.214	26
Villnöss	2.575	79	1	546	7	1.399	14	1.739	14	1.746	14

Ansässige/ 18.-19.11./Frei 20.11./Sa 21.11./So 22.11./Mo 23.11.

Aus der "Dolomiten" vom 24. November 2020 -
In fast 100 Gemeinden gab's weitere Tests



Dominik Paris Wie es kommt, so kommt es

„Ich weiß nicht, was es für eine Saison wird und ob es überhaupt eine Saison gibt. Ich hoffe immer noch, dass wir fahren können, so wie es geplant ist, aber langsam kommen mir schon Zweifel. Ich weiß auch nicht, ob es einen Plan B gibt oder Plan C oder D.“

Das sagt Dominik Paris, der um das Thema Corona auch nicht herumkommt, aber versucht, es im Training auszublenden. „Wenn ich Ski fahre, denke ich nicht daran. Dann konzentriere ich mich nur darauf. Es ist ja meine Arbeit.“ Was sonst passiert, könne er ohnehin nicht beeinflussen. „Ich bin flexibel und auf alles vorbereitet. Wie es kommt, so kommt es.“ Die Gefährlichkeit dieses Virus hatte Dominik Paris schon früh richtig eingeschätzt. Noch bevor er sich das

Kreuzband riss, hatte er beschlossen, an den Olympia-Testrennen in China nicht teilzunehmen. Er wollte seine Familie nicht in Gefahr bringen. Die Rennen sind dann abgesagt worden. Es war die erste direkte Auswirkung des Sars-Cov2-Virus auf den Skisport.

Als die Saison vorzeitig abgebrochen wurde, da hatte Paris nach seiner Kreuzband-Operation die Krücken längst wieder in die Ecke gestellt und befand sich mitten im Reha-Training mit den Physiotherapeuten Luis Kuppelwieser und Paolo Cadamuro. Kuppelwieser ist jetzt auch Physiotherapeut im Nationalteam und deshalb immer dabei. „Das ist sehr gut, denn er überzeugt mich immer wieder davon, dass das Knie hält.“

Paris hat 6 Wochen nach der Operation wieder mit richtigem Training begonnen. Das war in der Zeit des Lockdowns kein Problem, weil er daheim einen sehr gut ausgestatteten Fitnessraum hat. Auf einem Video war auch zu sehen, wie er auf Red-Bull-Dosen Liegestützen macht. „Das war eine Challenge, bei der ich mitgemacht habe. Aber es ist nicht zu empfehlen, denn da könnte man

sich ordentlich wehtun“, warnt Paris mögliche Nachahmer. In der Zeit des ersten Lockdowns ist er übrigens auch zum zweiten Mal Vater geworden. Seine Trainingspläne hat wie immer Mattias Schnitzer erstellt. Als die Sportstätten wieder offen waren, hat

Paris mit Schnitzer auch wieder ein- bis zweimal die Woche auf dem Sportplatz in Lana trainiert.

„Ich hatte immer das Gefühl, dass es gut geht, habe nie

Schmerzen gehabt. Aber ich hatte keine Eile, mich wieder auf die Ski zu stellen“, erzählt Paris, der sich den Kreuzbandriss im rechten Knie bei einem harmlosen Ausrutscher im Super-G-Training am Tag vor dem ersten Trainingslauf in Kitzbühel zugezogen hat. Bis dahin war er sogar im Rennen um den Weltcup-Gesamtsieg und auf Rang 4 sogar sehr aussichtsreich.

Am 1. September, genau 223 Tage nach dem Kreuzbandriss, hat er auf dem Stilsfer Joch wieder seine ersten Schwünge gemacht. Weil dort nach dem ersten Tag das Wetter schlecht wurde, ist er weitergefahren nach Zermatt, wo die Teamkollegen waren. Dort ist er sogar schon wieder Tore gefahren. „Aber das Knie habe ich natürlich nicht voll belastet. Ich passe auch jetzt noch auf, will es nicht überstra-



Aus der "Dolomiten" (Sport D 2020) vom 26.11.2020



Hier jubelt Dominik Paris über seinen 6. Sieg in Bormio.

pazieren“, sagt Paris, der noch nicht ausreichend Gelegenheit hatte, richtig Abfahrt zu trainieren. „Wir waren immer auf den Gletschern. Ushuaia ist ja ausgefallen heuer. Da konnte man immer einen ganzen Monat lang richtig viel Ski fahren. Das hat schon gefehlt.“

Obwohl er durch die Änderungen im Rennkalender etwas Zeit gewinnt (die erste Abfahrt findet am 12. Dezember in Val d'Isère statt), wäre ihm das gewohnte Programm lieber. „In Nordamerika kann man immer gut anfangen. Meistens haben wir sehr gute Trainingsbedingungen in Copper Mountain, und Lake Louise wäre eine gute Abfahrt, um wieder einzusteigen“, weiß Paris. In Val d'Isère wird auf der alten OK-Piste gefahren, die Paris kaum kennt. Nur einmal war er dort. Im Dezember 2016 wurden 2 Rennen gefahren,

und im Super-G ist er immerhin Dritter geworden.

Das Gefühl bei der ersten Fahrt nach der Verletzung sei so gewesen wie alle Jahre, wenn er nach der Sommerpause auf den Schnee zurück kehrt. „Die erste Fahrt ist immer ein eigenes Gefühl. Vielleicht war ich unbewusst ein bisschen vorsichtiger als sonst, aber gemerkt habe ich das nicht“, erzählt Paris, der mit Aussagen zu seinem Formzustand zurückhaltend ist. „Ich glaube nicht, dass ich schon bei 100 Prozent bin. Aber auch wenn alles passt, wo du wirklich stehst, weißt du erst bei den Rennen.“

DOMINIK PARIS

Geburtsdatum und -ort:

14. April 1989 in Meran

Wohnort: St. Walburg in Ulten

Sportgruppe: Carabinieri

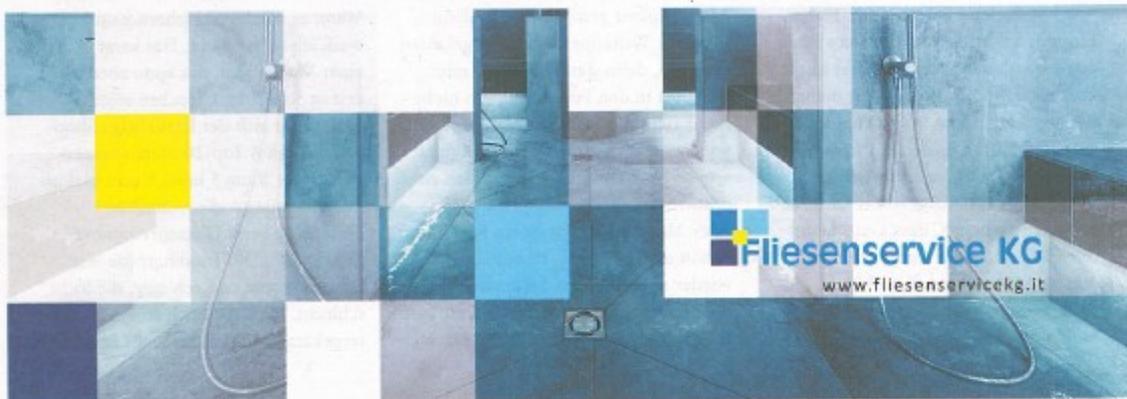
Der König von Bormio

Vor 2 Pisten im Weltcup haben die Abfahrer den meisten Respekt: Die Streif in Kitzbühel und die Stelvio in Bormio. Da ist selbst den unerschrockenen Speed-Piloten am Start ein wenig mulmig.

Genau auf diesen 2 Kult-Abfahrten hat Dominik Paris in den letzten Jahren dominiert. Vielleicht für die Ewigkeit ist seine Serie in Bormio. Er hat dort schon 6 Siege errungen, und die letzten 5 Abfahrten, die auf der Stelvio gefahren wurden, alle gewonnen. Dabei wurde in Bormio 4 Jahre lang zwischen 2013 und 2016 gar nicht gefahren. Wer weiß, wie sonst die Paris-Bilanz von Bormio aussehen würde.

In Kitzbühel hat er die wichtigste Abfahrt, die es im Skisport gibt, schon dreimal gewonnen (2013, 2017, 2019). Dazu kommt noch ein Sieg im Super-G (2015).

Seine insgesamt 10 Siege in Bormio und Kitzbühel machen ihn schon zur Legende, aber insgesamt hat Domme schon 18 Weltcuprennen gewonnen. Nur ein Südtiroler war jemals erfolgreicher, und zwar Gustav Thöni mit 24 Siegen. In der ewigen Bestenliste der „Azzurri“ ist Paris schon Dritter hinter Alberto Tomba (50) und Thöni. Dazu ist er noch amtierender Weltmeister im Super-G und hat 2019 auch den Weltcup in dieser Disziplin gewonnen.



CORONA HÄT UNS FEST IM GRIFF

Schritt für Schritt in die Freiheit

COVID-VERORDNUNG NR. 73: Am Freitag fällt Einschränkung der Bewegungsfreiheit – Kompatscher: Dürfen nicht leichtsinnig werden

BOZEN (em). In Südtirol soll nach und nach das normale Leben zurückkehren. Demnach darf man sich ab dem kommenden Freitag wieder im ganzen Land frei bewegen. Nur nachts braucht es auch weiterhin einen triftigen Grund, um das Haus zu verlassen. Das sieht die neue Corona-Verordnung von Landeshauptmann Arno Kompatscher vor. Zudem öffnen, wie berichtet, am Montag auch Handel, Mittelschulen, Frisöre und auch Schönheitssalons wieder ihre Tore.

Ein bisschen Normalität kehrt bereits am Montag wieder ins Land zurück. Wie berichtet, ist dann für den gesamten Handel der seit 9. November verhängte Lockdown zu Ende. Laut Verordnung Nr. 73, die gestern Abend veröffentlicht wurde, dürfen auch Baumärkte ab Montag wieder abgeholt werden, die Stände am Bozener Obstmarkt wieder öffnen. Ebenfalls wieder aufgeben dürfen die Festeure. Und auch in Südtirols

Schönheitssalons darf nach einer rechtlichen Abklärung bereits ab Montag wieder gearbeitet werden. Zurück auf die Schulbank heißt es ab Montag wieder für alle Mittelschüler im Land.

Die nächste demnächst Lockierung ist für 4. Dezember vorgesehen. Dann dürfen auch Bus und Restaurants wieder aufgeben. „Abendts nur bis 18 Uhr und bei ausschließlichem Konsumation am Tisch“, präzisierte Landeshauptmann Arno Kompatscher gestern bei einer Pressekonferenz. Zudem gilt: Pro Tisch sind maximal 4 Personen erlaubt, außer sie sind aus dem selben Haushalt. Bis 20 Uhr ist weiterhin das Abholen von Speisen erlaubt, das Pizzabote darf bis 22 Uhr liefern.

Ebenfalls in einer Woche fällt die Einschränkung der Bewegungsfreiheit für die Bürger. Dann darf man in Südtirol ohne Begründung und Eigenklärung wieder über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus – sowohl zum Sommerausflug, als auch zum Einkauf in einer anderen Gemeinde. Letzteres ist noch bis Freitag nur unter der Voraussetzung möglich, dass eine Ware in der eigenen Gemeinde nicht erhältlich oder teuer ist.



Südtirol sperrt am Montag wieder auf – zumindest zu einem großen Teil: Geschäfte, Frisöre und Schönheitssalons dürfen öffnen.

hentlich oder teuer ist.

Wenig zu feiern geht es nach wie vor für Nachtschichtarbeiter. Die nächtliche Ausgangssperre bis 5 Uhr morgens bleibt aufrecht. Alsdenn beginnt sie ab Freitag

nicht mehr wie derzeit um 20, sondern um 22 Uhr. Nachts darf auch weiter nur aus Arbeits-, Gesundheits- oder anderen dringenden Fällen das Haus verlassen werden – samt Eigenklärung.

Entscheidend, weil zuvor klar verfassungsgemäß, wurde im gestern unterzeichneten Dekret Artikel 21, der den Privatbereich regelt. Laut Verordnung Nr. 66 war es nämlich „verboten“, in Privatwohnungen andere Personen zu empfangen, außer aus Arbeitsgründen oder in Situationen der Notwendigkeit. Man wird selbstiges war mehr „dringend empfohlen“.

Eine zeitliche Begrenzung der Maßnahmen sieht das Dekret nicht vor. Je nach Entwicklung der Infektionslage werde zu gegebenen Zeit weiter gelockert oder wieder verschärft. „Wir haben jetzt alles zugelassen, was aufgrund der Infektionslage zuzulassen ist und was nötig ist, um Arbeitsplätze und Familieneinkommen zu sichern“, so Kompatscher. „Viel ist aber noch nicht möglich, und es wäre ein Floß auf einem gegenüber die hart auf eine Öffnung über Betriebe warten, wenn man jetzt leichtsinnig würde.“ Es geht weiter die AHA-Regel einzuhalten, auf private Kontakte zu verzichten, soziale Kontakte zu vermeiden.

INHALTE auf abo.dolomiten.it

Sofort-Quarantäne

Hoffnung für

Aus der "Dolomiten" vom 28./29.11.2020

JA...
...sie haben sich getraut

Daniela Gruber & Florian Laimer

„Hand in Hand ein Leben lang“: Die Braut aus Kuppelwies und der Bräutigam aus St. Pankraz heirateten am Standesamt von St. Walburg und feierten daheim. Mit ihnen freuen sich Rafael und Simon.

Aus der "Zett" vom 29.11.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

I. Adventssonntag

29. November 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 29.11.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Segnung der Adventkränze
	19.00	Hausgottesdienst zum Advent
DIENSTAG 1.12.	19.00	Rorate für Waltraud Stangl, zu Wasser Rorate für Helmuth Tratter, Unterdörfll Rorate für Karl, Hubert und Johann Gaiser, Eggen
DONNERSTAG 3.12.	19.00	Heilige Barbara, Märtyrin Rorate für Maria Holzner Laimer, Linseracker Rorate für Maria Trafoier und Vigil Renner Rorate für Maria Wenin, Josef Laimer und Andreas Schwarz
SONNTAG 6.12	2. 9.00	ADVENTSONNTAG – Heiliger Nikolaus Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Gottesdienste im Advent

Da ab dem heutigen Sonntag die Kirche geheizt wird, werden die Türen während des Gottesdienstes geschlossen. Da in der Kirche nur die ausgewiesenen Sitzplätze besetzt werden dürfen, sind die Gläubigen aufgerufen, als Alternative die Adventgottesdienste an den Werktagen zu besuchen. Dort war bisher immer genügend Platz. Auch diese Gottesdienste werden feierlich begangen (Orgel, Gesang, feierliches Glockengeläute...). Dann muss niemand vor der Kirchentür frieren!

Wort des Bischofs zum Advent

Diözesanbischof Ivo Muser lädt alle Gläubigen ein, mit dem „Engel des Herrn“ das Innehalten einzuüben: vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligen Abend. Bischof Muser: „Gerade diese Corona-Zeit mit ihren vielen Unsicherheiten, Meinungen, Stimmen, Forderungen und Ängsten lädt uns ein zum bewussten Innehalten im Gebet. Es geht um eine Spiritualität des Alltags. Ich lade alle ein, mit dem „Engel des Herrn“ das Innehalten einzuüben. Vielleicht entwickelt sich daraus eine gute, tägliche Gewohnheit, die uns durch das ganze Jahr begleitet. Das Innehalten ist das Schwerpunktthema im laufenden Arbeitsjahr der Diözese. Es sollen in diesem Jahr keine neuen Projekte lanciert werden, sondern es soll in dem, was begonnen worden ist, innegehalten und in die Tiefe gegangen werden. Innehalten, hören, Antwort geben, vertrauen und den Auftrag Gottes annehmen – wie Maria, die Gottesmutter. Ich danke allen, die mit dem „Engel des Herrn“ ein Gebetsnetz knüpfen, das uns in der Ortskirche und weltweit verbindet: persönlich, in Familien, Hausgemeinschaften, Ordensgemeinschaften, Seniorenheimen und überall dort, wo gläubige Menschen miteinander leben. Der „Engel des Herrn“ soll auch ein hoffnungsvolles Gebet sein, das uns durch die Corona-Pandemie führt und begleitet. Jesus Christus ist der „Gott mit uns und für uns“ – jetzt, auch inmitten der schmerzlichen Erfahrung dieser Krankheit, und sogar über die Schwelle unseres Todes hinaus“, schreibt Bischof Muser.

St. Pankraz	58	40	27
St. Ulrich	107	32	21
Sterzing	332	135	133
Stilfs	30	10	7
Taufers i. M.	53	17	16
Terenten	28	13	21
Terlan	186	77	36
Tiers	31	17	15
Tisens	78	24	18
Toblach	68	13	34
Tramin	67	35	17
Truden	35	18	16
Tschermers	54	12	15
Ulten	28	19	28
U.Ib.F.i.W./St. Felix	10	1	3
Vahrn	135	49	54
Villanders	78	48	44
Villnöss	71	24	40

olomiten" vom 30.11.2020

CORONA HAT UNS FEST IM GRIFF

931 Neuinfektionen, 10 Tote

CORONA: 5870 untersuchte Abstriche, über 1000 Genesene – 11.337 aktive Fälle – 8808 in Quarantäne

BOZEN (mic). Die Zahl der Corona-Todesopfer stieg übers Wochenende um 10, jene der insgesamt positiv auf Covid-19 Getesteten um 931, aber im selben Zeitraum sind auch mehr als 1000 Personen offiziell als geheilt erklärt worden.

5870 PCR-Abstriche wurden von Freitag auf Sonntag im Auftrag des Südtiroler Sanitätsbetriebs auf das Coronavirus untersucht, dabei wurden 931 Neuinfektionen nachgewiesen. Darüber hinaus kamen am Wochenende weitere 143 Infizierte zu jenen hinzu, die im Rahmen der Kampagne „Südtirol sauer“ mittels Antigen-Schnelltest festgestellt worden waren.

1067 Menschen wurden im selben Zeitraum als geheilt erklärt. Im Vergleich zu Freitag war die Zahl der aktiven Fälle um 148 niedriger: 11.337 aktuell infizierte zählte Südtirol am Sonntag.

Dennoch meldeten einige Gemeinden hohe Infektionszahlen, etwa Bozen mit 227 Neuansteckungen innerhalb von 48 Stunden, aber auch Meran mit 103. Leifers verzeichnete 34 Neuinfektionen, Brives 29, Bruneck 28, Kaltern 24 und Eppan 10.

Auch die Isolationszahlen waren rückläufig: Mit insgesamt 8808 Menschen in Quarantäne

zählte man gestern immerhin 129 weniger als noch am Freitag. Mitunter gehen Altnes und Waidbruck als Quarantänefrei, die höchsten Zahlen bei den aktuellen Quarantänen weisen Bozen (2382), Meran (624), Leifers (383), Bressan (357), Bruneck (311), Eppan (181) sowie die Gemeinden Sarntal (152) und

Ahrntal (151) auf.

458 Personen mussten aufgrund einer Corona-Infektion auf den Normal- bzw. Intensivstationen der Landeskrankenhäuser und Privatkliniken betreut werden. Derselbe Betrag am Freitag noch 456 - allerdings verzeichneten die Intensivstationen mit insgesamt 30 6

Patienten weniger als 48 Stunden zuvor.

Die Zahl der Todesopfer nahm indes stetig zu: Am Samstag starben 3 Personen an bzw. mit Covid-19, gestern 7 - die Gesamtzahl der Corona-Toten in Südtirol beträgt nunmehr 530. Viele davon sind im Laufe dieses Monats dazugekommen (siehe dazu auch Bericht S. 3) © die Dolomiten

BLICK ZU NACHBARN

1300 Neuinfektionen in Nord und Süd

INNSBRUCK/TRENT. Das Bundesland Tirol zählte am Samstag und Sonntag insgesamt 802 Neuinfizierte, allerdings auch 1660 Genesene. Im gleichen Zeitraum starben bei unseren nördlichen Nachbarn 12 Menschen am bzw. mit dem Coronavirus. Derzeit gehen 5378 Nord- und Osttiroler als infiziert. Das Trentino verzeichnete über das Wochenende 484 neue Infektionen und 18 Todesfälle. Außerdem wurden 463 Trentiner als geheilt erklärt, sodass bei den südlichen Nachbarn gestern Abend 2417 Patienten als aktuell infiziert galten.

Aus der "Dolomiten" vom 30.11.2020

Dezember



Foto: Elmar Schwarz

Burgr

1. Dez. 20

0473 083420 | dolomiten.mera



Pkw überschlägt sich auf der Ultner Straße

ST. PANKRAZ (ehr). Ein Pkw hat sich gestern früh kurz vor 9 Uhr in der Örtlichkeit Zu Wasser in St. Pankraz überschlagen. Dabei kam es auch zu einer Rauchentwicklung im Auto. Der Fahrzeuglenker konnte selbst aus dem Unfallwagen steigen, wurde von einem zufällig vorbeifahrenden Arzt erstversorgt und vom Weißen Kreuz Ultental ins Meraner Krankenhaus gebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren von St. Pankraz und St. Walburg übernahmen die Aufräumarbeiten. Den Unfall erheben die Carabinieri von Proveis.

Aus der "Dolomiten" vom
01.12.2020

Zangirolami-Methode: 40 Kilo weniger ohne Verzicht

Jeder, der schon einmal eine Diät gemacht hat oder auf irgendeine andere Art und Weise abnehmen wollte, fürchtet ihn: den Jo-Jo-Effekt. So schnell man die Kilos verloren hat, genauso schnell sind sie wieder da. Dr. Ivan Zangirolami hat eine Methode entwickelt, die genau das dauerhaft verhindert.

Adolf Thaler, ehemaliger Landwirt aus St. Walburg, kannte dieses Problem und hat dank der Zangirolami-Abnehmmethode sage und schreibe 40 Kilogramm in nur zwölf Monaten abgenommen.

→ Leiler - Adolf

Minus 40 Kilo – Komplimente für diesen Erfolg! Wann haben Sie denn mit der Zangirolami-Methode begonnen?

Adolf Thaler: Vielleicht Dank! Im Oktober 2018 bin ich zum ersten Mal in das Abnehmzentrum von Leifers gefahren. Damals wog ich mehr als 150 Kilogramm und fühlte mich alles andere als wohl. Doch ich wollte etwas ändern und so startete ich mit der Abnehmmethode von Dr. Ivan Zangirolami.

Wie haben Sie von der Zangirolami-Abnehmmethode erfahren?

Adolf Thaler: Ich habe in der Zeitung davon gelesen. Daraufhin habe ich angerufen und einen Termin vereinbart. Die Ärztinnen sind sehr freundlich und kompetent. Anfangs fuhr ich monatlich zur Kontrolle nach ins Abnehmzentrum von Leifers. Heute ist das nicht mehr so oft notwendig.

Hatten Sie gesundheitliche Probleme und haben sich diese durch die Zangirolami-Methode gebessert?

Adolf Thaler: Ich hatte seit Jahren Probleme mit meinem Blutzucker. Diese haben sich nun drastisch verbessert. Zudem konnte ich mit dem Übergewicht nur noch wenig unternehmen, war sofort müde. Nun fällt mir alles leichter.



Adolf Thaler aus St. Walburg wog über 150 Kilogramm ...



... und hat innerhalb eines Jahres 40 Kilo abgenommen.

Wie diszipliniert mussten Sie sein, um 40 Kilogramm abzunehmen. Mussten Sie auf vieles verzichten?

Adolf Thaler: Anfangs war ich skeptisch, als ich erfahren habe, dass ich eigentlich alles essen durfte und auf nichts verzichten musste. Ich war durch meinen hohen Blutzucker nie besonderer Freund von zuckerhaltigem Essen. Ich esse gerne Fleisch, und davon darf ich so viel essen, wie ich möchte. Einzig bei Kohlenhydraten muss ich aufpassen, aber die esse ich vormittags.

Wie lange hat es gedauert, bis die ersten Erfolge sichtbar wurden?

Adolf Thaler: Die ersten Kilos waren fast sofort weg. Nach wenigen Wochen hatte ich bereits fünf Kilo weniger auf der Waage. Danach ging es immer weiter. Es war für mich überhaupt keine Anstrengung und ich bin noch nicht fertig. 40 Kilogramm sind allerdings schon einmal geschafft. Ich war Landwirt und helfe immer noch, wo ich kann. Das fällt mir nun um einiges leichter als zuvor. Es ist ein tolles Gefühl.

Das Buch

Der Titel dieses Buches ist Programm: „Wer sagt, dass man zum Abnehmen hungern muss?“ Darin erklärt Dr. Ivan Zangirolami, wie man sein Idealgewicht erreichen kann, ohne auf Kostlichkeiten verzichten zu müssen. Diäten mit unrealistischen Versprechen gibt es zur Genüge. Die Zangirolami-Methode setzt auf Nachhaltigkeit – und das mit Erfolg: 96 bis 98 Prozent aller Anwender erreichen ihr Ziel und können ihr Gewicht anschließend auch halten.



www.metodozangirolami.it

Würden Sie die Zangirolami-Abnehmmethode auch weiterempfehlen?

Adolf Thaler: Natürlich! Ich kann sie jedem empfehlen, und zwar je früher, desto besser. Wenn ich das früher gewünscht hätte, wäre ich schon seit Jahren dabei.

Aus der "Zett" vom Sommer des selben Jahres

Eine Stimme,
die uns vertraut war,
schweigt.
Ein Mensch,
der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt,
sind Liebe,
Dank und Erinnerung.

In dankbarer Erinnerung an

Adolf Thaler
„Zeppm Adolf“

* 25.06.1956
† 04.12.2020

St. Walburg Ulten





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Adventssonntag

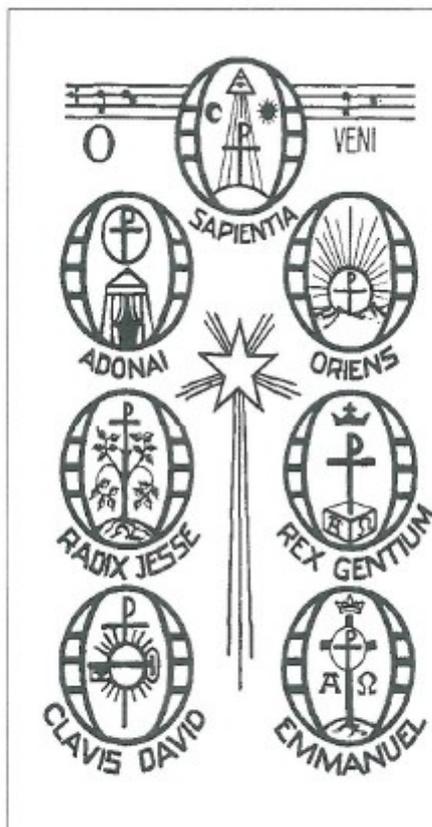
6. Dezember 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 6.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 8.12.	9.00	FEST MARIÄ ERWÄHLUNG Rorate zu Ehren der Gottesmutter Maria
DONNERSTAG 10.12.	19.00	Rorate für Franz Forcher u. Heinrich Josef Pichler Rorate für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser Rorate für Friedrich, Anna, Martha und Eduard Innerbichler
SONNTAG 13.12.	3. 9.00	ADVENTSONNTAG – Heilige Luzia Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN



Herr, es ist wieder Advent geworden im Jahr deiner Kirche. Wir beten wieder die Gebete der Sehnsucht und des Harrens. Wir singen wieder die Lieder der Hoffnung und der Verheißung. Und wieder ballt sich alle Not und alle Sehnsucht zusammen in dem Ruf: „So komm doch!“ O seltsames Beten! Du bist doch schon gekommen und hast dein Zelt unter uns aufgeschlagen.

Du hast unser Leben geteilt mit seinen kleinen Freuden, mit seinem langen Alltag und mit seinem bitteren Ende. Konnten wir dich mit unserem Ruf zu mehr einladen? Konntest du uns durch dein Kommen näher kommen, als dass du ganz einer von uns geworden bist, Gott, der du dich den Menschensohn genannt hast?

Und doch beten wir: „Komm, Herr!“

Dieses Gebet kommt uns noch gleich vom Herzen, wie den Erzeltern, KönigInnen und ProphetInnen, die deinen Tag nur von ferne sahen und ihm segneten. Feiern wir bloß Advent, oder ist noch immer Advent? Bist du denn schon wirklich gekommen?

Du selber, den wir herbeisehnten:

Den starken Gott, den Vater der Zukunft, den Friedensfürst, das Licht und die Wahrheit und das ewige Glück?

Auf den ersten Seiten der Hl. Schrift ist schon dein Kommen verheißen und noch auf ihrem letzten Blatt steht das Gebet:

„Komm, Herr Jesus!“ Herr, du bist der ewige Advent. Du bist immer, der kommen soll.

So rufen auch wir heute: „Komm, Herr Jesus!“

Karl Rahner, Konzilstheologe



Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm
um ihn und sprach:
„Hias, komm heim!“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Matthias Holzner

“Hias”

* 27.12.1929 † 07.12.2020

welcher friedlich heimgegangen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Donnerstag, dem 10. Dezember
um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Gemeinsam beten wir für unseren lieben Hias am Mittwoch um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, am 07. Dezember 2020

Du bleibst in unseren Herzen

deine Geschwister **Moidl, Tres, Anna** und **Sepp** mit Familien

deine Schwägerin **Burgl** mit Familie

deine Nichten und Neffen denen du immer ein Lächeln geschenkt hast
sowie alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team vom Altenheim St. Pankraz
für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung sowie dem Hausarzt Dr. Bertoldi.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die am Rosenkranz und an der Trauerfeier
teilnehmen und für ihn beten.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it

00121 1000 0020

9. Dez. 120

...esen für den Hangrutsch. Entweder
geborsten sein oder aber ein
aum hat das Rohr bersten lassen."

Stadtkommandant Fabrizio Piras



„Nur mit einem Schneepflug ist bei der Straßenräumung
nichts zu machen. Es braucht schweres Gerät - Schneefräsen,
Radlader und Raupenbagger -, die sich durchgraben.“

Peter Pircher, Kommandant der FFW St. Pankraz



MERAN/BURGGRAFENAMT



Beispielhaft für viele Hofzufahrten in Ulten (von links): Auf die Hofzufahrt am Vetterberg (Gemeinde St. Pankraz) ist eine Nassschneelawine abgegangen, die Bäume mitgerissen und nahe eines Hofes ein Auto völlig zerstört hat (Bild Mitte). Nur mit schwerem Gerät ist es möglich, die Seitenstraßen vom meterhohen Schnee frei zu bekommen. FFW St. Pankraz

50 Höfe unerreichbar, Schulen zu

ULTENTAL: Seitenstraßen und Hofzufahrten von Schneemassen und Bäumen verlegt - Bürgermeister Schwarz: Ganz Ulten ohne Strom

VON LUISE MALFERTHEINER
ST. PANKRAZ/ULTEN. Die Situation in Ulten bleibt kritisch. Rund 50 Höfe, allein rund 20 auf dem Gemeindegebiet St. Pankraz, sind immer noch von der Außenwelt abgeschnitten. Schulen und Kindergärten bleiben auch heute und morgen in St. Pankraz und Ulten aus Sicherheitsgründen geschlossen. „Nur mit einem Schneepflug ist bei der Straßenräumung kein

Weiterkommen. Es braucht schweres Gerät - Schneefräsen, Radlader und Raupenbagger -, die sich durchgraben. Denn der Nassschnee hatte einen Baumdruk zur Folge, der nun die Straßen und Zufahrtswege verlegt“, sagt der Feuerwehrkommandant von St. Pankraz, Peter Pircher. Rund 20 Höfe sind in seiner Gemeinde immer noch von der Außenwelt abgeschnitten. Die Zufahrt zu den Höfen am Maraunberg sollten noch gestern Abend wieder freigeräumt werden. Bis gestern hat die St. Pankrazer Feuerwehr 34 Einsätze abge-

arbeitet. „Insgesamt 155 Mann haben 740 Dienststunden geleistet. Die Feuerwehren von St. Walburg, Lana, St. Nikolaus, und Völlen und die Berufsfeuerwehr Bozen sowie mehrere private Firmen haben uns bei den Einsätzen unterstützt, auch weil einige unserer Feuerwehrleute wegen der Schneemassen von daheim gar nicht wegkamen“, sagt Kommandant Pircher. In der Gemeinde Ulten waren gestern rund 30 Höfe von der Außenwelt abgeschnitten. „Deshalb haben der Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner und

ich beschlossen, alle Schulen und Kindergärten morgen und übermorgen (heute und morgen, Anm. d. Red) geschlossen zu halten. Die Sicherheit der Menschen geht vor und wir möchten, dass die Leute daheimbleiben. Denn die Lawinengefahr ist noch nicht gebannt“, sagt der Ultner Bürgermeister Stefan Schwarz. Zudem fehlt seiner Gemeinde der Strom. „Ganz Ulten ist seit gestern (7. Dezember, Anm. d. Red.) ohne Strom“, sagt Schwarz. Dabei war gestern die Feuerwehr St. Walburg vor allem damit beschäftigt, für den Energiever-

sorger Terna die Zufahrten zur Hochspannungsleitung zu öffnen. „Damit die Monteure die Reparaturen an den Leitungen vornehmen können“, sagt der Walburger Feuerwehr-Vizekommandant Christian Kaserbacher. In St. Gertraud hingegen sind die Pilshöfe und der Oberjochmair-Hof immer noch nicht von außen erreichbar. „Wellbrunn sowieso nicht. In St. Nikolaus sind die Höfegruppen Oberstoan und Holz ohne Zufahrt“, sagt der Vizekommandant der FFW St. Gertraud, Erich Pilsner.

Aus der "Dolomiten" vom 09.12.2020



St. Pankraz/S. Pancrazio, 07.12.2020

**ANORDNUNG DES BÜRGERMEISTERS
Nr. 31/2020****Schließung der Schulen und des
Kindergartens von St. Pankraz am 07.12.2020****ORDINANZA DEL SINDACO
n. 31/2020****Chiusura delle scuole e della scuola materna
di S. Pancrazio in data 07/12/2020****DER BÜRGERMEISTER**

Festgestellt, dass es auf Grund der Witterungsumstände und des starken Schneefalls in den letzten Tagen notwendig ist, die Schulen und den Kindergarten von St. Pankraz am 07.12.2020 geschlossen zu halten, um die Sicherheit und Unversehrtheit der Bürger zu gewährleisten;

Festgestellt, dass laut Wetterprognosen weitere Niederschläge folgen sollen;

Nach Einsichtnahme in den Art. 15 des Zivilschutzgesetzes vom 24.02.1992, Nr. 225.

Nach Einsichtnahme in den Art. 10 des Vereinheitlichten Textes über die Ordnung der Feuerwehr- und Zivilschutzdienste, L.G. vom 18.12.2002, Nr. 15.

Nach Einsichtnahme in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino – Südtirol und in den Art. 16, Punkt 3, Buchstabe d) der Gemeindefassung St. Pankraz, wonach der Bürgermeister notwendige und dringende Maßnahmen ergreifen kann und muss;

verordnet

- 1) die **Schließung der Schulen und des Kindergartens von St. Pankraz am Montag, 07.12.2020** auf Grund der Witterungsumstände und des starken Schneefalls in den letzten Tagen.
- 2) Die öffentlichen Ordnungsbeamten sind gemäß Art. 12 des G.D. 30.04.1992 Nr. 285 mit der Durchführung und Überwachung dieser Verordnung beauftragt.

IL SINDACO

Accertato che a causa delle intemperie e le nevicate massive degli ultimi giorni è necessario chiudere le scuole e la scuola materna di S. Pancrazio il 07/12/2020 per garantire la sicurezza massima e l'incolumità dei cittadini;

Constatato che secondo le previsioni del tempo seguiranno altri precipitazioni;

Visto l'art. 15 della legge della protezione civile del 24/02/1992, n. 225;

Visto l'art. 10 del Testo Unico dell'ordinamento dei servizi antincendi e per la protezione civile, L.P. Del 18.12.2002, n. 15.

Visto il Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino – Alto Adige e l'art. 16, punto 3, lettera d) dello statuto comunale di S. Pancrazio, in base al quale il Sindaco è autorizzato e tenuto a provvedimenti contingibili ed urgenti;

ordina

- 1) la **chiusura delle scuole e della scuola materna di S. Pancrazio il giorno lunedì, 07/12/2020** a causa delle intemperie e le nevicate massive degli ultimi giorni.
- 2) Gli agenti di pubblica sicurezza di cui all'art. 12 del D.L. 30/04/1992, n. 285 sono incaricati di controllare il rispetto della presente ordinanza.

DER BÜRGERMEISTER/IL SINDACO**Holzner Thomas***(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)*

Bilder Schneemassen Dezember 2020





Eine Schneedecke von 2,2 Metern

haben die Meteorologen in der Wetterstation von St. Walburg in Ulten gemessen. Das ist der Höchststand der Niederschläge der vergangenen 5 Tage: mehr geschneit hat es nirgendwo im Land. Die meisten Niederschläge fielen auf der Linie Ultental-Meran-Passeiertal; auch Sexten bekam einiges ab.

„Beim jetzigen Dezemberereignis hat es mehr geregnet als beim Hochwasserereignis Ende August. Eigentlich ist der Winter die niederschlagsärmste Jahreszeit.“

Landesmeteorologe Dieter Peterlin

EXTREMER WINTEREINBRAUCH

Schneepracht wird zur Last im Ultental

WETTER: 2,2 Meter Schnee in St. Walburg gemessen – Einzig Reschen von großen Niederschlagsmengen ausgespart, „nur“ 50 Liter in 5 Tagen

BOZEN (ult). Unglaubliche Niederschlagsmengen sind in den letzten 5 Tagen in Südtirol zusammengekommen. Einzige Ausnahme: Reschen. Hier regnete es 50 Liter pro Quadratmeter, im Skigebiet Schöneben liegen 60 Zentimeter Schnee. Dreieinhalb Mal so viel, nämlich 2,2 Meter, liegen im Ultental.

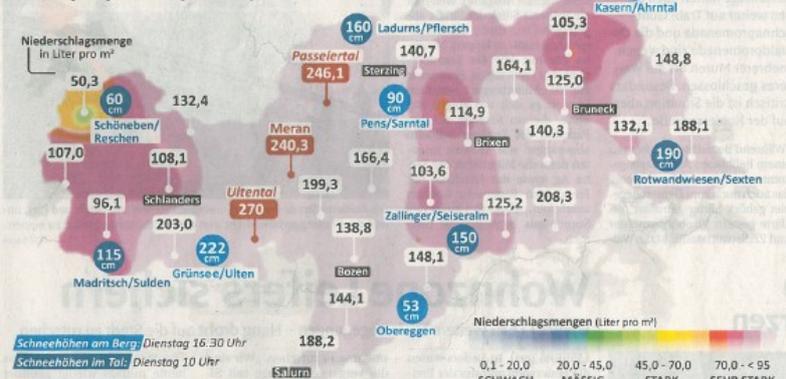
Nach „Xunav“ hat „Yvonne“ Frau Holle bei der Arbeit assistiert. „Xunav“ war wichtiger als die Bedeutung des Namens glauben machen möchte: Das ist ein kurdischer Mädchennamen und bedeutet „Nieselregen“. Alles andere waren die Niederschläge der letzten 5 Tage. Das Besondere am Wetterereignis vom Wochenende war die schwankende Schneefallgrenze.

„Xunav“, der gewaltige Nieselregen

„Eine Zeitlang schneite es bis ins Tal, danach regnete es sogar bis auf 2000 Meter“, berichtet Landesmeteorologe Dieter Peterlin. Die Wolken stauten sich an den Bergen und wurden dabei regelrecht ausgespart, hatte Peterlin am Sonntag erklärt. Das war unter der Regie von „Xunav“. Als „Yvonne“ übernahm, fiel die Schneefallgrenze wieder

Rekordniederschläge in hohen und tiefen Lagen

Niederschlagsmengen von Freitag bis Dienstag 16.30 Uhr



Schneehöhen am Berg: Dienstag 16.30 Uhr
Schneehöhen im Tal: Dienstag 10 Uhr

Dolomiten-Infografik: M. Lemanski

auf 300 Meter ab und stieg dann wieder auf 800 Meter an. Gemeinsam hat das Wetterereignis, dass es sich bei beiden Tiefs um eine Südtaulage gehandelt hat – auf der Linie Passeiertal-Ulten und in Sexten waren die Niederschläge besonders ergiebig. Und: Südtaulagen sind

es üblicherweise, die hierzulande Schnee bis ins Tal bringen. Spitzenreiter bei den Niederschlagsmengen ist erwartungsgemäß das Ultental. An der Wetterstation von St. Walburg wurde gestern eine Niederschlagsmenge von 270 Litern pro Quadratmeter gemessen, am

Grünsee lagen 2,2 Meter Schnee, auf den Rotwandwiesen in Sexten waren es 1,9 Meter. Auf den weiteren Rängen folgen Pflersch mit 1,6 Metern und die Seiser Alm und der Piz la Ila im Schnee. Im Vergleich dazu lagen gestern Vormittag in Innichen 55

Zentimeter Schnee, in St. Valentin auf der Haide 78 Zentimeter. Bei den Regennungen führt ebenso das Ultental die Reihung an, die 2 und 3 gehen an das Passeiertal mit 246,1 Litern Niederschlag pro Quadratmeter und Meran mit 240 Litern Niederschlag pro Quadratmeter.

„Dieses Wetterereignis war bereits das dritte extreme Vorkommnis seit Ende August“, kommentierte Zivilschutzinspektor Arnold Schuler gestern. Auf vorhersehbarer Ereignisse könne man sich entsprechend vorbereiten, aber bei solchen Wetterlagen müsse man auch von Glück reden, wenn niemand zu Schaden kommt. Lawinen und Muren sind nämlich nach solchen Niederschlagsmengen nicht vorhersehbar. Bis Redaktionsschluss gab es auch gestern keine Schäden an Personen, die Sachschäden waren erheblich, noch konnten nicht alle behoben werden (siehe Bericht S. 2).

Vorsicht am Berg auch noch am Wochenende

„Auch wenn das Wetter besser wird, die Lawinengefahr ist hoch, auch auf Straßen können noch Muren oder Lawinen abgehen“, sagt Schuler. Es sei daher auch noch am Wochenende anzuraten, vorsichtig zu sein, auch wenn die Berge locken. „Es ist verantwortungslos, sich jetzt ins Gelände zu begeben“, appelliert Schuler an die Bürger. Seit vergangnem Donnerstag gibt es wieder den Lawinenlagebericht, welcher auf jeden Fall vor einer Tour in die Berge konsultiert werden sollte.

Aus der "Dolomiten" vom 09.12.2020

CORONAVIRUS		POSITIVE ANTIKÖRPERTESTS	
8.12.2020		(5.-8. Dezember)	
	PCR-TESTS	deponiert/abtestet	deponiert in Quarantäne
	Insgesamt Fälle		
Abtei	92	27	35
Ahrntal	221	94	163
Aldeno	45	13	15
Alpe	159	45	31
Altirei	14	2	1
Andrian	32	17	4
Auer	182	66	82
Barbian	36	20	18
Bazen	8889	3541	2310
Branzoll	167	63	45
Breiner	83	31	12
Brixen	874	140	273
Brunneck	779	290	293
Burgstall	73	16	23
Corvara	48	9	7
Deutschnofen	96	51	28
Dorf Tirol	64	20	24
Enneberg	129	40	62
Eppan	626	261	134
Feldthurns	165	50	37
Franzensfeste	32	10	11
Freienfeld	116	35	12
Gals	112	35	16
Gargazon	70	25	10
Grüms	49	18	11
Graun	71	20	49
Gries	112	23	23
Hafling	15	6	4
Immen	103	18	45
Jenesien	126	63	62
Kaltem	306	170	141
Karned	176	81	46
Kastelbell	47	14	48
Kastelruth	156	42	26
Kleins	92	27	26
Klausen	249	130	104
Koels	10	4	
Kurtatsch	39	17	19
Kürsting	30	11	5
Laas	146	63	46
Lajen	92	31	6
Lana	349	112	102
Latsch	126	43	49
Laurein	14	9	15
Leifers	1326	668	331
Lüsen	46	22	33
Mals	271	91	47
Margreid	41	14	4
Marling	63	17	18
Marzell	20	10	13
Meran	1614	350	348
Milten	74	44	30
Moentan	70	20	15
Moos i. P.	63	25	18
Mühlbach	73	35	27
Mühlwald	31	13	10
Neals	106	59	23
Natsch	120	39	85
Natz-Schabes	99	30	45
Neumarkt	232	103	70
Niederdorf	85	12	18
Olang	138	42	30
Patschins	87	35	20
Percha	62	28	25
Platz	138	41	36
Platten	61	27	8
Prissach	201	57	32
Plaus	33	14	7
Prad	184	73	50
Prags	33	2	1
Preibau	18	5	7
Provels	7	6	4
Rasen-Antholz	128	48	21
Ratschings	287	92	40
Riffian	27	10	4
Ritten	243	134	90
Rodeneck	28	10	11
Salurn	176	74	45
Sand in Taufers	374	78	106
Sarnthal	377	270	38
Schenna	87	30	18
Schlanders	213	69	42
Schluderns	133	41	11
Schnals	22	9	4
Sexten	191	45	30
St. Christina	54	13	3
St. Leonhard i.P.	109	18	4
St. Lorenzen	145	48	33
St. Martin i. P.	86	39	36
St. Martin in Thurk	59	22	8
St. Pantia	73	44	31
St. Ulrich	100	26	7
Sterzing	351	125	62
StiFFS	32	5	10
Taufers i. M.	53	11	6
Tarenten	30	10	13
Terlan	195	81	33
Tiers	34	16	7
Tisens	88	25	22
Toblach	71	12	21
Tramin	70	33	29
Truden	35	16	7
Tschermes	56	11	20
Ulten	37	24	
U.I.B.I.W./St. Felix	10	1	49
Vahrn	147	47	30
Villanders	84	49	25
Villnös	75	22	30
Vintl	87	32	23
Völs	77	35	25
Vöran	14	4	4
Waiblinger	7	5	1
Welsberg-Taisten	158	29	15
Welschnofen	63	43	26
Wengen	52	12	7
Wolfsstein	71	11	5
Außerhalb/d. A.	2264	1056	704
SUMME	25.555	10.879	7.166

Aus der "Dolomiten" vom
09.12.2020

DONNERSTAG

▲5° ▼0°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



10%

FREITAG

▲4° ▼-1°

Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.



30%

SAMSTAG

▲5° ▼-1°

Stärker bewölkt, vermutlich trocken.



10%



Gegen meterhohe, betonschwere Nassschnee-Wände, durchsetzt mit umgestürzten Bäumen, müssen die Feuerwehrleute (im Bild jene von St. Pankraz) mit schwerem Räumgerät ankämpfen. Nur so ist es möglich, zu den eingeschlossenen Bauernhöfen vorzudringen – im Bild rechts ein Bauernhof auf 1400 Metern Höhe. Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Auf Höfen seit 6 Tagen im Finstern

SCHNEE: Fehlende Stromversorgung bereitet Ultern Sorgen – Bürgermeister Stefan Schwarz: St. Nikolaus und St. Gertraud ohne Strom

VON LUISE MALFERTHEINER

ST. PANKRAZ/ULTEN. Weiterhin keine Entspannung in Ulten. „Das größte Problem ist, dass die Bewohner links und rechts auf dem Berg oben keinen Strom haben. Gemüse und Fleisch in den Gefriertruhen verderben“, sagt der Bürgermeister von St. Pankraz, Thomas Holzner.

„Heute morgen (gestern; Anm. der Red.) hat es wieder angefangen zu schneien, herunten in St. Pankraz regnet es, aber weiter

oben kommt wieder Schnee dazu. Wir arbeiten alle pausenlos und sind mit schwerem Gerät unterwegs, aber die Höfe am Vetterberg, am Stafelsberg, Marienberg-St. Helena, am Marauberg und am Nörderberg sind alle ohne Strom – so wie ein Teil der Örtlichkeit Gegend“, sagt der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz, Peter Pircher.

Ein Hof, der mit 3,3 Kilometern eine besonders lange Hofzufahrt hat, ist der Laugenhof. „Aber so lange die Landesstraße von Ulten nach Proveis nicht offen ist, können wir die Zufahrt nicht freiräumen. Das könnte noch 2, 3 Tage

dauern“, sagt Pircher. „Wir tun unser Möglichstes. Da oben liegt Schnee, dass man kaum drüber hinausschaut“, sagt Bürgermeister Holzner.

Gott sei Dank seien es die Leute gewohnt, sich Vorräte anzulegen und sich zu versorgen. „Aber ein medizinischer Notfall wäre sehr schlimm“, sagt der Pankrazer Bürgermeister. Aber auch da gibt es Hilfe im Tal (siehe untenstehendes Interview).

„Wir arbeiten pausenlos, aber das größte Problem ist der fehlende Strom auf der linken und rechten Talseite am Berg. Die Höfe sind seit 6 Tagen ohne Strom

und sitzen im Finstern. Dem halten die Tiefkühltruhen nicht stand. Und längst nicht alle haben ein Stromaggregat“, sagt der Pankrazer Bürgermeister. Erst gestern hatte sich eine St. Pankrazerin „aus dem gottvergessenen Herrgottswinkel“ beim Bürgermeister gemeldet. „Sie hat das aber nicht böse gemeint. Unsere Leute sind gerüstet und haben Vorräte, wenn sie vom Schnee eingesperrt sind“, sagt Bürgermeister Holzner.

Wegen der Schneemassen sei es „eine Katastrophe, zu den Stromleitungen hinzukommen. Wichtig ist aber einfach, dass nie-

mand zu Schaden kommt“, sagt Holzner.

Auch in der Gemeinde Ulten sind viele Höfe ohne Strom. „Die meisten seit 2 Tagen. Strom fehlt zudem in St. Nikolaus und in St. Gertraud. In St. Walburg fehlt er nur teilweise“, sagt der Ulmer Bürgermeister Stefan Schwarz. Auch in der Gemeinde Ulten sind viele Höfe weiter oben ohne Strom. „Viele Bergstraßen sind seit Freitag wegen der Schneemassen nicht mehr befahrbar“, sagt Schwarz.

BILDER auf abo.dolomiten.it



Soweit die Reifen tragen, nutzen die Bergretter ihren Geländewagen...



...oder die Ladefläche des Unimogs, und wenn kein Weiterkommen ist...



greifen sie zur Motorsäge. BRD Ulten

Ultner Nothelfer auf Tourenskiern

BERGRETTUNGSDIENST ULTEN: Notwendiges Medikament hinauf- und verletzten Patienten mit Ackja heruntergebracht – Bereits 10 Einsätze

ULTEN. Wenn auf 4 Rädern oder zu Fuß nichts mehr geht, dann sind in Ulten in diesen angespannten Tagen die Bergretter zur Stelle und helfen mit der Schneeschaufel, bringen Medikamente, versorgen Verletzte, spu-

ren den Weg und lotsen die Leute des Energieversorgers Terna auf dem sichersten Weg zum kaputten Hochspannungsmast.

„Dolomiten“: Herr Gruber, die Bergretter als Nothelfer. Wo sind Sie bereits eingesprungen?



BRD-Chef Nikolaus Gruber: Der erste Einsatz war am Kalchgruber-Hof nach dem Lawinenabgang. Weil die Feuerwehr ja nicht hinaufkam – die wären ja tief im Schnee eingebrochen –, sind wir mit den Skiern hinauf und haben geholfen, den Schnee aus dem Haus hinauszuschaukeln.

„D“: Wie viel Schnee hat es auf den Höfen?
Gruber: Um die 2 Meter.

„D“: Bürgermeister Schwarz erzählt, dass Sie auch zu medizinischen Notfällen unterwegs waren?
Gruber: Das war immer am Kalchgruber-Hof. Da sind wir

tags darauf mit dem Geländefahrzeug bis zum Dorfhof hinauf und dann zu zweit mit den Skiern zum Hof hinauf, einem Patienten Medikamente zu bringen, die ihm ausgegangen waren.

„D“: Aber Sie waren nicht nur der verlängerte Arm des Apothekers, sondern auch der Sanitäter. Was ist passiert?
Gruber: Ein ‚Bua‘ am Larchenberg hatte mit einer Hand eine Glasscheibe durchgeschlagen und sich die Hand aufgeschnitten. Also sind wir mit den Skiern gestartet, haben den Ackja in 2 Teile zerlegt und die Stangen dazu und haben den Rettungsschlitten so hinaufgetragen, den ‚Bua‘ erstversorgt (Klaus Gruber ist von Beruf Krankenpfleger, Anm. d. Red.) und haben ihn mit dem Ackja heruntergebracht bis auf einen Fuhrweg, wo wir ihn an einen Traktor anhängen konnten. An der Hauptstraße haben wir ihn dann den Sanitätern übergeben.

„D“: Sie waren aber auch Nothelfer für die Terna-Leute...
Gruber: Das war unter Marson oberhalb Kuppelwies. Ein Blitzschutzkabel war gerissen. Wir haben den sichersten Weg zum



Sichern am Strommast: Die Ultner Bergretter sichern den Terna-Stromtechniker, damit er Reparaturen durchführen kann. Bergrettung Ulten

Hochspannungsmast gesucht, hinter und vor uns sind Bäume umgefallen. Ohne Motorsägen wären wir keine 50 Meter weit gekommen. Mit den Schneeschuhen haben wir denn den Weg ausgetreten, damit die Terna-Leute zu Fuß hinkamen. Dann haben wir sie noch gesichert,

dass sie auf den Mast hinaufkommen.

„D“: Die restlichen Einsätze?
Gruber: Ach, das waren nur „Goggolori“ – Aggregate tragen, eben nur kleine Hilfeleistungen.
Int.: Luise Malferttheiner

MYSTISCHE ORTE IN SÜDTIROL
29,90 €

asia.it

CORONA HAT UNS FEST IM GRIFF

Südtirols Corona-Tote

COVID: Mortalität sinkt landesweit, in 4 Gemeinden aber noch höher als 10 Prozent

BOZEN (mic). In 4 Südtiroler Kommunen endet eine Covid-19-Infektion für jeden 10. mit seinem Tod. Das verraten die Zahlen der Corona-Todesopfer nach Gemeinden – nachdem sie der Südtiroler Sanitätsbetrieb aus Gründen des Datenschutzes bisher vorenthalten hatte, wurden sie am Mittwoch erneut veröffentlicht.

Eines vorweg: Die Sterberate ist mit der zweiten Welle deutlich gesunken – bis 10. Oktober blühte eine Corona-Infektion in Südtirol in 7,3 Prozent der Fälle zum Tod, mittlerweile ist dieser Wert auf 2,3 Prozent gesunken.

In absoluten Zahlen forderte die zweite Welle bisher 320 Todesopfer in 59 Gemeinden – 28 davon hatten zuvor noch überhaupt keinen Toten beklagt. 78 von 116 Gemeinden meldeten bislang mindestens einen Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Seit der zweiten Welle 3-stellig



Corona hat Leid und Tod gebracht.

geworden ist die Zahl der Todesopfer in Bozen (177) – in allen anderen Gemeinden liegt diese Zahl noch weit unter 100. Mit jeweils 8 neuen Todesfällen gehen Merano und Sanmla nunmehr zu den 15 Kommunen mit den meisten Verstorbenen.

2 der 15 Gemeinden mit den meisten Todesopfern weisen überdies eine hohe Sterberate

auf: In Wolkenstein sind 12,7 Prozent der Corona-Erkrankten gestorben, in Kastelruth sogar fast jeder 7.

Noch der Landeshauptstadt zählt Meran mit nunmehr 57 die meisten Todesopfer im Land. In der Passerotti hat sich diese Zahl seit der ersten Welle fast vervierfacht. Deutschboden, Glurns, Schenna, Taufers und Stills melden jeweils 4 Tote – vor dem Herbst war dort noch niemand an bzw. mit Covid-19 gestorben. Letztere Gemeinde gehört darüber hinaus zu jener 4 mit einer hohen Sterberate: In Stills starb ein Infizierter auf 8.

Die vierte und letzte Gemeinde, in der mindestens jeder 10. Infizierte nun betrauert wird, ist Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix. Dort ist einer von insgesamt 10 Infizierten gestorben (siehe Grafik) – die Zahl der Ansteckungen hat sich in der Gemeinde am Nonsberg seit der ersten Welle zwar verdoppelt, jene des Todesfalls stagniert aber weiterhin bei 1.

© Afp - Einher/Anstalt

Aus der "Dolomiten" vom 11.12.2020

Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | 📧 dolomiten.merano@ethes.it | 📍 Gallierstr. 2, 39013 Meran

<p>FREITAG ▲4° ▼-2° Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.</p>	<p>SAMSTAG ▲5° ▼-1° Stürmisch bewölkt, vorwiegend trocken.</p>	<p>SONNTAG ▲7° ▼-2° Ziemlich sonnig, nur wenig Wolken.</p>
30%	10%	10%

Die „Milchkondl“-Nachbarschaftshilfe

BERGBAUERNHÖFE OHNE STROM: Andrea Matzoll, Bäuerin am Unterhof, über ihre Normalität im wetterbedingten Ausnahmezustand – „Von klein auf gewöhnt“

ST. PANKRAZSTAFELBERG. „Guet geht's“, sagt Andrea Matzoll (47), Bäuerin am Unterhof in Stafelberg über St. Pankraz. Dass sie am Hof seit über 6 Tagen ohne Strom sind und die Straße zwar seit kurzem offen, aber nur für Fahrzeuge mit großer Bodenfreiheit befahrbar ist, kann ihre positive Art nicht trüben. „Wir sind das von klein auf gewöhnt, dass wir immer wieder ohne Strom sind“, sagt sie mit bemerkenswerter Selbstverständlichkeit. „Dolomiten“: Frau Matzoll, wann hatten Sie auf dem Hof zum letzten Mal Strom?

Andrea Matzoll: Seit Samstag sind wir ohne. Ein paar Tage ohne Strom ist für uns recht normal.

„D“: Wie behelfen Sie sich haben Sie ein Notstromaggregat? Matzoll: Ja, ein Dieselaggregat. Das haben wir schon länger, vor allem damit wir die 30 Kühe melken können.

„D“: Aber wenn Sie dann die Milch wegen gesperrter Straßen



Rund 80 Zentimeter schwerer, zusammengewiesener Nasseschnee liegt derzeit auf dem Unterhof auf 1300 Metern Höhe in Stafelberg. Voraussichtlich am Samstag soll der Hof wieder mit Strom versorgt werden. (mic)

nicht zum Milchkanister bringen können? Matzoll: Dafür haben wir uns vom Nachbarn „Milchkondla“ geholt, haben die gekühlte Milch 3 Tage bei uns fahrenheit gelassen und dann – seit Montagabend ist die Straße wieder so weit offen, dass sie für Fahrzeuge

mit großer Bodenfreiheit befahrbar ist – bei der ersten Gelegenheit mit dem Jeep des Nachbarn hinuntergebracht.

„D“: Ich nehme an, dass Sie das Aggregat nicht die den ganzen Tag über laufen lassen können... Matzoll: Nein, es läuft in der Präf.

Mein Mann steht kurz nach 4 Uhr morgens auf, geht in den Stall, bringt dann im Normalfall die Milch weg und nach halb 7 geht er ins Winterstübchen zur Arbeit. Am Rest des Tages kümmern sich mich um Haus und Hof. Dann läuft das Aggregat kurz zu Mittag, damit ich kochen kann, und



„Im spätestens dreiviertel 9 sind wir alle im Bett. Da ist es dann finster. Und für den Fernseher lassen wir das Notstromaggregat nicht extra laufen.“

Andrea Matzoll, Bäuerin am Unterhof

abends, wenn die Stallarbeit wieder losgeht.

„D“: Dann wird's finster? Matzoll: Ja, um spätestens dreiviertel 9 sind wir alle im Bett. Für den Fernseher lassen wir das Aggregat nicht extra laufen.

„D“: Und die Waschmaschine und Tiefkühltruhe? Matzoll: Bei der Waschmaschine muss ich kalkulieren, dass ich sie

grad emschalte, wenn das Aggregat sowieso läuft. Und die Tiefkühltruhe hält durch, wenn sie 3 Mal am Tag Strom bekommt. Und dafür, dass wir's sonst auch warm haben, haben wir einen Holzofen und die Eltern einen Bauernofen in der Stube. Der warmt ja ohne Strom (sie lacht). Und Warmwasser haben wir dank Aggregat.

„D“: Zum Einkaufen? Matzoll: Ich fahre normalerweise höchstens einmal die Woche zum Einkaufen. Marmeladen, Süße, Gemüse, Fleisch, Eier und sogar Brot – wir backen 2 Mal im Jahr selber Brot – haben wir alles vorrätig. Wenn gemeldet wird, dass Schnee kommt, kaufe ich noch das Nötigste wie Nudeln, Reis, Salz, Zucker und Obst ein. Das geht alles. Nur das „Fenster“ kommt nicht.

„D“: Sie haben 2 Söhne, 23 und 9 Jahre, wie gehen die damit um? Matzoll: Der Große fährt mit unserem Panda fast zur Arbeit, seit die Straße offen ist, das Kleine hat schulfrei, hilft a bissl Schneeschöpfen. Wir sagen, wir wissen damit zu leben.

Im: Lotze/Müller/Rehner © 2020 Dolomiten Verlag

Das Ach mit der weißen Pracht



ULTEN. Gestern gab es auch in Ulten die ersten Sonnenstrahlen. Aber viele Seitenstraßen sind noch immer unbefahrbar. „Wir sind weiterhin mit schweren Gerät unterwegs und dabei die Straßen frei zu fräsen“, sagt der St. Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner. Und die Bewohner von Bergbauernhöfen müssen sich in Geduld üben, bis überall wieder Strom aus dem Netz kommt.

Foto: Videoblog/Reinhartinger

BILDER auf abo.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 11.12.2020



Weil mein Leben ist zu Ende
und vergangen meine Zeit,
nimm mich, Herr, in deine Hände
und schenke mir die Seligkeit.
In Gottes Ratschluss steht geschrieben,
es sehen sich wieder, die sich lieben.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben

Anna Egger

*14.01.1924 †12.12.2020

die zu Gott heimgekehrt ist.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag,
dem 17. Dezember, um 10 Uhr in der Friedhofskapelle von Meran statt.

Meran, St. Pankraz, Rabensburg (D), Bad Vigaun (A), Sinich, am 12.12.2020

In lieber Erinnerung:

deine Schwestern Luise, Resi, Josefa und Lies
deine Nichten, dein Neffe, alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem gesamten Personal
vom Altenheim St. Pankraz für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Allen, die an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt' s Gott.

Wir laden alle herzlich ein – jeder bei sich zu Hause – eine Kerze
anzuzünden, unserer lieben Anna zu gedenken und für sie zu beten.

Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Sie können unter www.bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkerze für Anna entzünden.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Adventssonntag

13. Dezember 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 13.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 15.12.	19.00	Rorate für Elisabeth und Maria Hillebrand, Grems Rorate für Veronika, Jakob und Anna Gruber, Obkirch Rorate für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
DONNERSTAG 17.12.	19.00	Rorate für Franz Forcher und Heinrich Josef Pichler Rorate für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser Rorate für Friedrich, Anna, Martha und Eduard Innerbichler
SONNTAG 20.12.	4. ADVENTSONNTAG 9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Fest der heiligen Luzia

Übersetzt bedeutet ihr Name "*die Leuchtende*". Viele Geschichten ranken sich um die heilige Luzia. Als gesichert gilt der Geburtsort von Luzia, die als Tochter eines reichen Kaufmanns um 286 n. Chr. in Syrakus auf Sizilien auf die Welt kam.

Luzia lernte schnell, Verantwortung zu übernehmen. Nachdem der Vater gestorben und ihre Mutter Eutychia krank geworden war, machte Luzia mit ihr eine Wallfahrt nach Catania zum Grab der heiligen Agatha, um die Schutzpatronin um Hilfe zu bitten. Die Mutter wurde gesund und erlaubte der Tochter daraufhin, die geplante Hochzeit mit ihrem heidnischen Verlobten abzusagen, um ihr Leben ganz Jesus zu widmen. Daraufhin schenkte Luzia ihre Aussteuer den Armen. Mit der Absage der Heirat besiegelte die junge Frau unwissend ihr Schicksal als Märtyrerin: Ihr Verlobter verriet sie aus Zorn an den Präfekten.

Eine Legende besagt, dass Luzia von einem Ochsenkarren zu Tode geschleift werden sollte. Doch die Tiere rührten sich nicht von der Stelle und auch aus Menschenkraft ließ sich der Wagen nicht ziehen. Schließlich starb Luzia um 304 n. Chr. an einem Schwertstich in den Hals.

Im Mittelalter zählte Lucia zu den berühmtesten Heiligen des Abendlandes. Zu dieser Zeit wurden die Kinder auch am Luzia-Tag beschert. Erst ab dem 16. Jahrhundert setzte sich der 24. Dezember als Geschenktag durch.

In Schweden feiert man jeden Winter das Luzia-Fest. Die Mädchen tragen Kerzen auf dem Kopf und lange weiße Kleider. Ausgehend von der Bedeutung des Namens Luzia lässt der Kranz die Umgebung tatsächlich hell erleuchten und kündigt so die Ankunft Jesu auf Erden an. Der Brauch des Kerzenkranzes hat seinen Ursprung ebenfalls in den Überlieferungen: Um verfolgten Christen in ihren Verstecken in dunklen Gängen unter der Stadt zu helfen und sie mit Essen und Trinken zu versorgen, brauchte Luzia beide Hände und trug deshalb die Kerzen wie eine leuchtende Krone auf dem Kopf.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Die Ambulatoriumszeiten am 24. 12. 2020 und am 31. 12. 2020 sind von 9.00 bis 11.00 Uhr. * * * * *



Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh'
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.

Traurigen Herzens aber dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Tata, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Paul Matzoll

„Unterhofer Paul“

* 10.04.1945 † 16.12.2020

welcher friedlich zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Samstag, dem 19.12.2020 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend verabschieden wir uns von ihm in der Pfarrkirche.

Gemeinsam beten wir für unseren lieben Paul am Freitag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, am 16. Dezember 2020

In Liebe:

deine Frau	Helena Pöder
dein Sohn	Manuel mit Sabrina
deine geliebten Enkel	Aliya und Juna
deine Brüder	Franz, Sepp, Hans und Peter mit Familien
dein Schwager	Reini
dein Patenkind	Alex

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten.

Mit viel Geduld, ohne zu klagen und mit großer Dankbarkeit hast du deine Leiden ertragen. Danke an alle, die uns in irgendeiner Weise beigestanden sind. Die entgegengebrachte Wertschätzung hat uns sehr berührt.

Allen, die am Rosenkranz und am Gottesdienst teilnehmen, ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Man bittet die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Kirche von St. Helena spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72 www.bestattung-schwarz.it



*Das Schicksal ließ ihm keine Wahl.
Sein Lächeln aber wird uns bleiben;
in unserem Herz als Sonnenstrahl
kann selbst der Tod es nicht vertreiben.*

Dankbar für die Zeit die wir gemeinsam erleben durften, nehmen wir traurigen Herzens Abschied von meinem lieben Mann, unserem Tata, Sohn, Schwiegertata, Bruder, Schweigersohn, Schwager, Onkel, Paten und Cousin, Herrn

Andreas Fill

* 7. Oktober 1965 † 18. Dezember 2020

der plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde.

Der Trauergottesdienst für unseren lieben Andreas findet am Montag, dem 21. Dezember um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche von Marling statt, mit anschließender Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Abendrosenkranz beten wir am Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche von Marling.

Marling, St. Pankraz, am 18. Dezember 2020

- In unserem Herzen wirst du immer bei uns sein:
- deine Erika
- deine Kinder Fabian und Julia mit Daniel
- deine Eltern Tres und Toni
- deine Schwester Magdalena mit Martin und Jonas
- deine Schwiegereltern Luise und Sepp
- deine Schwägerin Monika mit Robert, Patrick und Vera
- deine Verwandten und Freunde.

Unser besonderer Dank gilt den Rettungskräften vor Ort sowie allen für die Teilnahme am Abendrosenkranz und an der Beerdigung.

Bestattung Tavernini - Lana

Dolo 21.12.2020



*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Tief betroffen nehmen wir Abschied von dir, lieber

Andreas Fill

Du hast fast 23 Jahre IPRONA mit deinem großen Wissen mitgestaltet und warst uns allen ein hochgeschätzter Arbeitskollege. Die Erinnerung an dein Lachen und deine Herzlichkeit wird uns noch lange begleiten. Wir verlieren mit dir einen Mitarbeiter und Kollegen, aber vor allem einen besonderen Menschen, den wir schmerzlich vermissen werden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt deiner Frau Erika, deinen Kindern Julia und Fabian und deinen Angehörigen.

Familie Philipp, der Geschäftsführer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma IPRONA AG



*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.*

Fassungslos, traurig und dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem Kameraden und Freund

Andreas Fill

Lieber Andreas, dein Einsatz und deine Hilfsbereitschaft, aber vor allem deine Freundschaft werden uns fehlen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt besonders deiner Familie und deinen Angehörigen.

Deine Kameraden der Bergrettung Ulten



Bestattung Schwarz Pichler, St. Wolfgang/Ulten, Tel. 335/1410572

Der Vorstand, die Landesleitung sowie alle freiwilligen und angestellten Helferinnen und Helfer des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, insbesondere jene der Sektion Meran, sind über den Schmerz der freiwilligen Helferin Frau Julia Fill, den sie durch den Tod ihres geliebten Vaters, Herrn

Andreas Fill

erlitten hat, tief betroffen und drücken ihr und ihrer Familie ihr aufrichtiges Beileid aus.

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz



Aus der "Dolomiten" vom 21.12.2020

STAND VOM 18. Dezember 2020	PCR		davon in Quarantäne	ANTIGEN 18. Dezember
	Insgesamt Fälle	davon aktiv infiziert		
Abten	103	11	18	
Ahrntal	254	42	54	
Alders	48	4	9	
Algund	174	22	27	
Altrei	14		0	
Andrian	33	3	4	
Auer	205	25	49	1
Barbian	36	4	6	
Bozen	7614	1551	1943	37
Bronzoi	172	15	23	1
Brenner	83	4	5	
Brixen	921	102	206	6
Brunack	838	127	249	
Burgstall	80	14	18	1
Cortina	49	5	24	
Deutschnofen	111	26	45	2
Deuf Tiroi	76	16	18	
Enneberg	133	8	12	
Eppan	654	48	90	3
Feldthurns	168	9	40	
Franzensfeste	33	5	7	
Freienfeld	115	5	7	
Gais	136	28	56	
Gargazon	75	8	12	
Glarus	53	4	4	
Graun	78	7	10	
Gries	114	7	16	2
Halling	18	6	6	
Innichen	111	8	24	
Jenesien	146	30	47	3
Kaltern	334	60	94	2
Karneid	185	26	21	
Kastelbell	44	3	5	1
Kastelruth	163	20	27	
Klausen	105	17	41	1
Klausen	269	40	54	
Kuono	10		0	
Kurtatsch	46	9	13	
Kurtinig	33	5	4	
Laas	149	5	14	
Lajen	95	14	5	
Lana	382	41	66	4
Latsch	141	16	21	
Laurein	14	2	1	1
Leifers	1411	228	295	8
Lösen	63	19	24	
Mals	286	28	22	1
Margreid	41	2	5	
Marling	66	8	8	
Marbell	21	3	6	
Meran	1782	281	486	10
Mitten	85	25	30	1
Montan	72	7	13	
Moos i. P.	64	5	10	
Mühlbach	73	8	17	
Mühlwald	42	8	29	
Nais	108	18	27	2
Naturns	131	17	30	1
Natz-Schabs	105	11	68	
Neumarkt	257	44	74	1
Niederdorf	48	6	15	
Ortse	141	9	21	
Partschins	92	7	39	3
Percha	68	8	16	
Plöden	126	8	26	
Platten	62	3	8	3
Pflitsch	200	12	5	
Piavè	34	5	4	
Prad	196	17	18	
Prags	33	1	4	
Prethaus	22	7	24	
Proveis	7	1	0	
Rasen-Antholz	132	21	9	
Ratschings	291	22	18	1
Riffian	31	4	14	
Ritten	284	74	130	3
Rodeneck	31	3	8	3
Salsurn	187	28	45	
Sand in Taufers	204	39	97	
Sarnetal	393	59	65	3
Schenna	96	22	32	2
Schlanders	226	19	42	3
Schlanders	136	22	6	
Schnals	22		1	
Sexten	192	8	26	1
St. Christina	56	8	14	
St. Leonhard i. P.	111	4	9	
St. Lorenzen	157	19	37	
St. Martin i. P.	90	8	23	
St. Martin in Thurn	65	8	47	
St. Pankraz	81	35	18	
St. Ulrich	111	9	7	
Storzing	369	48	45	
St. Veit	34	2	2	
Taufers i. M.	54	1	0	
Terenten	35	6	21	
Tirolo	210	36	11	2
Tiers	34	2	0	
Tiensa	91	4	14	3
Toblach	77	13	35	
Tramin	78	15	13	
Truden	36	2	12	
Tscherns	61	3	11	
Ulten	40	7	17	
Uib. F. W. St. Felix	10		5	
Vahrn	159	22	67	
Villanders	85	11	15	
Villnöss	77	0	50	1
Vintl	90	10	28	1
Völs	87	13	21	1
Vöran	14	2	8	1
Waldbruck	8		0	
Welsberg-Talsten	161	6	16	1
Welschnofen	79	23	16	
Wengen	58	8	12	
Wolkenstein	72	5	7	
Außenroßb. K.	2466	788	140	4
SUMME	27.681	4.620	6.066	119

Aus der "Dolomiten" vom 19./20.12.2020

30 Samstag/Sonntag, 19./20. De

Burgen

0473 083420 | dolomiten.mera



St. Pankraz: 2053 Stunden im Kampf gegen den Schnee

ST. PANKRAZ (ehr). 2053 Stunden in 11 Tagen haben die Freiwilligen Feuerwehren von St. Pankraz (1553 Stunden), St. Walburg, Lana, Tschermes, Völlen und die Berufsfeuerwehr Bozen auf dem Gemeindegebiet von St. Pankraz gegen den Schnee gekämpft. Auch private Firmen und die Gemeindearbeiter waren tagelang im Dauereinsatz. Bürgermeister Thomas Holzner spricht allen, vor allem den vielen Freiwilligen, einen großen Dank für die Hilfsbereitschaft und tatkräftige Unterstützung aus. „Wir haben große Schäden am Holz und an den Gemeindestraßen, aber glücklicherweise wurde niemand verletzt“, resümiert er.

Aus der "Dolomiten" vom 19./20.12.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Adventssonntag

20. Dezember 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 20.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
DIENSTAG 22.12.	19.00	Rorate für Anna Egger, Altenheim Rorate für Adolf Thaler, Zeppn Rorate für Matthias Holzner, Altenheim Rorate für Franz Gamper, Widumanger Rorate für Anna Schwiembacher, Mittereben
DONNERSTAG 24.12.	<u>19.00</u>	HEILIGER ABEND Engelamt für die WohltäterInnen der Pfarrkirche
FREITAG 25.12.	9.00	WEIHNACHTEN – Geburt des Herrn Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
SAMSTAG 26.12.	9.00	ZWEITER WEIHNACHTSTAG – hl. Stephanus Christamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
SONNTAG 27.12.	9.00	FEST DER HEILIGEN FAMILIE – hl. Johannes Amt für die Familien unserer Pfarrgemeinde; <i>Weinsegnung</i>
MONTAG 28.12.	<u>20.00</u>	UNSCHULDIGE KINDER Feier für stillgeborene und früh verstorbene Kinder



MITTEILUNGEN

Gottesdienste an Weihnachten

Weihnachten ist nicht nur am "Heiligen Abend"! Bei den vielen Gottesdiensten, die am kommenden Wochenende angeboten werden, hoffe ich, dass jede/r „etwas“ findet. Gleichzeitig möchte ich wieder ein paar hilfsbereite Frauen und Männer bitten, uns die Kirche zu desinfizieren, damit wir die darauffolgenden Gottesdienste ohne Bedenken feiern können. Vergelt's Gott im Voraus! Ich möchte nicht, dass unsere Kirche zu einem Infektionsherd wird. Wer die Weihnachtsgottesdienste nicht besuchen möchte, für den liegen reichlich Gebetstexte für einen „Hausgottesdienst in der Familie“ auf. Die Gläubigen können mehrere Gebetstexte mit nach Hause nehmen. (Der Pfarrer)

Krankenversehgang

Am Mittwoch, 23. Dezember ist Versehgang. Wer die Weihnachtskommunion wünscht, möge es bitte rechtzeitig im Pfarrhaus melden: Tel. 0473-787136

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Matthias Holzner spendeten die Geschwister € 200.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott!

Covid-19 Soforthilfen des Landes

Die Covid-Hilfsmaßnahmen des Landes Südtirol wurden wieder aufgenommen: Ab 10. Dezember können die Ansuchen direkt im Sozialsprengel eingereicht werden (Sondermietbeitrag, Sonderbeitrag für Wohnungsnebenkosten, Covid-19-Kindergeld). Informationen erteilen die zuständigen Sozialsprengel!

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Die Ambulatoriumszeiten am 24. 12. 2020 und am 31. 12. 2020 sind von 9.00 bis 11.00 Uhr. * * * * *



Kultursaal wird energetisch saniert

GEMEINDERAT: Einstimmig für Haushaltsvoranschlag 2021 der Gemeinde St. Pankraz – Fast 700.000 Euro für Investitionen

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Die Gemeinde St. Pankraz war eine der ersten Gemeinden, die den Haushaltsvoranschlag 2021 genehmigt hat. Am 16. Dezember wurde er einstimmig angenommen.

Vor dem Haushaltsvoranschlag der Gemeinde wurde jener der Freiwilligen Feuerwehr einstimmig verabschiedet. Dieser umfasst Einnahmen und Ausgaben von 72.000 Euro. Der laufende Beitrag der Gemeinde macht 8000 Euro aus, der Investitionsbeitrag 12.000 Euro. Die Wehrleute benötigen neue Stiefel. Außerdem müssen die Atemschutzgeräte generalüberholt werden.

Der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde St. Pankraz umfasst Einnahmen und Ausgaben von 3.858.370,89 Euro. Für Investitionen stehen 693.236,59 Euro zur Verfügung. Das Geld fließt unter anderem in die Ausstattung des Kindergartens (5000 Euro), der Grundschule (10.000 Euro) und der Schulausspeisung (5000 Euro). In die Projektierung der energetischen Sanierung des Kindergartens werden 25.000 Euro in-



Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

vestiert, der Anteil für die Projektierung der energetischen Sanierung des Kultursaals, der sich im selben Haus befindet, macht 35.000 Euro aus.

Für die energetische Sanierung und akustische Verbesserung des Schulgebäudes stehen 30.000 Euro

zur Verfügung. 10.000 Euro können in das Haus der Begegnung in St. Helena gesteckt werden. Für das Häusl am Stein (Rundweg und Gebäude) werden 20.000 Euro ausgegeben. 80.000 Euro wurden für verschiedene Fachpläne zweckgebunden, die

laut dem neuen Raumordnungsgesetz erstellt werden müssen.

50.000 Euro stehen für die Sanierung der Trinkwasserleitungen zur Verfügung. Der Weiterbau des Hauptwassersammlers Unterdorf kostet 40.000 Euro. Mehrkosten bei der Asphaltie-

rung beim neuen Gemeindebauhof machen 10.000 Euro aus. Für das Straßenwesen stehen derzeit 220.236,59 Euro zur Verfügung. 75.000 Euro fließen in die öffentliche Beleuchtung, 25.000 Euro in die Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes. Der Haushaltsvoranschlag 2021 wurde von den St. Pankrazer Gemeinderäten einstimmig angenommen.

Sie sprachen sich auch für den Übergang des alten Bauhofs vom unverfügbaren in das verfügbare Gemeindegut aus. Damit kann er im kommenden Jahr verkauft werden. Der Schätzung für Garage und Hofraum beläuft sich auf 150.000 Euro. Der Landschaftsplan musste an das neue Raumordnungsgesetz angepasst werden. Auch das hießen die Räte gut.

Die Mitglieder der Gemeindefriedhofscommission sind Vizebürgermeister Christian Holzner (Vorsitz), Georg Gamper, Walter Schönthaler und Anna Maria Gruber. Der beratenden Kommission für den Taxi- und Mietwagendienst mit Fahrer gehören Bürgermeister Thomas Holzner (Vorsitz), Gabriel Pirhofer (LVH) und Karl Tratter (Verbraucherzentrale) sowie Sybille Frei (Lizenzamt) an.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 22.12.2020



Aus der "Dolomiten" vom 23.12.2020



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Fest der Heiligen Familie

27. Dezember 2020

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 27.12.	9.00	Amt für die Familien unserer Pfarrgemeinde Segnung des Johannisweines
MONTAG 28.12.	<u>20.00</u>	Fest der Unschuldigen Kinder Feier für stillgeborene und früh verstorbene Kinder
MITTWOCH 30.12.	19.00	Heiliger Sylvester, Papst Jahrmesse für Rudolf Berger und Anna Laimer Jahrmesse für Isabella und Fritz Müller, Köfele Jahrmesse für Siegfried Ausserhofer und Angehörige sowie für lebende und verstorbene Tumlir
FREITAG 1.1.2021	9.00	FEST DER GOTTESMUTTER MARIA-Neujahr Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria
SONNTAG 03.01.	2. 9.00	SONNTAG NACH WEIHNACHTEN Amt für leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch



MITTEILUNGEN

„Gott hört dich“: Gedenkfeier verstorbener Kinder

Die Gedenkfeier (Wort-Gottes-Feier) für Kinder, die gestorben sind vor der Geburt – kurz nach der Geburt – in ihren ersten Lebensjahren, findet am 28. Dezember 2020 um 20 Uhr in der Pfarrkirche statt. Wir laden Betroffene und all jene, die betroffene Familien in dieser schweren Zeit begleiten, dazu herzlich ein.

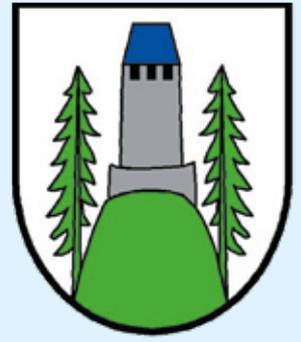
Dreikönigsaktion 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen wird heuer die Dreikönigsaktion nicht wie gewohnt durchgeführt. D.h. es werden keine SternsingerInnengruppen von Haus zu Haus unterwegs sein, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden, die Briefchen zu verteilen und um Spenden für die Notleidenden zu sammeln. Die Briefchen mit Weihrauch, Kreide und den Gebets-texten für die Hausandacht am 5. Jänner in den Familien werden ab dem Neujahrstag in der Kirche bei den Gottesdiensten und auch in den Geschäften aufliegen und können mit nach Hause genommen werden. Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch werden am Sonntag, 3. Jänner beim Gottesdienst gesegnet. Der Gottesdienst am 6. Jänner wird als SternsingerInnen-Gottesdienst gestaltet. Wer eine Spende für die Mission abgeben möchte, für den steht sowohl in der Kirche als auch in den Geschäften eine Sternsingerkasse bereit. Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott! Wir laden alle Familien und besonders die Alleinstehenden ein, die Hausräucherung am 5. Jänner zu begehen.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an *Paul Matzoll/Unterhof* spendeten für die Kirche St. Helena: die Trauerfamilie € 100.- Bruder Franz mit Familie € 50.- und Serafin Tratter € 100.- Vergelt's Gott! Im Gedenken an *Adolf Thaler* spendeten die Geschwister Frei/Zepfn mit Patenkind Armin € 120.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott!

's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint zweimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

26. Jahrgang – Dezember 2020

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3



*Kerzenschein und Christlaterne
leuchten hell die Weihnacht ein.*

*Glocken läuten nah und ferne -
Frieden soll auf Erden sein.*

*Wir wünschen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest,
sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2021!*



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 29.06.2020

- Straßenwesen: Lieferung und Montage von Beschilderungen sowie Anbringung von Bodenmarkierungen - Auftragserteilung an die Firma Sanin GmbH - CIG Z892D6F285
- Straßenwesen: Hangsicherungsarbeiten auf der Zufahrtsstraße zu den Höfen Fuchsen und Eben - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG Z992D6F1EE
- Straßen: Lieferung von Auftausalz (Natriumchlorid) für den Winterdienst - Rahmenvereinbarung „Los 1 - Natriumchlorid in Säcken“ - CIG Z782D73874
- Straßen: Lieferung von Auftausalz (Natriumchlorid) für den Winterdienst - Beitritt zur Rahmenvereinbarung „Los 2 - Natriumchlorid lose für Lagerplätze“ und Bestellung - CIG Z702D73B33
- Erstellen eines Schätzungsgutachtens für die Bewertung des alten Gemeindebauhofes - Auftragserteilung an das Büro Schwarz & Passler - CIG Z8C2D6F354
- Santenwaldele: Einrichtung Ausschank - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei H. Zöschg & Co. OHG - CIG ZBE2D6F40F
- Düngung des Sportplatzes - Auftragserteilung an die Firma Ekla GmbH - CIG ZDA2D6F2C8
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomsatsausgaben des II. Trimesters 2020
- Gemeinde St. Pankraz – Wohnbauzone C2 „Nussanger“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32 und Art. 34-bis des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)
- Gemeindefewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 112/5 und der B.p. 700, Mat. Ant. 1 - KG St. Pankraz für die Verlegung einer Elektroleitung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 30.06.2020

- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - Einleitung des Verfahrens
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - Einleitung des Verfahrens

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 20.07.2020

- Wahlamt : Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 1. Semester 2020
- Straßenverzeichnis: Zuweisung von Hausnummern
- Sekretariatsgebühren II. Trimester 2020
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfs des Einheitlichen Strategiedokumentes 2021 - 2023
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 30.06.2020 an das Gemeindepersonal
- Gemeinde St. Pankraz – 8. Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone „A“ - II. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32 und Art. 34-bis des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F.)
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32 und Art. 34-bis des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F.)
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 33/7- KG St. Pankraz
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den GG.pp. 3773/4, 3773/21 - KG St. Pankraz
- Grund- und Mittelschule sowie Turnhalle: Malerarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Schwiabacher Günther - CIG Z352D6ED87
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Oberpichl“: Gewährung einer Verlängerung des Termins zur Ausführung der Arbeiten - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele: Sanierung der Beleuchtung des Tennisplatzes und des Fußballplatzes - Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP C97B15001970004 - CIG 8093002C83
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele: Sanierung der Beleuchtung des Tennisplatzes und des Fußballplatzes - Genehmigung des Endstandes

und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C97B15001970004 - CIG 8093002C83

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 27.07.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Widerruf des Gemeindefachausschussesbeschlusses Nr. 100 vom 16.03.2020: Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F)
- Altenheim St. Pankraz OBPB: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions - Amateur-Sportclub St. Pankraz/Raiffeisen
- Periodische Überprüfung der Elektroanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz: Behebung der festgestellten Mängel - Auftragserteilung an die Firma Staffler Manfred - CIG ZF52DC0F24
- Recyclinghof: Durchführung des Containerdienstes für Bauschutt im Jahr 2020 - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z142D6F54D
- Santenwaldele: Lieferung einer Schließanlage und eines Drehkreuzes mit Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Zenleser GmbH - CIG Z922DC11DF
- Instandhaltungs- und Aphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen - Zusatzarbeiten: Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP C97H16001250007 - CIG Z3E2CC088F
- Verfassungsveränderung und Gemeinderatswahlen am 20./21.09.2020 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 27.07.2020 bis zum 25.09.2020
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) - Genehmigung der Stellenausschreibung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 10.08.2020

- Widerruf des Gemeindeausschussesbeschlusses Nr. 225 vom 20.07.2020: Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32 und Art. 34-bis des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F.)
- Widerruf des Gemeindeausschussesbeschlusses Nr. 226 vom 20.07.2020: Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 32 und Art. 34-bis des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F.)
- Beiträge: ordentlicher Beitrag an die Tourismusgenossenschaft Ultental/ Proveis für das Jahr 2020
- Grund- und Mittelschule: Tischlerarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z432DD58A5
- Lieferung von Desinfektionsmittel - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z202DD5809
- Ankauf von Arbeitsbekleidung für Köchinnen - Auftragserteilung an die Firma Christina der Walcher Christina - CIG Z952DD5737
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Montage eines Batterieschalters - Auftragserteilung an die Firma Plunger Rudolf & Co. OHG - CIG ZAB2DD5939
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Pflege der Dachbegrünung - Auftragserteilung an die Firma Mair Albert Beauty OHG - CIG ZCC2DD5850
- Asphaltierung Straße Tiefgass: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit) in der Planungs- und Ausführungsphase - Auf-

tragserteilung an die Firma Ing. Oberkofler GmbH - CUPC97H20001040004 - CIG ZB72DC636B

- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Zusatzarbeiten - Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C97H16001250007 - CIG Z3E2CC088F
- Personal - Liquidierung der von der Versicherung erstatteten Summe
- Gemeinde St. Pankraz – Wohnbauzone C „Nussanger“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - II. Maßnahme (Art. 32, Abs. 3 des L.G. Nr. 13 vom 11/08/1997, i.g.F.)
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 60 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
- Kindergarten: Festlegung des Kindergartenbeitrages für den Zeitraum 2020/2021
- Schulausspeisung: Festsetzung der Gebühren für das Schuljahr 2020/2021

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 19.08.2020

- Verfassungsreferendum vom 20./21.09.2020 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Verfassungsreferendum vom 20./21.09.2020 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Wahl der Gemeindeorgane vom 20./21.09.2020 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Wahl der Gemeindeorgane vom 20./21.09.2020 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien oder politischer Gruppierungen

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.08.2020

- Covid-19: Liquidierung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions - Katholischer Familienverband St. Pankraz
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions - KVW Senioren St. Pankraz
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions - Amateur-Wintersportverein St. Pankraz
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten im Bereich „Oberpichl“
- Straßenwesen: verschiedene Transportarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH - CIG Z822DD58F5
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Reparatur der Bodenreinigungsmaschine CT15 - Auftragserteilung an die Firma Egger Oskar & Co. KG - CIG ZD02DF9DD4
- Gemeindeämter: Tischlerarbeiten zur Ergänzung des Sekretariates - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z712DFA494
- EDV: Installation des Programmes Smart Software auf neuen PC - Auftragserteilung an die Firma Larcher KG der Ingrid Larcher & Co. - CIG Z0D2DFA419
- Lieferung von Desinfektionsmaterial - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG ZBE2DFB569
- Haus der Vereine: Umbau eines Zylinders und Lieferung eines Schlüssels - Auftragserteilung an die Firma P. Grohe GmbH - CIG ZE92DF9EAF
- Kindergarten: Reinigung der Teppiche - Auftragserteilung an die Firma Waschklupp KG der Blaas Ursula & Co. - CIG Z112DFAEFB

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 7
Vereine / Verbände	Seite 11
Soziales	Seite 28
Jugend	Seite 34
Raiffeisen-Information	Seite 40
Diverses	Seite 43
Chronik	Seite 46

Redaktionsschluss

19. Februar 2021 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Gemeindefahrzeug Fiat Strada: Reparatur Heckklappe und Anbringung von Halterungen - Auftragserteilung an die Firma Karosserie Zöschg des Zöschg Lukas & Co. KG - CIG ZF82DFA5AB
- Repräsentationsausgaben: Veröffentlichung Todesanzeige in der Tageszeitung Dolomiten - Auftragserteilung an die Firma Athesia Druck GmbH - CIG Z9E2E09A0F
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Oberpichl“: Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Genehmigung des Endstandes - CUP C97H16001250007 - CIG 770481674C
- Zuweisung der Mietwohnung im Ex-Schulgebäude Gegend in der Gemeinde St. Pankraz: Festlegung der Zuweisungskriterien
- Tausch einer Teilfläche aus der Gp. 3526/2 in K.G. St. Pankraz mit Teilflächen der G.p. 643 und 644 in K.G. St. Pankraz
- Ernennung des Verantwortlichen für die Toponomastik

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 31.08.2020

- Schulen: Liquidierung der Kostenbeteiligung 2019/2020 an die Gemeinde Lana
- Schulgebäude: Lieferung von Desinfektionsspendern - Auftragserteilung an die Firma Cartemani Hagleitner Group GmbH - CIG Z882E134ED
- Turnhalle: Reparatur des Bodenbelages und Montage der bestehenden Filzwand - Auftragserteilung an die Firma Egger Andreas & Egger Veronika OHG - CIG ZA42E130B5
- Turnhalle: Austausch der Rohrleitungen - Auftragserteilung an die Firma Paris Stefan - CIG Z762E13013
- Straßenwesen: Reparatur der Weißwasserleitung beim Gehsteig unterhalb des Dorfes - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z272E1392D
- Öffentliche Beleuchtung: Neuverlegung der Straßenbeleuchtung beim Gehsteig unterhalb des Dorfes - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z652E1383D
- Direktvergabe der Arbeiten betreffend Energieeffizientierung der öffentlichen

Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29, des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2020 gemäß Art. 26 Abs. 2 und 3 LG Nr. 16/2015 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Staffler Manfred - CUP C99J20000140008 - CIG 8415996B98

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 07.09.2020

- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) - Zulassung bzw. Ausschluss von Kandidaten
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) - Ernennung der Kommission
- Personal: öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild Nr. 43) - VI. Funktionsebene - Verlängerung der Anstellung der Matr. Nr. 180
- Personal: öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild Nr. 43) - VI. Funktionsebene - Verlängerung der Anstellung der Matr. Nr. 251
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG ZDE2E257C6
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern - Auftragserteilung an die Firma Athesia Buch GmbH - CIG ZC12E258C8
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern - Auftragserteilung an die Firma Buchhandlung Alte Mühle KG des Schölzhorn Matthäus - CIG Z9E2E268D7
- Mittelschule: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Fliesenservice KG des Schwienbacher Patrick & Co. - CIG Z9B2E247AD
- Turnhalle: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH - CIG Z3E2E2481A
- Müllentsorgung: Liquidierung des Spesenbeitrages an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 35 des L.G. Nr. 04/2006 für das Jahr 2020

- Abwasser: Liquidierung Beitrag an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 55 des L.G. vom 18. Juni 2002, Nr. 8 für das Jahr 2019
- Abschluss einer Vereinbarung zur Führung der Sportanlage Sportzone St. Pankraz - Bar und Kletterhalle
- Abschluss einer Vereinbarung zur Führung der Sportanlage Sportzone St. Pankraz - Fußballplatz, Tennisplätze, Umkleiden Fußball, Vereinslokal, samt allen Nebenräumen

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 14.09.2020

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2020 - 2022
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone «Weiher» – 2. Abänderung Durchführungsplan - II. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
- Gemeinde St. Pankraz – Handwerkerzone „Weiher“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - II. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Erweiterung der Telefonanlage - Auftragserteilung an die Firma Telmekom GmbH - CIG Z9D2E3C98A
- EDV: Lieferung eines PC - Auftragserteilung an die Firma Var Group spa - CIG Z0B2E3C386
- Straßenwesen: Ableitung von Oberflächenwasser an der Zufahrtsstraße Stafelsberg - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG Z112E3C71A
- Direktvergabe der Arbeiten betreffend Asphaltierung Tiefgass gemäß Art. 26 Abs. 2 und 3 LG Nr. 16/2015 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Mebo Asfalti srl - CUP C97H20001040004 - CIG 8427996A4F
- Errichtung einer neuen Trinkwasserleitung „Oberpichl,,: Liquidierung der Anschlussgebühren
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Zusatzverpflichtung für die Errichtung des Bauhofes - CUP C97H17000050007 - CIG 7705498A19

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.09.2020

- Verwalter: Liquidierung der Sitzungsgelder an die Mitglieder des Gemeinderates vom 01.01.2020 bis 14.09.2020 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 1
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Amateur-Sportclub St. Pankraz für den Ankauf eines Vereinsbusses - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 2

- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Alpenverein Südtirol - Sektion St. Pankraz für den Ankauf von Einrichtung, Elementen und Material für die Kletterhalle - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 3
- Gemeindeämter: Ankauf von Kopierpapier entsprechend Dekret des Umweltministers vom 04.04.2013 - Auftragserteilung an die Firma MP Office sas di Pardatscher Ulrich & Co. - CIG Z0C2E50F31 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 4
- Gemeindebauhof: Ankauf eines Hochdruckreinigers PW-H40 - Auftragserteilung an die Firma Egger Oskar & Co. KG - CIG ZD42E50D36 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 5
- Gemeindebauhof: Ankauf eines Hochdruckreinigers PW-C45 - Auftragserteilung an die Firma Egger Oskar & Co. KG - CIG ZFA2E50CAB - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 6
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparatur des Streugerätes - Auftragserteilung an die Firma Kapaurer OHG des Kapaurer Alois & Co. - CIG Z8B2E50C2A - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 7
- Straßenwesen: Mäharbeiten entlang der Gemeindestraße Nörderberg - Auftragserteilung an die Firma Südtiroler Agrar Maschinenringservice GmbH - CIG Z0D2E506A3 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 8
- Düngung des Sportplatzes - Auftragserteilung an die Firma Ekla GmbH - CIG Z432E50E54 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 9
- Kraftwerk „St. Pankraz“ GS/6989 - Genehmigung des Einvernehmensprotokolls zwischen Betreibergesellschaft, Autonome Provinz Bozen und den Ufergemeinden Ulten und St. Pankraz betreffend Umweltmaßnahmen, welche von Seiten der Ufergemeinden umgesetzt werden. Dreijahresplan 2020-2022 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 10

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 29.09.2020

- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefonds - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 11
- Zufahrtsstraße Handwerkerzone Weiher: Abbruch und Entsorgung des Sandfanges und des Ölabscheiders - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG ZAD2E6F9AE - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 12

- Ex-Schulgebäude Gegend: Austausch des Ölkessels und der Kaminanlage - Auftragserteilung an die Firma Paris Stefan - CIG Z9C2E50DCE - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 13
- Lieferung von zwei Desinfektionsspendern - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG Z372E6FA3B - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 14
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Ausarbeitung der Gebäudekatastermeldung und des Teilungsplanes mit Bauparzellenbildung - Auftragserteilung an Geom. Gandolf Staffler - CUP C98C18000040004 - CIG Z2E2E6FBBA - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 15
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des III. Trimesters 2020 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 16

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 05.10.2020

- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma Schwellensattl Michael - CIG Z162E7BF3C - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 17
- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma Zöggeler Alexander - CIG Z052E8EB94 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 18
- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z6C2E700AC - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 19
- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH - CIG ZE22E7001F - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 20
- Kindergarten: Austausch der Rauchmelder - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG ZD72E8FA05 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 21
- Gemeindevermögen - Verkauf der neugebildeten Grundparzelle 110/6 in K.G. St. Pankraz - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 22
- Bau eines Recycling- und Gemeindebauhofs: Lieferung einer Schließanlage - Auftragserteilung an die Firma Zenleser GmbH - CUP C97H17000050007 - CIG Z8D2E8FBA5 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 23
- Sekretariatsgebühren III. Trimester 2020 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 24

- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma Thöni Josef Alois - CIG Z912E700D7 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 25
- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Auftragserteilung an die Firma Eisenwaren Ulten des Schwienbacher Bernd - CIG Z812E70073 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 26

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.10.2020

- Buchhaltung: Behebung aus dem Fonds für Abfertigungen - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 27
- Personal: Auszahlung der Anzahlung auf die Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 53 - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 28
- Ableistung von gemeinnütziger Arbeit - Vereinbarung mit dem Landesgericht Bozen - Beschluss des Bürgermeisters Nr. 29

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 19.10.2020

- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) -- Genehmigung des Wettbewerbsprotokolls und der Rangordnung
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) - Aufnahme der Siegerin der Stelle Teilzeit 19 Wochenstunden
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) - Aufnahme der Siegerin der Stelle Vollzeit
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen zur Besetzung von 3 Stellen als Verwaltungsassistent/in (w/m Berufsbild Nr. 43) Vollzeit und Teilzeit 50% - 19 Wochenstunden (6. Funktionsebene) - Aufnahme der zweitplatzierten der Stelle Vollzeit
- Einrichtung Küche – Sportgebäude Santenwaldele - Auftragserteilung an die Firma Schwarz Richard & Co. OHG

- Genehmigung der Mehrkosten - CIG Z452D048CE
 - Santenwaldele: Einrichtung Ausschank - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei H. Zöschg & Co. OHG - Genehmigung der Mehrkosten - CIG ZBE2D6F40F
 - Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von zwei Zylindern für die Eingangstüren - Auftragserteilung an die Firma Larcher KG der Ingrid Larcher & Co. - CIG Z692EB3E39
 - Gemeindebauhof: Lieferung von Kunststoffmatten - Auftragserteilung an die Firma Mitterrutzner GmbH - CIG Z752EB436B
 - Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel: Vermessungsarbeiten - Auftragserteilung an Geom. Staffler Gandolf - CUP C97B17000260004 - CIG Z592EB46A8
 - Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Abnahme der Pelletsheizanlage - Auftragserteilung an Dr. Ing. Jöchler Cristiano - CUP C97B15001970004 - CIG Z562EB44DE
 - Instandhaltungs- und Aphaltierungsarbeiten der Straßen im ländlichen Wegenetz - Fuchsen, Eben, Rauchegg, Essen: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C97H16001250007 - CIG 770481674C
 - Verfassungsreferendum und Gemeinderatswahlen: Liquidierung der Entlohnung für die von den Gemeindebeamten anlässlich der Wahlen vom 20 und 21. September 2020 geleisteten Überstunden
 - Verfassungsreferendum und Gemeinderatswahlen: Liquidierung der Entlohnung für die vom Reinigungspersonal geleisteten Überstunden für die Sanifizierung COVID der Wahllokale anlässlich der Wahlen vom 20 und 21. September 2020
 - Verfassungsreferendum und Gemeinderatswahlen: Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindegemeindegewalt für die von den Gemeindebeamten anlässlich der Wahlen vom 20 und 21. September 2020 geleisteten Überstunden
 - Festlegung der Öffnungszeiten des neuen Recyclinghofes
- Sitzung des Gemeindeausschusses vom 02.11.2020**
- Gemeinde St. Pankraz – C2 Erweiterungszone „Schöneich“ – 2. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
 - Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3526/13 - KG St. Pankraz
 - Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3654/1 - KG St. Pankraz
 - Gemeindegewalt: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3775/5 und 3636/6 - KG St. Pankraz für die Verlegung einer Trinkwasserleitung
 - Gemeindegewalt: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3495/13 - KG St. Pankraz für die Verlegung einer Trinkwasserleitung
 - Gemeindestraße Nr. 84.1 Buchen, Gemeindestraße Nr. 84.4 Staffels, Gemeindestraße Nr. 84.5 Guggenberg, Gemeindestraße Nr. 84.6 Vetterer - Übertragung der ordentlichen Instandhaltung an die Autonome Provinz Bozen - Erneuerung/Verlängerung der Vereinbarung bis zum 30.04.2029
 - Straßenwesen: Asphaltierungsarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Mair Josef & Co KG des Mair Klaus - CIG Z082EE356F
 - Straßenwesen: Verlegung von Rohrleitungen zur Entwässerung des Oberflächenwassers - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG Z2A2EF4B3F
 - Straßenwesen: Lieferung von Kanalarohren - Auftragserteilung an die Firma Tophaus AG - CIG Z5D2EF4853
 - Schulausspeisung: Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Staffler Irmgard in Ploner - CIG Z1A2EE394E
 - Schulausspeisung: Lieferung von Fleisch für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Gruber Egon - CIG ZE42EE37DD
 - Schulausspeisung: Lieferung von Fisch für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Leiter Gastro Service des Leiter Peter - CIG Z7B2EE38FA
 - Schulausspeisung: Lieferung von frischem Obst und Gemüse für das Jahr 2021 - Auftragserteilung an die Firma Johann Schnitzer & Co. KG des Klaus Johannes und Hannes Schnitzer - CIG Z502EE3A22
 - Rathaus und Mehrzweckgebäude: Austausch der Eingangstüren zum Arztambulatorium und zu den Gemeindegemeindegewalt an die Firma Schwarz Richard & Co. OHG - CIG ZD62EDBF6A
 - Beitritt zur Vereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl - CIG Vereinbarung 80170273F8 - CIG Gemeinde ZDE2EFD8E8
 - Genehmigung der Bescheinigung über die Rechnungslegung betreffend die Ausgaben für die Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen 2019
 - Ultinet: Übernahme der anteilmäßigen Kosten für die Jahre 2018 bis 2020
 - Mitarbeiterin Matrikel Nummer 66 - zeitweilige Reduzierung des Stundenmaßes
 - Personal: Bedienstete Matrikel Nr. 66 - Gewährung eines unbezahlten Wartestandes vom 15.11.2020 bis zum 15.12.2020
 - Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum 01.09.2020 bis 31.10.2020

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.05.2020
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2021 - 2023
- Buchhaltung: Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt 2020 lt. GvD. Nr. 267/2000 Artikel 193
- Konsolidierter Haushalt 2019 - Verzicht auf Erstellung im Sinne des Art. 233-bis Absatz 3 des TUEL (Art. 1, Abs. 831, G. Nr. 145/2018)
- Genehmigung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr
- Ermächtigung zum Verkauf der neugebildeten Grundparzelle 110/6 in K.G. St. Pankraz

Sitzung des Gemeinderates vom 14.09.2020

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.07.2020
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Genehmigung der Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und Einrichtung der Service-

stelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten

- Erneuerung der Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Meran für die Nutzung des städtischen Schlachthofes

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

- Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit des Bürger-

meisters und entsprechende Bestätigung

- Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit der Gemeinderatsmitglieder und entsprechende Bestätigung
- Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindevorschusses

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Rest- und Biomüllsammlung

Jeden Mittwoch, **auch am Feiertag den 06.01.2021** wird der Rest- und Biomüll eingesammelt.

Wichtig: Die Müllsäcke und Biomüllkübel dürfen nur bei der gekennzeichneten Sammelstelle abgestellt werden.

Die Bürger werden gebeten, die Restmüllsäcke und Biomüllkübel ausschließlich am Dienstagabend/Vorabend zur Sammelstelle zu bringen.

Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern. Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister
Thomas Holzner

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten im Winter: (September – Juni)

Montag:	15.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch:	14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag:	18.00 – 19.30 Uhr
Freitag:	09.00 – 10.30 Uhr

Wahlamt

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten
Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler
Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.
Der Bürgermeister, Thomas Holzner

Sammlung Sterbebilder

Das Redaktionsteam bittet die Angehörigen der in diesem Jahr verstorbenen Pankrazer ein Sterbebild im Meldeamt der Gemeinde abzugeben, für die Veröffentlichung im ersten Gemeindeblatt des nächsten Jahres.

GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER GIS 2020

Zahlungsfrist: innerhalb 16. Dezember 2020

Die Einzahlungsfrist für die Akontorate wurde mit Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 14/2020 auf den 16. Dezember 2020 verschoben.

Wichtig: Die Bürger erhalten vom Steueramt der Gemeinde die entsprechende Vorausberechnung und ein ausgefülltes Formular F24. Diese Vorausberechnung bezieht sich auf die vorliegenden Daten und eingereichten Erklärungen. Es ist enorm wichtig, dass jeder einzelne seine Steuerposition genauestens überprüft und bei eventuellen Unsicherheiten, Fragen oder eingetretenen Änderungen das Steueramt der Gemeinde kontaktiert.



Wir stellen Ihnen das „neue Gesicht“
in unserer Agentur vor:

Sabine Schwienbacher!

Sabine wird **Oswald De Bortoli** zur Seite stehen.
Dieser steht seit mehr als 25 Jahren mit Kompetenz
und Erfahrung bei ITAS im Dienst.

Wir bleiben auf Augenhöhe, wie immer.

/ Sabine Schwienbacher: 327 3097581



ITAS
VERSICHERUNGSVEREIN
AUF GEGENSEITIGKEIT
gruppaitas.it

AGENTUR MERAN

Paul Brugger und Michael Stuffer
Freiheitsstr. 182/C
Tel. 0473 234731
agenzia.merano@gruppaitas.it

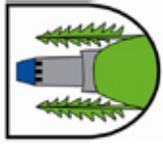
Stoffe die nicht in den Sperrmüll gehören!!



- **Allgemeine Kleinteile bis 40x40 cm**, die wegen ihrer Größe im Restmüll Platz haben ⇒ Restmüll
- **Kleine Kunststoffgegenstände** z.B. Blumentöpfe, Kinderspielsachen, Skischuhe usw. ⇒ Restmüll
- **Schadstoffe!**
- **Autoreifen und Gummiraupen** von Kleinbaggern ⇒ beim Verkäufer zurückgeben
- **Hagelnetze, Nylonplanen und Siloballenfolien** ⇒ Restmüll oder bei privaten Entsorgern abgeben
- **Fensterglas/Flachglas** ⇒ Bei privaten Entsorgern abgeben
- **Schafwolle** ⇒ Restmüll

Gemeindearbeiter
Schwarz Elmar
☎ 335 294372

Steueramt der Gemeinde St. Pankraz
Laimer Iris Maria
☎ 0473 422457
✉ iris.laimer@gemeinde.stpankraz.bz.it



Broschüre Recyclinghof St. Pankraz



ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF ST. PANKRAZ

DIENSTAG: 16.00 bis 17.00 Uhr
SAMSTAG: 09.00 bis 12.00 Uhr

PAPIER: sauberes Altpapier, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Prospekte, Kataloge, Papiersäcke



NICHT: Milch- und Safttüten (Tetrapak), beschichtetes Papier, Hygienepapier, Servietten

SCHADSTOFFE: Medikamente, Farben, Lacke, Spraydosen, Säuren, Thermometer, Kosmetika, Motoröl, Ölfilter, Toner, Autobatterien



NICHT: Schadstoffe aus betrieblicher Herkunft

KARTON: Verpackungen aus Karton, Wellpappe



NICHT: verschmutzte Kartone, Mappen, Tetrapak

GEBRAUCHTKLEIDER: gut-erhaltene Kleider, Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche (in zugeschnürten Säcken!)



NICHT: Lumpen, Kissen, Schlittschuhe, Skischuhe

GLAS: saubere Glasflaschen aller Art mit Verschluss, Konservengläser, Trinkgläser



NICHT: Spiegel- oder Fensterglas, Glühbirnen, Porzellan und Tongut

GRÜNABFÄLLE: Blumen- und Pflanzenreste, Rasenschnitt, Laub, Sträucher



NICHT: Steine, Erde, Biomüll, Kehricht, Zigarettenstummel, Katzenstreu, Kerzenreste, Asche

DOSEN: Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien



NICHT: Behälter von Schadstoffen, Kaffeeverpackung & -kapseln, Almetall

KOSTENPFLICHTIG
SPERRMÜLL: Matratzen, Plastikmöbel, sperrige Gegenstände ab einer Größe von 40x40 cm, Kunststoffrohre und Beregnungsschläuche (müssen auf ca. 1 m Länge zerteilt werden!)



NICHT: Schadstoffe, Restmüll, Elektromüll
ANMERKUNG: Wird jeden ersten Samstag im Monat gesammelt!

PLASTIKBEHÄLTER: Flüssigkeitsbehälter und Kanister bis zu 5 Liter, Getränkeflaschen, Shampooflaschen (leer und sauber)



NICHT: Behälter für Joghurt, Sahne und Speiseeis, Blumentöpfe, alle Arten von Hartplastik
Keine Spritzmittelbehälter!

KOSTENPFLICHTIG
HOLZ: Gegenstände aus behandeltem Holz, Kisten, Möbel, Sperrholzplatten, Fenster- und Türrahmen ohne Glas



NICHT: MDF-Platten, Laminatböden
ANMERKUNG: Wird jeden ersten Samstag im Monat gesammelt!

EISEN: Gegenstände aus Metall, Draht, Schrauben, Nägel (Plastik- und Holzteile müssen von den Eisenteilen entfernt werden!)



NICHT: Batterien, Dosen, Feuerlöscher
Behälter von Schadstoffen

KOSTENPFLICHTIG
BAUSCHUTT: Fliesen, Ziegel, Waschbecken, Geschirr, Keramik, Ton, Porzellan, Mörtel



NICHT: Gipsplatten, Stahlbeton, asbesthaltige Materialien
ANMERKUNG: Wird jeden ersten Samstag im Monat gesammelt!

BATTERIEN: Rund- und Flachbatterien, Akkumulatoren



NICHT: Speisereste, Motoröl

RECYCLINGHOF ULTEN
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr und Samstag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Abgabe von KÜHL- und ELEKTROGERÄTEN: Kühl- und Klimageräte, Trockner, Waschmaschine, Fernseher, Computer, Handy, Radio, Küchengeräte, Neomöbren, Sparlampen



ANMERKUNG: Werden **kostenlos** im Recyclinghof Ulten gesammelt!

VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



Wanderung zur Bergalm in Schnals (Bus)

Donnerstag, 23. Juli

Ausgangspunkt dieser faszinierenden Wanderung war Kurzras im innersten

Schnalstal. Auf nahezu ebenem Weg wanderten wir zunächst am Talhang entlang talaus zum Hof Wies und im leichten Anstieg durch einen schönen Bergwald zum weiten Weideboden des Lagauntals. Nach

ausgiebiger Mittagsrast an der Bergalm wanderten wir durchs Lagauntal zurück bis zu den Kofelhöfen.



Vioz (Bus)

Sonntag, 9. August

Der Monte Vioz ist mit einer Höhe von 3.645 Meter vermutlich der höchste glet-

scherfreie und bei guten Verhältnissen anspruchlos begehbare Gipfel der Ostalpen. Die Hochtour begann mit der Fahrt über Proveis ins Pejotal nach Pejo Terme.

Der bequeme Aufstieg mit der Umlaufbahn führte zur Schutzhütte Scoiattolo (1.998 Meter) und weiter mit der Seilbahn hinauf auf eine Höhe von 2.947 Meter. Von der Bergstation führte ein normaler Steig auf die rund 600 Meter höher gelegene Schutzhütte Mantova al Vioz (3.535 Meter), dem höchsten Schutzhaus der Ostalpen und ebenso unschwierig weiter zum Gipfel (3.645 Meter).



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches Weihnachtsfest.

Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tschermers · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com

Wanderung nach Breiteben und zur Forsthütte an der Steinrast

Donnerstag, 20. August

Die Wanderung durch diese farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume

barg einige Kleinode entlang des Weges. Die Tour begann zunächst mit der Fahrt nach Kuppelwies und mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation Schwemalm. Diese einfache Wanderung führte

im leichten Abstieg nach Breiteben und weiter bis zur Forsthütte (Einkehr) in der Nähe der Steinrast. Dort bereiteten wir ein Mittagessen für alle Teilnehmer vor.



Rundwanderung in Kohlern

Donnerstag, 24. September

Hoch über dem Bozner Talkessel begann die Rundwanderung um den „Kohlererberg“. Von St. Pankraz ausgehend führte die Fahrt mit dem Bus nach Bozen und anschließend mit der Seilbahn nach Kohlern.

Von dort wanderten wir rund um den „Kohlererberg“ für alle Teilnehmer vor.



Bergtag der Ultner AV-Sektionen

Sonntag, 27. September

Die gemütliche Wanderung über den Äußeren Alplahner bildet den diesjährigen Bergtag der Ultner Sektionen.

Der Aufstieg von St. Gertraud (1.398 m) führte über den Kufker [Alm] (1.687 m) und weiter bis zur Querung unterhalb des Breitbichls und im Abstieg zum Äußeren Alplahner [Alm] (2.042 m). An der En-

zianhütte vorbei wanderten wir schließlich talaus bis zur Köllgrub (1.638 m), wo uns auf dem sonnigen Geländerücken ein gemeinsames Mittagessen erwartete.



50. Jugend-Zeltlager

Vom 1. bis zum 8. August

Ein halbes Jahrhundert lang Jugend-Zeltlager in den Ultner Bergen und kein Lager glich dem anderen. So unterschiedlich sie alle waren, hob sich gerade das Fünzigste hervor. COVID-19 änderte fast alles: die Entscheidung zur Durchführbarkeit, die Vorbereitungen am Lagerplatz mitsamt dem vorgeschriebenen Regelwerk zum COVID-19, die Tests aller Teilnehmer und die ungewohnte Abgeschlossenheit der „Zet'ler“. Den Umständen zum Trotz war das 50. Zeltlager mitunter eines der schönsten, das uns in Erinnerung bleiben wird.

50 muntere Jahre sind seit dem ersten

Zeltlager am Hofmahd mittlerweile vergangen, ehe die „Zelt'ler“ ihr bescheidenes Sommerquartier in den Ultner Bergen errichteten. Erneut kehrten die Zelt'ler mit Sack und Pack an der ausichtsreichen Alm Spitzen zum lang ersehnten Lagerplatz zurück. Von den Berghängen des Kornigls angetan errichtete das Zeltlagervölkchen seine Zelte ein weiteres Mal auf Spitzen, um gemeinsam eine unvergessliche Abenteuerwoche zu erleben.

So starteten am 1 August 23 Jugendliche, sechs Betreuer bzw. zwei Lagerköchinnen mit Sack und Pack zum Lagerplatz oberhalb der Alm Spitzen. Zwei vollgestopfte

Transporter waren notwendig, um die gesamte Ausrüstung zum Lagerplatz zu bringen - indessen wurden die Zelte und die Küche aufgeschlagen, und somit konnte am späten Nachmittag das Lagerleben beginnen.

Die Woche war ausgefüllt mit Wanderungen, Bergtouren, Gemeinschafts- und Geschicklichkeitsspielen, Musizieren und gemütlichem Beisammensein. Höhepunkt an einigen Tagen war das abendliche Lagerfeuer. Das Zelten in den Bergen war für die Kinder ein unvergessliches Abenteuer und jedes Kind konnte am Ende der Ferienwoche schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



Zeltlager von 1971 bis 2020

Anhaltend fanden die Zeltlager von 1971 bis 2020 statt und immer wieder kehrten die zeltlagerbegeisterten Kinder an die gewohnten Lagerplätze zurück. Gar einige Plätze gibt es heute nicht mehr oder sind fürs Lagerleben unattraktiv geworden jedoch einige wenige Plätze ziehen magisch an wollen scheinbar nicht mehr loslassen.

Das erste Jugend-Zeltlager wurde im August 1971 für drei Tage auf dem Hofmahdjoch abgehalten. Martin Hillebrand erinnert sich:

„Mit schweren Rucksäcken stiegen wir zum Laugenhof hinauf und weiter über den Astenpichl zum Hofmahdjoch. Dort angekommen errichteten wir zwei Zelte und eine Feuerstelle. Alles war sehr einfach, für uns eine echte Herausforderung. Gekocht wurde Tee, Kaffee, Nudel und Mues – es gab nicht viel Auswahl. Für das leibliche Wohl waren Hilda Zöschg (Jochele-Hilde) und Margarete Pöder (Pinter-Margret) zuständig. Wir machten einige Wanderungen und erlebten auch einen Sonnenaufgang auf dem Laugen.

Voller Begeisterung vom ersten Zeltlager kehrten wir nach drei Tagen mit dem Vorsatz wieder ins Alltagsleben zurück, in Zukunft jedes Jahr ein Zeltlager zu machen. So kam es dann auch: Ununterbrochen bis zum heurigen Jahr wurde jeden Sommer im August das Jugendzeltlager organisiert, durchwegs für ungefähr eine Woche. Fanden sich am Hofmahd zunächst lediglich 5 oder 6 Jugendliche ein, so wurden es von Jahr zu Jahr mehr, bis letztthin ein Durchschnitt von 35-40 erreicht wurde. Jedes Jahr wurden aufgrund der gesammelten Erfahrungen die Organisation und Abwicklung (Transport, Küche, Zelte usw.) verbessert.“

Hatten alle Zeltlager ihre Eigenheiten, hinterließen manche davon deutlichere Spuren:

1971 fand das abenteuerlichste Lager mit allen unbekanntem Erwartungen und Neuem statt;

1978 war das Schneelager, mit überraschendem Neuschnee von über 20 cm Schneehöhe und dem nächtlichen Abstieg der Kinder ins Tal;

1985 erlebten wir das Regenlager mit Überschwemmungen, wo die Rinnsale zu reißenden Bächen wurden und ein Abstieg der Kinder – in Seilschaften verbunden – unter erschwerten Bedingungen zur Folge hatte;

1995 fand das erste und einzige Gemeinschaftslager statt, das die beiden Sektionen St. Pankraz und Innerulden gemeinsam veranstalteten;

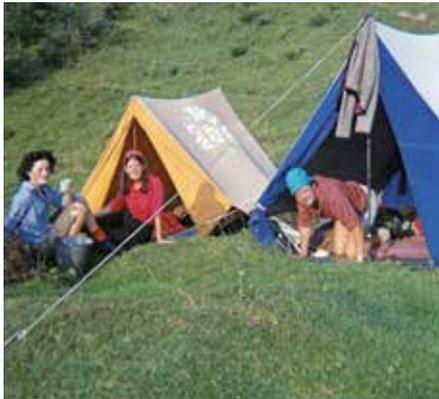
2002 bleibt als Sturm Lager in Erinnerung, wo vier Tage ununterbrochen der stürmische Wind durch die Zelte fegte, bis sie schließlich nicht mehr standhielten, die Zeltstangen brachen und die Planen zerrissen;

2020 wird als da COVID-19 Lager in Erinnerung bleiben. Ein paar Tage vor dem Lagerbeginn wurden alle Kinder und Betreuer einem PCR-Test unterzogen. Die Lagerwoche selbst erlaubte keine Besucher, da die Gruppe isoliert bleiben musste. Der tägliche Fiebermesser-Check war verpflichtend, danach stand aber dem gewohnten Lagerleben nichts mehr im Wege.

Jugend-Zeltlager			
Jahr	Datum	Ort	Teilnehmer
1971	13.8.-15.8	Hofmahd 1785m	10
1972	11.8.-17.8	Klapfberg Schrummsee 2182m	8
1973	11.8.-17.8	Fischersee 2068m	8
1974	10.8.-17.8	Außerer Falkomai [Alm] 2168m	4
1975	9.8.-15.8	Spitzen [Alm] 1849m	15
1976	7.8.-14.8	Pfandl [Alm] - Pfannenboden 1930m	18
1977	6.8.-13.8	Pfandl [Alm] - Pfannenboden 1930m	29
1978	5.8.-12.8	Langsee 2339m	32
1979	4.8.-11.8	Flatschberg 1930m	32
1980	2.8.-11.8	Einertal [Alm] 1883m	34
1981	8.8.-14.8	Einertal [Alm] 1883m	40
1982	7.8.-13.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	49
1983	6.8.-13.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	35
1984	4.8.-11.8	Fischersee 2068m	32
1985	3.8.-10.8	Fischersee 2068m	22
1986	2.8.-10.8	Fischersee 2068m	29
1987	1.8.-8.8	Fischersee 2068m	29
1988	6.8.-13.8	Fischersee 2068m	24
1989	5.8.-12.8	Einertal [Alm] 1883m	25
1990	4.8.-11.8	Einertal [Alm] 1883m	11
1991	3.8.-10.8	Außerer Falkomai [Alm] 2168m	18
1992	1.8.-8.8	Außerer Falkomai [Alm] 2168m	25

Jahr	Datum	Ort	Teilnehmer
1993	7.8.-14.8	Einertal [Alm] 1883m	8
1994	30.7.-6.8	Seefeld [Alm] Kirchberg 2242m	18
1995	29.7.-5.8	Seefeld [Alm] Kirchberg 2242m	32
1996	3.8.-10.8	Einertal [Alm] 1883m	20
1997	2.8.-9.8	Seefeld [Alm] Kirchberg 2242m	30
1998	1.8.-8.8	Pfandl [Alm] - Pfannenboden 1930m	35
1999	31.7.-7.8	Pfandl [Alm] - Pfannenboden 1930m	43
2000	5.8.-12.8	Einertal [Alm] 1883m	48
2001	4.8.-11.8	Einertal [Alm] 1883m	45
2002	3.8.-10.8	Riemer Bergl [Alm] - Leckebeben 2112m	56
2003	2.8.-9.8	Riemer Bergl [Alm] - Leckebeben 2112m	46
2004	31.7.-7.8	Innerschwemm [Alm] 2095m	42
2005	6.8.-13.8	Innerschwemm [Alm] 2095m	52
2006	5.8.-12.8	Riemer Bergl [Alm] - Leckebeben 2112m	39
2007	4.8.-11.8	Riemer Bergl [Alm] - Leckebeben 2112m	27
2008	2.8.-9.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	22
2009	1.8.-8.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	37
2010	31.7.-7.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	32
2011	30.7.-6.8	Spitzen [Alm]	28
2012	4.8.-11.8	Spitzen [Alm]	40
2013	3.8.-10.8	Spitzen [Alm] 1.883m	36
2014	2.8.-9.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	38
2015	1.8.-8.8	Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1900m	31
2016	30.7.-6.8	Spitzen [Alm] 1.883m	31
2017	29.7.-5.8	Spitzen [Alm] 1.883m	33
2018	28.7.-4.8	Spitzen [Alm] 1.883m	40
2019	27.7.-3.8	Spitzen [Alm] 1.883m	57
2020	1.8.-8.8	Spitzen [Alm] 1.883m	38

Historische Fotos



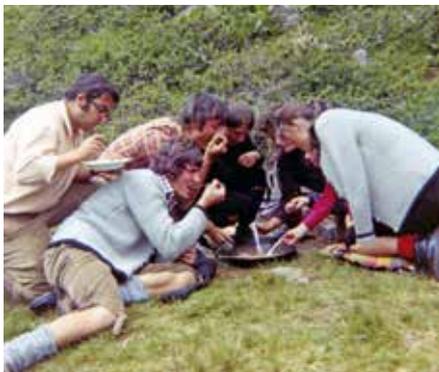
1971, Hofmahd 1.785 m



1972, Klapfberg Schrummsee 2.182 m



1972, Klapfberg Schrummsee 2.182 m



1972, Klapfberg Schrummsee 2.182 m



1973, Fischersee 2.068 m



1973, Fischersee 2.068 m



1976, Pfandl [Alm] - Pfannenboden 1.930 m



1978, Langsee 2.339 m



1978, Langsee 2.339 m



1979, Flatschberg 1.930 m



1982, Innerer Falkomai [Alm] Schöngomp 1.900 m



1985, Fischersee 2.068 m



2002, Riemer Bergl [Alm] - Leckeben 2.112 m

Markierungssonntag: Martscheinberg-Guggenberg

Sonntag, 6. September

Traditionsgemäß fand alljährlich im Spätsommer der Markierungstag statt. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die „Markierer“ am Sonntag, den 6. September das geplante Gebiet am Martscheinberg und Guggenberg markieren. Das zu

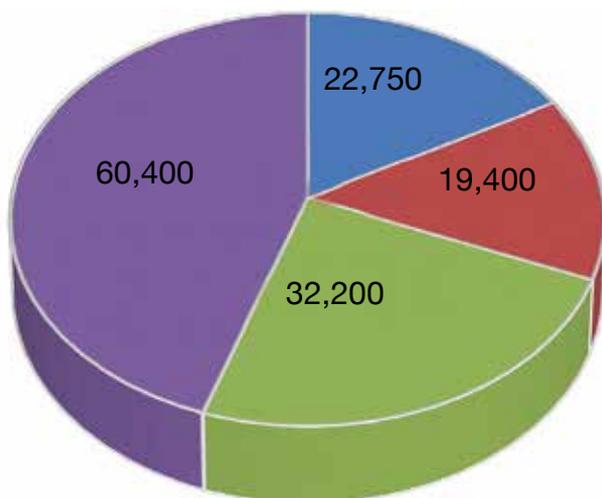
markierende Wegenetz von insgesamt 23 Kilometern wurde in neun Markierungsgruppen auf die insgesamt 32 Helfern zugeteilt, von denen jeder Teilnehmer „seinen“ Weg vorbildlich markierte.

Durchgeführt wurden dabei Markierungs- und Beschilderungsarbeiten so-

wie Wegnummern eingesetzt und Wege gesäubert. Der arbeitsreiche Tag wurde für alle Teilnehmer, Helfer und Begleiter mit einem vorzüglichen Mittagessen abgeschlossen.

Nummer	Wegstrecke	Länge
2	Alpreid – Grübl – In der Grueb - Graberle – Feldele – Guggenberger Alm – Rauher Bichl	5,69 km
2A	Holzneregg [Zufahrt Schloss] – Grübl	1,20 km
4	Egger Lahner [Zu Eggen] – Nolm [Alm] – Naturnser Böden	2,58 km
6B	Suppern [Bildstöckl] – Leit – Zu Eggen - Kurzgnod	3,10 km
9	Wegkreuzung Hochwart/Stafler Alm – Naturnser Böden	1,14 km
10	St. Pankraz [Dorf] – Linserbild - Aicha – Perkmann - Graberle - Egger - Unterpluen - Pawigl [Kirche]	9,04 km

Markierungsgebiete des AVS St. Pankraz:



■ Martscheinberg - Guggenberg ■ Außernörderberg
■ Laugen-Gampen ■ Falkomai

Das Wegenetz wird im Vierjahres-Rhythmus am jeweiligen Markierungssonntag von den zugeteilten Gruppen markiert. Aufgeteilt in die vier Gebiete ergibt sich eine Gesamtsumme von 134,75 Kilometern Weglänge.

Das Wander-Wegenetz in der Gemeinde St. Pankraz, das durch den Alpenverein St. Pankraz betreut und instandgehalten wird:

Wegenetz in St. Pankraz	AVS
Martscheinberg - Guggenberg	22,75 km
Außernörderberg	19,4 km
Laugen-Gampen	32,2 km
Falkomai	60,4 km



Die Naherholungszone in St. Pankraz erstrahlt in neuem Glanz



Die Naherholungszone „Santenwalddele“ in St. Pankraz wurde vor Kurzem umfassend erneuert.

So wurden ein neues Servicegebäude und eine neue öffentliche Kletterhalle errichtet.

Außerdem wurden die Außenanlagen des Festplatzes saniert und ein neuer Musikpavillon geschaffen.

Die Naherholungszone „Santenwalddele“ mit Sportanlagen, Spiel- und Festplatz liegt in der Talsenke unmittelbar am Bach

Falschauer etwas außerhalb des Ortszentrums von St. Pankraz.

Für die bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen, die sowohl bei Einheimischen als auch bei Feriengästen beliebt sind, wurden nun ein neues Servicegebäude und eine neue öffentliche Kletterhalle geschaffen. Ebenso bedurften die Außenanlagen des Festplatzes dringend einer Sanierung. Für den Veranstaltungsbereich im Freien sollte darüber hinaus ein neuer Musikpavillon geplant werden. Im Jahr 2016 beschloss die Gemeindeverwaltung von St. Pankraz, die Leistungen für Planung und Bauleitung des Projektes Naherholungszone mittels eines Dienstleistungswettbewerb auszuschreiben. Der Zuschlag der Generalplanung und Bauleitung ging in der Folge an das Büro Stifter + Bachmann aus Pfalzen. Nach einer sehr straff organisierten Planungsphase über das gesamte Jahr 2017 konnte



Anfang 2018 die Firmenausschreibung begonnen werden. Den Generalunternehmerauftrag zur Ausführung konnte sich das Unternehmenskonsortium Arcfactory in Bietergemeinschaft mit dem Unternehmen Eurobeton GmbH sichern. Im September 2018 wurde die Baustelle eingerichtet und mit dem Abbruch des Bestandsgebäudes begonnen. In der Phase der geplanten Fertigstellung bremsen die Auswirkungen der ersten Covid-19-Welle die Baustelle für kurze Zeit ein, sodass die Übergabe des Gebäudes mit Anfang Mai 2020 und die Fertigstellung samt Einrichtung zwei Monate später als geplant erfolgte.

Das großräumige Areal wird vom lockeren Baumbestand mit Laub- und Nadelbäumen des „Santenwaldeles“ und den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Wiesen charakterisiert. Dementsprechend wichtig war es den Architekten, den gewachsenen Naturraum in der Umsetzung des Projektes so wenig wie möglich zu berühren. Die Sportanlagen bestehen aus dem Fußballplatz und zwei Tennisplätzen, während die Freizeiteinrichtungen aus dem naturnahen Spielplatz und dem Festplatz mit Musikpavillon gebildet werden.

Behutsam in die Umgebung integriert.

Die gesamte Baumasse des Projektes gliedert sich in drei einzelne Baukörper, die sich unter Bezugnahme auf bestehende Außenanlagen und mit Rücksicht auf Topografie und Baumbestand behutsam zu einem neuen Ensemble formen. Die Baukörper sind nach außen hin wie große felsige Monolithen aus steinmetzartig bearbeitetem Sichtbeton gestaltet. Die Oberfläche der Fassaden besitzt demnach bruchraue Oberflächen und zeigt die lebendigen Kornzusammensetzungen der örtlichen Gesteinszuschläge. Im Gegensatz zum massiven Äußeren sind die Bau-



körper nach innen in vielen Bereichen mit Deckenverkleidungen, Wandtäfelungen bzw. Möblierung aus naturbelassenem Tannenholz ausgekleidet. Gestaltung und Materialisierung der Baukörper suchen den Dialog mit der Umgebung und fügen sich harmonisch in die umliegende Landschaft ein.

Das schmale und 50 Meter lange Hauptgebäude sitzt an der Geländekante entlang der Stirnseite des Fußballfeldes und orientiert sich an seinen zwei Schauseiten zu den Aktivitäten im Freien. Der Baukörper entwickelt sich wie eine Felsfor-

mation und wird im Bereich des Kletterturmes zu einer markanten Felszinne. Im zentralen Gebäude sind die Umkleide- und Nebenräume für die Nutzungen Fußball und Tennis, sowie auch jene der Kletterhalle mit Boulderraum und Kletterturm untergebracht.

Im höheren Teil der Kletterhalle, dem sogenannten „Vorstiegsbereich“, wird mittels spezieller Sicherungssysteme bis auf 14 Meter Höhe geklettert. Dabei wird entweder partnerschaftlich gesichert oder es gibt die Möglichkeit, mit Selbstsicherungs-systemen zu klettern, bei welchen der Sportler an der Kletterwand nicht mehr auf eine zweite Person am Boden zur Sicherung angewiesen ist. Die Kletterhalle in St. Pankraz entspricht in ihrer Ausstattung dem höchstmöglichen Sicherheitsstandard. Der fortlaufende Wechsel im Aufbau der Routen garantiert ein attraktives Klettererlebnis über das ganze Jahr. Es ist geplant, den Besuch der Kletterhalle als fixen Bestandteil in die Stundenpläne der umgebenden Schulen aller Altersklassen einzubauen.

In prominenter Position im Gebäude, mit vorgelagerter Terrasse und mit bester Sicht auf das Fußballfeld, befindet sich die

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Sportbar, welche auch als Ausleihe und Kassa für das Klettern dient. Ergänzt wird das Raumprogramm des Servicegebäudes mit einer Küche, dem Vereinsraum mit Büro und den von außen zugänglichen öffentlichen Toilettenanlagen.

Ein großer Teil des Untergeschosses wird von den Sektionen Fußball und Tennis des Sportvereines genutzt und betrieben, während die öffentlich zugängliche Kletterhalle von der Alpenvereinssektion St. Pankraz betreut wird. Gemeinschaftlich von den Vereinen genutzt wird hingegen der Teil der Sportbar. Natürliche Materia-

lien kamen zum Einsatz. Genauso wichtig wie eine hochwertige Gestaltung der Innenräume waren in der Umsetzung des Projektes die Themen einer energiesparenden Bauweise, der Abbau architektonischer Barrieren, die Verwendung gesundheitlich einwandfreier Baustoffe und eine optimale Raumakustik der Innenräume.

In den Außenanlagen wurden keine wesentlichen Geländebewegungen durchgeführt, um den Naturraum mit Baumbestand so wenig wie möglich zu verändern. Anstelle des bisherigen und auffälligen Musikpavillons wurde in leicht vergröß-

erter Form der neue Pavillon errichtet, welcher sich akustisch optimiert wie ein trichterförmiges Musikinstrument zum Publikum orientiert und in seiner Anordnung den Festplatz einrahmt. Eine Art Findling mit steinernem Äußeren, wie von einem Felssturz übriggeblieben, den man danach ausgehöhlt und mit Holz ausgekleidet hat. Der dritte und kleinste Baukörper beinhaltet den Ausschank für Veranstaltungen im Freien.

Die gesamten Freianlagen und das Umfeld der Baukörper sind autofrei gestaltet.

Quelle: Zett



News vom Ultner Langlauf- und Biathlonverein

Um im Winter wieder richtig durchstarten zu können, waren wir im Sommer fleißig! Gute Wintersportler werden ja bekanntlich im Sommer gemacht ;)

Ab Ende Juni organisierten wir wieder 3 x wöchentlich abwechslungsreiche Ein-

heiten für unsere Trainingsmannschaft - Rollern, Schießtraining, Laufen, Bergwandern, Koordinationstraining, Fußball, Schwimmen usw. standen dabei auf dem Programm.



Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz



Liebe Mitbürger/innen,
aufgrund der derzeitigen
Situation rund um das Corona-Virus hat
die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz ent-
schieden im heurigen Jahr die alljährliche
Spendensammlung NICHT durchzuführen.
Trotzdem möchten wir uns bei allen
Gönnern, welche während des Jahres
Spenden gewährt haben, recht herzlich
bedanken.

Wir wünschen in dieser besonderen Zeit
vor allem Gesundheit und alles Gute.
Bleibt gesund!

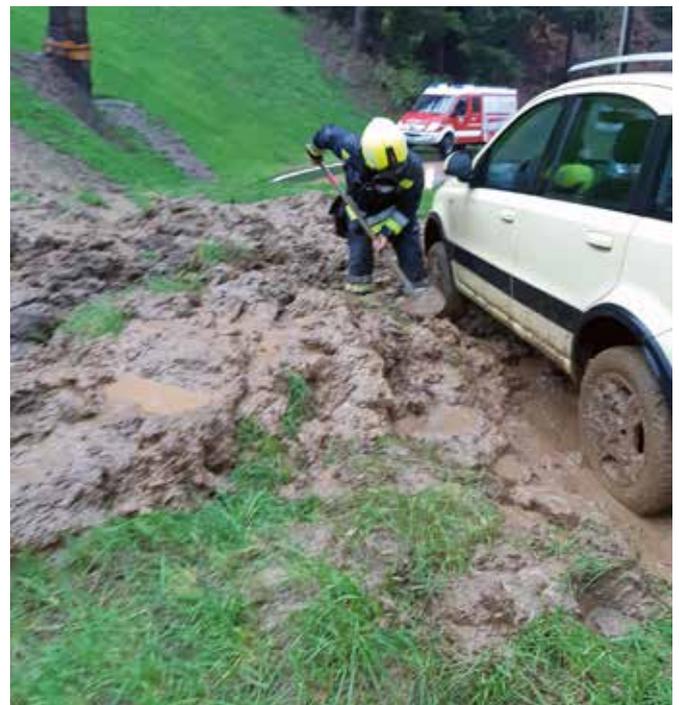


Unwettereinsätze am 3. Oktober 2020

Durch den vielen Regen anfangs Oktober musste die Feuerwehr zu rund 14 Einsätzen ausrücken. Besonders stark unterstützt haben wir den Straßendienst. Dabei wurden die Wehrmänner in kleineren Gruppen eingeteilt und waren ständig dabei mehrere Straßen und Hofzufahrten zu räumen.

Es wurden auch mehrere Lokalaugenscheine mit Geologen und Bürgermeister durchgeführt.

Insgesamt waren 21 Wehmmänner den ganzen Samstag, zum Wohle unser aller Bürger/innen im Einsatz.



Übung macht den Meister!

Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte sind überaus wichtig, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Aufgrund der derzeitigen Lage und die gesetzlichen Bestimmungen rund um das Coronavirus COVID-19 hat sich auch der Vereinsalltag der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz geändert.

Da Menschenansammlungen vermieden werden müssen, dürfen wir Übungen nur mehr in Kleingruppen abhalten. Wir sind stets bemüht diese Übungen sehr abwechslungsreich zu gestalten, damit die Mannschaft für jeglichen Einsatz gerüstet ist.

Großübungen, sowie Übungen mit anderen Zivilschutzorganisationen (Weißes Kreuz, Bergrettungsdienst, usw.) können derzeit leider keine organisiert werden.

Auch bei Einsätzen müssen die Wehrleute die Bestimmungen des Coronavirus COVID-19 einhalten, so z.B. müssen bei Betreten des Gerätehauses die Hände

desinfiziert und ein Mundschutz getragen werden.

Wir blicken jedoch positiv in die Zukunft und hoffen, dass diese Erschwernisse unseren Vereinsalltag nicht länger belasten werden und wir wieder voller Taten-

drang und Ehrgeiz mit unseren „alten“ Gewohnheiten und unserem Leitspruch „Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr“ für die Bevölkerung und Allgemeinheit arbeiten dürfen!



Auch wir halten uns strikt an die COVID-19 Sicherheitsbestimmungen – sei es bei Übungen als auch bei Einsätzen

Komm zu uns – wir brauchen DICH

Gemeinsam geben wir alles, damit andere nicht alles verlieren!

Da unsere Anforderungen stetig ansteigen suchen wir zur Verstärkung unserer Mannschaft interessierte Feuerwehrmänner – und Frauen im Alter zwischen 17 bis 65. Sollten wir dein Interesse geweckt haben, kannst du dich gerne für ein Gespräch unter folgenden Telefonnummern 335 105 0472 / 339 568 2579 oder per Email an ff.stpankraz@lfvbz.org melden. Wir freuen uns auf DICH.

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz



Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute

Die Ultner Kaufleute bedanken sich bei den Verwaltungen und den Arbeitern der Gemeinden Ulten und St. Pankraz für die Genehmigung und die Anbringung der Weihnachtssterne an den Dorfbeleuchtungen.

Aufgrund der derzeitigen, nicht einfachen Situation für uns alle, bleibt uns in der Vorweihnachtszeit nur die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung. Nikolausumzug und Weihnachtsgewinnspiel mussten leider abgesagt werden.

Verbunden mit einem „Vergelt's Gott“ wünschen wir unseren Kunden eine besinnliche Weihnachtszeit und ein hoffentlich „gsundes, zufried'nes nuis Jahr!“

Die Ultner Kaufleute



Gemeinderatswahlen 2020: lvh-Ortsgruppe sagt Danke

Die Freude unter den Handwerkern ist groß: Die von der lvh-Ortsgruppe unterstützten Kandidaten haben ein hervorragendes Ergebnis eingefahren.

Jürgen Tratter, Karin Lösch und Patrick Schwiembacher sind als Handwerksvertreter in St. Pankraz bei den Gemeinderatswahlen 2020 angetreten. Die lvh-Ortsgruppe hat die drei Kandidaten unterstützt und begleitet. „Handwerker sind lösungsorientiert, arbeiten strukturiert und sind fachlich fokussiert. Diese Eigenschaften bringen sie in die Gemein-

depolitik ein und das Ergebnis der Wahlen zeigt, dass unsere Kandidaten damit überzeugen konnten“, betont lvh-Ortsobmann von St. Pankraz Georg Gruber.

Der Stolz und die Freude über das eingefahrene Ergebnis sind groß. Tratter, Lösch und Schwiembacher zählen zu den fünf Bestgewählten der SVP-Liste. „Im Namen der Handwerker von St. Pankraz möchte ich mich herzlich für das Vertrauen bedanken. Ich bin überzeugt, dass sich alle drei mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und dem gesunden Men-

schenverstand vorbildhaft und ehrgeizig in die Gemeindepolitik einbringen werden“, freut sich Gruber.

Insgesamt haben sich 239 Südtiroler Unternehmer den Gemeinderatswahlen 2020 gestellt. 165 von ihnen werden zukünftig die Gemeindepolitik aktiv mitgestalten. An der Spitze der Gemeindepolitik stehen 18 Handwerks-Bürgermeister. Der lvh ist sehr erfreut über das erzielte Ergebnis und über die Bereitschaft der Wirtschaftstreibenden Verantwortung zu übernehmen.



WorldSkills Italy 2020

Von 1. bis 3. Oktober 2020 fanden in der Messe Bozen die WorldSkills Italy statt. Mit dabei war auch Hannes Staffler aus St. Nikolaus.

Von 1. bis 3. Oktober wurde in der Bozener Messe wieder gewerkelt und getüfelt, was das Zeug hält. Heuer gingen 115 Kandidaten an den Start, wovon 14 aus dem Piemont stammten. In 18 Wettbewerbsberufen kämpften junge Handwerker, Landschaftsgärtner, Köche, Bäcker und Servierfachkräfte um die ersten Plätze. Für sie ging es um die Tickets nach Shanghai, zu den WorldSkills 2022. Neben diesen 18 Berufen präsentierte sich der Beruf Verkäufer in diesem Jahr vor Ort als Demoberuf.

Mit dabei war auch Hannes Staffler aus St. Nikolaus in Ulten. Er ist Lehrling beim Bauunternehmen Holzner Josef und Söhne und lieferte sich einen spannenden Wettkampf mit weiteren neun Konkurrenten der Mauerer und Baumeister. Lvh-Präsident Martin Haller war sichtlich stolz auf die Kandidaten: „Sie haben

ihr Bestes gegeben. Die diesjährige Ausgabe der WorldSkills Italy war wieder ein sehr guter Beweis dafür, wie abwechslungsreich und spannend praktische Berufe sind. Und vor allem was Jugendliche alles schaffen können.“

Voller Emotionen war ebenso die Siegerehrung: 115 Kandidaten haben in den drei Tagen ihr Bestes gegeben. Konzentriert und mit sehr großem Engagement haben sie ihre Aufgaben gelöst. Gold-, Silber- und Bronzemedailien gingen jeweils an die drei Besten eines Berufes. Einige Erstplatzierte haben sich damit schon das Flugticket nach Shanghai zu den WorldSkills 2022 gesichert. Andere müssen sich noch im Rahmen von kleinen, berufsinternen Wettbewerben das Ticket definitiv ergattern.

Alexander Dallio, Landesobmann der lvh-Junghandwerker freute sich ebenso mit den Teilnehmern: „Jungen Menschen eine Bühne geben und ihnen die Ehre zu erweisen, die ihnen zusteht. Das sehe ich nicht als selbstverständlich an. Umso

mehr freue ich mich über diese erfolgreiche Ausgabe der WorldSkills Italy“, sagt Alexander Dallio, Landesobmann der lvh-Junghandwerker.



Lärchen in der bäuerlichen Kulturlandschaft



Unsere Vorfahren nutzten das Holz der Lärche zur Errichtung von Zäunen, um das Vieh aus den Äckern und Gärten fernzuhalten und es vor abschüssigen Stellen zu schützen. Verwendet wurde dabei in erster Linie das Abfallholz. So entstanden im Laufe der Jahrhunderte tausende Kilometer Holzzäune, welche zum Teil heute noch das Landschaftsbild im Ultental prägen. Im Ultental fand das Lärchenholz seit jeher als Bauholz für die Paarhöfe Verwendung. Während das Wohnhaus ein Blockbau auf Mauerwerk

ist, besteht das Wirtschaftsgebäude zum Großteil aus Rundholz.

Beide sind traditionsgemäß mit Schindeln aus Lärchenholz gedeckt. Diese Bauweise trägt maßgeblich zur regionalen Identität bei. Das gegenwärtige Erscheinungsbild der alpinen Kulturlandschaft wird heute immer mehr durch das bäuerliche Wirtschaften geprägt. Somit verliert leider auch das Schindeldach aus Lärchenholz an seiner traditionellen Prägung.

Ronald Oberhofer - Außerkaserbach



Sektion Tennis, neuer Ausschuss, neuer Start, neue Ideen



Seit 9. Juli 2020 gibt es wieder eine neu gegründete Sektion Tennis. Gemeinsam mit der Sektion Fußball bilden sie den Amateursportverein St. Pankraz.

Der neue Ausschuss der Sektion Tennis besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Joachim Gruber – Sektionsleiter
- Evi Breitenberger – Schriftführerin und Kassier
- Manuela Trafoier – Kinder und Jugend
- Veronika Egger – Beirat
- Patrick Laimer – Beirat

Da in den letzten zwei Jahren durch den Umbau des Sportgebäudes keine Aktivitäten mehr auf der Anlage stattfinden durften, haben wir es uns nun zum Ziel gesetzt, die Tennisplätze wieder zu beleben. Anfang Juli diesen Jahres wurden die Tennisplätze gesäubert, wobei wir von einigen Freiwilligen unterstützt wurden. Somit war die erste Grundlage geschaf-



fen, um in St. Pankraz wieder Tennis zu spielen. Ein weiteres Ziel ist es, die in die Jahre gekommenen Tennisplätze zu erneuern.

Diesbezüglich wurden bereits einige Planungsgespräche mit der Gemeindeverwaltung geführt. Zudem sind auch wie-

der Tenniskurse und andere Aktivitäten geplant.

Ansprechpartnerinnen Sektion Tennis: Manuela Trafoier Tel. 345 451 5247 und Evi Breitenberger Tel. 338 182 1078.



Sommercamp 2020



Der Amateursportclub St. Pankraz, bestehend aus den Sektionen Fußball und Tennis organisierte gemeinsam von 20. bis 22. August 2020 für knapp 30 Kinder ein Sommercamp. Unser Motto lautete „Bewegung mit Spaß“. Im Vordergrund stand dabei in diesen drei Tagen den Kindern eine Abwechslung zur Corona-Pandemie zu bieten.

Sport und Gesundheit

Körperliche Aktivitäten leisten einen wesentlichen Beitrag zur gesunden Entwicklung. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit vielfältige Erfahrungen zu sammeln, motorische und koordinative Fähigkeiten zu erproben und zu verfeinern. Mit zunehmender Sicherheit in der Bewegung steigert sich auch das Selbstwertgefühl, nebenbei lernen die Kinder Regeln zu verstehen, auszuhandeln und einzuhalten.

Verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit Covid 19

Damit das Sommercamp stattfinden konnte, waren Sicherheits- und Schutzmaßnahmen erforderlich: Tägliches Fieber messen Kleingruppen und Sicherheitsabstände Hygienemaßnahmen, Desinfektion der Tennisschläger usw. Da das Sommercamp ausschließlich im Freien stattfand und

die Sicherheit gewährleistet war, konnten wir mit viel Freude und Motivation starten. Insgesamt waren 27 Kinder angemeldet, davon 6 Mädchen und 21 Jungs, das Alter reichte von 4 bis zu 12 Jahren. Als Start in den ersten Camptag bekamen alle Kinder ein Sommercamp Trikot. Nach der Einteilung der Kleingruppen wurden die Kinder auf den Fußball- und Tennisplatz begleitet und dort betreut. Es wurden verschiedenste Aktivitäten angeboten, von spielerischen Ballspielen bis hin zu technischen Übungen. Immer wieder wurden Pausen eingebaut, um den sommerlichen Temperaturen und der starken Sonneneinstrahlung etwas zu entgehen. Dafür wurden genügend Schattenzonen in Form von Zelten, Wasserstationen zum Abkühlen und eine Getränke Ecke (zum ständigen Auffüllen der persönlichen Trinkflasche) bereitgestellt. In den Schattenzonen gab es weitere Angebote: Slakeline, Bastelecke und Tischspiele. Gemeinsam wurde ein wunderschönes Banner gestaltet. Für alle Kids gab es ein altersgerechtes Quiz mit kniffligen Fragen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde immer eine längere Pause eingelegt, wo die Kinder auch die Möglichkeit hatten auf den angrenzenden Spielplatz zu gehen oder einfach nur um zu entspannen. Von 14.00 – 16.00 Uhr wurde das Sportangebot auf dem Fußball- und

Tennisplatz fortgesetzt und als Tagesabschluss gab es eine kleine Obstmarende.

Am Abschlusstag konnten die Kinder nochmals ihre Fähigkeiten auf den Plätzen ausprobieren und sogar kleinere Matches austragen. Ein besonderes Highlight waren die Tombola, sowie die Prämierung des Kinderquiz. Alle Kids bekamen als Anerkennung für die tollen sportlichen Leistungen eine Urkunde und einen Sachpreis. Bürgermeister Thomas Holzner, Sportpräsident Lukas und Manuela, Ausschussmitglied der Sektion Tennis überreichten diese an die Kinder und sprachen ihre Anerkennung und Lob aus. Auch der Filialleiter der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Oskar Schwellensattel war der Einladung gefolgt. Abschließend möchten wir, das Fußball- und Tennisteam uns ganz herzlich bei all jenen bedanken, die unsere Idee zum Sommercamp unterstützt, aktiv mitgearbeitet und somit zu einem erfolgreichen Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf zukünftige gemeinsame Aktivitäten, wobei wir gerne Ideen und Anregungen von Seiten der Kinder und Familien sammeln. Ansprechpartnerinnen Sektion Tennis: Manuela Trafoier Tel. 345 451 5247 und Evi Breitenberger Tel. 338 182 1078.



Üb Aug' und Hand fürs Vaterland



... so abgebildet auf der in Innsbruck wieder aufgetauchten Standschützenfahne der Ultner Standschützen vom 1. Weltkrieg. Zwar ist es in der heutigen Zeit bei uns nicht mehr aktuell mit Waffen für sein Land zu kämpfen, doch der Spruch gibt uns etwas Wichtiges zu verstehen: Vergesst nie eure Wurzeln, eure Ziele, steht für eure Meinung ein und haltet zusammen!

Und genau diese Fahne und ihr besonderer historischer Wert, waren der Anlass mit dem Gedanken zu spielen, das Bataillon Ulten wieder zu gründen. Gott sei Dank blieb es nicht nur beim Gedanken. Als wir Ultner und Proveiser Schützen erfahren haben, dass die Standschützenfahne ins Ultental zurückkehren sollte, war für uns eines klar: der Wiedergründung des Bataillons Ulten stand nichts mehr im Wege, und noch etwas war für uns klar: das Bataillon sollte aus den 5 Kompanien bestehen, wie bereits das Bataillon der Standschützen vor über 100 Jahren: SK St. Pankraz, SK Michael Kanonikus Gamper Proveis, SK Luis Egger St. Walburg, SK St. Nikolaus und SK St. Gertraud.

Die Kommandantschaften der Talschaft trafen sich einige Male um das Vorhaben zu konkretisieren. Vor allem durch die Mithilfe von Bezirksmajor und Haupt-

mann der SK St. Pankraz Hannes Holzner rückte unser Ziel immer näher.

Am 17. Oktober 2020 war es dann soweit. Gar einige Ehrengäste waren unserer Einladung zur Wiedergründungsversammlung gefolgt. Darunter der Landeskommandant des Bundes der Tiroler Schützen Thomas Saurer, der Landeskommandant – Stellvertreter des Südtiroler Schützenbundes Renato des Dorides, Bürgermeister Stefan Schwarz und Bezirksmajor Hannes Holzner.

Nach der erfolgten Aufstellung auf dem Parkplatz der Umlaufbahn in Kuppelwies, meldete der Talschaftsvertreter Thomas Kuppelwieser die rund 60 anwesenden Schützen und Marketenderinnen der 5 Kompanien dem Höchstanwesenden, anschließend erfolgte die Frontabschreitung.

Nach einem kurzen Einmarsch, zelebrierte Hochwürden Herr Pfarrer Franz Kollmann einen Wortgottesdienst unter freiem Himmel. Nach der gelungenen Ehrensalve machten wir uns auf den Weg zur Wiedergründungsversammlung, diese begann pünktlich um 18.00 Uhr. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl der Bataillonskommandantschaft. Die Wahlen verliefen reibungslos und alle Gewählten nahmen ihr neues Amt mit Stolz und

großer Freude an:

- Bataillonskommandant: Thomas Kuppelwieser (SK St. Walburg)
- Bataillonskommandant-Stellvertreter: Michael Holzner (SK St. Gertraud)
- Bataillonsfähnrich: Benjamin Menghin (SK St. Pankraz)
- Bataillonsoberjäger: Thomas Pichler (SK Proveis)
- Beiräte: Hptm. Hannes Holzner (SK St. Pankraz), Hptm. Theodor Mairhofer (SK Proveis), Hptm. Raphael Schwienbacher (SK St. Walburg), Hptm. Christian Gamper (SK St. Nikolaus), Hptm. Ingomar Kainz (SK St. Gertraud)

Bei den Grußworten waren sich alle Ehrengäste einig, die Wiedergründung des Bataillons Ulten, genau 100 Jahre nach der Teilung Tirols, ist genau der richtige Schritt in die Zukunft. Zusammenhalt, Kameradschaft und gemeinsame Ziele sind vor allem in der heutigen Zeit sehr wichtig und dürfen nicht vergessen werden.

Bei einem gemütlichen Ratscher und musikalischer Umrahmung ließen wir die gelungene Wiedergründungsversammlung ausklingen, jedoch immer ein Auge in Richtung gemeinsamer Zukunft gerichtet.

Schützen Heil

Geschichte des Schützenbataillons Ulten

-Erstmals schriftlich erwähnt wurde das Bataillon Ulten beim Krieg zwischen dem Königreich Italien und Österreich welcher von 1848 bis 1859 andauerte. Zur Verteidigung der Landesgrenzen zogen die Ultner gemeinsam nach Pejo um 40 Jahre nach den Tiroler Freiheitskämpfen von 1809 erneut die Heimat zu schützen. -Als im 1. WK am 26.04.1915 Italien ein Geheimabkommen in London unterzeichnete, indem es sich gegen Österreich wandte, wurden dem Königreich

Italien zahlreiche Gebiete zugeschrieben, darunter das gesamte südliche Tirol. Am 03. Mai 1915 trat Italien aus dem Dreibund mit Österreich und Deutschland aus und erklärte 20 Tage später Österreich den Krieg. Somit stand der Krieg unmittelbar vor unserer Heimat und die südliche Landesgrenze musste erneut verteidigt werden. Schon zu Beginn des 1. WK misstraute Österreich dem südlichen Bündnispartner, so wurden bereits am 24.08.1914 die Standschützen

mobilisiert und beeedet, um im Notfall für die Verteidigung der Landesgrenze bereit zu sein. Die vier Gemeindestände von Ulten, samt den zugeteilten Gemeindegewehrstand Pawigl wo Ultner aus der Gegend und Guggenberg eingeteilt waren, formierten ein Bataillon aus 3 Kompanien und zwar Kompanie 1 St. Pankraz/ Pawigl, Kompanie 2 St. Walburg, Kompanie 3 St. Nikolaus/ St. Gertraud. Anzumerken ist, dass nach dem Ansuchen der Kompanie Proveis, den Ultnern zugeteilt zu werden da es ihnen als Deutsche beim Bataillon Cles nicht behagte, die Kompanie Proveis zur 2. Kompanie St. Walburg im Bataillon Ulten dazukam. Als Bataillon mussten die Ultner Schützen wieder nach Pejo und Tonale um dort ihre Heimat zu verteidigen. Im 1. WK stand das Bataillon Ulten mit einer Stärke von 12 Ultner Offizieren, 1 Proveiser Offizier, einem Feldkaplan, einem Feldkuraten und 340



Mann für die Heimat ein. Als nach dem 1. WK am 10.10.1920 Südtirol von Italien annektiert wurde, wurde alles was mit der Deutschen Kultur zu tun hatte und somit auch das Schützenwesen verboten. Am 13.04.1984 rund 66 Jahre nach dem 1. WK wurde das Schützenbataillon wiedergegründet. Am 15.06.1990 richtete das Bataillon Ulten das Bezirksfest in St. Pankraz aus. Am 29.03.1996 beschlossen die Mitgliedskompanien aufgrund der zurückgegangenen Tätigkeit und der Schwierigkeit einen Bataillonskomman-

danten zu finden das Schützenbataillon Ulten stillzulegen.

Seit Anfang 2000 arbeiteten die Ultner Kompanien als Talschaft zusammen und leisteten gar einiges in den letzten 20 Jahren.

Im Januar 2020 wurde Bezirksmajor vom Burggrafenamt/Passeier Hannes Holzner informiert, dass bereits im Jahre 2008 die Historische Fahne des Standschützenbataillons Ulten im Zuge von Umbauarbeiten im Ferdinandeum in Innsbruck gefunden wurde und die

Museumsleitung diese gerne den Ultner Schützen zurückgeben möchte, damit die Fahne wieder in ihrer Heimat ist. Diese positive Nachricht überraschte die Kompanien des Ultentales nicht schlecht, da niemand mehr von der Existenz dieser Fahne wusste. Nach einigen Gesprächen und Sitzungen waren sich die Kompanien des Ultentales und von Proveis einig das Schützenbataillon wieder ins Leben zu rufen.

Schützenkompanie St. Pankraz - Glückwünsche

Am Freitag, den 07.08.2020 feierte unser Kassier Bernhard Öttl (Spin) seinen 60. Geburtstag. Hierfür trafen sich einige Kameraden in den frühen Morgenstunden, um den Jubilar mit Böllerschüssen und einem guten Frühstück zu wecken. Am Tag darauf feierte unser Kamerad Oswald Paris seinen 50. Geburtstag. Auch er wurde von uns mit Böllerschüssen und einem guten Formes geweckt. Die Schützenkompanie St. Pankraz gratuliert auf diesem Wege nochmals den beiden Kameraden und wünscht ihnen alles Gute zu ihren runden Geburtstagen. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.



(V.l.n.r.): Obj Hansjörg Mitterhofer, BzMjr./Hptm. Hannes Holzner, der Jubilar Schütze Oswald Paris und Johann Laimer



(V.l.n.r.): Lt. Paul Zöschg, BzMjr./Hptm. Hannes Holzner, der Jubilar Kassier Bernhard Öttl, Lt. Herbert Raich und Obj Hansjörg Mitterhofer



WIR FLIESEN QUALITÄT

www.fliesenservicekg.it

Fliesenservice KG
 PATRICK SCHWIENBACHER
 ■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
 Tel. 0473 490 929

Beratung · Verkauf · Verlegung
 Sanierungsarbeiten ...
 ... alles aus einer Hand

info@fliesenservicekg.it

SOZIALES

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



Auch wenn aufgrund der Notsituation durch das Coronavirus einige jahreszeitentypische Aktivitäten außerhalb des Heims entfallen mussten, waren wir dennoch nicht untätig. Wir veranstalteten

Musik- und Tanznachmittage, wir backten Waffeln, Strudel und Krapfen, wir bastelten mit Naturmaterialien, banden Sträuße für die Tischdekoration und veranstalteten einen Verwöhhnachmittag.

Im Spätsommer machten wir kleine Ausflüge auf die Almen des Tals. Bedanken möchten wir uns recht herzlich für die nette Osterüberraschung der Jungschützen!



Ausflug auf die Marschnellalm am 27.08.



Musiknachmittag 25.09.



Verwöhhnachmittag am 27.10.



Krapfen backen zu Allerheiligen am 31.10.



Malen



Strudel backen



Musiknachmittag am 06.05.



Musiknachmittag am 25.09.



Kegelnachmittag zum Tag der Senioren am 01.10.



Verwöhnnachmittag am 27.10.



Osterüberraschung der Jungschützen



Ausflug nach Pawigl



Sträuße binden



Waffeln backen



Basteln mit Naturmaterialien

Sozialbilanz 2019

Zahlen, Daten, Fakten – Heimbewohner, Mitarbeiter, Ausgaben, Sonstiges

Heimbewohner

Stationäre Aufnahme

Stand 01.01.2019: 30 Heimbewohner
 Aufnahmen: 4 Frauen und 3 Männer
 Entlassungen: 1 Frau
 Todesfälle: 2 Frauen und 4 Männer
 Stand 31.12.2019: 30 Heimbewohner
 Max. Auslastung bei 30 Betten: 10.950 Tage
 Registrierte Anwesenheitstage: 11.234 Tage

Kurzzeitpflege

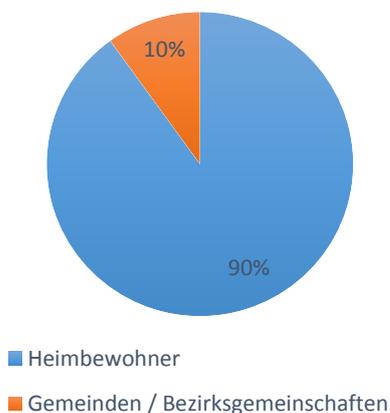
Die Kurzzeitpflege wurde von 9 Personen, davon 8 Frauen und 1 Mann, in Anspruch genommen. Es wurden 362 Anwesenheitstage registriert, wobei die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 40 Tagen lag.

Tagespflege

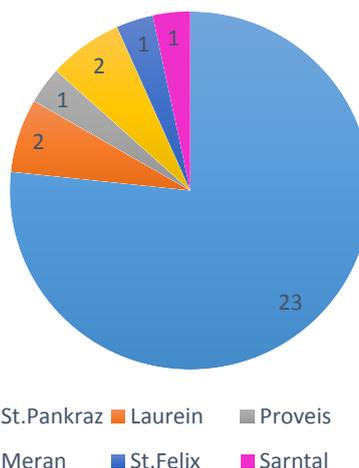
Im Jahr 2019 wurden insgesamt 4 Senioren vom Dorf in Tagespflege betreut, davon 3 Frauen und 1 Mann.
 Anwesenheiten: 435 Tage
 Stunden: 1.409 Stunden

Einnahmen Tagessatz und prozentuelle Beteiligung der Gemeinde

Im Jahr 2019 betragen die Einnahmen des Tagessatzes € 474.167,92. Die Gemeinde St.Pankraz beteiligte sich am Tagessatz mit € 22.931,56, die Gemeinde Lüssen mit € 1.206,07, die Gemeinde Meran mit € 11.789,60 und die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt mit € 11.319,86.



Herkunftsgemeinden Heimbewohner 31.12.2019



Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung

Stand 01.01.2019: 6 Klienten
 Aufnahmen: 1
 Entlassungen: 0
 Todesfälle: 0
 Stand 31.12.2019: 7 Klienten

Sonstiges

Anzahl der Essen 2019

Mitarbeiter Altenheim St.Pankraz	1.507
Essen auf Rädern	928
Mittagstisch der Senioren	13
Andere	0
Gesamt	2.448

„Manchmal kann das, was zählt, nicht gezählt werden, und das, was gezählt werden kann, zählt nicht“

(Albert Einstein)

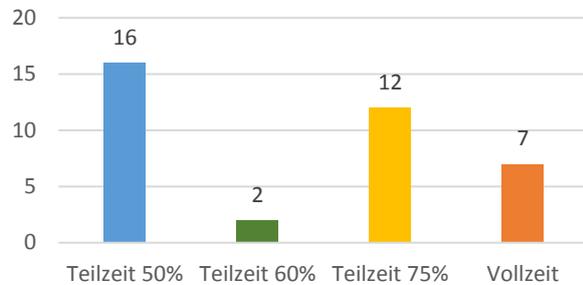
Mitarbeiter

Am 31.12.2019 waren im Altenheim St.Pankraz 37 Personen angestellt, davon 3 Männer und 34 Frauen*.
 * 1 Mitarbeiterin ist über das Projekt Plus 35+ angestellt

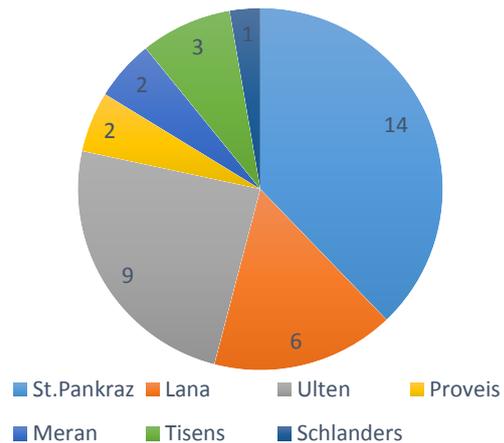
Vollzeitäquivalente am 31.12.2019

Berufsbilder	31.12.2019
Verwaltung	
Direktor/in	1
Verwaltungsassistent/in	0,75
Krankenpflege	
Krankenpfleger/in	2,5
Pflegedienstleitung	0,5
Rehabilitation	
Physiotherapeut/in	0,6
Direkte Betreuung	
Altenpfleger/in und Familienhelfer/in - Sozialbetreuer/in	5
Behindertenbetreuer/in - Sozialbetreuer/in für die Wohngemeinschaft für Behinderte	3
Pflegehelfer/in - Sozialhilfekraft	5
Allgemeine Dienste	
Spezialisierte/r Koch/Köchin	0,75
Hausmeister/in	1
Qualifiziertes Reinigungspersonal Heimgehilfe/in	3,35

Anstellungsverhältnis am 31.12.2019



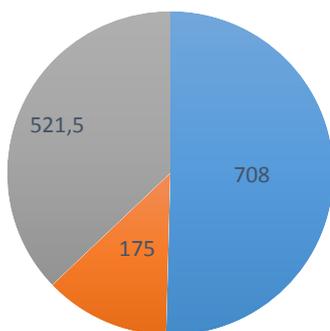
Herkunftsgemeinden Mitarbeiter 31.12.2019



Krankenstände

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 3.912 Stunden an Fehlzeiten aufgrund von Krankheit registriert.

Geleistete Praktikumsstunden pro Bereich



- Küche und Allgemeine Dienste 708 Std.
- Wohngemeinschaft 175 Std.
- Pflege 521,5 Std.

Psychophysischer Wartestand

Es wurden 109 Tage bzw. 497,25 Stunden an PPEU an insgesamt 12 Mitarbeitern genehmigt.

Sonderurlaube

Im Jahr 2019 wurden dem Personal 65,5 Tage bzw. 299,76 Stunden an Sonderurlaub gewährt.



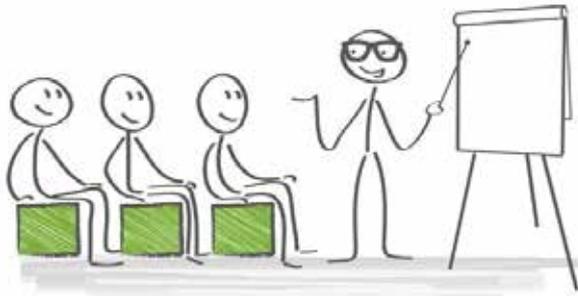
Praktikanten 2019

Insgesamt wurden 8 Praktikanten begleitet, welche 1.404,5 Stunden geleistet haben.

Aus- und Weiterbildung 2019

Im Jahr 2019 wurden 373 Stunden und insgesamt € 2.692,32 für Aus- und Weiterbildung gewährt.

Beschreibung	Stunden
9. Internationales Symposium "Palliativ ohne Grenzen"	16
Arbeitssicherheit Grund- und Auffrischkurs	78
Arbeitssicherheit - Direktorin	32
Auffrischkurs Sicherheitssprecher	4
Brandschutz	35
Datenschutz	10
Ergo Therapie bei Demenzerkrankung	13
Erste Hilfe	60,5
Direktion und Verwaltung – verschiedene	60,25
Kinästhetics	47
Menüplan mit Allergenkennzeichnung	4
Pflegekennzahlen RQA	6
Therapie bei M. Parkinson	7,25



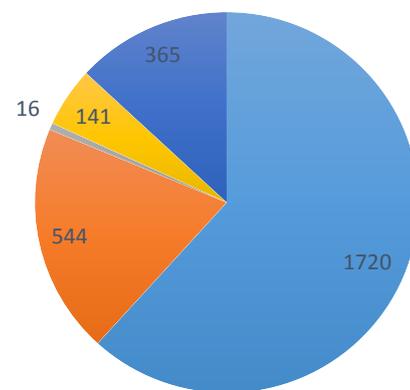
Projekte und freiwillige Dienste

Das Altenheim St.Pankraz beteiligte sich an folgenden Projekten:

- Freiwilliger Sozialdienst
- Sommer einmal anders
- Gemeinnützige Arbeit
- Take up
- Freiwillige

Im Rahmen dieser Projekte leisteten im Jahr 2019 11 Personen insgesamt 2.786 Stunden.

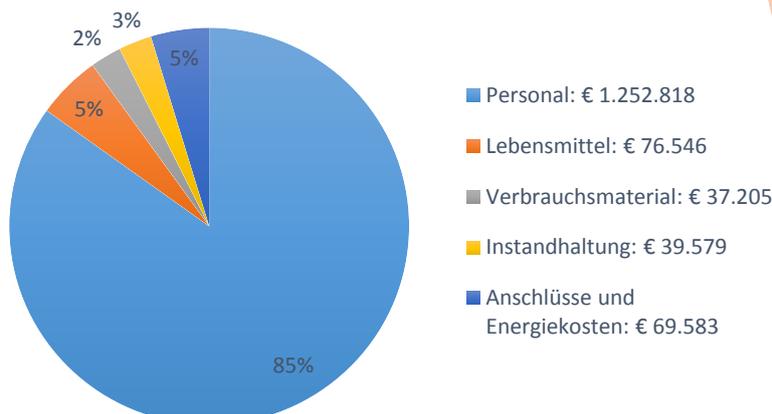
Geleistete Stunden pro Projekt



- Freiwilliger Sozialdienst
- Sommer einmal anders
- Gemeinnützige Arbeit
- Take up
- Freiwillige

Ausgaben

Die Gesamtausgaben im Jahr 2019 betragen € 1.475.431,00.



Worin liegt die eigentliche Rolle des Managements? Im intelligenten Reagieren auf Veränderungen.

(Jean-Jacques)

Mit Schwung und Elan in die nächste Amtsperiode!



Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO wurde wieder ein neuer Vorstand gewählt. Neben den Vorstandsmitgliedern Frieda Andreatta, Waltraud Lösch, Anna Maurer, Maria Rinner, Willi

Strozzega und Karl Tratter stellte sich Peter Pichler zur Wahl. Der langjährige Vize-Präsident Karl Kofler legte sein Amt nieder. Die Mannschaft unter der Führung des Präsidenten Karl Tratter geht voller Elan in die neue Amtsperiode und

freut sich auf die Herausforderungen, die die Zukunft bringt. Danke allen Unterstützern des Vereins, besonders der Raika Ulten-St. Pankraz - Laurein und der Gemeinde St. Pankraz.



(V.l.n.r.): Karl Tratter Präsident, Anna Maurer, Willi Strozzega, Vorstandsmitglieder, Waltraud Lösch Kasserierin, Claudia Egger Koordinatorin, Frieda Andreatta Vorstandsmitglied, Maria Rinner Vizepräsidentin, Peter Pichler Vorstandsmitglied.

family support
praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita

Wir suchen Dich!

Family Support will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten, sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Wir suchen neue Freiwillige, die den Eltern den Übergang in den Babyalltag erleichtern.

Was machen Freiwillige?
Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal wöchentlich über eine begrenzte Zeit. Die Aufgabe besteht meist darin, der Mutter Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihr zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie zum Beispiel mit dem Baby spazieren zu gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mutter zu Terminen zu begleiten, kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet.

www.family-support.it

Nur einige gute Gründe, dich für Family Support zu engagieren:

- Du machst die Erfahrung, andere stärken und entlasten zu können.
- Dein Da-sein und deine Zeit werden hoch geschätzt.
- Du wirst in deiner Tätigkeit nicht alleingelassen und angemessen gefordert.
- Du wachst in die Aufgabe und mit der Gruppe.

Das erwarten wir von dir:

- Sensibilität, Empathie und Verschwiegenheit
- Bereitschaft, dein Handeln und Erleben zu reflektieren
- Offenheit, Neues zu erlernen und erfahren
- Zeitliche Verfügbarkeit (mindestens drei Wochenstunden)

So wirst du Freiwillige bei Family Support:
Melde dich unter info@family-support.it für ein gemeinsames Erstgespräch. Du erhältst weitere Informationen und lernst die Fachkraft persönlich kennen lernen. Wenn die gegenseitigen Erwartungen zusammenpassen, wirst du zu einer Ersteinschulung (ca. drei Stunden) eingeladen.

Anschließend kannst du bei Family Support freiwillig tätig werden, das bedeutet:

- Du nimmst an fünf jährlichen Gruppentreffen zu je zwei Stunden teil. Dort erhältst du neue Impulse und reflektierst deine Erfahrungen im gemeinsamen Austausch mit der Gruppe.
- Die Fachkraft kontaktiert dich, wenn eine passende Familie deine Unterstützung benötigt. Sie begleitet dich beim ersten Besuch der Familie und bleibt auch danach deine Ansprechperson.
- Auf Wunsch und bei Bedarf kannst du weitere Fortbildungen besuchen oder Supervision beanspruchen.
- Du bist in deiner Tätigkeit Haftpflicht und Unfall versichert. Eventuell anfallende Spesen werden dir rückerstattet.

www.family-support.it
info@family-support.it
(+39) 371 166 34 33 (Netzwerk Eli)

Eine präventive Initiative des Distretto preventivo di: Netzwerk - Rete

Mit freundlicher Unterstützung / Con il gentile sostegno di:
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Familienservice Apertura per la famiglia

Progetto: Famiglie Forti - Progetto: Famiglie Forti

Stützpunkt Sozialer Services Fondazione Cassa di Risparmio

Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17.00 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert. Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu.

Aufgrund der Schutzmaßnahmen werden dabei Patienten vorrangig einzeln gefahren und Mehrpersonentransporten auf ein Minimum reduziert. Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale eingehen. Die Anfragen werden von Montag bis Freitag unter der Rufnummer Tel. 0471 444 444, Fax 0471 444 370 per E-Mail unter: vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegen-

genommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken.

Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der

Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.



SCHULE/JUGEND

Jugendarbeit – auch in besonderen Zeiten



Jugenddienst Lana-Tisens blickt zurück und schaut voraus

Es war den besonderen Umständen geschuldet, dass der Jugenddienst Lana-Tisens seine Vollversammlung erst am 8. Oktober, statt wie geplant im März, abhielt. Aufgrund der ersten Corona-Welle im Frühjahr und der vielen anstehenden Projekte im Sommer musste die Versammlung immer wieder nach hinten verschoben werden. Und noch etwas war aufgrund von Corona nicht möglich wie geplant: ursprünglich war angedacht die Vollversammlung im neuen Büro abzuhalten, in das der Jugenddienst im Januar gezogen war. Dies sollte die willkommene Gelegenheit sein den Mitgliedern und Unterstützer*innen des Jugenddienstes

die neuen Räumlichkeiten zu zeigen und sie gebührend einzuweihen. So wick man in den Pfarrsaal von Tschermers aus, der den Jugenddienst bereits für die vergangenen Vollversammlungen beherbergte. Aufgrund von Corona einigte man sich schließlich auch, die Sitzung so kurz wie möglich zu halten, was den Teilnehmer*innen im Vorfeld mitgeteilt wurde und auf breite Zustimmung stieß.

Der Vorsitzende Günther Flarer begrüßte die Anwesenden aus den Mitgliedsgemeinden Lana, Burgstall, Tschermers, Tisens, Ulten, St. Pankraz, U.lb.Frau i.Walde-St.Felix und dankte für die Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und den Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Jahresabschlussbericht

und der Haushaltsvoranschlag wurden in der Vollversammlung genehmigt. Anschließend stellte er den Vorstand und die Mitarbeiter*innen des Jugenddienstes vor. Da es im letzten Jahr einige personelle Veränderungen, wie z.B. Mutterschaft, gab waren einige Mitarbeiter*innen zum ersten Mal auf der Vollversammlung und konnten den Anwesenden so gleich persönlich vorgestellt werden. Anschließend kam es zur Genehmigung des Protokolls und der Jahresabschlussrechnung des letzten Jahres sowie des Haushaltsvoranschlag dieses Jahres.

Der Jahresrückblick 2019 sowie die Vorschau 2020, die aufgrund der späten Vollversammlung bereits ebenso in den Rückblick eingebaut wurde, wurde in diesem

Jahr in Form eines Videos vorbereitet. In dem 15-minütigen Film erzählen die Jugendarbeiter*innen vom Jugenddienst und zeigten Fotos von den durchgeführten Projekten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Zeit des Lockdowns im Frühling und den innovativen Möglichkeiten, die sich der Jugenddienst einfallen ließ, um den Jugendlichen stets gute Begleitung anbieten zu können – und wenn nicht in persona dann eben virtuell übers Netz. Nach dem Video blieb noch Zeit für einige Fragen bevor Dekan Pater Peter die Anwesenden und die Tätigkeiten im laufenden Jahr segnete. Bei einem leckeren Büffet, das ebenso in Beachtung der strengen Corona-Regeln abgehalten wurde, blieb noch Gelegenheit für persönlichen Austausch, bevor der Abend sein Ende fand. Trotz der strengen Auflagen war es also eine erfolgreiche Vollversammlung. **Der Vorstand, sowie die Mitarbeiter des Jugenddienst Lana-Tisens danken den ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen für Ihre langjährige Zusammenarbeit!** Ein Großer Dank geht außerdem an die Gemeinden, Pfarreien, das Amt für Jugendarbeit und die vielen Partner und Vertreter*innen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen Tag ein Tag aus!



Ein Sommer auf zwei Reifen

Radtouren mit dem Jugenddienst Lana-Tisens

Der schöne Sommer und ständig mehr radbegeisterte Jugendliche haben uns auf die Idee gebracht, unsere Gegend mit den Rädern zu erkunden. So haben wir uns an die Organisation der ersten Tour gemacht und geplant im Juli mit einigen Jugendlichen auf die Spitzner Alm zu fahren.

Spitzner Alm im Juli

Gegen 10 Uhr ging es in Kuppelwies los. Dort konnten sich die Jugendlichen, die kein E-Bike hatten, eines ausleihen. Gleich darauf ging es auch schon los und wir radelten Richtung Alm. Auf dem Weg holten wir einen Jugendlichen ein, der mit dem normalen Mountainbike unterwegs war und aus diesem Grund schon früher gestartet war. Angekommen auf der Alm

gönnten wir uns gemeinsam ein wohlverdientes Mittagessen und warteten noch auf den letzten Teilnehmer der Tour, der bis zu Mittag arbeiten musste und deshalb erst etwas später zu uns stieß.

Nachdem dieser zu uns gestoßen war und gegessen hatte fuhren wir gemeinsam weiter zur Gampenalp (früher Gampental). Dort tranken wir selbstgemachte Säfte und stärkten uns bei einer Brettlmarende. Anschließend ging es über die Forststraße zur Proveiserstraße. Da hatte ein Jugendlicher eine Panne, doch um eine sichere Abfahrt zu ermöglichen gab Jugendarbeiter Johannes ihm sein Fahrrad und steuerte selbst das Bike mit nur einer Bremse sicher bis zur Hauptstraße. Auf der Straße hatten wir Glück, denn just in dem Moment kreuzte uns eine junge Dame, welche selbst früher fixe Treffbesucherin war, mit ihrem Pickup und brachte das reparierbedürftige Bike bis zur Proveiser Kreuzung.

An dieser trennten sich unsere Wege, die Jugendlichen aus St. Pankraz radelten Tal-auswärts und die Ultner Jugendli-



chen und jene, die das E-Bike zurückbringen mussten, fuhren auf dem Talweg Richtung Kuppelwies. Beim Erklimmen des Staudammes musste eine Teilnehmerin die ermüdende Erfahrung machen wie schwer es plötzlich wird, wenn der Akku des Rads langsam leer wird. Bis zum Schluss erreichten wir alle wohlbehalten und rechtzeitig den Bike-Verleih. Trotz der Unterstützung der E-Bikes war es doch eine sportliche Leistung und alle waren sichtlich müde. Trotz allem hat die Tour so gut gefallen, dass sich alle sogleich nochmals eine ähnliche Tour wünschten.

Kichbergtal im August

Auch dieses Mal trafen wir uns beim Rent a Bike in Kuppelwies, wo wir unsere E-Bikes ausleihen konnten. Von dort ging's über den Talweg nach St. Gertraud, wo wir auf die Forststraße bogen, welche uns durchs wunderschöne Kirchbergtal zur Kirchbergalm führte. Auf halber Strecke bremsste uns jedoch ein kaputter Reifen, der die Tour jedoch nicht stoppen sollte. Jugendarbeiter Johannes nutzte die Gelegenheit sogleich, den Jugendlichen den Reifenwechsel bzw. das Flicken eines kaputten Reifens zu zeigen.

Nach kurzem Stopp für die Reifenreparatur konnte es also wieder weitergehen. Bei herrlichem Sonnenschein ließen wir uns das Mittagessen auf der Kirchbergalm schmecken. Jugendarbeiter Christian kam etwas später mit dem normalen Bike auf die Alm, wo wir warteten. Als er gegessen hatte setzten wir unserer Tour fort und fuhren bis zur Bärlapp Alm, welche etwas unterhalb des Rabbijochs liegt. Da wir uns nicht sicher war wie der Zustand der anderen Wege war fuhren wir denselben Weg wieder zurück ins Tal und genossen die lange Abfahrt.

An den Urlärchen vorbei radelten wir bis St. Nikolaus wo wir dann die Talseite wechselten. Den Höfeweg entlang setzten wir unseren Weg nach Kuppelwies fort, bis uns wieder eine Reifenpanne stoppte. Doch das Gelernte machte sich nun bezahlt und so konnte sich ein Jugendlicher gleich als Radl-Mechaniker beweisen und machte seine Sache wirklich gut. Nach getaner Arbeit genossen wir die letzten Meter mit Blick Richtung Zogglers Stausee.



jd

ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFF

jd

ST. PANKRAZ

MITTWOCH
16:00 - 18:00

DONNERSTAG
18:00 - 20:00

JOHANNES: 335 1835075

WWW.JUGENDDIENST.IT/LANA-TISENS

JOLANATISENS

JUGENDDIENSTLANATISENS

Neue Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens



Mein Name ist Elisabeth Gapp, ich bin 37 Jahre alt und habe kürzlich beim Jugenddienst Lana-Tisens als Verwaltungsmitarbeiterin angefangen.

Gebürtig bin ich aus Naturns und wohne jetzt aber seit 6 Jahren mit meiner Familie, sprich meinem Mann und meinen beiden Söhnen, in Algund – Aschbach auf unserem Bauernhof.

Nach meiner Matura an der Landeshotelfachschule Kaiserhof habe ich in allen Be-

reichen des Gastgewerbes gearbeitet. Nun freue ich mich auf eine neue, interessante und abwechslungsreiche Herausforderung beim Jugenddienst Lana – Tisens.



Erfolgreicher Abschluss der Sommerwochen

Die Planung war keine leichte und lange Zeit war gar nicht sicher, ob die Kreativwochen im Ultental in diesem Jahr überhaupt würden stattfinden können. Die Covid-19 Epidemie und die Bestimmungen zur Eindämmung derselben ließen uns bis kurz vor Beginn der Wochen im Zweifel und haben uns so einiges an Flexibilität bei der Organisation abverlangt. Schlussendlich haben wir es aber doch geschafft und so konnten die Wochen Ende Juni wie geplant starten.

Zum ersten Mal war heuer alles vor Ort, sprich Projekte und Ausflüge wurden in den jeweiligen Gemeinden abgehalten, und Schulen, Jugendtreffs und andere Strukturen für die Gruppen genutzt. Diese Änderung war aufgrund der Covid-19 Bestimmungen nötig, bot aber gleichzeitig auch die Gelegenheit, mit den teilnehmenden Kindern und Jugend-

lichen ihre nächste Umgebung zu erkunden und neu zu entdecken. Insgesamt 89 Kinder im Alter von drei bis 16 Jahren hatten die Möglichkeit an den breitgefächerten Angeboten teilzunehmen und so trotz Covid-19 sechs abwechslungsreiche Wochen im Sommer zu erleben. Dafür sorgten die 13 Sommerbegleiter*innen, die tolle Arbeit geleistet haben. Ein besonderer Dank gilt vor allem auch dem Lehrer Simon und den fünf Kindergärtnerinnen Eva, Monika, Andrea, Katharina und Norena, die ehrenamtlich mitgeholfen und durch ihre Erfahrung und Ideen die Wochen bereichert haben.

Außerdem möchten wir uns bei den Mitarbeiter*innen des Nationalparkhauses „Lahner Säge“ (Nationalpark Stilfser Joch) bedanken, mit deren tatkräftiger Hilfe jede Woche ein Thementag stattfinden konnte. Die Kinder und Jugendlichen

lernten vieles über den Nationalpark, die dort lebenden Tiere und ihre Besonderheiten. Die Themen Natur und Naturschutz standen in diesem Jahr besonders im Fokus und wurden auf vielfältige Art und Weise vertieft: Ob bei einer Murrelwanderung, einem Ausflug in die Auen oder auf die Schwemmalm, Workshops zu Wasser und Wald, einer Kneipp-tour oder einer Kräuterwanderung – stets stand die heimische Flora und Fauna im Mittelpunkt. Aber auch die Entspannung kam nicht zu kurz und so ließen wir die Tage mit Stockbrot, Würsteln und anderen gegrillten Köstlichkeiten beim Lagerfeuer ausklingen.

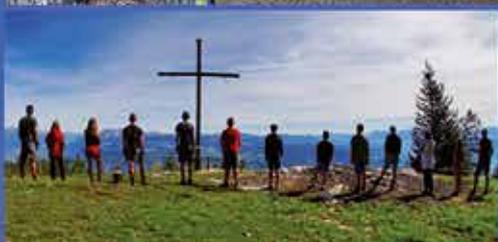
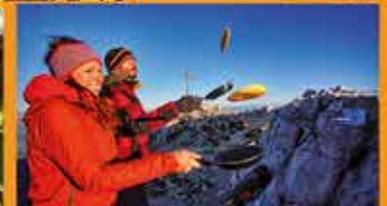
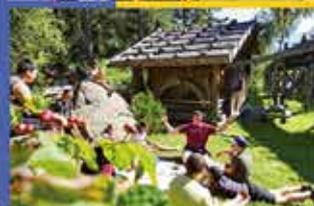
Die Kreativwochen waren also trotz anfänglicher organisatorischer Herausforderungen ein großer Erfolg und ein wichtiger Beitrag zu einem abwechslungsreichen und spannenden Sommer.



Sommer 2020
Kreativwochen Ulten

jd | **JUGENDDIENST**
LANA-TISENS

EINDRÜCKE VOM SOMMER 2020



Virtuelle Autorenlesung mit Lena Wopfner

Am 17. November machten die Schüler/innen und Lehrpersonen der Mittelschule St. Pankraz eine ganz neue Erfahrung. Erstmals, aufgrund der gegebenen Umstände, fand eine Autorenlesung nicht wie üblich in der öffentlichen Bibliothek, sondern digital statt. Dies ermöglichte die Leiterin der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz, Christine Berger, der wir dafür sehr dankbar sind.

Frau Wopfner Lena kommt aus Marling, ist 20 Jahre jung und studiert Deutsch und Französisch auf Lehramt, sowie Germanistik in Innsbruck.

Gespannt lauschten die Schüler*innen ihren Erzählungen über das Schreiben. Bereits im Grundschulalter dachte sie sich gerne Geschichten aus, in der Mittelschule verfasste sie schon erste Texte. Ihr erstes Buch „Amanda – das mysteriöse Mädchen“ hat sie nicht veröffentlicht. Bisher hat sie drei Bücher veröffentlicht, weitere fünf hat sie geschrieben; an denen feilt sie weiterhin.

Die Autorin liest einen Textauszug aus „Mondlächeln“ vor, danach ein passendes Herbstgedicht und mehrere Kurzgeschichten, welche sie in ihrem Buch

„Ewigkeiten – 44 Texte“ veröffentlicht hat. Neu war für Schüler*innen und Lehrkräfte ihre Art der Veröffentlichung, welche sie selbst über einen so genannten Selfpublishing-Verlag macht. Im Unterschied zu einem herkömmlichen Verlag macht hier der Autor alle anfallenden Arbeiten selbst: Titelbild, Layout, Lektorat usw. Dabei können aber Kosten gespart werden. Diese Art der Veröffentlichung sei eine gute Alternative, weil es sehr schwierig sei, von einem herkömmlichen Verlag aufgenommen zu werden.

Sie hat schon sehr lange davon geträumt, ein Buch zu veröffentlichen.

Sie könnte sich vorstellen Lehrerin zu werden, „um es besser zu machen“. Auf unsere Frage, was eine gute Lehrperson ausmache, antwortete sie, die Lehrperson müsse in der Lage sein, die Begeisterung, den Funken weiterzugeben. Sie müsste auf jeden einzelnen Schüler eingehen, die Potentiale in jedem entdecken und fördern.

Das denken wir auch und bemühen uns. O-Töne unserer Schüler/innen:

Andrea, 1 A: Es hat mich beeindruckt, dass Lena schon mit 12 Jahren angefan-

gen hat ein Buch zu schreiben. Mit hat die Lesung gut gefallen.

Simon: Sie hat sehr gut vorgelesen, es hat mir sehr gut gefallen.

Alessia: Ich fand ihre Ideen gut, die sie in ihren Büchern aufgeschrieben hat.

Jan: Ich finde es super, dass sie einen Verlag gefunden hat, bei der ihr keine Kosten entstehen.

Hannah und Julia: Wir finden es großartig, dass sie schon in der Grundschule angefangen hat zu schreiben und immer noch schreibt!

Mara E: Mir hat ihr Text „Mondlächeln“ so gut gefallen, dass ich das Buch jetzt in der Buchhandlung bestellt habe. Ich freue mich, es ganz zu lesen!

Noah: Mir hat „Mondlächeln“ gut gefallen, weil ich Fantasyromane mag und die Figuren, die darin vorkommen. In diesem Buch kommt eine Hexe vor.

Einen großen, herzlichen Dank an Frau Christine Berger, die immer alles möglich macht.

Das Team der Schulbibliothek, Karnutsch und Verdorfer

Finanzielle Unterstützung für Kfz-Versicherungskunden aufgrund des Covid-19 Notstands



Das Coronavirus hat das öffentliche Leben auch in Südtirol weitgehend stillgelegt, so dass in den Wochen des Lockdowns auch die meisten Fahrzeuge stillstanden.

Die AssimocoGruppe hat auf diese Situation sehr sensibel reagiert und beschlossen, ihre Kunden zu unterstützen, indem allen Kfz-Kunden (PKW) eine einmalige Reduzierung ihrer Prämie anerkannt wurde.

Folglich geben wir unseren Kunden diesen Prämienachlass einmalig weiter, und zwar auf alle bestehenden Polizzen mit Fälligkeiten im Zeitraum vom 1. August 2020 und 31. Juli 2021. Für diesen Prämienachlass ist kein Handlungsbedarf von Seiten des Kunden notwendig. Für genauere Informationen stehen unsere Berater jederzeit gerne zur Verfügung.



Absicherung von Hab und Gut

Landwirtschaftsversicherung: Umfassender Versicherungsschutz nach Maß für Südtiroler Landwirte

Auch wenn ein Großteil der Bauernhöfe in Südtirol nach wie vor als Familienbetrieb geführt wird, hat sich das Berufsbild des Bauern in den letzten Jahren stark gewandelt, was große Herausforderungen mit sich bringt.

Von Urlaub auf dem Bauernhof über die Direktvermarktung von selbsterzeugten Produkten bis hin zu neuen innovativen Ideen, so abwechslungsreich wie die Arbeit eines Landwirtes ist, so vielfältig sind auch die Risiken und Gefahren, die bei der täglichen Arbeit auftreten können: Defekte Arbeitsmaschinen, der Brand eines Heustadels oder Verletzungen von Gästen durch Tiere am Hof können schwerwiegende finanzielle Folgen haben.

Neben den betrieblichen sind auch die persönlichen Risiken der Familie und der am Hof Beschäftigten zu berücksichtigen; auch diese müssen ausreichend gegen Schadensfälle abgesichert werden. Gerade die Risikoversorge für die Familie ist von größter Wichtigkeit, zumal das Wirtschaften am Hof sehr oft mit ihrer Arbeitsleistung steht und fällt.

Unser Absicherungsangebot mit der Landwirtschaftsversicherung, entwickelt von der AssimocoGruppe, ist einzigartig,



da es die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft berücksichtigt, wie zum Beispiel die typische Bauweise der Bauernhöfe, den Zuerwerb am Hof, die Mitarbeit von Familienmitgliedern sowie die Eigenart der überwiegend kleinstrukturierten Betriebe.

Für weitere Informationen melde dich unverbindlich bei deinem Berater in der Raiffeisenkasse: Im Rahmen eines Beratungsgesprächs analysieren wir mögliche Risiken und überprüfen gemeinsam, wo eine Absicherung notwendig ist und wo nicht. Darauf aufbauend wird

eine Versicherungslösung entwickelt, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.



Glasfaser

Glasfaser: das schnelle Internet für dein Unternehmen und dein Zuhause.

„Betriebe und Haushalte in der Nähe des Zentrums von St. Pankraz können bereits an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

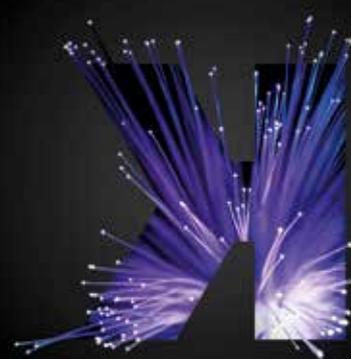
Die Anbindung an das Glasfasernetz wird derzeit erweitert, sodass der Anschluss an das Glasfasernetz bald möglich sein wird.

Mit dem Glasfaser-Internet von KONVERTO surfen und telefonieren Sie blitzschnell und günstig.

Informieren Sie sich in Ihrer Raiffeisenkasse“



passion for technology



Glasfaser

Damit schnell schnell bedeutet.

KONVERTO

Erst-Infos und Kontakt-Herstellung:
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

Infos & Bestellung:
Glasfaserabo für zuhause und für Unternehmen:
Kundenberater Florian Verdorfer 349 699 11 05

KONVERTO AG Bruno-Buozzi-Str. 8, Bozen
Infos & Bestellung: 800 031 031, info@konverto.eu, konverto.eu

Unser neuer Mitarbeiter Patrick Frei stellt sich vor

Mein Name ist Patrick Frei, ich bin 20 Jahre alt und habe vor kurzem meine Banklehre bei der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein im Hauptsitz von St. Walburg begonnen. Gebürtig und aufgewachsen bin ich in St. Pankraz, wohne jetzt aber schon seit vielen Jahren in St. Walburg. Ich habe die Oberschule WFO in Meran besucht und in den Sommerferien absolvierte ich verschiedene Praktika. Unter anderem in der Gemeindeverwaltung und bei einer Bank, wo ich viele Erfahrungen sammeln konnte.

Nun bin ich froh, meine Erfahrungen in die Tat umsetzen zu dürfen und ich freue mich über meinen neuen Arbeitsplatz in der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein, der viele neue und interessante Tätigkeiten mit sich bringen wird.



Übersicht über die unterstützenden Maßnahmen der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein im Zuge der Coroapandemie

Seit Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020 hat die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein, in Zusammenarbeit mit der Landesregierung der autonomen Provinz, mittels diverser

Unterstützungsmaßnahmen der lokalen Wirtschaft unter die Arme gegriffen, um die Auswirkungen und Folgen der Pandemie für unsere Kunden abzufedern. Ziel der Unterstützungsmaßnahmen war es

die Finanzstabilität unserer Kunden aufrecht zu erhalten.

Insgesamt wurden Finanzierungen in einer Höhe von 26,8 Mill. Euro (davon 10,2 Mill. Euro an Wohnimmobilienkrediten an Privatkunden) gestundet und die Laufzeit dieser Kredite entsprechend verlängert. Zumeist wurde die Bezahlung der fälligen Raten für die Dauer von einem Jahr ausgesetzt und die Laufzeiten um diesen Zeitraum verlängert.

Zusätzlich wurde eine Reihe von Krediten im Zuge der Kampagne der Landesregierung „#Neustart-Südtirol“ vergeben. An Firmenkunden aus dem Tätigkeitsgebiet wurden insgesamt 1 Mill. Euro ausbezahlt und 59,6 Tsd. Euro betrug die Neuvergabe an Privatkunden.

Mit einem internen Angebot der Raiffeisenkasse für alle Privat- oder Firmenkunden, welche die Kriterien für die Aufnahme einer Finanzierung im Zuge dieser Kampagne „#Neustart-Südtirol“ nicht erfüllten (wie z.B. Saisonangestellte) wurden weitere 181,5 Tsd. Euro neu vergeben. Anbei die Übersicht im Detail:

Stundungen + Laufzeitverlängerungen:	26.809.696,41 €
davon Wohnimmobilienkredite:	10.197.470,65 €
Neuvergabe #Neustart Südtirol an Firmen:	1.070.000,00 €
Neuvergabe #Neustart Südtirol an Private:	59.600,00 €
Neuvergabe Covid-19 intern Raiffeisenkasse an Firmen:	156.000,00 €
Neuvergabe Covid-19 intern Raiffeisenkasse an Private:	25.500,00 €



Unterdorf 9
39010 St. Pankraz
Tel. 338 6189789
Fax 0473 785690
E-Mail: d.walter@ultental.net



*Danke an alle Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest und viel Glück
und Gesundheit für das neue Jahr!*



DIVERSES

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes



Schon seit über 60 Jahren begleitet das Südtiroler Kinderdorf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, seit über 15 Jahren in Not geratene Frauen mit ihren Kindern, seit über 5 Jahren bietet es auch „aufsuchende Familienarbeit“ und seit über 10 Jahren verschiedene therapeutische Dienste für Kinder und Jugendliche an. Dabei sind die entsprechenden Kosten zu 40 % durch Spenden, Aktionen und Eigenmitteln zu decken. Auch dieses Jahr – nunmehr seit über 35 Jahren - bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler sowie Kinder aus dem Südtiroler Kinderdorf an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen. Auskünfte/Prospektanforderung ab Oktober. Südtiroler Kinderdorf Außen-



stelle Meran/Rennweg 23, 39012 Meran Fax. 0473 492 022 Mo. – Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr.
Tel. 0473 230 287 sowie Tel. 0472 270 533;

Psychologische Beratungen und Psychotherapie sind persönlich oder über Telefon / Online möglich.

Anmeldung:



Bozen / St. Ulrich: 0471 973 519
Meran / Schlanders: 0473 210 612
Bruneck: 0474 555 638



kontakt@familienberatung.it



fabe

Familienberatung
Consultorio familiare

Die Karte die Hoffnung schenkt! Kartenaktion Bäuerlicher Notstandsfonds!

Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben auch heuer schöne Motive für die Kartenaktion des Bäuerlichen Notstandsfonds kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Glückwunsch- und Weihnachtskarten können ab sofort erworben werden. Sie können auf Wunsch auch mit persönlichem Innentext sowie Abdruck des eigenen Logos versehen werden.

Durch den Kauf einer solchen Karte ermöglichen Sie es uns, weiterhin unverschuldet in Not geratenen Personen und Familien in Südtirol finanziell eine Stütze zu sein.

Von einem Tag auf den anderen wird das Glück einer Familie oder einer Person zerstört.

Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung oder eine Katastrophe, bringen Menschen in tiefste Not.

Zum menschlichen Leid kommen zusätzlich finanzielle Probleme, auf die man sich nicht vorbereiten konnte. In dieser Lebenskrise brauchen Menschen Zuspruch, vor allem aber ganz konkrete Existenzhilfe, damit sie den schweren Schicksalsschlag und seine Folgen überhaupt tragen können.

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, gemeinsam Menschen Mut und Hoffnung zu schenken

und doppelt Freude zu bereiten!

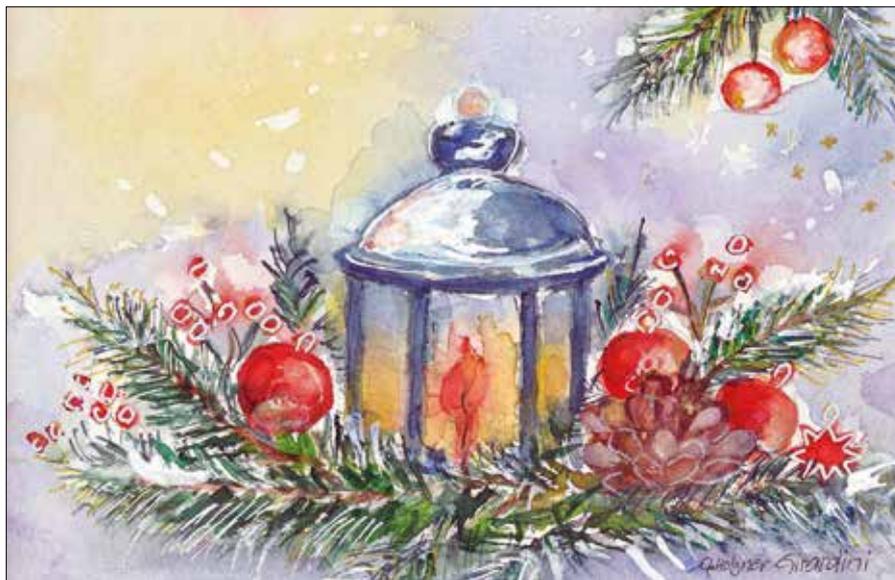
Kartenmotive und Infos:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO, Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen

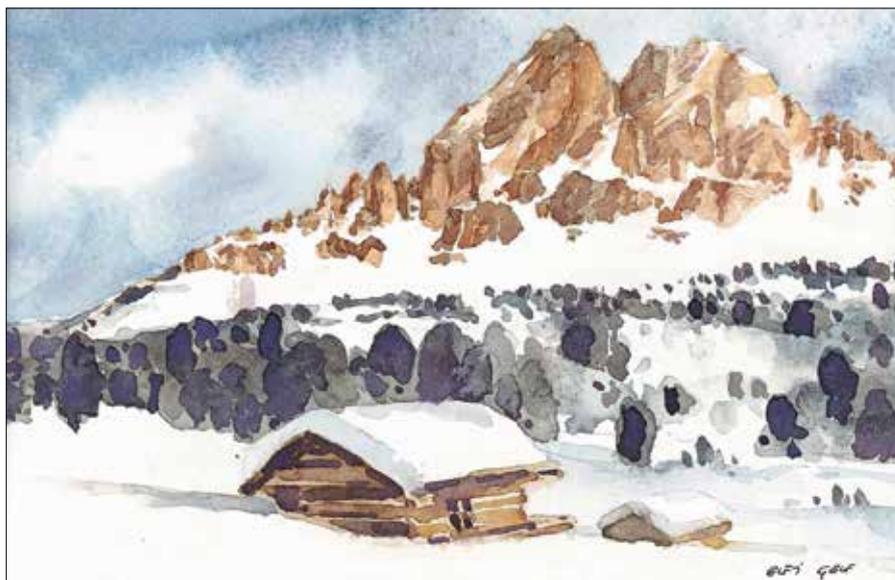
Tel. 0471 999 330

notstandsfonds@sbb.it

www.menschen-helfen.it



Kerzenlicht Annelies Holzner Girardini



Almhütte im Winter Elfi Gelf

Vollversammlung der Familienberatung fabe mit Neuwahlen

Am Freitag, 9. Oktober 2020 fand die außerordentliche Vollversammlung der Familienberatung fabe des Vereins Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol statt. Präsident Christian Meyer begrüßte die Anwesenden und Direktorin Elisabeth Rechenmacher gab einen Einblick in die geleisteten Tätigkeiten des vergangenen Jahres.

Nach der Genehmigung der Bilanz und des Haushaltsplans durch Wirtschafts-

prüferin Astrid Marinelli und Evelyn Raffener fanden die Neuwahlen des Vorstandes statt. Dabei wurden die bestehenden Vorstandsmitglieder Christine Mayr, Christian Meyer, Toni Fiung und Markus Felderer erneut bestätigt und Norbert Überbacher als neues Mitglied in den Vorstand aufgenommen. Präsident bleibt Christian Meyer und Vizepräsidentin Christine Mayr. Astrid Marinelli wird als Kontrollorgan ernannt. Maria Lobis und

Michael Vescoli fungieren weiterhin als Rechnungsrevisoren.

Insgesamt beschäftigte der Verein im vergangenen Jahr 23 Angestellte und 15 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den fünf Familienberatungsstellen fabe in Bozen, Meran, Schlanders, Bruneck und St. Ulrich und am Elterntelefon. Die PsychologInnen und PsychotherapeutInnen der fabe bringen spezifische Ausbildung mit, bilden sich regelmäßig weiter.

Im Jahr 2019 haben insgesamt 2.366 Klientinnen und Klienten die Angebote der Familienberatung fabe in Anspruch genommen. 1.686 Neuanmeldungen. 37 % der betreuten Klienten waren männlich und 63 % weiblich.

Die Familienberatung fabe bietet den Klienten vielseitige Angebote die sich an unterschiedliche Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Paare, Familien richten. Die Familienberatung fabe bietet Unterstützung bei unterschiedlichen Befindlichkeitsstörungen, bei Partnerschaftskonflikten, sexuellen Problemen, Gestaltung eines gemeinsamen Lebensprojektes, Neuorientierung bei Trennung, Erziehungsfragen und Problemen mit den eigenen Kindern, psychi-

sche Probleme wie Ängste, Depression, Zwänge, erlebte Gewalt und Erfahrungen von sexuellem Missbrauch, Schwangerschaftskonflikten und postnatalen Krisen und psychologische Beratung für junge Eltern mit ihren Säuglingen und Babys zum Beispiel bei Überforderung und Erschöpfung. Die MitarbeiterInnen unterstützen Kinder bei auffälligem Verhalten in den unterschiedlichen Kontexten, intelligenzunabhängige Leistungsschwierigkeiten, psychosomatische Beschwerden, wie Bauchschmerzen, Einnässen, Ängsten, Zwängen, sozialem Rückzug, Schulverweigerung, Schüchternheit, Gehemmtheit, Aggression, Identitätssuche und Ablösung von der Familie in der Phase des Erwachsenwerdens.

Fabe bietet Eltern und Kinder therapeutische Gruppen zum Thema „wenn Eltern sich trennen“ und Kindergruppen zur Übung des Sozialverhaltens an.

Auch gibt es in der fabe das Angebot der Familien-Mediation und Rechtsberatung. Aufgrund mangelnder Ressourcen bei gleichzeitig langen Wartelisten können zusätzliche Angeboten wie z. B. Präsenz- oder Referententätigkeiten in Schulen nur sehr begrenzt stattfinden.

Der Familienberatung fabe war auch im Jahr 2019 die Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Organisationen ein großes Anliegen.

Weitere Informationen zur fabe und den detaillierten Jahresbericht 2019 finden Sie unter: www.familienberatung.it.

Auszeichnung für „Weinbuch“ von Christoph Gufler

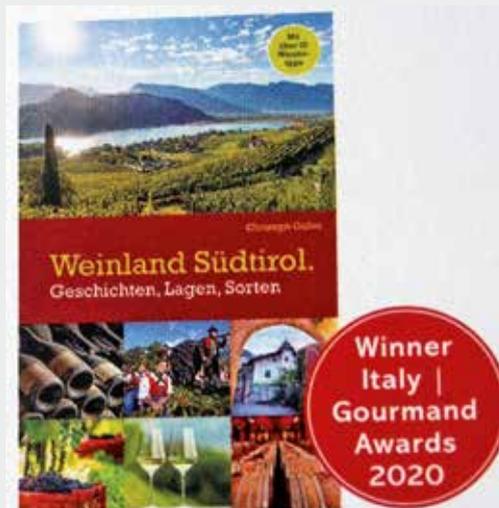
Das Buch „Weinland Südtirol“ von Christoph Gufler hat eine seltene Auszeichnung erhalten. Bei den „Gourmand Awards“ wurde es zum WINNER ITALY 2020 in der Kategorie „EUROPEAN WINE - BOOKS“.

Das Werk von Christoph Gufler beinhaltet interessante Geschichten rund um das Thema Wein in Südtirol, von Informationen zu Rebsorten und Weinlagen bis hin zu Hinweisen auf Weinevents ist alles für jeden etwas dabei.

World Cookbook Fair - Gourmand International - Gourmand Awards

Gourmand World Cookbook Awards

Zum Buch: <https://bit.ly/2NAvPPv>



Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Abfallvermeiden in der Weihnachtszeit

Weihnachten ist wunderschön. Schon immer gewesen. Die leuchtenden Augen der Kinder offenbaren Freude, auch Erwartungen, Ungeduld. Was sich drin wohl verbirgt? Mal dran schütteln? Und da, das andere Päckchen: kleiner ist feiner ... schade doch um das viele Papier. Naja, einmal im Jahr ...

Weihnachten rückt näher und wie jedes Jahr sind die Vorbereitungen und Weihnachtseinkäufe bald in vollem Gange. Die Adventszeit stimmt uns gehörig ein: erst eins, dann zwei, dann ... habe ich bereits alles?

Einmal im Jahr steigen die Abfallmengen um rund 30 % an. Ohne den (verpackten) Geschenken den ideellen Wert nehmen zu wollen, ist dennoch festzustellen, dass mit diesen sehr viel Abfall mitgeschenkt wird. Wenn schon materielle Geschenke, dann sollte auch auf das „Mitbringsel Abfall“ geachtet werden. „Es geht auch ohne“ ist die Botschaft anlässlich der Verpackungsflut in der Advents- und

Weihnachtszeit. Weihnachten ist ein Fest des Friedens, auch des Friedens mit der Natur, des Friedens mit unserer Umwelt. Aufmerksamkeit, mehr Zeit füreinander schenken, entspricht dem Sinn des Festes

sicher mehr und kann mehr Wertschätzung und Zuneigung geben und erlangen ... und die Umwelt dankt es Ihnen. In diesem Sinne: Frohe Weihnacht!



CHRONIK



Ulten und der Zweite Weltkrieg

Aufruf an die Bevölkerung zur Mithilfe

Quellen zur Kriegszwischenzeit (Faschismus), zur Option, bis hin zum Ende des Zweiten Weltkrieges werden gesucht.

Liebe Pankrazer*innen, nach dem Erscheinen des gelungenen Erinnerungsbuches „**Ulten und der Erste Weltkrieg (EWK)**“ macht sich eine Arbeitsgruppe von Ultner Chronisten nun daran, auch die Zeit danach bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges (ZWK) zu erforschen.

Unser Anliegen ist es, die noch vorhandenen Erinnerungen aus der Bevölkerung an diese Zeit so gut als möglich zu dokumentieren. Es sollte wieder ein Buch entstehen, in dem wir die Geschichten und Ereignisse in ganz Ulten zu dieser Zeit nachlesen können, damit sie nicht für immer vergessen werden.

Was suchen wir? Zeitzeugen, Fotos, Briefe, Dokumente, Tagebücher, Bilder, Zeugnisse, Bücher, Zeitungsartikel usw., kurzum alles, was mit der ungunstigen Zeit nach dem EWK bis Ende des ZWK in Bezug zum Ultental steht.

Was geschieht mit den Materialien?

Alle Materialien werden überprüft, ob sie verwendet werden können. Wenn ja, dann werden sie fotografiert oder kopiert und für weitere Recherchen verwendet. Nach kurzer Zeit werden die Unterlagen wieder zurückgegeben.

Kontaktperson für St. Pankraz:

Jörg Gamper: Tel. 338 977 4442, E-Mail: jorggamper@gmail.com. Unterlagen oder Nachrichten können auch in der Gemeinde im Sekretariat hinterlegt werden.

Die Chronisten des Ultentales

Die Mariolberger-Alm, einst und heute

Für die Mariolberger-Alm, gelegen im oberen Kirchbachtal in der Gemeinde St. Pankraz, werden mehrere Namen verwendet, wie Mariolberger Kuhalm, Mariolberger Albl, oder die heute von der Bevölkerung übliche Bezeichnung 's Albl. Auf alten Katastermappen findet man auch den Namen *Falkomai Kuh Alpe* und für die angrenzende höher gelegene *Außer Falkomai Alm* den Namen *Falkomai Stier Alpe*.

'S Albl, um das es sich im folgenden Bericht nun handelt, liegt auf 1672 Meter ü.d.M. und hat ein Flächenausmaß von 176 Hektar, davon sind etwa 140 Ha Almweide und der Rest Hochwald. Die Alm ist seit 1983 über eine Forststraße (3,6 Km), die bei Inner-Kaserbach von der Mariolberg-Straße abzweigt, gut erreichbar. Mit Hilfe des Bezirksforstamtes Meran konnte diese Alm-Erschließungsstraße in mehreren Bauphasen (drei Jahre) erstellt werden.

'S Albl, die einst typische Senn-Alm

'S Albl war früher eine typische Senn-Alm, auf der Butter und Käse verarbeitet wurden, die einzige in der Gemeinde St. Pankraz. Zwei Holztafeln aus dem Jahr 1853, die im Eingangsbereich des heutigen Neubaus angebracht sind, erinnern an den Bau der Almhütte vor über 170 Jahren.

Der nun folgenden Texte ist original übernommen worden, nur die verdrehten Buchstaben D und N (siehe Foto) stehen richtig; auch andere falsche Schreibweisen machen das Lesen etwas schwierig, doch stellt der Text insgesamt ein nettes Zeugnis früherer Schreibkultur dar. Beide Tafeln hat Peter Preims, Bachmann, geschrieben.

Anno 1848 HAW ICH DIESE KASER GEPAUT – 38 JAHRE IN DEN ALPEN GETRAUT – 38 SIMMER AWER IETZT GEHTS PALT NIMMER–ICH WAR HIR PEI DIE KIE UND AUCH SEND. AWER IETZT GEHTS MIT MIR PALT ZU END. WAN ICH WERDE IN DIE EWIKEIT SEIN GETRETEN GUTE ALPLLER ALHIER DAN THUT FUIR MICH PETEN. PETER BIN ICH GEDAUF T PREIMS MICH NANT. TIROL IST MEIN VATERLANT - MDCCCLIII [1853]

Ob 1848, wie angeführt, der erste Hüttenbau auf der Alm erfolgt war, und vorher keine Hütte vorhanden war, müsste erst erforscht werden, ebenso warum auf alten Katastermappen die Bezeichnung

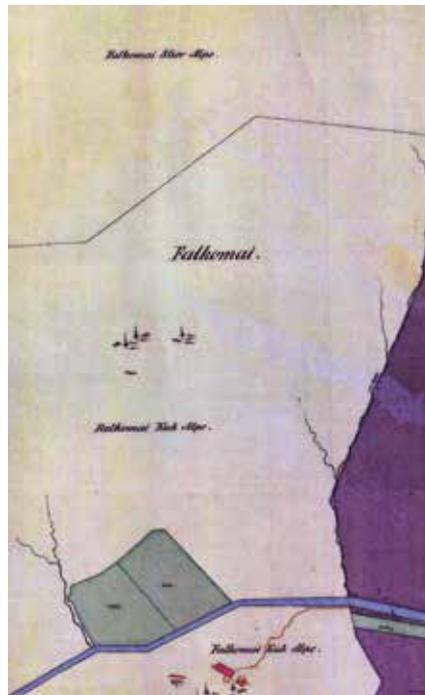
Falkomai Kuh Alpe angeführt ist. Vielleicht gehörten die beiden Almen (Albl und Außer-Falkomai) ursprünglich einmal zusammen.

gebracht), und zweitens, es wurde immer schwieriger junge Leute für den Almsommer zu finden, und das wohl hauptsächlich aus finanziellen Gründen, denn mit



Die Auflistung der Alm-Interessenten im Jahre 1853:

- Jakow Laimer X zu Maiern X Almeister
- Johan Gruwer X zu Wegleit
- Mathies Matzoll X in Owerkofel
- Johan Hilleprant X in Unterholz
- Johan Parth X zu Kapaur
- Johan Holzner X zu Gruwen
- Peter Marsoner X Johan Parth X in Owerholz
- Partlme Gruwer X zu Wald X Mathies Matzoll X A-Hillebrant
- Martin Preims X zu Pachman



Historische Katastermappe

Seit 1972 ist die Alm keine Sennalm beziehungsweise Kaser mehr, und das wohl aus zwei Gründen: Erstens behielten die meisten Bauern die Kühe am Hof, um die Milch auch im Sommer an die Sennereien liefern zu können. Dadurch wurden fast nur mehr Jungrinder und Gältvieh („trockene“ Kühe) aufgetrieben (auf die Alm

einer fixen Arbeitsstelle verdiente einer an einem Monat so viel wie im ganzen Sommer auf der Alm. Die Form der Bewirtschaftung, im Vergleich zu früher, hat sich somit grundlegend verändert, das heißt, die über viele Generationen hindurch gewohnten Arbeitsabläufe gibt es nicht mehr. Im folgenden Bericht wird versucht, eine kurze Zusammenfassung der früheren Bewirtschaftungsform als typische Sennalm zu bringen, ein „Nachruf“ für jene, die sie noch als solche von früher her kennen und ein Erinnerungsbild für die jüngere Generation.

Besitz und Almrechte

Die Alm ist im Grundbuch in der Einlagezahl 158/II K.G. St. Pankraz mit dem Namen Falkomai erfasst und Eigentümäßig mit elf Bauernhöfen am Mariolberg und Stafelsberg verbunden, die mit der Bezeichnung „Falkomei-Kuhberg“-Interessenschaft aufscheinen. [Anm.: Falkomei anstatt Falkomai ist sicher ein Übertragungsfehler!]

Die Besitzanteile beziehungsweise die Almrechte sind folgende:

- **Doppeltes Recht** (4/22 Eigentum): Maiern und Zu Gruben.
- **Einfaches Recht** (2/22 Eigentum): Bachmann, Unterholz, Kapaur, Oberkofel und Wegleit.



Auszug aus „Die Flurnamen von St. Pankraz,“ mit Ergänzungen.

- **Halbes Recht** (1/22 Eigentum): Oberwald (wird auf Pendl übertragen), Außerhillbrand, Außer- und Inneroberholz.
- Ein einfaches Almrecht entspricht dem Recht jeden Sommer fünf Kühe und ein Schwein auf die Alm zu bringen.
- Ein halbes Almrecht entspricht dem Recht einen Sommer zwei und im darauf folgenden drei Stück Vieh auf die Alm zu bringen, dann wieder zwei und so weiter. Laut dieser Aufteilung konnten 55 Kühe aufgetrieben werden.

Laut dieser Aufteilung konnten 55 Kühe aufgetrieben werden.

In den Jahren 1968 und 1969, als die Alm Außer-Falkomai (2.163 Meter ü.d.M.) dazu gepachtet wurde, erhöhte man die Viehzahl pro Recht von fünf auf sechs. Dort wurde nur Jungvieh aufgetrieben, das ein Hirte betreute.

Wie bereits erwähnt, wurde im *Albl* 1971 das letzte Mal *gsennt*, also die Alm nach traditioneller Art bewirtschaftet.



Vor 1990: vom Westen gesehen: Unten links der Koog, oberhalb ein kleiner Stall für 4 – 5 „ausgetränkte“ Kälber und weiter darüber der Ziegenstall; hinten die Almbehausung mit folgenden Räumen: Eingang mit Stiege ins Unterdach, Koch- und Essbereich, dahinter die Sennerei, talseitig die Käs- und Milchammer, und im Unterdach zwei Schlafräume. (Foto Gemeindearchiv)



Vom Osten gesehen: Vorne die Almhütte, hinten der Ziegenstall, und unten der Heißl (Abort). (Foto Karl Laimer, Bächmann-Karl.)



Vom N-O gesehen: So sah es früher zwischen den Gebäuden aus. (Foto Karl Laimer)



Von N-W gesehen: An der Unterseite vom Koog der Schweinestall und der Heißl. Unter dem Zaun: Die Bauersleute zu Bachmann Alois und Anna Laimer mit den Kindern Karl und Monika. (Archiv Karl Laimer)

Führung der Alm und die Arbeitsteilung

- Der **Obmann**: So wie auch bei anderen Körperschaften und Vereinen ist der Obmann der gesetzliche Vertreter der Alm-Interessentschaft; er wird von den Mitgliedern alle drei Jahre gewählt.
- Der **Olmmoaschter** (Alm-Meister): Er stand dem Obmann zur Seite, hatte die nötigen Leute (Hirten usw.) für den Almsommer zu suchen und auch dafür zu sorgen, dass die Interessenten den Alm-Proviant (Verpflegung), die so genannte Speis, auf die Alm brachten: Pro Recht waren dies: 70 *Paarlen* Brot (Bauernbrot), 1 Kg Speck, 10 Eier und 1 *Maßl* Mehl. Diese Mehlmenge wurde mittels einem *Holzschaffl* (kl. Holzkübel), dem so genannten *Maßl*, gemessen und abgegeben. Dieses *Holzschaffl* war so gemacht, dass in einer Öffnung ein *Maßl*

(3 Liter) und in der gegenseitigen Öffnung ein halbes *Maßl* Platz hatten.

- Der **Olmmoaschter** hatte auch dafür zu sorgen, dass die Interessenten das Krafftutter für die Kühe, die so genannte *Miët* stellten; in früheren Zeiten verwendeten die Bauern dazu die *Grisch*, die *Kleie* (Abfall beim Mahlen von Getreide), heutzutage wird gebrochenes Getreide verwendet. Zweimal in der Woche bekam jede Kuh eine Handvoll davon, dabei musste der Hirt die Hand ins Maul der Kuh führen, um dort die *Miët* abzulegen. Das war nicht so ohne, manchmal gab's auch einen Biss ab. Den Melkkühen wurde die *Miët* im Stall gegeben, den „trockenen“ Kühen auf der Weide, meist an einer Sammelstelle.

Der **Olmmoaschter** rotierte nach den Almrechten, ein Jahr pro Almrecht. Der Käse von der Milch des ersten Almtages gehörte dem **Olmmoaschter**, als Entgelt für seine Mühen.

Jede Woche (es war immer der Wochentag des Almauftriebes) begab sich der **Olmmoaschter** auf die Alm, um die Milch zu wiegen, das war der *Wëgtog*. Er nahm immer einen Melker mit, der den **Senn** zu ersetzen hatte, denn dieser musste beim Wiegen der Milch dabei sein.

- Der **Groaße** und der **Kluane Kùehirt**: Sie hatten sich um die 55 Kühe zu kümmern. In früheren Zeiten schliefen die beiden Hirten den Sommer über im *Koog* (Viehstall) auf einer *Prütsch* (Schlafstelle), die über dem Viehstand errichtet war. Später dann nur mehr solange bis die Kühe sich einander gewöhnt hatten, dann schliefen auch sie in der Almhütte. Auch wenn die Kühe im Stall angehängt waren, gab es oft wilde Kämpfe.

Zu Beginn des Almsommers wurde bereits um halb 3.00 Uhr in der Früh, und gegen 18.00 Uhr am Abend mit dem

Melken begonnen. Zuerst die Ziegen, dann die Kühe. Es dauerte jeweils fast drei Stunden.

Zu *Jakobi* (25. Juli) wurde *gschoadet*, das heißt, die „trockenen“ Kühe, die keine Milch mehr gaben, wurden abgesondert und kamen in den hinteren Berg hinein, *Almbereich* gegen *Inner-Falkomai*.

Vor *Jakobi* durften die *Albler* (die *Albl-Hirten*) mit dem Vieh bis auf den *Außern Leger* (Viehrastplatz) hinauf, nach *Jakobi* hatten dort die *Außern-Falkamojer* das Weiderecht. Am *Außern Leger* stand früher ein kleiner Stall, der im Winter 1950/51 unter der Last der enormen Schneemassen zusammenbrach, und nicht mehr aufgestellt wurde.

Am Sonntag vor dem *Almabtrieb* musste der *Groaße Kùehirt* nach *St. Helena* gehen, um bei der hl. Messe dem Herrgott für den *Almsommer* zu danken.

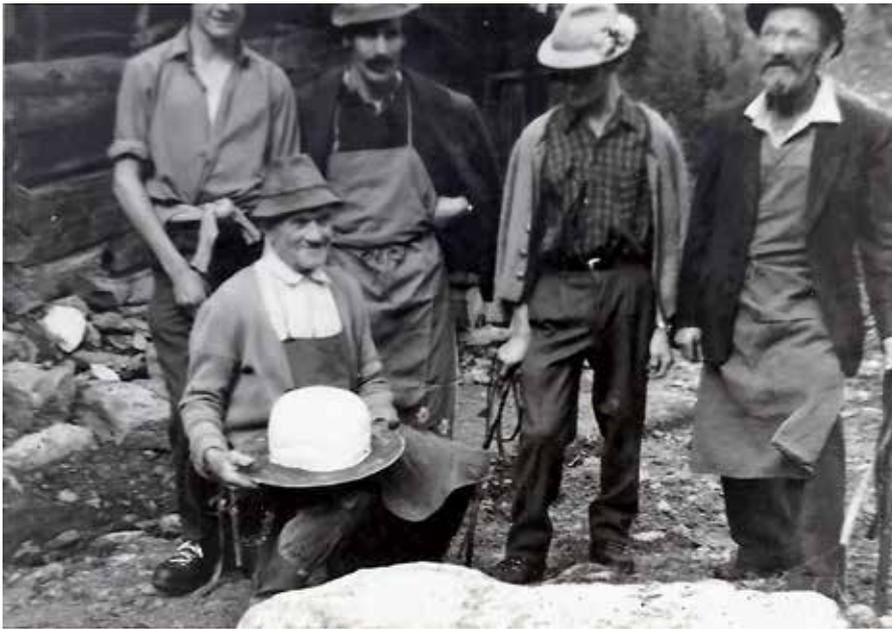
Auch musste der *Groaße Kùehirt* beim alltäglichen *Rosenkranz-Gebet* vorbeten. Man saß dabei um den *Esstisch* herum.

Anmerkung: Früher wurde auch auf den meisten Bauernhöfen nach dem *Abendessen* noch der *Rosenkranz* gebetet. Vor dem Schlafen gehen tunkte man den *Zeigefinger* ins *Weihwässerkriegl*, bekreuzigte sich die Stirn, und mit einem „Gelobt sei Jesus Christus“ ging man zu *Bette*. Das wird heute wohl eine *Seltenheit* mehr sein!

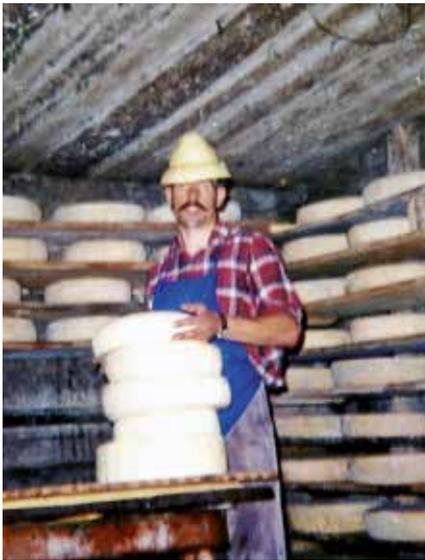
- Der **Senn** (Senner): Er musste für die Hirten kochen und hatte die Verarbeitung der Milch zu *Butter* und *Käse* (*buttern* und *käsen*) über.



Johann Kaserer (r.) *Poidele-Hans*, langjähriger *Senn*, mit *Albert Laimer*, *Mitterböder-Albert*, *kluaner Kùehirt*, Sommer 1968 (Foto *Albert Laimer*)



Die Belegschaft 1968. Vorne Johann Kaserer, Poidele-Hans, der Senn, mit einem großen Butterknollen. Hinten v. l.: Albert Laimer, Mitterböder-Albert, der Kluane Kuèhhirt, Peter Matzoll, Unterhofer-Peater, der Groaße Kuèhirt, Josef Paris, Matscher-Seppele, der Fokamoi-Hirt, Siegfried Breitenberger, Fässer-Siger, der Ospièler. (Foto Albert Laimer)



Peter Matzoll als Senn 1970 in der Käskammer bei seinen unzähligen Käseläiben (Foto Peter Matzoll)

Die Verarbeitung der Milch

Die **Ziegenmilch** kam sowohl die von der Früh, als auch die vom Abend in den großen *Käskessel* (350 l-Behälter). Von der **Kuhmilch** nur die von der Früh, die vom Abend wurde hingegen in eine große Zentrifuge geschüttet, die vom *Senn* händisch getrieben wurde. Der Rahm aus der Zentrifuge wurde dann zu Butter verarbeitet.

Die entrahmte Milch von der Früh kam

in den *Käskessel*.

Der volle *Käskessel* wurde auf 28 Grad erhitzt. Labpulver (Käsepulver) wurde in einem $\frac{1}{4}$ l gesalzenem Wasser aufgelöst und dann dem Kesselinhalt hinzugegeben. Das Ganze wurde gut gerührt und dann abgedeckt. Nach etwa einer Stunde wurde die sich bildende Käsemasse zuerst mit einem Drahtgitter zerkleinert, und dann weiter mit einem Schneebesen gerührt, solange bis keine Knollen mehr waren. Abschließend wurde die Käsemasse mit dem *Kästuèch* aus dem Kessel genommen und in eine Form gegeben. Das übrig gebliebene *Käswässer* bekamen dann die Schweine.

Der *Käskessel* wurde immer mit Asche und heißem Wasser gereinigt. Auf die Reinheit des Kessels wurde sehr geachtet.

Im Verlauf eines Sommers verarbeitete der *Senn* zwei große Klumpen *Schmalz* (Butter) zu je ca. 130 Kg und etwa 300 Käseläibe in verschiedenen Größen (von 3,50 bis 13 Kg).

Peter Matzoll, *Unterhofer-Peater*, war im Sommer 1971 der letzte *Senn* im Albl; er war der Nachfolger von Johann Kaserer, *Poidele-Hans*, von dem er auch das Sennen erlernt hatte.

- Der *Spüler* musste die Almhütte reinigen, den *Koog* (Viehstall) und die übrigen Stallungen entmisten, zudem hatte er die *Fockn* (Schweine) zu versorgen.

Die Schweine (zwischen 10 und 15 Stück) bekamen das *Käswässer*, das Grünfutter hatten sie im Freien. Nach Jakobi (25. Juli), als weniger Milch war und somit auch weniger *Käswässer*, wurden den Schweinen gekochte Brennnesseln und Disteln beigefüttert, die der *Spüler* zu besorgen hatte. [Da kann man sich vorstellen, welche guten Speck es da abgegeben hatte!] Das *Schiirholz* (Brennholz), das die Interessenten vor dem Almauftrieb in genügender Menge bereitstellen mussten, hatte ebenfalls der *Spüler* in die Hütte zu bringen.

- Der *Goaßer* musste jeden Tag mit den 80 bis 100 Ziegen auf die Weide. Abends und morgens wurden immer zuerst die Ziegen gemolken. Der Ziegenstall war gleich oberhalb vom *Koog*. Der *Goaßer* musste die Ziegen im Stall holen und sie den Hirten, die auf einer Bank saßen, zum Melken anstellen; er brachte jeweils drei oder vier, je nachdem wie viele Melker waren, und nach dem Melken brachte er sie in den abgetrennten Teil des Ziegenstalles zurück und holte wieder andere, so weiter bis alle gemolken waren.

Auf *Fokamojer-Seite* durften die Ziegen bis zum *Unser Frauenegg* hinauf gehütet werden. Ziegen wurde bis 1962 aufgetrieben. Wilhelm Kapaurer, *Wegler-Willy*, war der letzte *Goaßer*.

Augfohrn (Almauftrieb) wurde je nach Grasbestand zwischen dem 10. und 17. Juni.

Ogfohrn (Almabtrieb) wurde immer um Mariä-Geburt (7. September), am Tag darauf war *Toaltog* (Tag der Aufteilung).



Almabtrieb, Peter Matzoll voraus mit den Kühen. (Foto Peter Matzoll)



Mit dem Gschäft (Käse und Butter) wird heimwärts gefahren. Ein Foto aus dem Almjahr 1964 oder 1965. Von links: Johann Schwienbacher, Spotzn-Hans, Alois Laimer, Bächmänn-Luis, Annelies Mairhofer, Bächmänn-Annelies mit den Bächmänn-Kindern Rosa und Karl, dahinter Serafin Gruber, Oberkofler, Peter Parth, Kapaurer-Peatz, Peter Müller, Schnitzler-Peatz, Wilhelm Kapaurer, Weglter-Willy?, Josef Müller, Leiter-Sepp. (Foto Johann Gruber)

Der Toaltog

- Der Tag der **Aufteilung der Sennprodukte**: Am Tag nach dem Almabtrieb, also am Toaltog, da wurde das *Gschäft* (die im Laufe des Sommers produzierten Butter- und Käselaibe) an die Interessenten nach den Almrechten verteilt. Die entsprechende Buttermenge wurde mit einem Draht vom großen Klumpen abgetrennt. Jeder Interessent konnte bereits nach Hoch-Unser-Frauen/Mariä-Himmelfahrt (15. August) einen Vorschuss abholen. Die Berechnung der Aufteilung auf Grund der wöchentlich gewogenen Milch besorgten in früheren Zeiten der *Helene-Krat* (Kurat zu St. Helena), so z. B. Mathias Breitenberger oder auch der *Hillbrond-Geistlich* (Mathias Thaler), später waren es der *Wälder-Luis* (Alois Marsoner) und in den letzten Jahren der *Unterhofer-Sepp* (Josef Matzoll), die die Berechnungen durchführten.

- **Zahltag**: Am Toaltog wurden die Hirten entlohnt: Mitte der 1960er-Jahre waren es ca. 120 bis 150 Tausend Lire.

Die Mistentsorgung

Am Toaltog wurde auch der Stallmist entsorgt. Den bis Jakobi (25. Juli) angesammelten Kuhmist konnte der *Weglter*-Bauer nach altem Recht und Brauch für seine Bergwiesen unterhalb der Alm (*Weglter-Ställ*) verwenden. Der Mist wurde über einen Waal mit abgeleitetem Kirchbach-Wasser bis dort hinunter geschwänzt. Der Mist nach Jakobi wurde an diesem Tag von den Interessenten auf den Almböden unterhalb der Gebäude, auf dem Leger, angeschwänzt; nach getaner Arbeit bereitete ihnen der *Senn* ein deftiges *Rahmmuës*. Den *Goaßmisch*t (Mist von den Ziegen) konnten abwechselnd ein Jahr der Bauer zu *Bächmänn* und das andere Jahr 's *Hälsmänn-Josele* (Josef Oberhofer), auf ihrer jeweiligen Bergwiese

(auf der gegenüberliegenden Talseite) ausbreiten. Dafür mussten die beiden für den Ziegenstall *die Schtreib* (Streu) bereitstellen.

1963 hat 's *Hälsmänn-Josele* (Josef Oberhofer) seine Bergwiese und den dazu gehörenden kleinen Stall an den *Aicher*-Bauer Josef Alber abgetreten. Dieses Gebäude besteht heute nicht mehr. Das daneben stehende Gebäude zur *Bächmänn*-Wiese gehörend hingegen steht noch, und wurde für Sommeraufenthalte hergerichtet.

Früher wurden diese Bergwiesen (ca. drei Hektar) gemäht und das Bergheu heimgebracht. Heute werden die Bergwiesen von den *Alblern* *ogkiëtet* (als Almweide benutzt), dafür, solange die beiden noch Vieh hatten, konnte der *Aicher* zwei *Gältviecher* (junge Rinder) auf die Alm geben und der *Bächmänn* hatte ein Alm-Recht dazu bekommen. Heute haben beide kein Vieh mehr, so bekommen sie dafür ein bestimmtes Pachtgeld.

Zu *Hälsmänn-Josele*, *Josef Oberhofer*, geb. 1905: Im Grundbuch steht im Lastenblatt des Hofes *Halsmann* (Einlagezahl 93/I K.G. St. Pankraz) folgende Eintragung: „Auf Grund der Urkunde vom 14. Oktober 1770 und des Vergleiches vom 25. Mai 1908 wird das Fruchtgenussrecht für *Josef Oberhofer* und dessen männlichen Nachkommen mit der Beschränkung einverleibt, dass derselben nur gegen klaglose Verrichtung des *Mesnerdienstes* an der röm. kath. Expositurkirche St. Helena vom Sohn des *Josef Oberhofer* und seinen mündigen Nachkommen desselben zusteht und im Falle einer begründeten Entlassung aus dem *Mesnerdienste* für ihn und seinen Nachkommen für immer erlischt.“

Dieser Fruchtgenuss wurde auf Gerichtswegen 1940 gelöscht. Bis dahin war die *Oberhofer-Linie* (Außer-Kaserbach) auch am *Halsmannhof*. Daher der Name *Hälsmänn-Josele*. Ebenso hatte ein *Josef Oberhofer* im Jahre 1901, ein Onkel vom *Josele*, obenerwähnte Bergwiese (G.p. 1467 und 1468/2) mit dazu gehörigem kleinen Stall (B.p. 501) erworben.

Das Unwetter im Jahre 1965

Ein schweres Unwetter bzw. tagelanger Regen spülte anfangs September 1965 sämtliche Brücken über den Kirchbach weg. Dadurch mussten beim Almabtrieb das Vieh und auch das

Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Gschaft über andere Wege zu den Höfen gebracht werden. Die Tiere von der Mariolberger-Seite wurden über den *Locherer-Wöl* und jene von der Stafsberger-Seite (*Oberwäld und Bächmänn*) über die *Wölderköfl* zu ihren Höfen gebracht.

Muttergotteslarch



Der Muttergotteslarch. (Foto Paul Paris)

Der Muttergottes-Larch hinter der Alm, am Weg zu den *Rossplätzln*: Angeblich soll dort einmal ein Hirt bei einem Unwetter vom Blitz verschont geblieben sein, und hat dann als Dank ein Bild der Muttergottes mit Jesuskind am Baum angebracht. Im Schneereichen Winter 1950/51 ging unterhalb der Außer Falkomai-Alm eine große Schneelawine Richtung *Rossplätzln* los, riss Bäume mit sich und stellte allgemein große Schäden an. Diese Lärche blieb aber stehen. Ebenso anfangs dieses

Jahrhunderts, als es wieder einmal große Schneemassen gab, und viele Bäume zu Boden gedrückt wurden, blieb der Muttergottes-Larch stehen, nur oberhalb des Bildes wurde der Baum geknickt. Oswald Pircher (*Wälder-Oswald*) arbeitete den Baum auf, und Paul Paris (*Lehrer-Paul*) setzte dann ein Dach drauf. Anmerkung: Sollte jemand genaueres zum Muttergottes-Larch wissen, bitte dem Unterfertigten mitteilen.

Die Almbewirtschaftung heute

Die Almbewirtschaftung, die über viele Generationen hindurch alljährlich einem von alters her geregelten Ablauf folgte, hat zu Beginn der 1970er-Jahre eine einschneidende Veränderung erlebt. War früher der Hauptzugang zur Alm über das Kirchbachtal, so ist sie seit dem Jahr 1983 durch den Bau einer Alm-Erschließungsstraße bequem erreichbar.

Die Alm hat seit 1972 zwei Betriebsformen:

a) Gastbetrieb

1990 wurde eine neue Hütte in traditioneller Bauweise erstellt, in der eine Gast-

stube, Küche und Nebenräumen untergebracht sind. Baumeister *A M* (Alfred Marsoner), diese Initialen sind über dem Eingang angebracht. Zimmermann war Johann Matzoll. Zwischen der Hütte und den Stallungen sind mehrere Sitzmöglichkeiten im Freien vorhanden. Seit 2015 wird der Gastbetrieb getrennt vom Viehbestand geführt. Sollte aber in Zukunft angeblich wieder unter einer Führung stehen.

b) Almbetrieb

- Im Jahre 1994 wurde westlich der Hütte ein neuer *Koog* (Stall) gebaut. Auf dem Holzbalken im Mauerwerk sind folgende Namen angebracht: *Maurer Alois Holzner, Obmann Joh. Gruber, Zimmermann Joh. Matzoll.*
- Gegen Ende der 1990er-Jahre wurde auch der ehemalige Ziegenstall neu erstellt, der heute jedoch nicht mehr als solcher dient.

Jörg Gamper

Dank für die Informationen und Fotos an: Peter Laimer, Johann Gruber, Peter Matzoll, Paul Alber, Karl Laimer, Albert Laimer, Paul Paris, Harald Gruber.



Heute: Der neue Stall mit angrenzendem Schankplatz. (Foto Karl Laimer)

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.

Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verantw. Direktor: Christoph Gufler

Layout: D-WS OHG, St. Pankraz

Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.